

GESCHÄFTSBERICHT 2008

KONZERNLAGEBERICHT

Chancen nutzen.
Stärken zeigen.

Chancen nutzen. Stärken zeigen.

Unter dieses Motto hat GILDEMEISTER das Jahr 2009 gestellt. Die starke Innovationskraft soll unsere Position als weltweit führender Hersteller spanender Werkzeugmaschinen weiter ausbauen. Das breite technologische Know-how differenziert uns vom Wettbewerb; es macht uns weniger abhängig von einzelnen Branchen und Märkten. Neben den Kernkompetenzen „Drehen“ und „Fräsen“ sowie „Ultrasonic“ / „Lasern“ bieten wir Automatisierungs- und Softwarelösungen für Werkzeugmaschinen an. Diese werden durch das kontinuierlich zunehmende Service-Geschäft begleitet.

Die Sparte „Solartechnik“ mit dem erfolgreichen Produkt „SunCarrier“ erzielte im Geschäftsjahr 2008 den Durchbruch. Im Berichtsjahr waren alle Geschäftsfelder rentabel. Das Geschäftsjahr 2009 ist auch für GILDEMEISTER als internationaler Hersteller von Investitionsgütern mit hohen Risiken verbunden. In dem zunehmend schwierigeren gesamtwirtschaftlichen Umfeld konzentrieren wir uns auf unsere Stärken und werden die sich ergebenden Chancen kreativ nutzen.

Chancen nutzen.
Stärken zeigen.



..... ECOLINE Seite 14

Höchste Anforderung –
einfache Lösung.



..... TURN & MILL Seite 26

Höhere Komplexität –
verkürzte Fertigungszeiten.



..... SERVICES Seite 56

Komplexe Probleme analysieren –
kurze Reaktionszeiten.



..... SUNCARRIER Seite 96

Steigender Energiebedarf –
geringere Umweltbelastung.



swot-Analyse / Ziele und Ergebnisse
GILDEMEISTER in Kürze

11	Bericht Aufsichtsrat / Brief Vorstandsvorsitzender	
04	Das Jahr 2008	
06	Konzernstruktur	
10	Vorsitzender des Aufsichtsrates	
11	Bericht des Aufsichtsrates	
12	Der Vorstand	
13	Brief des Vorstandsvorsitzenden	
16	Konzernlagebericht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft	
16	Rahmenbedingungen	58 Unternehmenssituation
16	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	58 GILDEMEISTER-Aktie
18	Entwicklung des Werkzeugmaschinenbaus	65 Corporate-Governance
25	Gesamtaussage zu den Rahmenbedingungen	72 Organisation und rechtliche Unternehmensstruktur
28	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	75 Forschung und Entwicklung
28	Umsatz	79 Einkauf und Beschaffung
29	Auftragseingang	84 Produktion, Technologie und Logistik
30	Auftragsbestand	91 Mitarbeiter
31	Ertragslage	94 Unternehmenskommunikation
34	Finanzlage	98 Nachtragsbericht
37	Vermögenslage	100 Chancen- und Risikobericht
42	Value Reporting	100 Chancenmanagementsystem
44	Investitionen	102 Risikomanagementsystem
45	Segmentbericht	106 Prognosebericht
46	Segment „Werkzeugmaschinen“	106 Künftige Rahmenbedingungen
50	Segment „Services“	108 Gesamtaussage zu künftigen Rahmenbedingungen
54	Segment „Corporate Services“	108 Künftige Entwicklung des GILDEMEISTER-Konzerns
55	Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf	115 Gesamtaussage zur künftigen Geschäftsentwicklung
		116 Glossar
		Stichwortverzeichnis

01

Das Jahr 2008 steht bei GILDEMEISTER im Zeichen von Innovationen. Mit 17 Neuentwicklungen werden das Produktangebot und damit die Marktposition weiter verbessert.

03

GILDEMEISTER baut das Geschäftsfeld der Solartechnik weiter aus: Die a+f GmbH erhält einen Großauftrag über 49,9 MIO € aus Spanien. Es handelt sich um die Lieferung von 216 „SunCarrier“ nach Badajoz (Region: Extremadura).

Im ersten Quartal steigert GILDEMEISTER seinen Auftragseingang auf 591,9 MIO € (+42%). Der Umsatz erhöht sich auf 392,0 MIO € (+22%). Die Ertragslage entwickelt sich plangemäß: Das EBT steigt auf 18,1 MIO € (+108%).

05

GILDEMEISTER optimiert die Infrastruktur am Standort Bielefeld und schafft rund 3.000 Quadratmeter zusätzliche Montagefläche für die cTV-Baureihe.

Am 16. Mai findet die 106. Hauptversammlung mit mehr als 1.400 Aktionären in der Stadthalle Bielefeld statt. Mit überwältigender Mehrheit wird allen Anträgen der Tagesordnung zugestimmt.

Januar

Februar

März

April

Mai

Juni

02

Die a+f GmbH erhält einen Großauftrag über die Lieferung von Solaranlagen nach Spanien. In Alange (Region: Extremadura) werden 240 „SunCarrier“ im Wert von 55,4 MIO € installiert.

Kraftvoller Start ins Ausstellungs- und Messejahr: Auf der bedeutendsten Auftaktveranstaltung in Süddeutschland, der Traditions-Hausausstellung bei DECKEL MAHO in Pfronten, erzielt GILDEMEISTER einen Auftragseingang von 102,6 MIO €.

04

Auf der METAV in Düsseldorf werden 227 Maschinen für insgesamt 57,9 MIO € verkauft. Auf diesem wichtigen Frühjahrsevent für Fertigungstechnik und Automatisierung zeigt GILDEMEISTER alle Exponate im zukunftsweisenden neuen Maschinendesign.

06

Im Nachgang zur weltweit größten Fachmesse für Solartechnik, der Intersolar in München, kann die a+f GmbH einen weiteren Großauftrag im Wert von 21,6 MIO € abschließen.

Auftragseingang, Umsatz und Ertrag steigen im ersten Halbjahr deutlich. Der Konzern weist zum 30. Juni 2008 einen Jahresüberschuss von 33,8 MIO € aus – mehr als doppelt so viel wie im ersten Halbjahr 2007. Aufgrund des positiven Geschäftsverlaufes erhöht GILDEMEISTER seine Ziele für das Geschäftsjahr 2008.

08

GILDEMEISTER stellt zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres 66 Auszubildende in den inländischen Gesellschaften ein. Damit setzt der Technologiekonzern erneut ein deutliches Zeichen für die Bedeutung der betrieblichen Ausbildung.

10

GILDEMEISTER investiert seit Jahren kontinuierlich in seine Produktionsstandorte. Mit der Inbetriebnahme einer neuen Montagehalle bringt BECKEL MAHO die Baumaßnahmen in Pfronten zum Abschluss.

GILDEMEISTER eröffnet ein neues Technologiezentrum und realisiert damit einen weiteren wichtigen Teil des modernen Standortkonzeptes in Bielefeld.

11

Auf der Hausausstellung der DMG Hilden präsentiert GILDEMEISTER mit der Weltpremiere der CTX beta 500 die letzte von insgesamt 17 Neuentwicklungen des Jahres. Die neue CTX-Baureihe ist ein intelligentes Baukastensystem, aus dem der Kunde sich seine individuelle Universal-Drehmaschine zusammenstellen kann.

Die DMG Trainings-Akademie überreicht in Stuttgart einer ägyptischen Delegation der deutschen Universität in Kairo eine Auszeichnung für die hervorragende Kooperation. Als offizieller Lizenzgeber bildet DMG Dozenten und Studenten in Kairo aus.

Juli

August

September

Oktober

November

Dezember

07

Mit der erfolgreichen Umfinanzierung schafft GILDEMEISTER einen langfristig soliden Finanzierungsrahmen. Die Hochzinsanleihe wird vorzeitig zurückgezahlt und durch marktgerechte Schuldscheindarlehen ersetzt.

09

Auf den bedeutenden Branchenmessen AMB (Stuttgart) und IMTS (Chicago) verkauft GILDEMEISTER 329 Maschinen und erzielt damit einen Auftragseingang von 82,4 Mio €.

GILDEMEISTER wird für seinen Geschäftsbericht 2007 erneut ausgezeichnet. In dem jährlichen Ranking des „manager magazins“ wird GILDEMEISTER der MDAX-Sieger.

In den ersten neun Monaten erzielt GILDEMEISTER trotz der weltweiten Finanzkrise Zuwächse beim Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis. Der Auftragseingang steigt auf 1.592,8 Mio € (+13%); der Umsatz erhöht sich auf 1.363,2 Mio € (+27%). Die Ertragslage entwickelt sich wie angekündigt weiter positiv: Das EBT beträgt 91,6 Mio € (+89%). Aufgrund des guten Geschäftsverlaufes hebt GILDEMEISTER das Umsatzziel 2008 an.

12

Die wichtigste asiatische Branchenmesse, die JIMTOF in Tokio, stellt den Abschluss der Herbstmessen dar. GILDEMEISTER präsentiert den japanischen Kunden acht Hightech-Maschinen und ist mit 5.071 Besuchern auf seinem Messestand der Publikumsmagnet.

Das Geschäftsjahr 2008 ist für GILDEMEISTER das beste Jahr in der 138-jährigen Unternehmensgeschichte. Der Auftragseingang liegt mit 1.882,0 Mio € (+1%) über dem Vorjahresniveau. Der Umsatz erhöht sich auf 1.904,0 Mio € (+22%). Das EBT steigt auf 126,7 Mio € (+52%). Der Jahresüberschuss im Konzern nimmt auf 81,1 Mio € zu (+62%).

Das Geschäftsfeld Solartechnik setzt seine erfolgreiche Entwicklung fort und erobert neue Märkte. Erstmals liefert a+f nun „Sun-Carrier“ nach Italien. Der Auftrag hat ein Volumen von 12 Mio €. Aufgrund der dynamischen Entwicklung wird am Standort Würzburg ein neues Kompetenzzentrum errichtet.

GILDEMEISTER ist als Hersteller von spanenden Werkzeugmaschinen weltweit führend. Wir bieten innovative Maschinentechnologien, kompetente Serviceleistungen und bedarfsgerechte Softwareprodukte an. Das Segment „Werkzeugmaschinen“ wird ergänzt durch das Segment „Services“. Die konzernübergreifenden Holding-Funktionen finden sich unter den „Corporate Services“ wieder. Das Segment „Werkzeugmaschinen“ umfasst das Neumaschinengeschäft mit den Technologien Drehen und Fräsen, Ultrasonic / Lasern sowie Electronics und Automatisierung. In zehn Produktionswerken sowie in der DMG Electronics und der DMG Automation ist die Entwicklungs- und Technologiekompetenz von GILDEMEISTER vereint. Die DMG Vertriebs und Service GmbH deckt gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften das Segment „Services“ ab. Angeboten werden bereichsübergreifend Dienstleistungen rund um unser vielfältiges Maschinenprogramm. Zu diesem Segment zählt zudem die Sparte „SunCarrier“ von a+f. GILDEMEISTER ist global aufgestellt: Insgesamt 69 eigene nationale und internationale Vertriebs- und Servicestandorte in 34 Ländern garantieren den direkten Kontakt zu unseren Kunden. Die Basis unseres Erfolges sind unsere 6.451 engagierten Mitarbeiter.

GILDEMEISTER-Standorte



GILDEMEISTER Aktiengesellschaft; Bielefeld

GILDEMEISTER Beteiligungen AG; Produktion (13)

Produktion Drehen	Produktion Fräsen	Produktion Drehen und Fräsen	Produktion Ultrasonic / Lasern	Automatisierung / Electronics / Ecoline
GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH Bielefeld	DECKEL MAHO Pfronten GmbH Pfronten	FAMOT Pleszew S.A. Pleszew	SAUER GmbH Idar-Oberstein, Kempten	DMG Automation GmbH Hüfingen
GRAZIANO Tortona S.r.l. Tortona	DECKEL MAHO Seebach GmbH Seebach, Geretsried	DECKEL MAHO GILDEMEISTER Machine Tools Co., Ltd., Shanghai		DMG Electronics GmbH Pfronten
GILDEMEISTER Italiana S.p.A. Bergamo				DMG Ecoline GmbH* Klaus

Produktion



DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER; Bielefeld (69)

DMG Deutschland Stuttgart (7)	DMG Europe Klaus (Österreich) (26)		DMG Asia Shanghai, Singapur (17)	
DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH	DMG Italia S.r.l. Bergamo, Tortona, Ancona	DMG Ibérica S.L. Barcelona, Bilbao	DMG Shanghai Co. Ltd. Shanghai	DMG
DMG München Vertriebs und Service GmbH	DMG France S.a.r.l. Les Ulis, Lyon, Scionzier	DMG Scandinavia Sverige AB Sollentuna	DMG Beijing Sales Office Beijing	DMG
DMG Hilden Vertriebs und Service GmbH	DMG Austria GmbH Klaus, Wiener Neudorf	DMG Scandinavia Danmark Kvistgård	DMG Guangdong Sales Office Guangdong	DMG
DMG Bielefeld Vertriebs und Service GmbH	DMG (Schweiz) AG Dübendorf (Zürich)	DMG Scandinavia Norge AS Langhus	DMG Chongqing Sales Office Chongqing	DMG
DMG Berlin V. u. S. GmbH Berlin, Chemnitz	DMG Polska Sp.zo.o. Pleszew	DMG Istanbul Ltd. Istanbul	DMG Shenyang Sales Office Shenyang	DMG
DMG Frankfurt Vertriebs und Service GmbH	DMG Russland o.o.o. Moskau	DMG Hungary Kft. Budapest	DMG Xi'an Sales Office Xi'an	DMG
	DMG (UK) Ltd. Luton	DMG Romania Sales & Services S.R.L. Bukarest	DMG Nippon K.K. Yokohama, Nagoya	DMG M
	DMG Benelux Veenendaal, Zaventem	DMG South East Europe E.P.E. Thessaloniki	DMG India Pvt. Ltd. Bangalore, Neu-Delhi	
	DMG Czech s.r.o. Brno, Trenčín	DMG Middle East* Dubai		

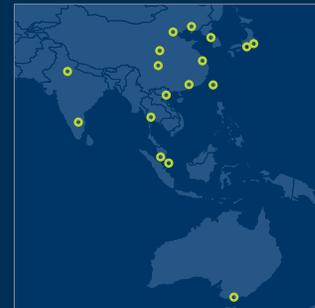
DMG Deutschland



DMG Europe



DMG Asia

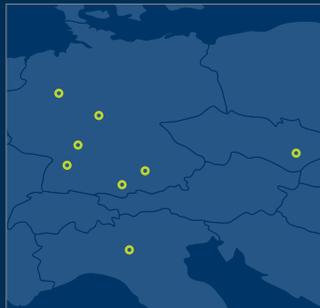


	DMG America Itasca (Illinois) (8)	DMG Services Bielefeld, Pfronten (11)	
Asia Pacific Pte. Ltd. Singapur	DMG Chicago Inc. Itasca (Illinois)	DMG Service Fräsen Pfronten GmbH Pfronten	a+f GmbH Würzburg
DMG Australia Pty. Ltd. Melbourne	DMG Charlotte LLC Charlotte	DMG Service Fräsen Seebach GmbH Seebach, Geretsried	DMG MICROSET GmbH Bielefeld
DMG Malaysia SDN BHD Kuala Lumpur	DMG Houston Inc. Houston	DMG Service Drehen GmbH Bielefeld	SACO S.p.A. Castelleone
DMG (Thailand) Co. Ltd. Bangkok	DMG North America	DMG Trainings-Akademie GmbH Bielefeld, Pfronten, Stuttgart	
Vietnam Sales Office Hanoi		DMG Spare Parts GmbH Geretsried	
DMG Korea Ltd. Seoul		DMG Canada Inc. Toronto	DMG Gebrauchtmaschinen GmbH Geretsried, Bielefeld, Zlin
DMG Machinery Taiwan Ltd. Taichung	DMG Latin America	DMG México S.A. de c.v. Queretaro	
		DMG Brasil Ltda. São Paulo	

DMG America



DMG Services



* Neue Konzern-Gesellschaften 2008: 3.
Vereinfachte Organisationsstruktur nach Führungskriterien (Stand: März 2009).
Die rechtliche Unternehmensstruktur ist im Konzernanhang auf der Seite 76 ff. dargestellt.



Hans Henning Offen (68)

Ist seit Mai 2004 Vorsitzender des Aufsichtsrates und bereits seit 1994 dessen Mitglied. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre in Köln und Hamburg begann der Diplom-Kaufmann seinen Berufsweg bei der Citibank in Hamburg, New York und Frankfurt. Er wurde 1979 Vorstandsmitglied der Handelsbank in Lübeck AG und 1985 Sprecher des Vorstandes der Deutschen Bank Asia AG, beides Tochterinstitute der Deutschen Bank AG. 1990 wurde Hans Henning Offen in den Vorstand der Westdeutschen Landesbank Girozentrale berufen und war anschließend von 1992 bis 2002 stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2008 intensiv mit der Entwicklung des Konzerns und der strategischen Ausrichtung bis zum Jahr 2011 befasst. Es fanden sechs Sitzungen am Standort Bielefeld statt. Der Aufsichtsrat besprach mit dem Vorstand strategische Fragen der Unternehmensplanung, der Geschäftspolitik, des Geschäftsverlaufes, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance. Darüber hinaus berichtete der Vorstand regelmäßig schriftlich, umfassend und zeitnah über alle Vorgänge, die von wesentlicher Bedeutung waren sowie über die Entwicklung der wichtigsten Unternehmenskennzahlen. Auch in diesem Berichtsjahr lagen bei den Mitgliedern des Aufsichtsrates keinerlei Interessenkonflikte vor.

Mit dem Ablauf der 106. ordentlichen Hauptversammlung am 16. Mai 2008 endete die Amtszeit des amtierenden Aufsichtsrates. Die Neuwahl der Arbeitnehmervertreter fand am 4. März 2008 statt; die Vertreter der Anteilseigner wählte die Hauptversammlung am 16. Mai 2008. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates änderte sich wie folgt: Rainer Stritzke schied als Arbeitnehmervertreter aus. An seine Stelle trat Matthias Pfuhl. Alle anderen bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrates wurden für weitere fünf Jahre wieder gewählt. Die neue Amtsperiode dauert bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2012 entscheidet.

Aufsichtsrat spricht
Vorstandsvorsitzendem
volles Vertrauen aus

Zentrales Thema der **Strategiesitzung am 29. Januar 2008** war die langfristige Konzernausrichtung. Zudem informierte sich der Aufsichtsrat ausführlich über die staatsanwaltlichen Ermittlungen, die auf einem Anfangsverdacht der Steuerhinterziehung beruhen und sich gegen verschiedene Einzelpersonen richten. Der Aufsichtsrat stellte klar, dass GILDEMEISTER aktiv an einer umfassenden Aufklärung der Vorfälle mitwirkt und veranlasste zu diesem Zweck eine unternehmensinterne Überprüfung durch die Revision. Zusätzlich beauftragte er eine Aufklärung und Bewertung durch externe Berater. Der Aufsichtsrat hat keine Erkenntnisse über ein Fehlverhalten von Vorstandsmitgliedern; er sprach insbesondere dem Vorstandsvorsitzenden sein volles Vertrauen aus. Die Aufsichtsratsmitglieder nahmen vollzählig an dieser Sitzung teil.

In der **Bilanzsitzung am 11. März 2008** billigte der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung einstimmig den Jahres- und Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2007. Darüber hinaus diskutierte der Aufsichtsrat das Investitionsvolumen für das Geschäftsjahr 2008. Er beschloss, die für das Berichtsjahr geplanten Investitionen um 3,5 MIO € auf 53,5 MIO € aufzustocken, damit am Standort Pfronten die Montage- und Ausstellungsflächen erweitert werden können. An der Sitzung nahmen zehn Aufsichtsratsmitglieder und die Abschlussprüfer teil.

In der dritten **Aufsichtsratssitzung am 15. Mai 2008** wurde die 106. ordentliche Hauptversammlung vorbereitet. Zudem befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2008 und informierte sich ausführlich über den Stand der internen und externen Untersuchungen. Aufgrund der vorliegenden Ergebnisse bekräftigte der Aufsichtsrat dem Vorstand sein volles Vertrauen. An der Sitzung nahmen alle Mitglieder des Aufsichtsrates teil.

Die vierte **Aufsichtsratssitzung** fand **am 16. Mai 2008** im Anschluss an die 106. ordentliche Hauptversammlung statt; es war die konstituierende Sitzung des neuen Aufsichtsrates. Hans Henning Offen wurde erneut zum Vorsitzenden gewählt, Gerhard Dirr als sein Stellvertreter. Zudem wählte der Aufsichtsrat Matthias Pfuhl als Nachfolger von Gerhard Dirr in den Ausschuss für Technologie und Entwicklung. Auch an dieser Sitzung nahmen die Aufsichtsratsmitglieder vollzählig teil.

Themen der **Aufsichtsratssitzung am 18. September 2008** waren die veranlassten Untersuchungen, Compliance-Strukturen und Empfehlungen des Corporate-Governance-Kodex. Die Vorsitzenden des Aufsichtsrates und des Finanz- und Prüfungsausschusses hatten sich in den Monaten zuvor in mehreren gesonderten Arbeitssitzungen über die Vorgehensweise und Arbeitsfortschritte der vom Aufsichtsrat am 29. Januar 2008 veranlassten Untersuchungen berichten lassen. In dieser Aufsichtsratssitzung prüfte der Aufsichtsrat jeweils in Abwesenheit der Vorstandsmitglieder – zunächst in Anwesenheit der Prüfer, dann ohne die Prüfer – die Abschlussberichte zu den Untersuchungen. Nach ausführlicher Aussprache stellte der Aufsichtsrat fest, dass kein Fehlverhalten von Mitgliedern des Vorstandes vorliegt und dass kein Anlass besteht, weitere eigene Untersuchungen durchzuführen. In diesem Zusammenhang hat der Aufsichtsrat auch die Compliance-Strukturen bei GILDEMEISTER eingehend diskutiert, die im Berichtsjahr konsequent und kontinuierlich weiterentwickelt wurden. Zudem hat sich der Aufsichtsrat mit den neuen Empfehlungen des Deutschen Corporate-Governance-Kodex in seiner Fassung vom 6. Juni 2008 befasst. Entsprechend diesen Empfehlungen hat er in Abwesenheit des Vorstandes ausführlich dessen Vergütungsregeln erörtert und nach intensiver Prüfung dem bestehenden Vergütungssystem – einschließlich der wesentlichen Vertrags-elemente – zugestimmt. Auch eine Änderung der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat wurde beschlossen, um die neuen Empfehlungen des Kodex vollständig umzusetzen. Nach Vorbereitung in den Ausschüssen hat der Aufsichtsrat die Effizienz seiner Tätigkeit entsprechend den Kodex-Vorgaben auch im Berichtsjahr erneut überprüft. Im Fokus der Evaluation stand die Compliance; hinzu kam die Beurteilung von grundlegenden Einzelaspekten, wie Tagungshäufigkeit, Struktur und Zusammensetzung der Ausschüsse.

Compliance-Strukturen
konsequent
weiterentwickelt

Der Aufsichtsrat erörterte zudem weitere Möglichkeiten, die Effizienz seiner Arbeit konsequent voranzutreiben. Eine weitere Effizienzprüfung wird turnusgemäß im Geschäftsjahr 2009 erfolgen. Die Aufsichtsratsmitglieder nahmen an der Sitzung vollzählig teil.

Zentrales Thema der **Planungssitzung am 27. November 2008** waren im Wesentlichen die Auswirkungen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise auf die künftige Entwicklung und Ausrichtung des Konzerns. Der Aufsichtsrat analysierte detailliert die Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2009, die er einstimmig billigte. Er erörterte zudem einen umfassenden Maßnahmenplan für das Geschäftsjahr 2009, mit dem sich GILDEMEISTER der Finanzkrise und dem wachsenden Druck auf die Ertragslage stellt. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat mit der Weiterentwicklung der Finanz- und Steuerstrategie und ermächtigte den Vorstand, eine Treasury-Gesellschaft zu gründen. Schließlich beschloss der Aufsichtsrat folgenden Schwerpunkt der Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2008: die Überprüfung der Werthaltigkeit des Geschäfts- und Firmenwertes (IAS 36) bei möglicherweise verschlechterten Konjunkturaussichten. Alle Mitglieder des Aufsichtsrates nahmen an dieser Sitzung teil.

Ein wesentlicher Teil der Aufsichtsratsarbeit findet in Ausschüssen statt: Im Geschäftsjahr 2008 gab es weiterhin vier Ausschüsse im Aufsichtsrat der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft. Der **Finanz- und Prüfungsausschuss** kam dreimal zusammen. Themen waren die Prüfung des Konzern- und Jahresabschlusses, die Weiterentwicklung der Finanz- und Steuerstrategie sowie der Vorschlag zur Bestellung des Abschlussprüfers. Der Ausschuss hat die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überwacht und die Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers gemäß Ziffer 7.2.1 des Deutschen Corporate-Governance-Kodex eingeholt. Thematisiert wurden in diesem Zusammenhang auch die mögliche Vergabe von Aufträgen für nicht prüfungsbezogene Dienstleistungen an den Abschlussprüfer. Weitere zentrale Aspekte waren die Planung für die Jahre 2009 bis 2011, das Risikomanagement, die Struktur der Compliance-Organisation sowie mögliche Auswirkungen des geplanten Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG).

Der **Personal-, Nominierungs- und Vergütungsausschuss** beriet sich dreimal, insbesondere über die Vergütungsbemessung und -struktur des Vorstandes. Weitere Schwerpunkte waren der Selbstbehalt in der D&O-Versicherung sowie die konzernweite Aus- und Weiterbildung. Darüber hinaus erarbeitete der Nominierungsausschuss, der als Unterausschuss des Personal-, Nominierungs- und Vergütungsausschusses ohne die Vertreter der Arbeitnehmer tagt, die Vorschläge für die Vertreter der Anteilseigner, die auf der 106. Hauptversammlung zur Wahl standen.

Der **Ausschuss für Technologie und Entwicklung** kam viermal zusammen; er beriet sich über die Standardisierung von Produktkomponenten, die Optimierung der Produktivität, Key-Performance-Indikatoren für die Produktionswerke sowie die entwicklungs- und forschungsstrategische Zusammenarbeit mit Universitäten. Im Berichtsjahr bestand keine Notwendigkeit, den **Vermittlungsausschuss** einzuberufen.

Empfehlungen des
Corporate-Governance-
Kodex vollständig erfüllt

Aufsichtsrat und Vorstand verabschiedeten im Dezember 2008 die **Entsprechenserklärung 2008** zum Deutschen Corporate-Governance-Kodex. GILDEMEISTER erfüllt erneut alle Empfehlungen. Vorstand und Aufsichtsrat bekennen sich zu guter Corporate-Governance als einen zentralen Bestandteil der Unternehmensführung, die im Sinne der Aktionäre auf eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes ausgerichtet ist. Der gemeinsame Bericht zum Thema „Corporate-Governance“ befindet sich auf den Seiten 65 ff.

In der **Bilanzsitzung vom 10. März 2009** billigte der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008. Damit ist der Jahresabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft nach § 172 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat schloss sich dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinns an. Der Vorstand stellte den Jahresabschluss und den Lagebericht 2008 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft nach den Vorschriften des HGB auf. Der Konzernabschluss 2008 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind – aufgestellt. Gemäß der Befreiungsvorschrift nach § 315a HGB wurde darauf verzichtet, einen Konzernabschluss nach HGB aufzustellen. Der Abschlussprüfer, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin – vormals KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin – erteilte für beide Abschlüsse und Lageberichte jeweils uneingeschränkte Bestätigungsvermerke.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre Leistungen, die das Berichtsjahr für GILDEMEISTER zum besten Jahr in der 138-jährigen Unternehmensgeschichte gemacht haben.



Hans Henning Offen
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Bielefeld, 10. März 2009





Dr. Rüdiger Kapitza (54)

ist Vorsitzender des Vorstandes seit April 1996. Er wurde 1992 in den Vorstand der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft berufen. Nach seiner Ausbildung zum Maschinenanlagenmechaniker und Industriekaufmann bei GILDEMEISTER studierte er Wirtschaftswissenschaften in Paderborn und promovierte an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz. Dr. Rüdiger Kapitza verantwortet die Bereiche Unternehmensstrategie, Key-Accounting, Personal, Einkauf, Revision, Compliance sowie Investor- und Public-Relations.

Günter Bachmann (57)

ist seit Oktober 2006 Mitglied des Vorstandes. Der Diplom-Ingenieur studierte Maschinenbau an der Technischen Universität Chemnitz und begann seine berufliche Laufbahn 1974 im Bereich Fertigung bei der heutigen DECKEL MAHO Seebach GmbH in Thüringen. Er wurde dort 1985 Produktionschef und 1994 Geschäftsführer der Gesellschaft. Günter Bachmann verantwortet das Ressort Technologie und Produktion.

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2008 war für GILDEMEISTER das beste Jahr in der 138-jährigen Unternehmensgeschichte. Wir haben unsere Ziele bei allen wichtigen Kennzahlen erreicht. Unsere Position als führender Hersteller von spannenden Werkzeugmaschinen konnten wir weiter ausbauen. Hier sind die wichtigsten Zahlen im Überblick: Der Auftragseingang lag mit 1.882,0 Mio € über dem Vorjahresniveau. Der Umsatz stieg um 22% auf 1.904,0 Mio €. Wichtig war uns, dass wir profitabel wachsen – auch das haben wir geschafft: Das EBITDA erreichte 188,9 Mio € und das EBIT 158,2 Mio €. Das EBT stieg um 52% auf 126,7 Mio €. Der Jahresüberschuss im Konzern nahm um 62% auf 81,1 Mio € zu. Das Ergebnis je Aktie betrug 1,87 € und lag damit um 61% über dem Vorjahreswert. Die Grundlage unserer Leistungsfähigkeit sind die hohe Qualifikation, Motivation und Identifikation unserer Mitarbeiter mit dem Unternehmen.

Die Zahlen des letzten Geschäftsjahres dürfen aber nicht darüber hinwegtäuschen, wie ernst die Lage im Jahr 2009 ist. Die Finanzkrise hat die Investitionsbereitschaft unserer Kunden stark gedämpft. Insbesondere im vierten Quartal 2008 sind die Aufträge abrupt in einem noch nie da gewesenen Umfang zurückgegangen. Die Kapitalmärkte mussten im Zuge der globalen Finanzmarktkrise erhebliche Verluste hinnehmen. Auch die GILDEMEISTER-Aktie entwickelte sich analog zum MDAX-Verlauf: Der Kurs unserer Aktie sackte ebenfalls deutlich; am Jahresende lag er bei 7,85 € (Stand: 30.12.2008).

AUFTRAGSEINGANG in Mio €		UMSATZ in Mio €		EBT in Mio €		JAHRESÜBERSCHUSS in Mio €	
2007	1.864,8	2007	1.562,1	2007	83,4	2007	50,1
2008	Prognose Q3 > 1.864,8	2008	Prognose Q3 > 1.850,0	2008	Prognose Q3 > 125,1	2008	Prognose Q3 > 75,2
2008	1.882,0	2008	1.904,0	2008	126,7	2008	81,1

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, die Kursentwicklung spiegelt – wie Sie an den Zahlen sehen können – die Unternehmenssituation in keiner Weise wider. Dieser Geschäftsbericht liefert Ihnen dazu alle Fakten. An den geschäftlichen Erfolgen lassen wir Sie, unsere Eigentümer, selbstverständlich teilhaben – auch im Hinblick darauf, dass sich seit dem dritten Quartal die Finanzkrise auch auf den Werkzeugmaschinenmarkt auswirkt und wir für das Jahr 2009 mit einem deutlichen Nachfragerückgang rechnen müssen. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 15. Mai 2009 vorschlagen, eine erhöhte Dividende von 0,40 € je Aktie auszuschütten.

Unser Erfolg im Geschäftsjahr 2008 hatte ein breites Fundament: Das Segment „Werkzeugmaschinen“ trug ebenso dazu bei wie das Segment „Services“. Konsequente Marktorientierung in allen Weltmärkten, unsere zahlreichen Kunden und Technologieführerschaft der Produkte – das waren erneut unsere Erfolgsfaktoren. Der weltweite Absatz von 6.245 Maschinen spricht hier eine deutliche Sprache. Als Full-Liner bieten wir unseren Kunden umfassende technische Serviceleistungen – auch das zahlte sich wiederum aus. Unsere starke Position in nahezu allen wichtigen Märkten der Welt konnten wir festigen und zum Teil noch ausbauen. Wie Sie wissen, haben wir seit dem Jahr 2007 auf dem bedeutenden Zukunftsmarkt der regenerativen Energien Fuß gefasst. Heute können wir berichten, dass uns der Einstieg in die Solartechnik gewinnbringend gelungen ist. Der „SunCarrier“ – ein der Sonne nachgeführtes System mit Photovoltaik-Modulen – trifft den Puls der Zeit. Erfolge konnten wir vor allem in Spanien, Deutschland, Griechenland und Korea erzielen. Im Geschäftsjahr 2008 haben wir erstmals auch Aufträge aus Italien akquiriert. Insgesamt erzielte unsere Solartechnik-Tochtergesellschaft a+f im Berichtsjahr einen Auftragseingang von 162,1 MIO € und damit eine Verdopplung gegenüber dem Vorjahr.

„Chancen nutzen. Stärken zeigen“ – unser Motto für das Jahr 2009 zeigt an, wie wir uns in Zukunft weiter entwickeln wollen. Der vorliegende Geschäftsbericht gibt Ihnen einen ausführlichen Überblick von GILDEMEISTER. Mit unseren neu designten Produkten, die konsequent auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind, werden wir die vor uns liegenden Herausforderungen meistern. Sie sind derzeit vor allem von den Auswirkungen der Finanzkrise geprägt, die nahezu alle Bereiche der Wirtschaft erfasst hat und wohl so schnell nicht beendet sein wird.

Welche Chancen sehen wir? Für uns ist klar, dass eine Krise auch Chancen bietet, zum Beispiel weitere Marktanteile zu gewinnen. Die Konzentrationstendenz im Wettbewerbsumfeld begünstigt GILDEMEISTER. Wir werden aggressiv im Markt auftreten. Das Geschäftsmodell von GILDEMEISTER ist bewährt und wir verfolgen eine klare Unternehmensstrategie. Uns wird der diversifizierte Kunden- und Branchenmix – den wir bewusst pflegen – helfen, uns widerstandsfähiger gegen allgemeine konjunkturelle Einflüsse zu machen. Zahlreiche Wirtschaftszweige setzen auf leistungsfähige Dreh- und Fräsmaschinen sowie Ultrasonic- und Lasermaschinen von GILDEMEISTER, und nicht alle sind gleichermaßen in den Sog der Wirtschaftsflaute geraten. Auch stabilere Branchen, wie zum Beispiel die Medizintechnik, Feinmechanik oder Optik und Aerospace zählen zu unseren Kunden. Eines unserer Erfolgsrezepte ist es, Zukunftsthemen zu erkennen und zu besetzen. Die Solartechnik ist ein Beispiel dafür! Die effiziente Nutzung von Energie und die Suche nach klimaneutralen Energiequellen ist ein Thema unserer Zeit jenseits aller konjunkturellen Hochs und Tiefs.

Welche Stärken haben wir? Das beste Erfolgsrezept in Krisenzeiten sind innovative Lösungen. Unsere Stärken liegen in unserer hohen Innovationskraft gepaart mit Schnelligkeit in der Umsetzung, in unserer gewachsenen Produkt- und Anwendungskompetenz, in unserem marktorientierten Angebot von Serviceleistungen sowie in unserem engen Netz globaler Kundenbindungen. GILDEMEISTER wird sein Innovationstempo weiter beibehalten. In vielen Marktsegmenten gibt es neue Anforderungen, beispielsweise in der Energie- und Medizintechnik oder bei umweltfreundlichen, verbrauchsarmen Antriebs-technologien. In Krisenzeiten müssen die Ärmel hochgekrempt und der Gürtel enger geschnallt werden. Wer kennt das nicht? Wir haben Erfahrung darin, Kosten zu senken und die Vertriebs- und Serviceleistungen zu optimieren. Im laufenden Geschäftsjahr wollen wir wieder erhebliche Einsparungen erzielen; unter anderem soll eine beschleunigte Standardisierung dazu beitragen. Die Investitionen werden wir ohne Beeinträchtigung unserer Leistungsfähigkeit um ein Fünftel zurückfahren; auch bei Marketing, IT und externen Beratern wird es Einschnitte geben. Eine unserer großen Stärken sind gut ausgebildete technische und kaufmännische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die auf der ganzen Welt jeden Tag engagiert arbeiten. Ihre Leistungsbereitschaft, Flexibilität und Verbundenheit zu GILDEMEISTER sind vorbildlich. Die Auswirkungen des Konjunkturunbruchs zwingen auch uns im Personalbereich zu handeln: Wir haben Maßnahmen eingeleitet, um die vorhandene Personalkapazität anzupassen. Dazu zählen auch der Abbau von temporären Beschäftigungsverhältnissen und Überstunden; an einigen Standorten werden wir Kurzarbeit einführen. Zudem werden wir alle Unternehmensbereiche mit dem Ziel überprüfen, die Kapazitäten der Nachfrage anzupassen. Unser strategisch schnelles und energisches Handeln gepaart mit einem erfahrenen und einem jungen dynamischen Management macht uns stark. Neben unserer globalen Präsenz, unserem Innovationstempo und der durchdachten Diversifikation ist dies eine wesentliche Säule unserer Unternehmensstrategie.

Das Jahr 2009 wird eine besondere Bewährungsprobe für unsere langjährige Strategie sein. Eine gute Strategie wird nur erfolgreich durch eine entschlossene und tatkräftige Umsetzung. Dies gilt insbesondere für das Jahr 2009. GILDEMEISTER ist gerüstet, um sich auch unter erschwerten Marktbedingungen zu behaupten. Ein hohes Maß an Flexibilität erlaubt es uns, auf sich verändernde Marktbedingungen angemessen zu reagieren. Keinerlei Abstriche machen wir in punkto Forschung und Entwicklung, denn innovative Produkte sind die Zukunftssicherung für Morgen. Insgesamt werden wir in diesem Jahr 19 Weltpremieren präsentieren. Wichtige Branchenevents in Deutschland, Italien und China werden wir dazu nutzen, mit unserer Innovationsoffensive unsere Marktführerschaft erneut unter Beweis zu stellen. Unsere besondere Aufmerksamkeit gilt weiterhin den asiatischen und osteuropäischen Wachstumsregionen. Im Bereich der Solartechnik richten wir unser Augenmerk schwerpunktmäßig auf Italien. Der „SkyCarrier“ – das neue Solar-Trackersystem für äquatornahe Länder – soll vor allem zur Markterschließung im Nahen Osten beitragen.

Wir wollen unsere Marktführerschaft weiter ausbauen. Im weltweit rückläufigen Werkzeugmaschinenmarkt wollen wir weitere Marktanteile gewinnen und besser abschneiden als die Branche. Als Folge der internationalen Wirtschaftskrise werden auch wir im weiteren Jahresverlauf verstärkt die Kaufzurückhaltung unserer Kunden im In- und Ausland spüren. Das Werkzeugmaschinengeschäft wird 2009 rückläufig sein, das Servicegeschäft wird weitgehend stabil verlaufen und für das Solargeschäft erwarten wir unter der Voraussetzung gesicherter Projektfinanzierungen eine positive Entwicklung. Diese Entwicklung wird sich zwangsläufig auf unseren Umsatz- und Ergebnisverlauf auswirken. Das Ausmaß der weltweiten Wirtschaftskrise, ihre Dauer und Auswirkungen auf GILDEMEISTER sind derzeit für das Gesamtjahr 2009 noch nicht mit hinreichender Sicherheit planbar. Wir verfügen über eine solide finanzielle Basis und eine klare Unternehmensstrategie. GILDEMEISTER bleibt in wichtigen Märkten gut positioniert und mit den konsequent eingeleiteten Maßnahmen sind wir überzeugt, aus der Krise gestärkt hervorzugehen.

Bei GILDEMEISTER hat vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten Tradition. Sie war die Basis der Erfolge in der Vergangenheit und sie wird auch das Fundament für die vor uns liegenden Aufgaben sein. Ich bedanke mich deshalb – auch im Namen meiner Vorstandskollegen – bei allen unseren Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten, Kapitalgebern und allen anderen Geschäftspartnern. Ich bin mir sicher, dass das gegenseitige Vertrauen – gerade in Krisenzeiten – einen verlässlichen Erfolgsfaktor darstellt. Wir sind dankbar dafür, dass wir uns auf unsere hoch qualifizierten und motivierten Mitarbeiter uneingeschränkt verlassen können. Und Verlässlichkeit ist es, die wir ganz besonders auch an Ihnen, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre zu schätzen wissen: Ihr Vertrauen ist der entscheidende Ansporn für unsere Arbeit. Meine Vorstandskollegen und ich führen GILDEMEISTER weiterhin mit dem Ziel einer dauerhaften Wertschöpfung und im Sinne einer guten Corporate-Governance. Sie haben ein Recht darauf, dass Ihr Unternehmen erfolgreich ist und dass sich Ihr Investment langfristig lohnt. Darum bemühen wir uns mit aller Kraft!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr



Dr. Rüdiger Kapitza
Vorsitzender des Vorstandes
Bielefeld, 10. März 2009



Dr. Thorsten Schmidt (36)

gehört seit Oktober 2006 dem Vorstand an und verantwortet die Bereiche Vertrieb und Service. Der in Münster promovierte Wirtschaftswissenschaftler arbeitet seit Januar 2002 bei GILDEMEISTER. Innerhalb kurzer Zeit übernahm er Managementverantwortung im Vertrieb und Service in Amerika und danach als Geschäftsführer in Asien.

Michael Welt (54)

ist seit Januar 2003 Mitglied des Vorstandes. Er verantwortet die Bereiche Controlling, Finanzen, Steuerwesen, Bilanzen und Informationstechnologien (IT). Der Diplom-Kaufmann trat 1996 als kaufmännischer Geschäftsführer der DECKEL MAHO Pfronten GmbH in den Konzern ein. Michael Welt war zuvor in verschiedenen Funktionen tätig, zuletzt als Geschäftsführer mit Schwerpunkt im Maschinen- und Anlagenbau.



PLESZEW / POLEN _ 14:15 MEZ

Höchste Anforderung.

Intelligente Produktentwicklungen eröffnen globale Marktchancen.

CTX 310 eco
DMG ECO LINE

DIE LÖSUNG

Einfache Lösung.

Erschwingliche Maschinenkonzepte mit gewohnt hoher DMG-Hightech-Qualität.

ERFOLGSFAKTOR

ECOLINE

Fit für den globalen Wettbewerb durch Spitzentechnologie zum günstigen Preis

Erfolg für jeden durch Hightech für alle

Gewohnt hohe DMG Qualität zum Best-Price?

DMG Ecoline macht es möglich und eröffnet zielstrebigen
Start-Ups und Kleinbetrieben weltweit attraktive Marktchancen.
Auch und gerade in wirtschaftlich bewegten Zeiten.

„Der Wettbewerb wird immer härter, wir brauchen hochwertige Dreh- und Fräsmaschinen zu günstigen Preisen. Können Sie uns weiterhelfen?“ Anfragen dieser Art beantwortete GILDEMEISTER in den vergangenen Jahren immer häufiger. Insbesondere bei kleineren Unternehmen aus den wachstumsstarken Volkswirtschaften der so genannten BRIC-Staaten (Brasilien, Russland, Indien und China) entstand hinsichtlich erschwinglicher Qualitäts-Maschinen eine massive Nachfrage. GILDEMEISTER reagierte gewohnt flexibel und souverän, in diesem Falle mit der Entwicklung der DMG Ecoline: Top-Maschinen inklusive moderner 3D-Steuerungstechnik, praxisingerechter

Ausstattung sowie weltweitem Service – und das alles innerhalb eines Preisrahmens, der auch begrenzten Budgets gerecht wird.

———— **Der Qualitätsmaßstab für Einsteiger-Maschinen.** Mit diesen Vorteilen deckt die innovative Produktlinie exakt den Bedarf der Zielgruppe. *Wie aber war der schwierige Spagat zwischen Spitzentechnik und einem spürbar reduzierten Kostenaufwand zu meistern?* Die Lösung ist ebenso einfach wie intelligent: Sämtliche DMG Ecoline Konstruktionen werden dank konsequenter Standardisierung auf Basis bewährter GILDEMEISTER Technik realisiert. Ob Steuerungsqualität, Finish, Design, Ergonomie oder Service – mit den ersten DMG Ecoline



RALPH CHRISTNACHT, Geschäftsführer der DMG Ecoline GmbH.

Systemen setzte GILDEMEISTER bei den Einsteiger-Maschinen in jeder Hinsicht neue Maßstäbe. Naturgemäß ließ der Erfolg nicht lange auf sich warten: Die Resonanz auf DMG Ecoline war hervorragend. Nun konnten sich selbst Kleinstbetriebe eine GILDEMEISTER Maschine leisten und damit nicht nur die Produktionsqualität, sondern auch die Effizienz entscheidend steigern. Beste Voraussetzungen also, um auf den nationalen und internationalen Märkten dauerhaft mitzuhalten. ——— **Neues Denken – neue Märkte – neue Kunden.** Auch für GILDEMEISTER entwickelte sich DMG Ecoline vom Start weg zur Erfolgsstory mit besten Zukunftsperspektiven: Zum einen lassen

sich dank des durchdachten Hightech-Best-Price-Prinzips selbst in wirtschaftlich angespannten Zeiten neue Kunden und Märkte erobern. Zum anderen betrug der Neukundenanteil bei DMG Ecoline im Jahre 2008 über 80%, ein solider Grundstein für den künftigen Verkauf komplexer GILDEMEISTER Maschinen an diese Unternehmen. Angesichts dieses Markterfolgs versteht es sich fast von selbst, dass die DMG Ecoline Produktrange weiter ausgebaut wird. Hier stehen zur Zeit unter anderem eine neue Universalfräsmaschine sowie CNC-Drehautomaten auf dem Programm. Das Ergebnis wird daher auch in Zukunft lauten: Erfolg für alle durch Hightech für alle.

HALDENLEBEN / DEUTSCHLAND _ 14:23 MEZ

Erfolgreich im Einsatz: die ECOLINE-Maschine DMC 635 V ECO
bei unserem Kunden, der Firma Ebel – Maschinenbau, in Haldensleben.

ERFOLGSFAKTOR ECOLINE

Wir schaffen Produktivität.

Für den Einsteigerbereich bietet GILDEMEISTER mit der ECOLINE erschwingliche Hightech-Lösungen.



Rahmenbedingungen

Zum Ende des ersten Halbjahres 2008 verlor der Aufschwung der Weltwirtschaft an Tempo. In der zweiten Jahreshälfte erzeugte die internationale Finanzkrise eine deutliche Bremswirkung. In ganz Asien ließ die wirtschaftliche Dynamik immer mehr nach; auch die konjunkturellen Impulse aus Japan waren gering. In den USA war die Abkühlung am deutlichsten zu spüren. Es folgte mit geringem Zeitversatz Europa; dies traf insbesondere auch Deutschland.

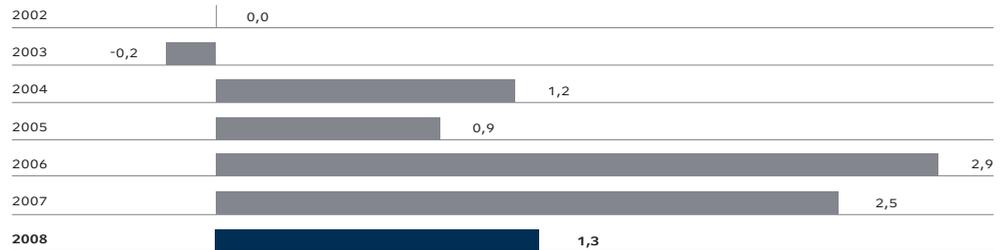
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die **Weltwirtschaft** geriet im Berichtsjahr in eine Abschwungphase. Auch China musste Einbußen hinnehmen, entwickelt aber nach wie vor starke Antriebskräfte. In den USA war die Abkühlung am deutlichsten zu spüren. Bald darauf folgte Europa; dies traf insbesondere auch Deutschland. Nach vorläufigen Berechnungen des Institutes für Weltwirtschaft (IfW) an der Universität Kiel erhöhte sich die gesamtwirtschaftliche Produktion weltweit um 3,6% (Vorjahr: 5,0%).

In **Asien** ließ das Wachstumstempo zunehmend nach. China war davon noch weitgehend ausgenommen und blieb damit Hauptmotor der Weltwirtschaft. Die Konjunktur in Japan tendierte deutlich nach unten; Grund war die geringere Auslandsnachfrage. Das Bruttoinlandsprodukt stieg nach IfW-Schätzungen in China um 9,6% (Vorjahr: 11,9%) und in Japan um 0,1% (Vorjahr: 2,1%).

Die konjunkturelle Entwicklung in den **USA** war als Folge der Immobilienkrise und der daraus resultierenden Probleme an den Finanzmärkten deutlich gebremst. Die privaten Konsumausgaben gingen ebenso zurück wie die Anlageinvestitionen. Das Bruttoinlandsprodukt ging nach IfW-Berechnungen auf 1,2% zurück (Vorjahr: +2,0%).

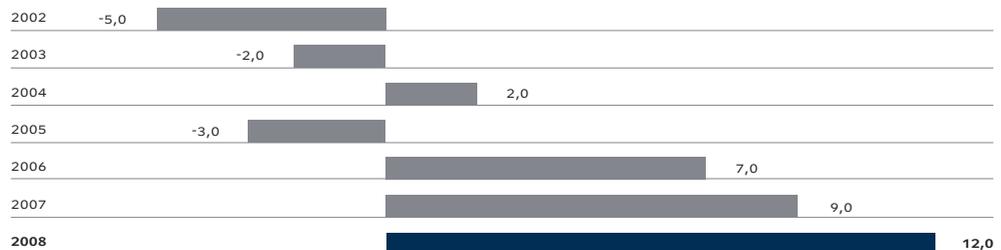
Europa blieb von der nachlassenden konjunkturellen Dynamik ebenfalls nicht verschont. Die Auswirkungen waren allerdings von Land zu Land unterschiedlich. Insgesamt schwächten sich die Anlageinvestitionen ab, auch der private Konsum gab nach. In den Euro-Ländern stieg das Bruttoinlandsprodukt nach vorläufigen Berechnungen des IfW um 0,9% (Vorjahr: 2,7%).

BRUTTOINLANDSPRODUKT IN DEUTSCHLAND
 Reale Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %


Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

In **Deutschland** verläuft die Konjunktur seit Mitte des Jahres 2008 deutlich abwärts. Nach Schätzungen des Statistischen Bundesamtes stieg das Bruttoinlandsprodukt um 1,3% (Vorjahr: 2,5%). Der Export erhöhte sich um 4,7% (Vorjahr: 8,0%). Die Binnenkonjunktur wurde unter anderem von den Ausrüstungsinvestitionen beflügelt, die sich um 5,3% erhöhten (Vorjahr: 6,9%). Dazu trugen maßgeblich die Investitionen im verarbeitenden Gewerbe bei. Eine Entwicklung im Mehrjahresvergleich zeigt die folgende Grafik. Der Arbeitsmarkt war im Berichtsjahr recht entspannt. Es waren durchschnittlich 3,3 Millionen Arbeitslose registriert, etwa 500.000 weniger als ein Jahr zuvor. Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen stieg auf 30.000. Die Inflationsrate belief sich nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes auf 2,6% (Vorjahr: 2,3%). Die Finanzlage der öffentlichen Haushalte verschlechterte sich. Mit einer Defizitquote von 0,1% wurde die Obergrenze des Maastricht-Vertrages deutlich unterschritten.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden; Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel; ifo-Institut, München

INVESTITIONEN IM VERARBEITENDEN GEWERBE IN DEUTSCHLAND
 Nominale Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %


Quelle: ifo-Institut, München

Für das internationale Geschäft von GILDEMEISTER sind der US-Dollar, der chinesische Renminbi und der japanische Yen von besonderer Bedeutung. Die schwächere Entwicklung des Euro prägte besonders in der zweiten Jahreshälfte die **Devisenkurse** dieser für GILDEMEISTER wichtigen Währungen: Der US-Dollar gewann gegenüber dem Euro kontinuierlich an Wert. Am 2. Januar startete er mit 0,68 Euro und hielt im ersten Halbjahr zunächst dieses Niveau. Nach einem Tiefpunkt am 15. Juli mit 0,63 Euro entwickelte sich der Wechselkurs schrittweise aufwärts und wertete im weiteren Jahresverlauf um mehr als 14% gegenüber dem Euro auf. Der US-Dollar schloss das Jahr mit 0,72 Euro. Damit ergibt sich ein Jahresdurchschnittskurs von 0,68 Euro (Vorjahr: 0,73 Euro). Unsere Produkte sind damit im Dollar-Raum wieder preisgünstiger und wettbewerbsfähiger geworden. Gegenüber dem chinesischen Renminbi bewegte sich der Euro zunächst seitwärts, wurde dann aber in der zweiten Jahreshälfte schwächer. Am 31. Dezember lag der Wechselkurs bei 9,50 Renminbi. Die japanische Währung startete mit 163,83 Yen in das Jahr 2008. Am 27. Oktober war sie mit 115,75 Yen am höchsten bewertet. Mit Ausnahme einer temporären Abwertung im Juli gewann auch der Yen merklich an Wert und schloss das Jahr mit 126,14 Yen. Der Jahresdurchschnittskurs von 152,45 Yen liegt somit unter dem Vorjahr (161,25 Yen). Damit verzeichnete der Yen einen Wertgewinn von 5,5% gegenüber dem Euro. Dadurch hatten wir zu unseren japanischen Wettbewerbern einen Währungsvorteil. Weitere Erläuterungen zu ausgewählten Währungen finden Sie auf Seite 21.

Entwicklung des Werkzeugmaschinenbaus

Internationale Entwicklung

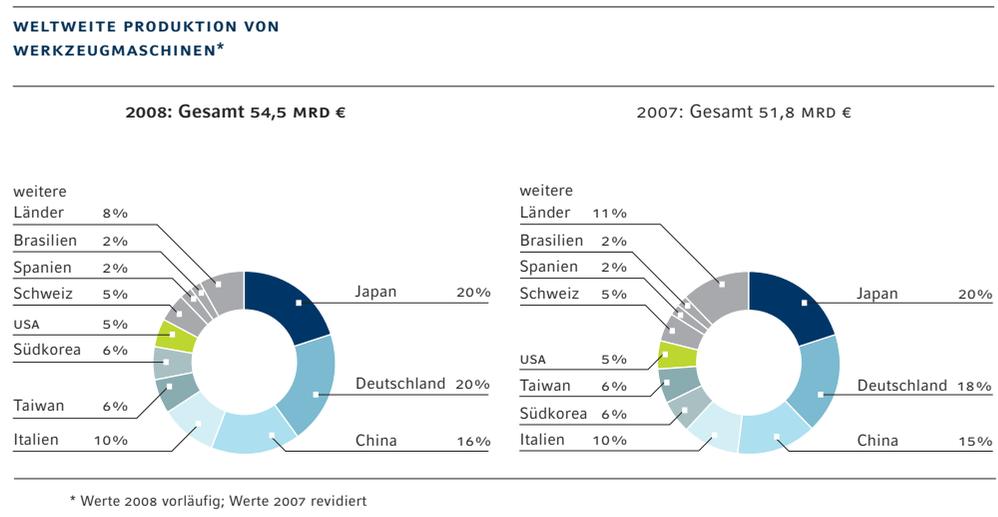
Ausgelöst durch die rückläufige Nachfrage als Reaktion auf die internationale Finanzkrise entwickelte sich der Weltmarkt für Werkzeugmaschinen im zweiten Halbjahr 2008 deutlich schwächer als im Vorjahr. Der Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) berechnete die **Weltproduktion** auf 54,5 MRD € (Vorjahr: 51,8 MRD €). Das bedeutet einen Anstieg um 5% (Vorjahr: 9%). Japan stand wie im vergangenen Jahr mit 10,8 MRD € an der Weltspitze, womit der Anteil an der Weltproduktion bei 20% lag (Vorjahr: 20%). Deutschland belegte mit 10,7 MRD € weiterhin den zweiten Platz; dies entspricht ebenfalls 20% der weltweit produzierten Werkzeugmaschinen (Vorjahr: 18%). China folgte mit einer Produktion von 8,5 MRD € bzw. 16% des Weltproduktionsanteils. Auf den Plätzen vier bis sieben liegen: Italien (Produktion: 5,6 MRD €; Anteil an der Weltproduktion: 10%), Taiwan (3,4 MRD €; 6%), Südkorea (3,1 MRD €; 6%) und die USA (2,6 MRD €; 5%). Diese sieben Länder produzierten insgesamt 83% aller Werkzeugmaschinen (Vorjahr: 80%).

Die Anteile der einzelnen Weltregionen an der internationalen Produktion von Werkzeugmaschinen zeigt die folgende Tabelle:

ANTEILE DER EINZELNEN WELTREGIONEN AN DER INTERNATIONALEN PRODUKTION*		
in %	2008	2007
Produktionsanteile weltweit		
Europa	45	44
(davon Deutschland)	(20)	(18)
Asiatisch-pazifischer Raum	48	49
(davon Japan)	(20)	(20)
(davon China)	(16)	(15)
Amerika	7	7

* Werte 2008 vorläufig; Werte 2007 revidiert

In den wichtigsten Märkten entwickelten sich die Produktionsanteile wie folgt:



Im Berichtszeitraum wurden 56% der Weltproduktion exportiert (Vorjahr: 56%). Mit einem Ausfuhranteil von 64% beim **Export** belegte Deutschland den ersten Platz (Vorjahr: 71%). Japan folgte mit 54% (Vorjahr: 52%) auf Platz zwei. Diese beiden Nationen erreichen wertmäßig 42% der Weltausfuhren (Vorjahr: 42%); gefolgt von Italien (11%) sowie Taiwan, der Schweiz, China und den USA – jeweils mit Welt-Exportanteilen unter 10%.

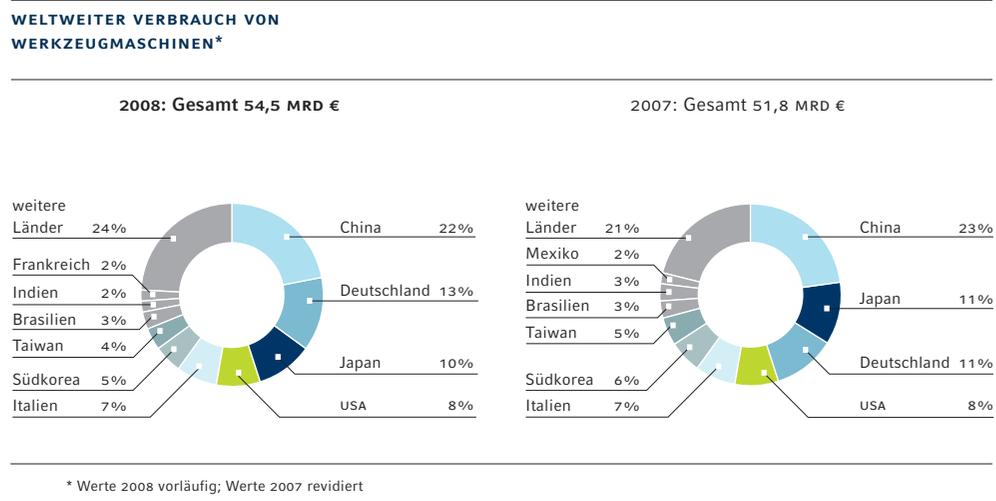
Für den **Weltverbrauch** berechnet der vdw eine nur leichte Steigerung um 5% auf 54,5 MRD € (Vorjahr: 51,8 MRD €). Die Entwicklung des Weltverbrauches im Zehnjahresvergleich ist im Kapitel „Prognosebericht“ auf Seite 107 dargestellt. In China wurden 22% aller Werkzeugmaschinen gekauft (Vorjahr: 23%), wodurch China erneut mit 12,2 MRD € der weltgrößte Absatzmarkt ist. Dahinter folgten Deutschland (6,8 MRD €), Japan (5,5 MRD €) und die USA (4,6 MRD €). Die Plätze fünf bis sieben belegten Italien (4,0 MRD €), Südkorea (2,8 MRD €) und Taiwan (1,9 MRD €). Diese sieben Länder stehen für 69% des Welt-Werkzeugmaschinenverbrauchs (Vorjahr: 71%). Brasilien lag vor Indien auf Platz acht.

Die Anteile der einzelnen Weltregionen am internationalen Verbrauch von Werkzeugmaschinen zeigt die folgende Tabelle:

ANTEILE DER EINZELNEN WELTREGIONEN AN DEM INTERNATIONALEN VERBRAUCH*		
in %	2008	2007
Verbrauchsanteile weltweit		
Europa	45	44
(davon Deutschland)	(13)	(11)
Asiatisch-pazifischer Raum	48	49
(davon Japan)	(10)	(11)
(davon China)	(22)	(23)
Amerika	7	7

* Werte 2008 vorläufig; Werte 2007 revidiert

In den wichtigsten Absatzmärkten entwickelten sich die Anteile wie folgt:



Beim **Import** von Werkzeugmaschinen verzeichnete China einen leichten Rückgang von 1%, lag aber mit 5,1 MRD € das siebte Jahr in Folge auf dem ersten Platz (Vorjahr: 5,2 MRD €). Die USA steigerten ihre Importe von 3,1 MRD € auf 3,3 MRD € (+6%). Die beiden größten Importnationen verbrauchten insgesamt 30% aller Werkzeugmaschinen (Vorjahr: 31%). Gemessen am Gesamtverbrauch nahm Chinas Importquote um 2 Prozentpunkte auf 42% ab (Vorjahr: 44%). Die USA hingegen bedienten im Jahr 2008 72% ihres Verbrauches durch Importe (Vorjahr: 73%). Die Importquote Deutschlands betrug 44% (Vorjahr: 49%). Es folgten Italien mit einer Importquote von 39% (Vorjahr: 37%) und Taiwan mit 60% (Vorjahr: 71%).

Quellen: Grundlage der Welt-Werkzeugmaschinenstatistik sind die vom vvw (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken e.V.) veröffentlichten Daten (ohne Teile und Zubehör). Sie werden von den nationalen Herstellerverbänden der einzelnen Länder abgefragt und beruhen auf den laufenden Ist-Werten bzw. für den Rest des Jahres auf sorgfältigen Schätzungen anhand der revidierten Werte des Vorjahres.

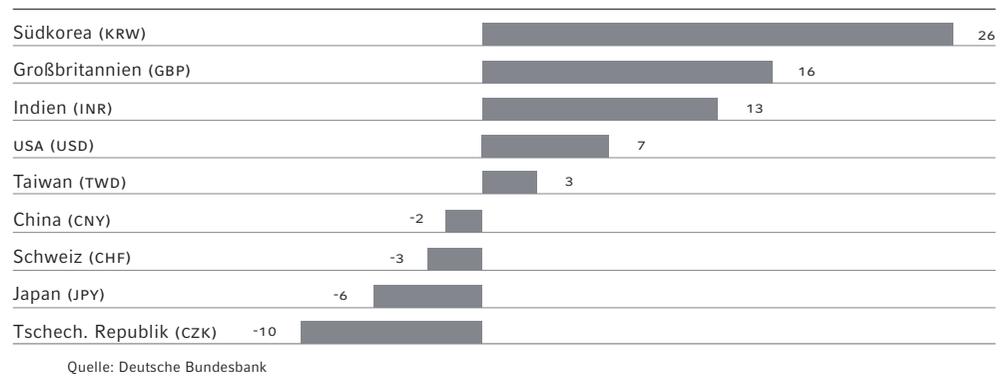
Erläuterungen
zur Problematik der
Wechselkurse

Welt-Werkzeugmaschinenstatistik

Die Welt-Werkzeugmaschinenstatistik des vvw wird in Euro ausgewiesen und spiegelt die Entwicklung innerhalb der Euro-Länder daher ohne Wechselkurseffekte wider. Gegenüber Drittwährungen, wie dem us-Dollar, Yen oder Renminbi sind verzerrte Wechselkurse jedoch relevant. Wie das folgende Diagramm zur Veränderung des Euro gegenüber ausgewählten Währungen zeigt, waren die Kaufkraftverschiebungen gegenüber dem Jahr 2007 bei einigen Währungen durchaus von Bedeutung: Mit einer Aufwertung von 26% gegenüber dem Vorjahr hat sich der Euro für Kunden aus Korea am stärksten verteuert. Auch die Währungen Großbritanniens (16%) und Indiens (13%) verloren stark an Wert. Der us-Dollar wurde im Vorjahresvergleich um 7% abgewertet. Der Taiwan-Dollar gab um 3% nach. Die Tschechische Krone verzeichnete dagegen einen Wertegewinn von 10% gegenüber dem Vorjahr. Der Schweizer Franken wertete um 3% auf, der Japanische Yen legte im Jahresverlauf um 6% zu. Kaum nennenswerte Wechselkurseinflüsse ergaben sich hingegen für China (-2%).

Der Euro entwickelte sich gegenüber ausgewählten Währungen wie folgt:

VERÄNDERUNG DER JEWEILIGEN LANDESWÄHRUNGEN 2008 ZU 2007 GEGENÜBER DEM EURO

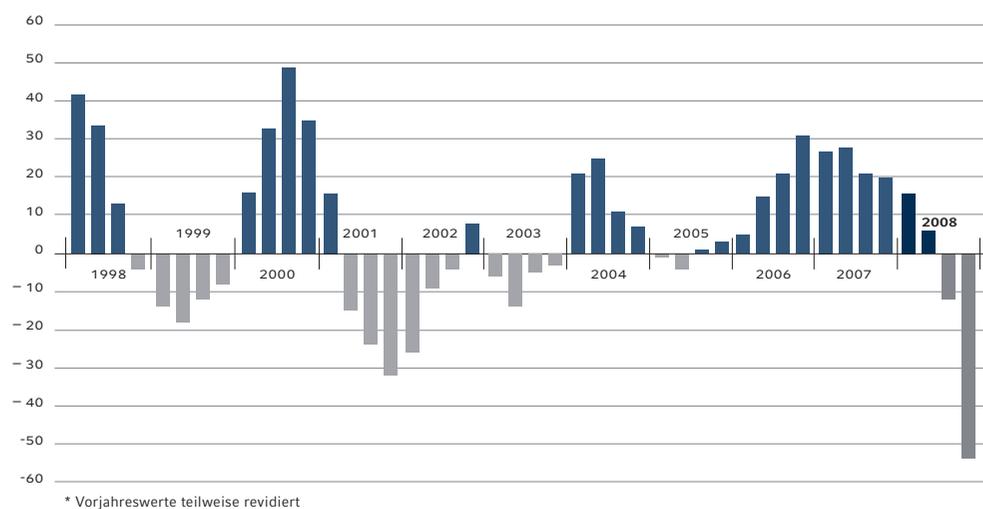


Deutsche Werkzeugmaschinenindustrie

Die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie verzeichnete im Jahr 2008 insgesamt rückläufige Auftragseingänge, eine höhere Produktion sowie einen gestiegenen Export. Die **Auftragseingänge** blieben mit 14,2 MRD € unter dem Niveau des Vorjahres (16,0 MRD €). Dabei sank die Inlandsnachfrage um 14% (Vorjahr: +33%). Die Nachfrage aus dem Ausland verringerte sich um 9% (Vorjahr: +26%). Der ifo-Geschäftsklima-Index für die gewerbliche Wirtschaft spiegelte die geänderten Rahmenbedingungen wider. Nach dieser Erhebung wiesen die Hauptabnehmerbranchen (Maschinenbau, Straßenfahrzeugbau und Elektrotechnik) deutlich niedrigere Werte als im Vorjahr auf. Die Auftragseingänge der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie entwickelten sich im Jahresverlauf wie folgt:

WERKZEUGMASCHINEN-AUFTRAGSEINGANG IN DEUTSCHLAND*

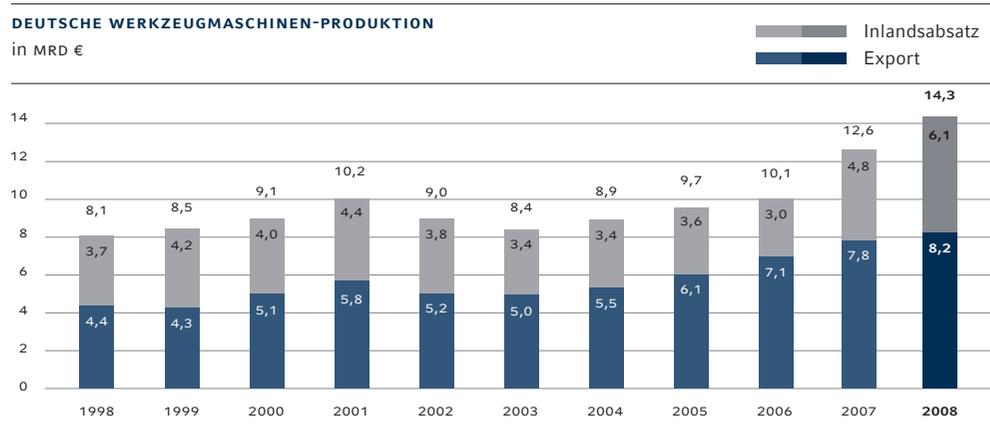
Reale Veränderungen gegenüber Vorjahr in %



Die **Produktion** stieg um 13% auf 14,3 MRD € und übertraf erneut den Rekordwert aus dem Vorjahr (12,6 MRD €).

Der **Export** verzeichnete eine Ausfuhr an Maschinen im Wert von 8,2 MRD € und lag damit um 5% bzw. 0,4 MRD € über dem Vorjahr; dies bedeutet eine Exportquote von 57% (Vorjahr: 62%). Wichtigster Absatzmarkt für deutsche Werkzeugmaschinen war China mit 1.160,6 MIO €, was 14% der deutschen Ausfuhren entspricht (Vorjahr: 12%). In die USA wurden Maschinen im Wert von 700,8 MIO € geliefert (Vorjahr: 636,2 MIO €).

Der Anstieg um 10% erklärt sich aus der starken Nachfrage aus den Bereichen Automobilbau und Windenergie, die den Bedarf an deutschen Maschinen erhöhte. Russland löste Italien als drittgrößten Exportmarkt ab; es wurden Maschinen im Wert von 511,3 Mio € (+20%) geliefert (Exportanteil: 6%). Im Vergleich zum Vorjahr legten folgende Exporte deutlich zu: Ukraine (+133%), Saudi-Arabien (+68%), Slowenien (+31%), Brasilien (+30%), Polen (+22%) sowie Österreich und die Schweiz (jeweils +15%). Die Entwicklung und Zusammensetzung der deutschen Werkzeugmaschinen-Produktion zeigt der folgende Mehrjahresvergleich:



Der **Inlandsverbrauch** erreichte 8,9 MRD € und stieg damit um 1,6 MRD € bzw. 22% gegenüber dem Wert des Vorjahres (7,3 MRD €). Mit einem Importanteil von 30% stammte nahezu jede dritte importierte Werkzeugmaschine aus der Schweiz. Auf den weiteren Plätzen folgten Japan, Italien, Tschechien und die USA. In der Gruppe der Top 10 stiegen die Einfuhren aus Österreich mit 38% am stärksten, gefolgt von China (+37%) und Tschechien (+36%). Der **Import** von Werkzeugmaschinen erhöhte sich um 0,4 MRD € bzw. 12% auf 3,7 MRD € (Vorjahr: 3,3 MRD €). Deutsche Werkzeugmaschinen im Wert von 6,1 MRD € wurden im Inland abgesetzt. Somit wurde mehr als die Hälfte des Inlandsverbrauches auch in Deutschland produziert.

Die deutschen Werkzeugmaschinenfabriken verzeichneten Anfang des Berichtsjahres eine **Kapazitätsauslastung** von 95% (Vorjahr: 92%). Im Sommer stieg die Auslastung auf 96% (Vorjahr: 95%) und nahm zum Jahresende wieder leicht auf 93% ab (Vorjahr: 95%). Die Auslastung der Hersteller spanender Maschinen betrug zu Jahresbeginn 98% (Vorjahr: 95%), im Sommer 100% (Vorjahr: 98%) und lag zum Ende des Jahres wieder bei 98% (Vorjahr: 97%). Die Produktionskapazität deutscher Werkzeugmaschinenhersteller war damit voll ausgelastet.

Die Reichweite des **Auftragsbestandes** ist im ersten Halbjahr gestiegen, bevor sie in der zweiten Jahreshälfte wieder abnahm; sie lag durchschnittlich bei 8,7 Monaten (Vorjahr: 7,5 Monate). Diese rechnerisch ermittelte Reichweite stellt einen Durchschnittswert der Branche dar. Sie kann lediglich als Annäherung an die realen Auftragsbestände angesehen werden, da sowohl Standardmaschinen mit extrem kurzen Lieferzeiten als auch Sondermaschinen und umformende Werkzeugmaschinen mit langen Lieferzeiten berücksichtigt werden.

Die Anzahl der **Beschäftigten** in den deutschen Werkzeugmaschinenunternehmen lag durchschnittlich bei 70.839 (Vorjahr: 66.369).

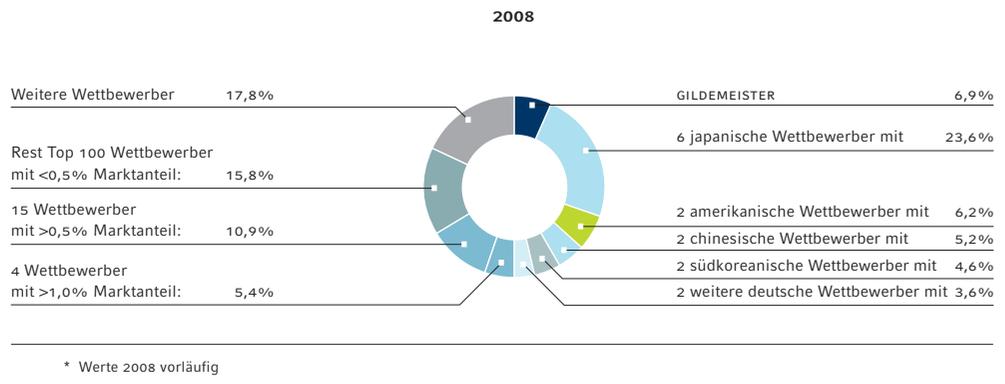
Verlässliche Aussagen zur **Ertragslage** der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie lassen sich schwer treffen, da nur wenige Unternehmen entsprechende Zahlen publizieren. Daher ist der Verband auf Schätzungen angewiesen. Es ist jedoch festzustellen, dass die Ertragslage der Branche trotz der weltweiten Finanzkrise noch zufriedenstellend war.

Quellen: vdw; vbMA – Fachverband Werkzeugmaschinen und Fertigungssysteme (Werte mit Teilen und Zubehör, ohne Instandhaltung und Installation; Vorjahreswerte teilweise revidiert)

Gesamtaussage zu den Rahmenbedingungen

GILDEMEISTER konnte – trotz der dramatischen Finanzkrise – im Berichtsjahr als technologischer Trendsetter und Full-Liner am Wachstum der Weltwirtschaft und des Weltmarktes für Werkzeugmaschinen gut partizipieren. Als weltweit führender Hersteller von spanenden Werkzeugmaschinen haben wir unseren **Weltmarktanteil** an dem für uns relevanten Teilmarkt „Drehen und Fräsen“ auf 6,9% gesteigert (Vorjahr: 6,5%). Unsere **Wettbewerbsposition** konnten wir in einem deutlich schwierigeren Marktumfeld weiter ausbauen. Dabei mussten wir uns gegen eine starke asiatische Konkurrenz behaupten. In der ersten Jahreshälfte hatten wir wechselkursbedingte Wettbewerbsnachteile auf wichtigen Absatzmärkten, wie den USA, Japan und China. Die Entwicklung der Auftragseingänge im Werkzeugmaschinen-geschäft war insbesondere im vierten Quartal 2008 beeinflusst von der internationalen Finanzkrise und der damit verbundenen Verunsicherung bei unseren Kunden. In Deutschland haben wir beim Auftragseingang zugelegt. In Europa verlief das Geschäft nahezu konstant. In Amerika war die Entwicklung des Auftragseingangs für uns positiv. In Asien ließen die Bestellungen nach. Weitere Informationen zum Auftragseingang nach Regionen finden Sie auf Seite 29 f.

MARKTANTEILE DER WELTWEIT RELEVANTEN HERSTELLER VON SPANENDEN WERKZEUGMASCHINEN (DREHEN UND FRÄSEN)*
in % vom relevanten Markt





NEUWIED / DEUTSCHLAND _ 16:15 MEZ

Höhere Komplexität.
Zukunftsbranchen verlangen nach perfekten
Lösungen für anspruchsvolle Werkstücke.



DIE LÖSUNG

Verkürzte Fertigungszeiten.
Beschleunigte Produktion für maximale Wirtschaftlichkeit.

ERFOLGSFAKTOR

TURN & MILL

Komplettbearbeitung mit Dreh-Frässpindel
und Werkzeugwechsler

Höhere Wirtschaftlichkeit innerhalb kürzester Zeit

Drehen und Fräsen mit nur einer Maschine?

Vor allem für Betriebe, die ihren Abnehmern kleinere und mittlere Losgrößen einbaufertig liefern, ist das eine geradezu traumhafte Vorstellung. Mit Komplettbearbeitungs-Systemen von GILDEMEISTER wird komfortable Wirtschaftlichkeit zur handfesten Wirklichkeit.

Wer sich als produzierendes Unternehmen im globalen Wettbewerb behaupten will, muss sich jeden Tag einem wichtigen Faktor stellen: Zeit ist Geld. Gerade bei kleinen und mittleren Losgrößen schmälern lange Rüst- und Programmierzeiten deutlich die Produktionseffizienz. Das gilt insbesondere für Teile, die bei ihrer Fertigung mehrere Maschinen durchlaufen. Das ist genau die richtige Herausforderung für den weltweiten Marktführer im Drehen und Fräsen.

Niedrigere Stückkosten – kürzere Lieferzeiten – bessere Marktchancen.

Dank jahrzehntelanger Erfahrung und dem traditionell feinen Gespür für die Bedürfnisse

seiner Kunden ist es GILDEMEISTER gelungen, eine perfekte Lösung zu entwickeln: die modular aufgebaute Universalplattform Turn & Mill. Dieses Komplettbearbeitungs-System kombiniert ideal das Drehen und Fräsen in jeweils einer Maschine. Dazu gehört auch die Ausstattung mit der Steuerungstechnik DMG ERGoline® sowie der einzigartigen werkstattorientierten DMG Software inklusive 3D-Simulation. Die Vorteile dieser Konzeption im Vergleich zur sequenziellen Fertigung sind beeindruckend: Um bis zu 50% reduzierte Rüst- und Programmierzeiten, eine um bis zu 30% verkürzte Durchlaufzeit vom Roh- bis zum Fertigteil sowie eine minimierte



HARRY JUNGER, Geschäftsführer der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH.

Ausschussquote aufgrund erhöhter Bearbeitungspräzision. Unternehmen, die mit Turn & Mill Maschinen von GILDEMEISTER produzieren, können somit zwei unschlagbare Marktargumente nutzen: niedrigere Stückkosten und kürzere Lieferzeiten. ——— **Ein**

Entwicklungsvorsprung, der sich auszahlt.

Aber auch für GILDEMEISTER eröffnen Universal-Dreh-Frässysteme exzellente Wachstumschancen: Vor allem in Zukunftsbranchen, wie Aerospace, regenerative Energien oder Medizintechnik, aber auch allgemein in der Zulieferindustrie wird die Nachfrage in den nächsten Jahren weltweit signifikant steigen. Für diese Entwicklung ist GILDEMEISTER

schon heute bestens gerüstet. Zum einen ermöglicht die Turn & Mill Universalplattform die Produktion hochwertiger Dreh-Fräsmaschinen zu einem einzigartig günstigen Preis-Leistungs-Verhältnis. Zum anderen sichert die innovative DMG Software beim Thema Technologie-Integration einen Entwicklungsvorsprung von mindestens zwei Jahren. Ein Vorsprung, der schon bald weiter ausgebaut wird, unter anderem mit neuartigen Lösungen für Verzahnungsfräsen und die 5-Achs-Bearbeitung sowie einer technischen Revolution im Bereich der Werkstattprogrammierung von Mehrkanalmaschinen.

NEUWIED / DEUTSCHLAND _ 18:43 MEZ

CTX gamma 2000 TC
GILDEMEISTER

Komplettbearbeitung Turn & Mill auf dem Dreh-Fräszentrum CTX gamma 2000 TC
bei unserem Kunden, der Firma Winkler+Dünnebier AG, in Neuwied.

ERFOLGSFAKTOR TURN & MILL

Wir steigern die Effizienz.

Deutlicher Vorsprung gegenüber der sequenziellen Fertigung:
mehr Zeitersparnis bei minimierter Ausschussquote.



Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Das Geschäftsjahr 2008 war das beste Jahr in der Unternehmensgeschichte. GILDEMEISTER hat seine Ziele erreicht. Der Umsatz lag mit 1.904,0 MIO € wie angekündigt über 1,85 MRD € und übertraf mit +22% den Rekordwert des Vorjahres. Der Auftragseingang erreichte 1.882,0 MIO € und lag damit noch über dem Vorjahreswert. Als Folge der internationalen Finanzkrise setzte abrupt im vierten Quartal eine Kaufzurückhaltung in allen Weltmärkten ein. Das EBT und der Jahresüberschuss erhöhten sich plangemäß um mehr als 50%: Das EBT stieg um 52% auf 126,7 MIO €, der Jahresüberschuss nahm um 62% auf 81,1 MIO € zu.

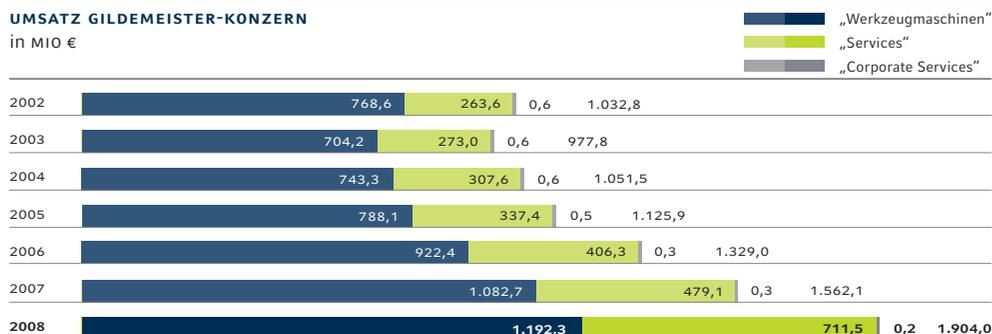
Umsatz

GILDEMEISTER konnte den Umsatz des Vorjahres deutlich übertreffen und einen Rekordwert in der 138-jährigen Unternehmensgeschichte erzielen. Dabei konnten wir sowohl bei den Technologiemaschinen als auch im Bereich der Entry-Maschinen den Umsatz steigern. Hierzu leistete die ECOLINE-Baureihe erstmals einen Beitrag. Einen bedeutenden Anteil am Umsatzplus hatte das Solar-Geschäft mit dem „SunCarrier“.

Mit 1.904,0 MIO € übertraf der Umsatz um 22% den Wert des Vorjahres (1.562,1 MIO €). Dies entspricht einer Steigerung von 341,9 MIO €. Im vierten Quartal betrug der Umsatz 540,8 MIO € und lag damit 11% über dem Vorjahreszeitraum (487,2 MIO €). Im Berichtsjahr erzielte das Segment „Werkzeugmaschinen“ eine Steigerung von 109,6 MIO € (+10%). Das Segment „Services“ trug mit 232,4 MIO € (+49%) zur Umsatzsteigerung bei; die Sparte „Solartechnik“ hatte daran einen Anteil von 199,5 MIO €.

Die Inlandsumsätze stiegen um 14% auf 829,9 MIO €; die Auslandsumsätze erhöhten sich um 29% auf 1.074,1 MIO €. Die Exportquote betrug 56% (Vorjahr: 53%).

Detaillierte Informationen zum Umsatz der Segmente finden Sie auf Seite 45 ff. Im Mehrjahresvergleich waren die Segmente wie folgt am Umsatz des Konzerns beteiligt:



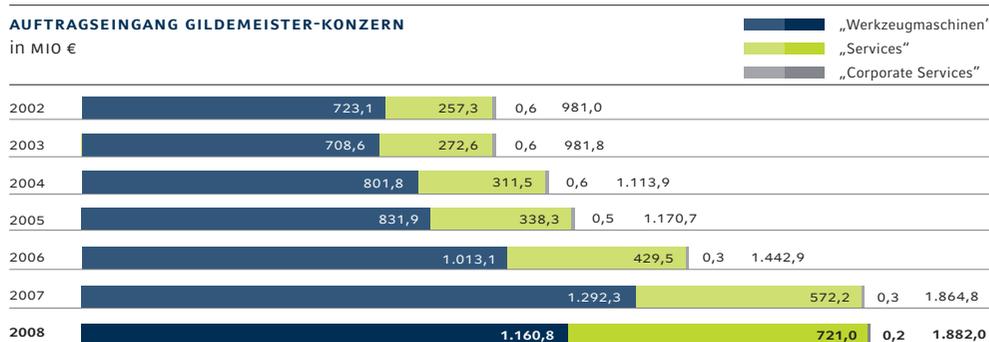
Auftragseingang

Der Auftragseingang erreichte 1.882,0 Mio € und lag um 17,2 Mio € bzw. 1% über dem Vorjahr (1.864,8 Mio €). In den ersten drei Quartalen entwickelte sich der Auftragseingang trotz des zunehmend schwierigen Marktumfeldes zufriedenstellend. Im vierten Quartal mussten auch wir bedingt durch die internationale Wirtschaftskrise Einbußen hinnehmen: Der Auftragseingang belief sich auf 289,2 Mio € (Vorjahresquartal: 461,1 Mio €). Im Gesamtjahr betrug das Geschäft mit „Werkzeugmaschinen“ 1.160,8 Mio € (Vorjahr: 1.292,3 Mio €). Die „Services“ stiegen auf 721,0 Mio € (Vorjahr: 572,2 Mio €); dazu trug die Verdopplung der Sparte „Solartechnik“ mit 162,1 Mio € bei (Vorjahr: 81,5 Mio €).

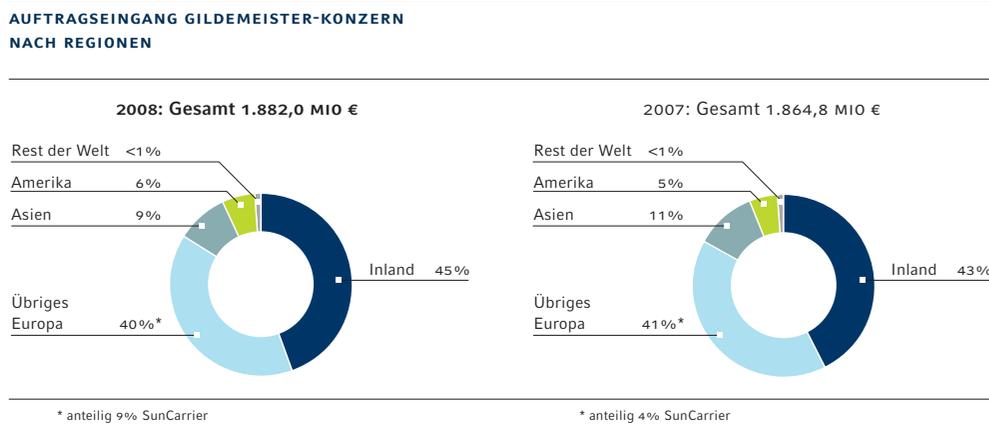
Der Auftragseingang aus dem Inland nahm um 6% auf 843,4 Mio € zu (Vorjahr: 793,6 Mio €). Die Aufträge aus dem Ausland beliefen sich auf 1.038,6 Mio € (Vorjahr: 1.071,2 Mio €). Der Auslandsanteil betrug 55% (Vorjahr: 57%).

Detaillierte Informationen zum Auftragseingang der Segmente stehen auf Seite 45 ff.

Im Mehrjahresvergleich waren die Segmente wie folgt am Auftragseingang des Konzerns beteiligt:



In den einzelnen Marktregionen entwickelten sich die Auftragseingänge wie folgt:



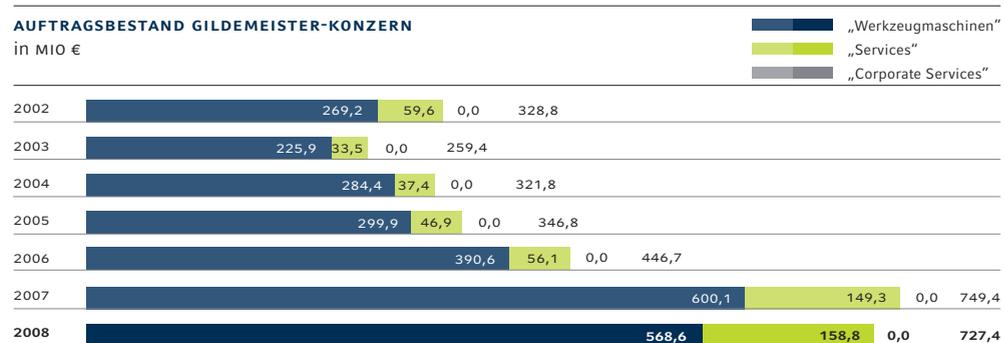
Die 6.245 verkauften Dreh- und Fräsmaschinen sowie Ultrasonic- / Laser- und Gebrauchtmaschinen gingen an 4.385 verschiedene Kunden. Aufgrund der rückläufigen Nachfrage im vierten Quartal verringerte sich die **Absatzmenge** bei den „Werkzeugmaschinen“ im Vergleich zum Vorjahr um 8%. Die **Absatzpreise** haben wir zu Jahresanfang markt- und produktspezifisch um 1 bis 3% angehoben. Das **Key-Accounting** leistete erneut einen wesentlichen Beitrag: Die Betreuung international agierender Großkunden ist individuell an deren besondere Bedürfnisse angepasst. Unsere Top-Kunden aus den Bereichen Aero-space- und Medizintechnik, Automobilindustrie sowie dem Maschinen- und Anlagenbau trugen trotz gedämpfter Investitionsbereitschaft mit 188,8 MIO € zum Auftragseingang bei (Vorjahr: 225,8 MIO €). Unsere Kundenstruktur ist sehr ausgewogen und breit über alle Branchen gestreut; der Unternehmenserfolg ist somit nicht von einzelnen Abnehmerbranchen abhängig.

Auftragsbestand

Der Auftragsbestand betrug am 31. Dezember 2008 im Konzern 727,4 MIO €; er lag damit 22,0 MIO € bzw. 3% unter dem Vorjahreswert (31.12.2007: 749,4 MIO €). Auf die Sparte „Solartechnik“ der a+f GmbH entfielen 36,7 MIO € bzw. 5%.

Von den vorliegenden Bestellungen entfielen 68% auf das Ausland (Vorjahreszeitpunkt: 71%). Die Inlandsbestände erhöhten sich um 13,5 MIO € bzw. 6% auf 232,7 MIO € (Vorjahr: 219,2 MIO €). Die Auslandsbestände nahmen um 35,5 MIO € bzw. 7% auf 494,7 MIO € ab (Vorjahr: 530,2 MIO €).

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung des Auftragsbestandes im Mehrjahresvergleich. Weitere Informationen zum Auftragsbestand der Segmente finden Sie auf Seite 45 ff.



Der noch hohe Auftragsbestand bedeutet bei den „Werkzeugmaschinen“ eine Produktionsauslastung von durchschnittlich etwa fünf Monaten. Für die meisten unserer Produktionsgesellschaften bedeutet dies eine vorerst stabile Grundauslastung für das neue Geschäftsjahr. Der Durchschnittswert der Auslastung wird jedoch wesentlich von dem hohen Auftragsbestand bei den Technologiemaschinen bestimmt.

Ertragslage

Jahresüberschuss um
62% gesteigert

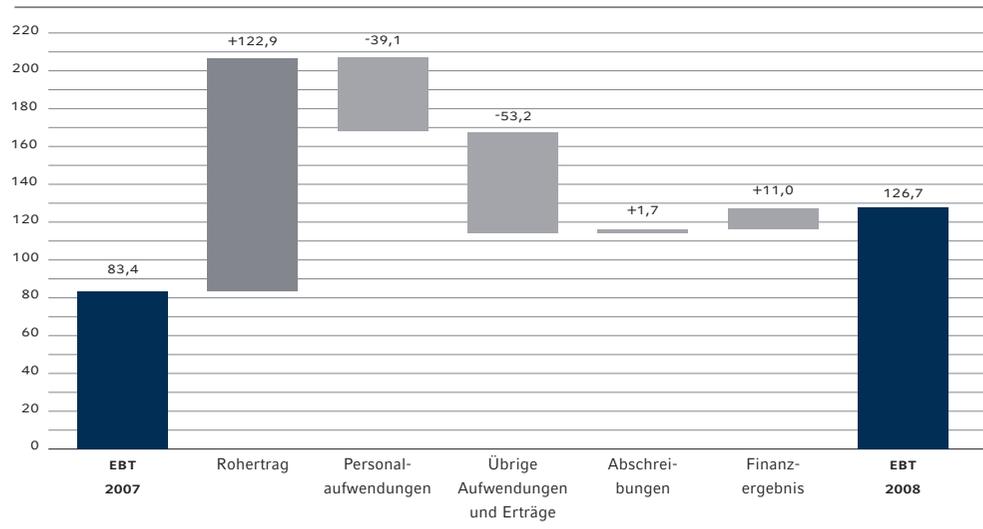
Die Ertragskraft entwickelte sich im Geschäftsjahr 2008 wie geplant positiv: Das **EBITDA** erreichte 188,9 Mio € (Vorjahr: 158,2 Mio €); das **EBIT** betrug 158,2 Mio € (Vorjahr: 125,9 Mio €). Das **EBT** stieg um 52% auf 126,7 Mio € (Vorjahr: 83,4 Mio €). Der **Jahresüberschuss** nahm im Konzern um 62% auf 81,1 Mio € zu (Vorjahr: 50,1 Mio €). Mit der Erhöhung des Umsatzes von 22% stieg das EBT um 52%. Unsere Ergebniserwartungen – ein Anstieg beim EBT und Jahresüberschuss von mehr als 50% – haben wir erreicht.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG GILDEMEISTER-KONZERN	2008		2007		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	1.903.964	97,4	1.562.037	97,7	341.927	21,9
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	44.188	2,3	30.399	1,9	13.789	45,4
Aktivierete Eigenleistungen	6.704	0,3	7.165	0,4	-461	6,4
Gesamtleistung	1.954.856	100,0	1.599.601	100,0	355.255	22,2
Material einsatz	-1.066.296	-54,5	-833.948	-52,1	-232.348	27,9
Rohrertrag	888.560	45,5	765.653	47,9	122.907	16,1
Personalaufwendungen	-405.497	-20,7	-366.411	-22,9	-39.086	10,7
Übrige Aufwendungen und Erträge	-294.211	-15,1	-241.024	-15,1	-53.187	22,1
EBITDA	188.852	9,7	158.218	9,9	30.634	19,4
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-30.663	-1,6	-32.311	-2,0	1.648	5,1
EBIT	158.189	8,1	125.907	7,9	32.282	25,6
Finanzergebnis	-31.444	-1,6	-42.458	-2,7	11.014	25,9
EBT	126.745	6,5	83.449	5,2	43.296	51,9
Ertragsteuern	-45.626	-2,4	-33.312	-2,1	-12.314	37,0
Jahresüberschuss	81.119	4,1	50.137	3,1	30.982	61,8

Die Gesamtleistung stieg im Geschäftsjahr 2008 auf 1.954,9 Mio €; sie lag damit um 355,2 Mio € bzw. 22,2% über dem Wert des Vorjahres (1.599,6 Mio €). Der Anstieg resultiert aus der Erhöhung der Umsatzerlöse um 341,9 Mio € auf 1.904,0 Mio € und der Erhöhung der Bestandsveränderung um 13,8 Mio €. Weitere Erläuterungen zur Veränderung der Bestände stehen im Kapitel „Vermögenslage“. Die Materialquote stieg auf 54,5% (Vorjahr: 52,1%). Die Erhöhung erklärt sich aus dem Umsatzanteil der materialintensiven „Sun-Carrier“ in Höhe von 199,5 Mio € (Vorjahr: 7,4 Mio €). Der Rohrertrag lag mit 888,6 Mio € um 122,9 Mio € (+16,1%) über dem Wert des Vorjahres (765,7 Mio €); die Rohrertragsmarge beträgt 45,5% (Vorjahr: 47,9%).

ERGEBNISENTWICKLUNG (EBT) IM GILDEMEISTER-KONZERN 2007 ZU 2008

in Mio €



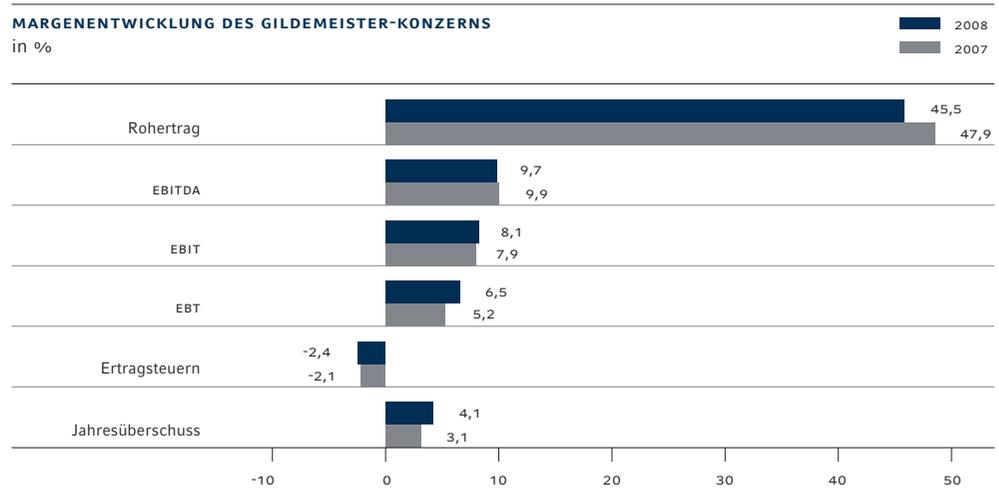
Die Personalquote sank auf 20,7% (Vorjahr: 22,9%). Die Personalaufwendungen betragen 405,5 Mio € (Vorjahr: 366,4 Mio €). Nähere Informationen finden Sie im Kapitel „Mitarbeiter“ auf Seite 91. Der Saldo der Übrigen Aufwendungen und Erträge erhöhte sich volumenbedingt um 53,2 Mio € auf 294,2 Mio €. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 352,6 Mio € (Vorjahr: 271,9 Mio €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus umsatzabhängigen Aufwendungen, wie Ausgangsfrachten, Vertriebsprovisionen, Messe- und Werbeaufwendungen sowie Reisekosten. Um die Flexibilität für konjunkturelle Abschwungphasen zu schaffen, erhöhten wir die Anzahl der temporären Beschäftigungsverhältnisse. Die Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing betragen 30,2 Mio € (+3,6 Mio €). Die Sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich auf 58,4 Mio € (Vorjahr: 30,9 Mio €). Details zu der Zusammensetzung der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge finden Sie im Konzernanhang auf der Seite 32 ff. Die Abschreibungen sind um 1,6 Mio € auf 30,7 Mio € gesunken (Vorjahr: 32,3 Mio €). Das Finanzergebnis lag bei -31,5 Mio € (Vorjahr: -42,4 Mio €) und war im Wesentlichen belastet durch die zur Leistungsabsicherung notwendige erhöhte Finanzmittelbindung im Vorratsvermögen. Im Vorjahr waren Einmalaufwendungen (11,8 Mio €) für die Ablösung der Anleihe enthalten.

Die Steuerquote verbesserte sich weiter planmäßig und lag bei 36,0% (Vorjahr: 39,9%). Der **Steueraufwand** belief sich auf 45,6 Mio € (Vorjahr: 33,3 Mio €).

Unsere EBT-Marge hat sich positiv entwickelt

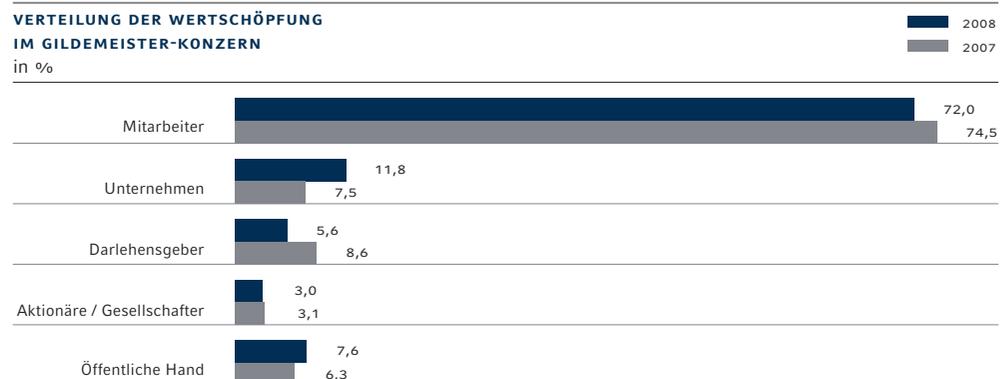
Die auf Basis der Gesamtleistung ermittelten Ergebnismargen haben sich wie folgt entwickelt: Die Rohertragsmarge erreichte 45,5% (Vorjahr: 47,9%). Die EBITDA-Marge betrug 9,7% (Vorjahr: 9,9%); die EBIT-Marge erhöhte sich auf 8,1% (Vorjahr: 7,9%). Die gegenüber dem Vorjahr reduzierte Personal- und Abschreibungsquote haben die Ergebnismargen positiv beeinflusst. Gegenläufig wirkte sich der gestiegene Anteil der Materialaufwendungen aus. Die EBT-Marge stieg auf 6,5% (Vorjahr: 5,2%). Unter Berücksichtigung des Steueraufwandes hat sich der Jahresüberschuss auf 4,1% verbessert (Vorjahr: 3,1%).

MARGENENTWICKLUNG DES GILDEMEISTER-KONZERNS
in %



Im Geschäftsjahr 2008 betrug die **Wertschöpfung** des GILDEMEISTER-Konzerns 564,3 MIO € (Vorjahr: 492,9 MIO €); dies entspricht einer Steigerung um 14,5% bzw. 71,4 MIO €. Nach der Verteilung der Wertschöpfungsanteile verbleibt im Unternehmen ein positiver Anteil von 66,6 MIO € (Vorjahr: 37,2 MIO €).

VERTEILUNG DER WERTSCHÖPFUNG IM GILDEMEISTER-KONZERN
in %



Die detaillierte **Wertschöpfungsrechnung** zeigt die folgende Tabelle:

WERTSCHÖPFUNGSRECHNUNG DES GILDEMEISTER-KONZERN	2008		2007		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	MIO €	%	MIO €	%	MIO €	%
Entstehung						
Umsatzerlöse	1.904,0	94,6	1.562,0	95,8	342,0	21,9
Übrige Erlöse	109,3	5,4	68,5	4,2	40,8	59,6
Betriebsleistung	2.013,3	100,0	1.630,5	100,0	382,8	23,5
Materialaufwand	1.066,3	53,0	833,9	51,1	232,4	27,9
Abschreibungen	30,7	1,5	32,3	2,0	-1,6	-5,0
Übrige Aufwendungen	352,0	17,5	271,3	16,7	80,7	29,7
Vorleistungen	1.449,0	72,0	1.137,6	69,8	311,4	27,4
Wertschöpfung	564,3	28,0	492,9	30,2	71,4	14,5
Verteilung						
Mitarbeiter	406,1	72,0	367,0	74,5	39,1	10,7
Unternehmen	66,6	11,8	37,2	7,5	29,4	79,0
Darlehensgeber	31,4	5,6	42,5	8,6	-11,1	-26,1
Aktionäre / Gesellschafter	17,3	3,0	15,2	3,1	2,1	13,8
Öffentliche Hand	42,9	7,6	31,0	6,3	11,9	38,4
Wertschöpfung	564,3	100,0	492,9	100,0	71,4	14,5

Finanzlage

Die Finanzlage des Konzerns entwickelte sich im Berichtsjahr erneut positiv. Der **Free Cashflow** betrug 60,1 MIO € (Vorjahr: 84,8 MIO €). Damit haben wir unsere Prognose, einen Free Cashflow von rund 50 MIO € zu erzielen, erreicht. Den Free Cashflow haben wir im Wesentlichen verwendet für den Abbau der Nettofinanzschulden um 44,6 MIO € auf 120,4 MIO € (Vorjahr: 165,0 MIO €) sowie für die Dividendenausschüttung.

CASHFLOW	2008 MIO €	2007 MIO €
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	108,6	128,2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-49,4	-46,7
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	104,0	-27,7
Veränderung Zahlungsmittel	162,3	53,4
Flüssige Mittel zum Anfang der Berichtsperiode	95,6	42,2
Flüssige Mittel zum Ende der Berichtsperiode	257,9	95,6

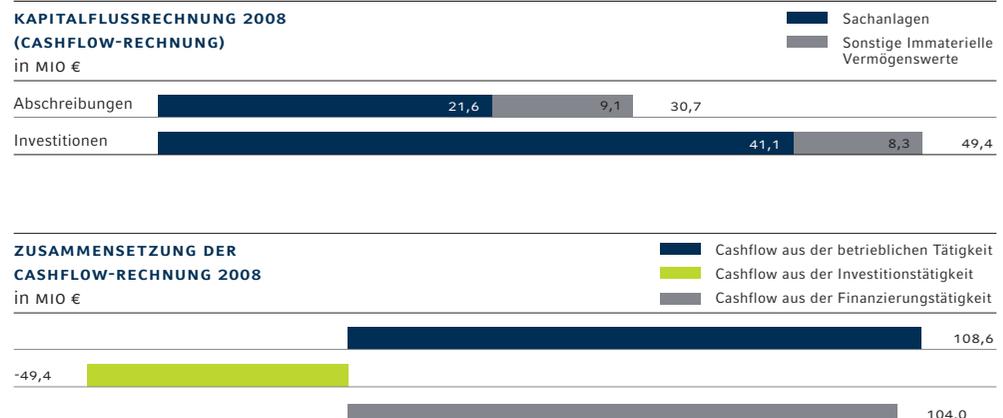
Im Berichtsjahr war der **Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit (Mittelzufluss)** mit 108,6 MIO € positiv (Vorjahr: 128,2 MIO €). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 126,7 MIO € (Vorjahr: 83,4 MIO €) und die Abschreibungen von 30,7 MIO € (Vorjahr: 32,3 MIO €) trugen zu diesem Cashflow bei. Die Erhöhung der Rückstellungen (32,0 MIO €) und der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (55,3 MIO €) wirkten sich ebenfalls positiv aus. Der umsatzbedingte Anstieg der Vorräte (65,2 MIO €) verminderte den Cashflow ebenso wie die Auszahlungen für Ertragsteuern (37,7 MIO €) und Zinsen (34,7 MIO €).

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Mittelabfluss)** erhöhte sich um 2,7 MIO € auf 49,4 MIO € (Vorjahr: 46,7 MIO €). Die Investitionen in Sachanlagen lagen bei 41,9 MIO € (Vorjahr: 36,1 MIO €) und in das Immaterielle Anlagevermögen bei 8,3 MIO € (Vorjahr: 9,6 MIO €). Einzelheiten hierzu finden Sie im Kapitel „Investitionen“ auf Seite 44.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Mittelabfluss)** war geprägt durch die Rückführung der Anleihe (-183,5 MIO €), die Aufnahme der Schuldscheindarlehen (+200,0 MIO €), die Aufnahme von Finanzschulden (+104,2 MIO €) und die Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2007 (15,2 MIO €).

Im Rahmen der Gesamtfinanzierung verfügte GILDEMEISTER zum Jahresende über ausreichend **Liquidität**. Der Bestand an flüssigen Mitteln betrug 257,9 MIO € (Vorjahr: 95,6 MIO €). Die freien Barlinien lagen bei 48,9 MIO € (Vorjahr: 95,1 MIO €). Wir verfügten über weitere freie Linien (Avale, Wechsel, ABS und Factoring) in Höhe von 79,4 MIO € (Vorjahr: 26,5 MIO €). Der Bestand an verkauften Forderungen durch das ABS-Programm betrug 56,9 MIO € (Vorjahr: 63,8 MIO €) und durch Factoring-Verträge 20,8 MIO € (Vorjahr: 32,9 MIO €). Wesentliche Finanzverbindlichkeiten in Fremdwährung werden im Konzernanhang auf der Seite 61 erläutert.

Die ausführliche Cashflow-Rechnung finden Sie im Konzernanhang auf der Seite 4. Die wichtigsten Kennzahlen zur Analyse der Finanzlage sind in den „Mehrjahresübersichten“ im Anhang auf der Seite 86 zusammengefasst.



GILDEMEISTER deckt seinen Kapitalbedarf mit dem operativen Cashflow sowie der Aufnahme von kurz- und langfristigen Finanzierungen. Die wesentlichen Bestandteile sind der syndizierte Kredit, das ABS-Programm sowie die Schuldscheindarlehen, die die nachrangige Anleihe ersetzt haben. Der syndizierte Kredit hat ein Volumen von 175 Mio € und eine Laufzeit bis zum Jahr 2011. Das ABS-Programm hat ein Volumen von 100 Mio € und läuft ebenfalls bis zum Jahr 2011. Daneben gibt es nur noch einige langfristige Darlehen sowie kurzfristige bilaterale Finanzierungszusagen an einzelne Tochtergesellschaften im Gesamtvolumen von 50,7 Mio € (Vorjahr: 59,7 Mio €). Hinsichtlich der wesentlichen Konditionen verweisen wir auf die Erläuterungen zu den „Finanzverbindlichkeiten“ auf Seite 54 im Konzernanhang.

Die nachrangige Anleihe wurde von GILDEMEISTER wie geplant vorzeitig gekündigt und im Juli 2008 vollständig zurückgezahlt. Die Mittel zur Rückzahlung erhielten wir aus der Begebung von zwei Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von 140 Mio € und einer Laufzeit bis zum Jahr 2013 sowie einem Volumen von 60 Mio € und einer Laufzeit bis zum Jahr 2015. Durch diese Umfinanzierung können wir künftig einen Zinsvorteil von 5 Mio € jährlich erzielen. Außerdem verzichteten die Banken des syndizierten Kredites im Rahmen der Umfinanzierung auf die Verpfändung der Geschäftsanteile an unseren Tochtergesellschaften. Die Schuldscheindarlehen sind somit gleichrangig mit den anderen Finanzierungen. Wir haben mit der Umfinanzierung einen langfristig soliden Finanzierungsrahmen geschaffen.

Finanzierung ist
langfristig gesichert

Die wesentlichen Finanzierungen beinhalten marktübliche Vereinbarungen zur Einhaltung bestimmter Kennzahlen (Covenants). Am 31. Dezember 2008 hat GILDEMEISTER alle vertraglichen Pflichten eingehalten.

Ergänzt wird die Finanzierung durch außerbilanzielle Operating-Leasing-Verträge. Wesentliche Finanzierungsinstrumente und künftige finanzielle Verpflichtungen werden im Konzernanhang unter „Finanzschulden“ auf Seite 54 und „Sonstige finanzielle Verpflichtungen“ auf Seite 59 beschrieben.

Neben Darlehen benötigt GILDEMEISTER Avallinien, um Bürgschaften für Anzahlungen und Gewährleistungen ausstellen zu lassen. Avale können sowohl im syndizierten Kredit als auch in bilateralen Avallinien gezogen werden. Das zentrale Ziel unseres Finanzierungsmixes ist die Sicherung angemessener Kreditlinien, mit denen wir die benötigte Liquidität für branchenbedingte saisonale Schwankungen und für die weitere Geschäftsentwicklung bereitstellen wollen.

Die Finanzierung des GILDEMEISTER-Konzerns erfolgt grundsätzlich zentral. Nur wenn Konzernfinanzierungen aufgrund von gesetzlichen Rahmenbedingungen nicht vorteilhaft sind, werden in Einzelfällen lokale Finanzierungen verwendet. Cash-Pooling wird genutzt, um die Liquiditätsüberschüsse von Tochtergesellschaften kostengünstig im Konzern einzusetzen. Im „Chancen- und Risikobericht“ auf Seite 100 und im Konzernanhang unter „Derivative Finanzinstrumente“ auf Seite 61 erläutern wir die Risiken aus der Finanzierung und Bewertung. Dort sind ebenfalls die Methoden zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken sowie von Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken dargestellt.

Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur hat sich wie folgt entwickelt: Die **Bilanzsumme** betrug 1.390,4 Mio € (Vorjahr: 1.150,1 Mio €). Der Anstieg ergibt sich aus der höheren Mittelbindung in den Vorräten (+64,8 Mio €) sowie aus dem Anstieg der flüssigen Mittel (+162,4 Mio €) aus der fast vollständigen Ziehung der syndizierten Kreditlinie im vierten Quartal 2008. Zur Sicherung unserer Liquidität vor dem Hintergrund der anhaltenden Finanz- und Bankenkrise haben wir uns angesichts unseres breiten Bankenkonsortiums im November 2008 dazu entschlossen, den syndizierten Kredit nahezu vollständig in bar zu ziehen und die Mittel unter weitgehender Risikovermeidung anzulegen. Durch diese Maßnahme hat sich unsere Bilanz um 115,0 Mio € verlängert; wir haben dabei bis zum Jahresende einen Zinsverlust von 0,2 Mio € in Kauf genommen. Die **Eigenkapitalquote** reduzierte sich daher auf 27,3% (Vorjahr: 28,7%). Ohne die Erhöhung der flüssigen Mittel hätte sich die Eigenkapitalquote auf 29,8% verbessert.

BILANZ DES GILDEMEISTER-KONZERNS	31.12.2008		31.12.2007		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva						
Langfristig gebundenes Vermögen						
Anlagevermögen	301.330	21,6	285.262	24,8	16.068	5,6
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	46.630	3,4	43.144	3,8	3.486	8,1
	347.960	25,0	328.406	28,6	19.554	6,0
Kurzfristig gebundenes Vermögen						
Vorräte	425.858	30,6	361.044	31,4	64.814	18,0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	358.618	25,8	365.123	31,7	-6.505	-1,8
Flüssige Mittel	257.922	18,6	95.552	8,3	162.370	169,9
	1.042.398	75,0	821.719	71,4	220.679	26,9
Bilanzsumme	1.390.358	100,0	1.150.125	100,0	240.233	20,9
Passiva						
Langfristige Finanzierungsmittel						
Eigenkapital	379.690	27,3	329.513	28,7	50.177	15,2
Fremdkapital						
Rückstellungen	74.233	5,3	59.085	5,1	15.148	25,6
Verbindlichkeiten	267.922	19,3	56.137	4,9	211.785	377,3
	342.155	24,6	115.222	10,0	226.933	197,0
	721.845	51,9	444.735	38,7	277.110	62,3
Kurzfristige Finanzierungsmittel						
Rückstellungen	178.443	12,8	154.956	13,5	23.487	15,2
Verbindlichkeiten	490.070	35,3	550.434	47,8	-60.364	-11,0
	668.513	48,1	705.390	61,3	-36.877	-5,2
Bilanzsumme	1.390.358	100,0	1.150.125	100,0	240.233	20,9

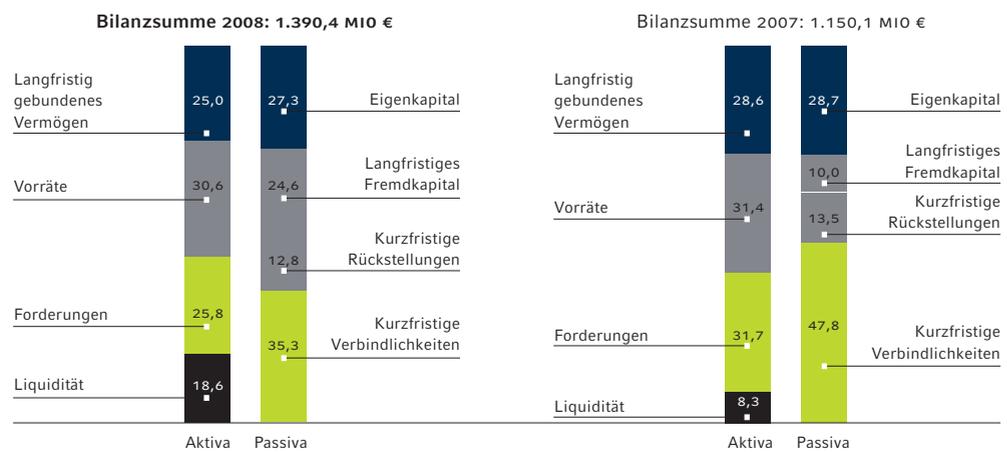
Auf der **Aktivseite** stieg das **Anlagevermögen** um 16,0 Mio € bzw. 5,6% auf 301,3 Mio € (Vorjahr: 285,3 Mio €). Die Sachanlagen erhöhten sich um 16,7 Mio € und die Immateriellen Vermögenswerte reduzierten sich um 0,7 Mio €. Eine detaillierte Darstellung der Anlagenzugänge steht im Kapitel „Investitionen“ auf Seite 44.

Die **langfristig gebundenen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte** erhöhten sich um 3,5 Mio € bzw. 8,1% auf 46,6 Mio € (Vorjahr: 43,1 Mio €). Dabei erhöhten sich die latenten Steuern um 0,5 Mio € und die Sonstigen Vermögenswerte um 2,6 Mio €. In den Sonstigen Vermögenswerten sind diskontierte Kundenwechsel in Höhe von 16,0 Mio € enthalten (Vorjahr: 13,8 Mio €).

Die **Vorräte** stiegen um 64,8 Mio € auf 425,9 Mio € (Vorjahr: 361,0 Mio €). Der Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (RHB) stieg um 30,6 Mio € auf 160,1 Mio € (Vorjahr: 129,5 Mio €), der Bestand an unfertigen Erzeugnissen um 21,0 Mio € auf 152,6 Mio € (Vorjahr: 131,6 Mio €) und der Bestand an Fertigen Erzeugnissen und Waren um 16,8 Mio € auf 109,6 Mio € (Vorjahr: 92,8 Mio €). Der Anstieg der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (RHB) und der unfertigen Erzeugnisse ergibt sich aus notwendigen Vordispositionen und Vorleistungen für den hohen Auftragsbestand zum Jahresende.

In den Vorräten enthalten sind die Bestände für die „SunCarrier“; diese betragen 32,1 Mio € (Vorjahr: 26,3 Mio €) bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und 16,5 Mio € (Vorjahr: 12,7 Mio €) bei den unfertigen Erzeugnissen. Insgesamt betrug der Anteil des Vorratsvermögens 30,6% der Bilanzsumme (Vorjahr: 31,4%). Bezogen auf das Umsatzvolumen betrug die Umschlagshäufigkeit der Vorräte 4,5 (Vorjahr: 4,3).

**VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR
DES GILDEMEISTER-KONZERNS**
in %



Die **kurzfristigen Forderungen und Sonstigen Vermögenswerte** sind im Vergleich zum Vorjahr um 1,8% bzw. 6,5 MIO € auf 358,6 MIO € gesunken. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich bei gesteigerter Umsatzleistung um 6,8 MIO € auf 285,4 MIO €. Dies ist auf die konsequente Optimierung unseres Forderungsmanagements zurückzuführen. Das Volumen der Forderungsverkäufe im ABS-Programm und Factoring betrug insgesamt 77,7 MIO € (Vorjahr: 96,7 MIO €).

Die Sonstigen Vermögenswerte erhöhten sich um 0,4 MIO € auf 73,2 MIO €. Innerhalb der Sonstigen Vermögenswerte wurden diskontierte Kundenwechsel von 10,1 MIO € ausgewiesen (Vorjahr: 14,4 MIO €). Die Umschlagshäufigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verbesserte sich auf 7,1 (Vorjahr: 6,2).

Umschlagshäufigkeit der Forderungen verbessert

Die **flüssigen Mittel** betragen zum Bilanzstichtag 257,9 MIO € (Vorjahr: 95,6 MIO €) bzw. 18,6% an der Bilanzsumme (Vorjahr: 8,3%).

In der Struktur der Aktiva hat sich der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens um 3,6 Prozentpunkte auf 25,0% vermindert (Vorjahr: 28,6%).

STRUKTUR DER AKTIVA		in %		
	Anlagevermögen	Umlaufvermögen		
2007	24,8%	75,2%	1.150,1 MIO €	
2008	21,6%	78,4%	1.390,4 MIO €	

Auf der **Passivseite** erhöhte sich das Eigenkapital um 50,2 MIO € bzw. 15,2% auf 379,7 MIO € (Vorjahr: 329,5 MIO €). Die Eigenkapitalquote betrug 27,3% (Vorjahr: 28,7%). Das Verhältnis der Nettoverschuldung zum Eigenkapital (**Gearing**) konnten wir auf 31,7% (Vorjahr: 50,0%) verbessern, da wir die Nettofinanzschulden bei gleichzeitigem Anstieg des Eigenkapitals reduziert haben.

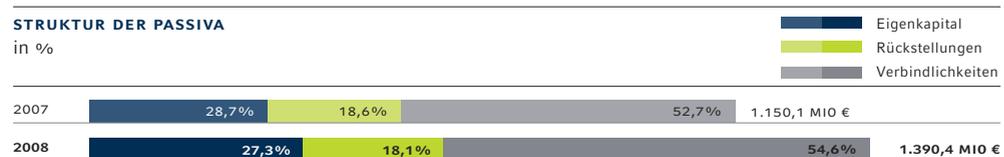
Das **langfristige Fremdkapital** erhöhte sich um 226,9 MIO € auf 342,2 MIO €. Der Anteil an der Bilanzsumme stieg um 14,6 Prozentpunkte auf 24,6% (Vorjahr: 10,0%). Die Quote der langfristigen Rückstellungen beträgt 5,3% (Vorjahr: 5,1%). Darin enthalten sind mit 27,1 MIO € (Vorjahr: 27,8 MIO €) Pensionsrückstellungen sowie andere Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von 26,5 MIO € (Vorjahr: 24,3 MIO €). Die langfristigen Finanzschulden erhöhten sich um 198,0 MIO € auf 240,3 MIO € (Vorjahr: 42,3 MIO €). Der Anstieg resultiert aus der Aufnahme der Schuldscheindarlehen, mit denen die Rückzahlung der Anleihe finanziert wurde. Die Verbindlichkeiten betreffen mit 3,6 MIO € (Vorjahr: 3,0 MIO €) passive latente Steuern.

Die **langfristigen Finanzierungsmittel** sind im Berichtsjahr um 277,1 MIO € bzw. 62,3% auf 721,8 MIO € gestiegen. Das langfristig gebundene Vermögen ist zu 207,5% (Vorjahr: 135,4%) durch langfristig zur Verfügung stehende Mittel finanziert.

Die **kurzfristigen Finanzierungsmittel** verminderten sich um 36,9 MIO € bzw. 5,2% auf 668,5 MIO €, wobei die Rückstellungen um 23,5 MIO € bzw. 15,2% auf 178,4 MIO € gestiegen sind (Vorjahr: 155,0 MIO €). Hierin enthalten sind umsatzbedingt gestiegene Rückstellungen für Risiken aus Gewährleistungen und Nachrüstungen in Höhe von 39,8 MIO € (Vorjahr: 37,3 MIO €) und für Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich in Höhe von 36,0 MIO € (Vorjahr: 29,8 MIO €). Die kurzfristigen Finanzschulden sanken um 80,1 MIO € auf 138,0 MIO € (Vorjahr: 218,1 MIO €). Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen betragen 96,4 MIO € (Vorjahr: 112,1 MIO €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung erhöhten sich bei gesteigerter Gesamtleistung um 56,2 MIO € auf 198,6 MIO € (Vorjahr: 142,4 MIO €) an.

Die Summe aus Anlage- und Vorratsvermögen in Höhe von 727,2 MIO € (Vorjahr: 646,3 MIO €) ist zu 99,3% (Vorjahr: 68,8%) durch langfristige Finanzierungsmittel gedeckt. Die Struktur der Passiva zeigt im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang der Eigenkapitalquote um 1,4 Prozentpunkte und der Rückstellungen um 0,5 Prozentpunkte. Die Quote der Verbindlichkeiten stieg um 1,9 Prozentpunkte auf 54,4% (Vorjahr: 52,7%).

Neben dem in der Konzernbilanz ausgewiesenen Vermögen nutzt der Konzern auch **nicht bilanzierungsfähige Vermögenswerte**. Diese betreffen im Wesentlichen bestimmte geleaste oder gemietete Güter (Operate Lease). Einzelheiten hierzu sind im Konzernanhang auf der Seite 58 dargestellt. Im Rahmen außerbilanzieller Finanzierungsinstrumente nutzt der Konzern ein Forderungsverkaufsprogramm (ABS-Programm). Einzelheiten hierzu finden Sie im Konzernanhang auf Seite 25. Von besonderer Bedeutung sind auch unsere langjährigen guten und vertrauensvollen Beziehungen zu unseren Kunden und Lieferanten; sie ermöglichen einen direkten Zugang zu den relevanten Märkten und machen uns unabhängiger von kurzfristigen Marktschwankungen.



Der Jahresabschluss der **GILDEMEISTER Aktiengesellschaft** ist als Kurzform in den nachfolgenden Tabellen dargestellt. Der vollständige Jahresabschluss einschließlich Lagebericht liegt als separater Bericht vor.

BILANZ DER GILDEMEISTER AKTIENGESELLSCHAFT (HGB)	2008 T€	2007 T€
Aktiva		
Anlagevermögen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	387.403	359.840
Übriges Anlagevermögen	22.783	19.725
	410.186	379.565
Umlaufvermögen		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	272.264	289.604
Übriges Umlaufvermögen	203.090	53.764
	475.354	343.368
Bilanzsumme	885.540	722.933
Passiva		
Eigenkapital	365.614	336.760
Rückstellungen	41.174	30.712
Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	310.876	184.647
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	157.968	151.725
Andere Verbindlichkeiten	9.908	19.089
	478.752	355.461
Bilanzsumme	885.540	722.933

Die Bilanzsumme der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft erhöhte sich um 162,6 Mio € auf 885,5 Mio €. Der Anstieg ergibt sich im Zusammenhang mit der fast vollständigen Ziehung des syndizierten Kredites.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER GILDEMEISTER AKTIENGESELLSCHAFT (HGB)	2008 T€	2007 T€
Umsatzerlöse	14.996	13.146
Sonstige betriebliche Erträge	3.541	5.688
Übrige Aufwendungen	-60.206	-48.045
Erträge aus Finanzanlagen	117.187	88.166
Finanzergebnis	-5.585	-16.602
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	69.933	42.353
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-25.923	-20.886
Jahresüberschuss	44.010	21.467
Gewinnvortrag	3.506	7.925
Einstellung in die Gewinnrücklagen	22.000	-10.730
Bilanzgewinn	25.516	18.662

Das Ergebnis der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft war im Wesentlichen bestimmt von den Erträgen aus Finanzanlagen, die sich aus Gewinnabführungen der inländischen Tochtergesellschaften (117,2 MIO €) zusammensetzten (Vorjahr: 88,2 MIO €). Das Finanzergebnis lag bei -5,6 MIO € (Vorjahr: -16,6 MIO €). Der Steueraufwand von 25,9 MIO € setzte sich im Wesentlichen aus den Körperschaftsteuer- und Gewerbesteueraufwendungen zusammen (Vorjahr: 20,9 MIO €).

Das Geschäftsjahr 2008 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft schließt mit einem Jahresüberschuss von 44,0 MIO € ab (Vorjahr: 21,5 MIO €). Die Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen betrug 22,0 MIO € (Vorjahr: 10,7 MIO €). Der Bilanzgewinn erhöhte sich nach Einstellung in die Gewinnrücklagen und unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages (3,5 MIO €) um 6,8 MIO € auf 25,5 MIO € (Vorjahr: 18,7 MIO €).

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 15. Mai 2009 vorschlagen, eine erhöhte **Dividende** von 0,40 € pro Aktie für das Geschäftsjahr 2008 auszusütten (Vorjahr: 0,35 €). Dies entspricht einem Betrag von 17,3 MIO € (Vorjahr: 15,2 MIO €). Des Weiteren wird der Hauptversammlung vorgeschlagen, den verbleibenden Bilanzgewinn der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft von 8,2 MIO € auf neue Rechnung vorzutragen (Vorjahr: 3,5 MIO €).

0,40 € Dividende
für das Jahr 2008

Value Reporting

Mit dem Value Reporting entspricht GILDEMEISTER einem wertorientierten Management und einer transparenten Unternehmensberichterstattung. Eine regelmäßige und strukturierte Kapitalmarktkommunikation erleichtert den Kapitalgebern eine Unternehmenswertermittlung. Den hohen Anforderungen und Bedürfnissen des Kapitalmarktes entspricht GILDEMEISTER im Jahresverlauf mit ausführlichen Zwischenberichten und zum Ende des Geschäftsjahres mit detaillierten Informationen im Konzernlagebericht und Konzernabschluss. Im Mittelpunkt unserer Unternehmensführung steht die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes.

Ein unternehmensinternes Controlling- und Steuerungssystem steuert wertorientiert den Konzern und die einzelnen Gesellschaften. Unsere wichtigsten internen Ziel- und Steuerungsgrößen sind das **Ergebnis vor Steuern** (EBT) und der **Return on Capital Employed** (ROCE). Der Steuerung nach dem ROCE und dem relativen Wertbeitrag – Differenz zwischen ROCE und den Kapitalkosten – liegt die Annahme zugrunde, dass der Unternehmenswert steigt, wenn ein nachhaltig positiver Wertbeitrag erzielt wird. Der ROCE ist eine Gesamtkapitalrendite vor Steuern. Er misst die Ertragskraft des investierten Kapitals (Capital Employed) in Form einer relativen Größe und ergibt sich aus der Relation des EBIT zum durchschnittlichen betrieblichen Vermögen.

Die Kapitalkosten werden als gewichteter Durchschnitt des Eigen- und Fremdkapitalkostensatzes nach der **wacc-Methode** (Weighted Average Cost of Capital) ermittelt.

ROCE UND WERTBEITRAG		
	2008	2007
EBIT (MIO €)	158,2	125,9
Capital Employed (MIO €)	752,7	708,6
ROCE (in %)	21,0	17,8
WACC (in %)	9,4	9,9
Relativer Wertbeitrag vor Steuern (in %)	11,6	7,9
Wertbeitrag vor Steuern (MIO €)	87,3	56,0
KAPITALKOSTEN (WACC)		
	2008	2007
Risikoloser Zinssatz	3,7%	4,3%
Marktrisikoprämie	5,0%	5,0%
beta-Faktor	1,0	1,0
Eigenkapitalkosten nach Steuern	8,7%	9,3%
Fremdkapitalkosten vor Steuern	8,3%	8,5%
Steuersatz (28,8%)	2,4%	2,4%
Fremdkapitalkosten nach Steuern	5,9%	6,1%
Anteil Eigenkapital	27%	29%
Anteil Fremdkapital	73%	71%
Kapitalkosten nach Steuern	6,7%	7,0%
Steuersatz	28,8%	28,8%
Kapitalkosten vor Steuern (WACC)	9,4%	9,9%

Der ROCE stieg im Berichtsjahr auf 21,0% (Vorjahr: 17,8%) und lag damit über 18% – ein Ziel, das wir uns mittelfristig vorgenommen hatten und das in wirtschaftlich schwierigen Zeiten nicht haltbar sein kann. Damit liegt der erwirtschaftete ROCE um 11,6 Prozentpunkte über dem durchschnittlichen Kapitalkostensatz (WACC) von 9,4%. GILDEMEISTER erzielte als Ergebnis einen Wertbeitrag in Höhe von 87,3 MIO € (Vorjahr: 56,0 MIO €). Informationen zu den geplanten künftigen Nettoinvestitionen finden Sie im Kapitel „Künftige Entwicklung des GILDEMEISTER-Konzerns“ auf Seite 108.

Um die Finanzierung zu sichern, steuert GILDEMEISTER unter anderem den Konzern mittelfristig nach folgenden Kennzahlen:

- _ ein Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu EBITDA unter 100%,
- _ ein Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu Eigenkapital (Gearing) unter 50%.

Weitere für den Kapitalmarkt relevante Kennzahlen erläutern wir in den Kapiteln „Ertragslage“ auf Seite 31 und „GILDEMEISTER-Aktie“ auf Seite 58.

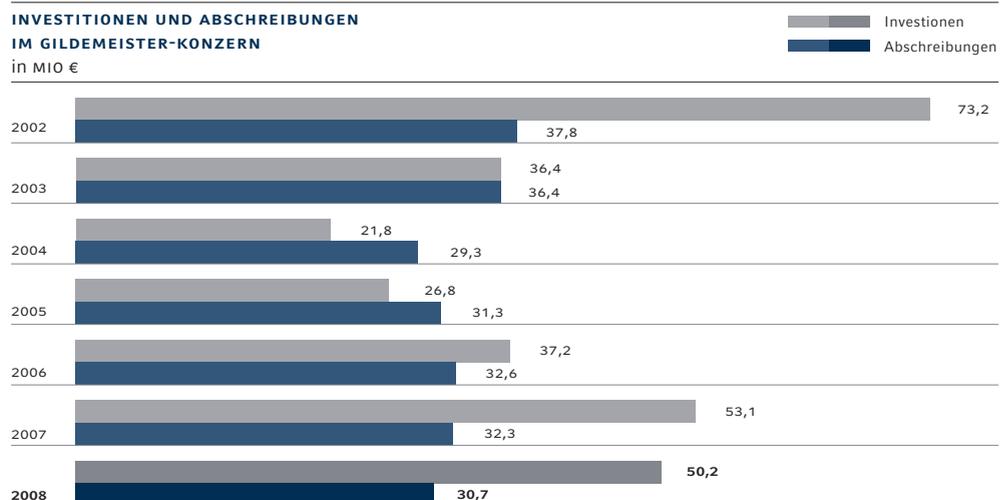
Investitionen

Die Investitionen betragen 50,2 Mio € (Vorjahr: 53,1 Mio €). Um am Standort Pfronten die Montage- und Ausstellungsflächen auszubauen, wurde im ersten Quartal 2008 das geplante Investitionsvolumen um 3,5 Mio € auf 53,5 Mio € aufgestockt. Im dritten Quartal 2008 haben wir unsere Investitionsstrategie im Hinblick auf die weltweite Wirtschaftskrise angepasst und das Planungsniveau von 53,5 Mio € unterschritten. Von den Investitionen entfielen 41,9 Mio € auf Sachanlagen (Vorjahr: 37,9 Mio €) und 1,4 Mio € auf sonstige Immaterielle Vermögenswerte (Vorjahr: 2,3 Mio €). Die Höhe der aktivierten Entwicklungskosten lag bei 6,9 Mio € (Vorjahr: 7,4 Mio €).

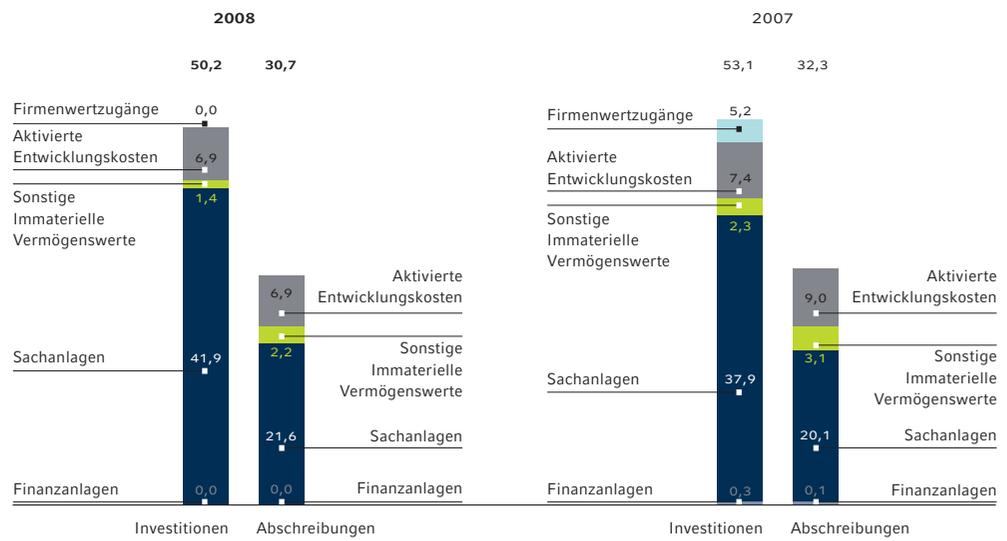
Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen betragen im Berichtsjahr unter Berücksichtigung der aktivierten Entwicklungskosten und Finance Lease 30,7 Mio € und lagen damit leicht unter dem Vorjahresniveau (32,3 Mio €).

Neben der Optimierung von Montageprozessen an unseren Produktionsstandorten in Bielefeld und Pfronten und der zielgerichteten Neugestaltung unserer Vertriebs- und Servicezentren in Asien und Amerika haben wir schwerpunktmäßig in die Anschaffung von Modellen, Vorrichtungen und Werkzeugen zur Fort- und Weiterentwicklung unserer Maschinentypen investiert. Um auch zukünftig am wachstumsstarken Geschäftsfeld der regenerativen Energien zu partizipieren, bildeten Investitionen in die a+f GmbH in Würzburg einen zusätzlichen Schwerpunkt.

Nähere Informationen zu den Investitionen in den einzelnen Segmenten stehen im Kapitel „Segmentbericht“ auf Seite 49 ff.



**AUFTEILUNG DER INVESTITIONEN UND ABSCHREIBUNGEN
IM GILDEMEISTER-KONZERN**
in MIO €



Segmentbericht

Unsere Geschäftsaktivitäten umfassen die Segmente „Werkzeugmaschinen“ und die „Services“. Die „Corporate Services“ beinhalten die konzernübergreifenden Holdingfunktionen. Die einzelnen Segmente waren wie folgt am Umsatz, Auftragseingang und EBIT des Konzerns beteiligt:

**SEGMENT-KENNZAHLEN
DES GILDEMEISTER-KONZERNS**

	„Werkzeugmaschinen“			„Services“			„Corporate Services“		
	2008 MIO €	Veränderung 2008 gegenüber		2008 MIO €	Veränderung 2008 gegenüber		2008 MIO €	Veränderung 2008 gegenüber	
		2007 MIO €	2007 %		2007 MIO €	2007 %		2007 MIO €	2007 %
Umsatz	1.192,3	1.082,7	10	711,5	479,1	49	0,2	0,3	-33
Auftragseingang	1.160,8	1.292,3	-10	721,0	572,2	26	0,2	0,3	-33
EBIT	82,5	75,4	9	116,9	84,2	39	-41,2	-33,1	-24

Detaillierte Informationen zur Segmentierung nach Geschäftsbereichen und Regionen finden Sie im Konzernanhang auf Seite 10 ff.

Segment „Werkzeugmaschinen“

Das Segment „Werkzeugmaschinen“ beinhaltet das Neumaschinengeschäft des Konzerns mit den Geschäftsfeldern Drehen und Fräsen, Ultrasonic / Lasern sowie Electronics und Automation. Unser Produktangebot gliedert sich in 19 Produktlinien. Das Produktprogramm finden Sie zum Herausnehmen in der vorderen Umschlagseite.

Das Geschäftsfeld Drehen wird geführt von der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH in Bielefeld – dazu gehört die GRAZIANO Tortona S.r.l. – und von GILDEMEISTER Italiana S.p.A. in Bergamo. Unser Full-Line-Drehmaschinenangebot hat neun Produktlinien: von Universal- und Vertikal-Drehmaschinen über Drehzentren und Mehrspindel-Drehautomaten bis hin zu Dreh-Fräszentren mit einer 6-Seiten Komplettbearbeitung.

Das Geschäftsfeld Fräsen wird verantwortet von der DECKEL MAHO Pfronten GmbH und der DECKEL MAHO Seebach GmbH. Unser Angebot an Fräsmaschinen und Bearbeitungszentren haben wir auf sieben Produktlinien konzentriert, die sich wie folgt aufteilen: Universal-Fräsmaschinen, Fräsmaschinen für die 5-Seiten-Bearbeitung, Vertikal- und Horizontal-Bearbeitungszentren sowie Fahrständer-Maschinen.

Mit den ECOLINE-Maschinen bietet GILDEMEISTER einen preiswerten Einstieg im Bereich der Entry-Maschinen. Diese Universal-Dreh- und Fräsmaschinen werden schwerpunktmäßig bei der FAMOT Pleszew S.A. und der DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd. hergestellt. Für den Vertrieb sowie die Dienstleistungen im Zusammenhang mit diesem neuen Geschäftsfeld wurde im November 2008 die DMG Ecoline GmbH gegründet.

Für das Geschäftsfeld Ultrasonic / Lasern ist die SAUER GmbH zuständig. Diese beiden Produktlinien der Ultrasonic- sowie Lasertec-Baureihe ergänzen unser Maschinenangebot. Die Automatisierungslösungen der DMG Automation GmbH auf Basis von ganzheitlichen Integrationslösungen mit Robotern runden unser Produktspektrum ab. Die DMG Electronics GmbH bündelt konzernweit unsere Aktivitäten in der Steuerungs- und Software-Entwicklung.

Erläuterungen zu unseren Produkten im Segment „Werkzeugmaschinen“ befinden sich im Kapitel „Produktion, Technologie und Logistik“ auf Seite 84 ff.

ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF SEGMENT „WERKZEUGMASCHINEN“	2008	2007	Veränderungen	
	MIO €	MIO €	MIO €	2008 gegenüber 2007 %
Umsatz				
Gesamt	1.192,3	1.082,7	109,6	10
Inland	572,1	495,7	76,4	15
Ausland	620,2	587,0	33,2	6
% Ausland	52	54		
Auftragseingang				
Gesamt	1.160,8	1.292,3	-131,5	-10
Inland	579,8	558,7	21,1	4
Ausland	581,0	733,6	-152,6	-21
% Ausland	50	57		
Auftragsbestand*				
Gesamt	568,6	600,1	-31,5	-5
Inland	189,8	182,1	7,7	4
Ausland	378,8	418,0	-39,2	-9
% Ausland	67	70		
Investitionen	34,6	38,3	-3,7	-10
Mitarbeiter	3.554	3.383	171	5
zzgl. Auszubildende	260	226	34	15
Mitarbeiter Gesamt*	3.814	3.609	205	6
EBITDA	104,8	99,9	4,9	5
EBIT	82,5	75,4	7,1	9
EBT	70,7	65,5	5,2	8

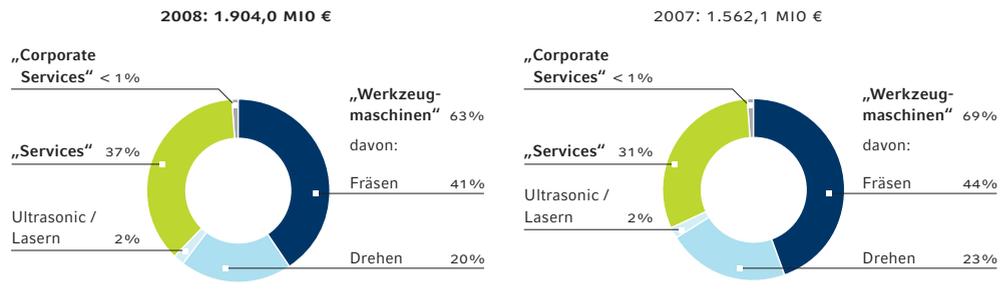
* Stichtag 31.12.

Die Entwicklung im Werkzeugmaschinen-geschäft war im Berichtsjahr zufriedenstellend: Der **Umsatz** stieg um 109,6 MIO € bzw. 10% auf 1.192,3 MIO € (Vorjahr: 1.082,7 MIO €). Der Inlandsumsatz erhöhte sich um 15% bzw. 76,4 MIO € auf 572,1 MIO € (Vorjahr: 495,7 MIO €). Der Auslandsumsatz nahm um 6% bzw. 33,2 MIO € auf 620,2 MIO € zu (Vorjahr: 587,0 MIO €). Die Auslandsquote betrug 52% (Vorjahr: 54%). Das Segment „Werkzeugmaschinen“ hatte einen Anteil von 63% am Gesamtumsatz (Vorjahr: 69%).

Die Veränderung resultiert aus dem Umsatzanstieg der Sparte „Solartechnik“ im Segment „Services“. Die Frästechnologie von DECKEL MAHO war mit 41% beteiligt (Vorjahr: 44%). Die Drehtechnologie von GILDEMEISTER betrug 20% (Vorjahr: 23%). Auf Ultrasonic / Lasern entfielen 2% (Vorjahr: 2%). Die Absatzmenge der Neumaschinen ist gegenüber dem Vorjahr um 8% zurückgegangen.

Bezogen auf den Gesamtumsatz des Konzerns waren die „Werkzeugmaschinen“ sowie die „Services“ und „Corporate Services“ wie folgt beteiligt:

**UMSATZVERTEILUNG IM GILDEMEISTER-KONZERN
NACH SEGMENTEN / GESCHÄFTSFELDERN**



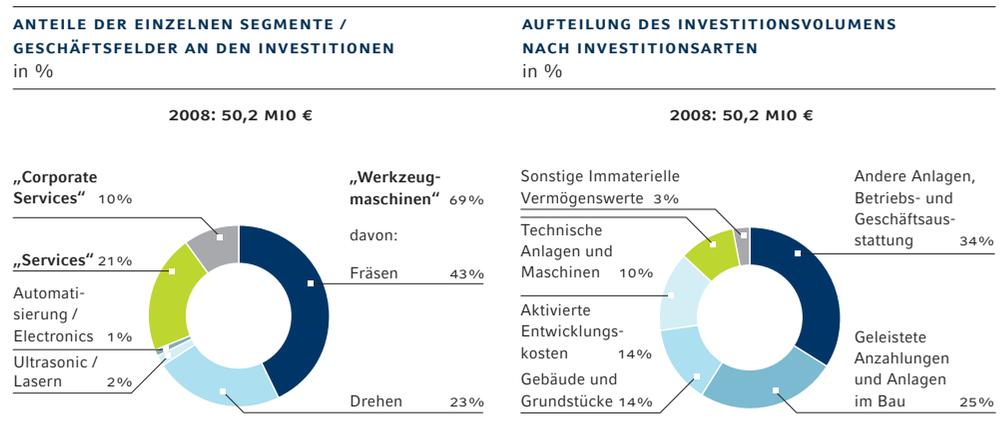
Der **Auftragseingang** nahm im Segment „Werkzeugmaschinen“ um 131,5 MIO € bzw. 10% auf 1.160,8 MIO € ab (Vorjahr: 1.292,3 MIO €). In den ersten drei Quartalen entwickelte sich der Auftragseingang mit +4% gegenüber dem Vorjahreszeitraum noch zufriedenstellend. Dazu haben sowohl unsere Technologiemaschinen als auch unsere Standardmaschinen beigetragen. Auf großes Interesse im Markt stieß auch unsere ECO-Baureihe. Bedingt durch die internationale Wirtschaftskrise war der Auftragseingang bei den „Werkzeugmaschinen“ im vierten Quartal abrupt zurückgegangen. Der Auftrags- eingang erreichte im vierten Quartal 156,6 MIO €.

Die Auslandsbestellungen nahmen um 152,6 MIO € bzw. 21% auf 581,0 MIO € ab (Vorjahr: 733,6 MIO €). Der Auslandsanteil betrug damit 50% (Vorjahr: 57%). Im Inland belief sich der Auftragseingang auf 579,8 MIO € (Vorjahr: 558,7 MIO €). Bedingt durch den hohen Auftragseingang der Sparte „Solartechnik“, die dem Segment „Services“ angehört, sank der Anteil der Bestellungen für das Segment „Werkzeugmaschinen“ auf 62% (Vorjahr: 69%).

Der **Auftragsbestand** war im Segment „Werkzeugmaschinen“ am 31. Dezember 2008 mit 568,6 MIO € (-5%) noch hoch (31.12.2007: 600,1 MIO €). Wir gehen davon aus, dass sich der Auftragsbestand im Geschäftsjahr 2009 deutlich abbauen wird. Die Auslandsaufträge verzeichneten mit 67% den größten Anteil (Vorjahr: 70%); absolut nahmen sie um 39,2 MIO € bzw. 9% auf 378,8 MIO € ab (Vorjahr: 418,0 MIO €). Die Bestände aus den Inlandsaufträgen betragen 189,8 MIO € (Vorjahr: 182,1 MIO €).

Die Ergebnismargen im Segment „Werkzeugmaschinen“ haben sich bei gestiegenem Umsatzvolumen erhöht. Das **EBITDA** nahm um 5% bzw. 4,9 MIO € auf 104,8 MIO € zu (Vorjahr: 99,9 MIO €). Das **EBIT** belief sich mit +9% auf 82,5 MIO € (Vorjahr: 75,4 MIO €). Das **EBT** erhöhte sich um 8% auf 70,7 MIO € (Vorjahr: 65,5 MIO €).

Die **Investitionen** im Segment „Werkzeugmaschinen“ betragen 34,6 MIO € (Vorjahr: 38,3 MIO €) und lagen damit unter dem Planungsniveau von 36,6 MIO €. Im Hinblick auf die weltweite Wirtschaftskrise haben wir unsere Investitionsstrategie im dritten Quartal 2008 angepasst und das Planungsniveau unterschritten. Die folgenden Grafiken zeigen die Höhe und Aufteilung in den einzelnen Segmenten und Geschäftsfeldern:



Die Investitionen im **Geschäftsfeld Drehen** beliefen sich bei der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH auf 4,4 MIO €. Die Anschaffung von Modellen und Werkzeugen für neue Maschinentypen und die Erneuerung von Krananlagen in den Produktionshallen bildeten den überwiegenden Anteil der Investitionen. Als rechtlicher Eigentümer der Grundstücke und Gebäude in Italien investierte die GILDEMEISTER Partecipazioni S.r.l. in die Modernisierung der Montageflächen in Tortona. Dem Baufortschritt entsprechend wurden im Berichtsjahr 2,6 MIO € aktiviert. Die GRAZIANO Tortona S.r.l. investierte vorwiegend in Gussmodelle für die neue CTX-Baureihe. GILDEMEISTER Italiana S.p.A. investierte im Berichtsjahr 1,8 MIO €. Der Fokus lag mit 0,8 MIO € auf der Anschaffung von Betriebsmitteln für den Montage- und Fertigungsbereich. Bei der FAMOT Pleszew S.A. stand mit 0,5 MIO € die Modernisierung der Lackiererei im Vordergrund der Investitionstätigkeit. Weitere Investitionsmittel flossen in die Anschaffung neuer Maschinen zur Kapazitätserweiterung in der mechanischen Fertigung. Die Höhe der aktivierten Entwicklungskosten im Geschäftsfeld Drehen betrug 2,4 MIO €.

Im **Geschäftsfeld Fräsen** investierte die DECKEL MAHO Pfronten GmbH 14,7 MIO €. Hiervon wurden 3,5 MIO € für die Erweiterung der Montageflächen für die duoblock®-Baureihe und die Großmaschinen um 2.400 Quadratmeter eingesetzt. Im Zuge dieser Baumaßnahmen wurden außerdem neue Ausstellungsflächen für die DMG Electronics GmbH sowie für das „Center of Excellence – Aerospace“ geschaffen. Durch diese gezielten Investitionen werden die Kompetenzen im Bereich der Luft- und Raumfahrt-industrie weiter ausgebaut. Zusätzliche 2,9 MIO € hat die Gesellschaft für den Ausbau der Bereiche Sonderkonstruktion, Qualitätssicherung sowie Produktionsplanung und -steuerung investiert. Für Modelle, Werkzeuge, Vorrichtungen und Messmittel setzte DECKEL MAHO Pfronten 2,0 MIO € ein. Die DECKEL MAHO Seebach GmbH investierte 5,9 MIO €, vorwiegend in Lagereinrichtungen und die Erneuerung der Klimatisierung im Produktionsbereich. Weitere 1,2 MIO € wurden für die Anschaffung von Vorrichtungen und Modellen für den Produktionsanlauf neuer Maschinentypen eingesetzt. DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd. investierte im Berichtszeitraum 0,9 MIO €. Mit der Errichtung von zwei neuen Fließmontagen haben wir die Produktion der ECO-Baureihe an unserem chinesischen Standort weiter gestärkt. Zusätzliche 0,4 MIO € hat die Gesellschaft in die Sanierung der Gebäude investiert. Die Höhe der aktivierten Entwicklungskosten im Geschäftsfeld Fräsen belief sich auf 3,3 MIO €.

Ausbau der ECO-
Produktion in Shanghai

Im **Geschäftsfeld Ultrasonic / Lasern** investierte die SAUER GmbH 0,8 MIO € und konzentrierte sich dabei auf die Anschaffung von produktionsnotwendigen Werkzeugen und Vorrichtungen. Die aktivierten Entwicklungskosten im Geschäftsfeld Ultrasonic / Lasern betragen 0,3 MIO €.

Im **Geschäftsfeld Automatisierung / Electronics** investierten die DMG Automation GmbH und die DMG Electronics GmbH insgesamt 0,4 MIO €.

Im Segment „Werkzeugmaschinen“ waren zum Jahresende 3.814 **Mitarbeiter** beschäftigt (Vorjahr: 3.609). Dies entspricht 59% des gesamten Personals im GILDEMEISTER-Konzern (Vorjahr: 60%). Im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt ist die Mitarbeiterzahl um 205 Mitarbeiter gestiegen. Insbesondere die Standorte in Shanghai, Bielefeld und Pleszew wurden aufgrund der höheren Umsatzleistung gezielt verstärkt. Ein weiterer Personal-aufbau erfolgte zudem bei der neu gegründeten DMG Electronics. Der Personalaufwand im Segment „Werkzeugmaschinen“ betrug 206,9 MIO € (Vorjahr: 186,2 MIO €); die Personalquote belief sich auf 17,4% (Vorjahr: 17,2%).

Segment „Services“

Das Segment „Services“ beinhaltet die Geschäftstätigkeit der DMG Vertriebs und Service GmbH und ihrer Tochtergesellschaften sowie die a+f GmbH mit den beiden Geschäftsfeldern „SunCarrier“ und „Components“. Diese Gesellschaft bedient mit dem „SunCarrier“ den wachsenden Markt der Solartechnik. Zur Zielgruppe gehören Investoren und Industriekunden mit speziellem Interesse an der gewinnorientierten Erzeugung von Solarstrom. Das Geschäftsmodell ist vor allem auf die komplette Abwicklung schlüsselfertiger Produkte und den After-Sales-Service ausgerichtet. Im Bereich „Components“ ist die a+f GmbH ausgerichtet auf die Beschaffung von Komponenten für die Windenergie. Die **DMG Service Solutions** bieten weltweit maßgeschneiderte Service-Lösungen und Service-Produkte über die gesamte Lebensdauer der DMG Werkzeugmaschinen an. Die Service-Lösungen umfassen vielfältige Dienstleistungen, die mit unseren hochqualifizierten Service-Mitarbeitern und unserem weltweiten Vertriebs- und Servicenetz einen direkten Kundenkontakt und eine schnelle Verfügbarkeit sicherstellen. Eine Möglichkeit, die Produktivität seiner DMG Werkzeugmaschinen deutlich zu steigern, bieten dem Anwender die **DMG Service-Produkte** – wie die DMG Powertools, die Einstellgeräte und das Toolmanagement von der DMG MICROSET, die DMG Spare Parts sowie die Komponenten von SACO. Aktuelle Service-News erhalten Sie unter www.gildemeister.com; detaillierte Informationen zum „SunCarrier“ finden Sie unter www.suncarrier.com.

ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF SEGMENT „SERVICES“	2008	2007	Veränderungen 2008 gegenüber 2007	
	MIO €	MIO €	MIO €	%
Umsatz				
Gesamt	711,5	479,1	232,4	49
Inland	257,6	234,4	23,2	10
Ausland	453,9	244,7	209,2	85
% Ausland	64	51		
Auftragseingang				
Gesamt	721,0	572,2	148,8	26
Inland	263,4	234,6	28,8	12
Ausland	457,6	337,6	120,0	36
% Ausland	63	59		
Auftragsbestand*				
Gesamt	158,8	149,3	9,5	6
Inland	42,9	37,1	5,8	16
Ausland	115,9	112,2	3,7	3
% Ausland	73	75		
Investitionen	10,6	10,7	-0,1	-1
Mitarbeiter*	2.542	2.307	235	10
EBITDA	123,1	90,0	33,1	37
EBIT	116,9	84,2	32,7	39
EBT	108,6	75,8	32,8	43

* Stichtag 31.12.

Die positive Entwicklung im Segment „Services“ leistete einen wesentlichen Beitrag zum guten Geschäftsverlauf. Die Nachfrage nach unseren qualifizierten Service-Leistungen verlief auf unverändert hohem Niveau. Die Hotline „DMG 24/7“ bot unseren Kunden weltweit kompetenten Service und erhöhte die Produktivität ihrer Maschinen – rund um die Uhr und bei kurzen Reaktionszeiten. Im Berichtsjahr haben wir das flächendeckende globale Service-Netzwerk noch stärker an regionale Bedürfnisse angepasst. Entsprechend positiv wirkte sich „24/7“ weiterhin auf die Kundenbindung aus.

Der **Umsatz** erhöhte sich um 232,4 Mio € bzw. 49% auf 711,5 Mio € (Vorjahr: 479,1 Mio €). Zu dieser Steigerung trugen insbesondere die „SunCarrier“ mit 199,5 Mio € bei (Vorjahr: 7,4 Mio €). Das originäre Servicegeschäft verzeichnete einen Anstieg von 32,9 Mio € bzw. 7% im Vergleich zum Vorjahr. Im Ausland stiegen die Service-Umsätze um 209,2 Mio € bzw. 85% auf 453,9 Mio €; dies entspricht einem Anteil von 64% (Vorjahr: 51%). Auch in Deutschland wuchs der Umsatz deutlich: Nach 234,4 Mio € im Jahr 2007 betrug er im Berichtsjahr 257,6 Mio €; dies entspricht einer Steigerung um 10% bzw. 23,2 Mio €. Das Segment „Services“ hat mit 37% – bedingt durch den Umsatzbeitrag der Sparte „Solartechnik“ – einen um 6% höheren Anteil am Gesamtumsatz des Konzerns (Vorjahr: 31%).

Auch der **Auftragseingang** entwickelte sich erfreulich mit einer Steigerung um 148,8 Mio € bzw. 26% auf 721,0 Mio € (Vorjahr: 572,2 Mio €). 63% aller Aufträge stammten aus dem Ausland. In der Summe wiesen sie einen Wert von 457,6 Mio € aus, was einer Steigerung von 36% gegenüber dem Vorjahr entspricht (337,6 Mio €). Zu dieser positiven Entwicklung trug im Wesentlichen die a+f GmbH mit ihren „SunCarrier“ bei, die insgesamt einen Auftragseingang von 162,1 Mio € – davon 157,1 Mio € im Ausland – erzielten (Vorjahr: 81,5 Mio €). Die Inlandsaufträge nahmen um 28,8 Mio € bzw. 12% auf 263,4 Mio € zu (Vorjahr: 234,6 Mio €). Der Auftragseingang unseres originären Servicegeschäftes verlief trotz des schwierigen Marktumfeldes insgesamt auf Vorjahresniveau. 38% aller Bestellungen im Konzern entfielen auf die „Services“ (Vorjahr: 31%).

Der **Auftragsbestand** betrug zum 31. Dezember 158,8 Mio € (Vorjahr: 149,3 Mio €) – davon entfielen 36,7 Mio € auf den „SunCarrier“ (Vorjahr: 74,1 Mio €).

Der Ertrag im Segment „Services“ hat sich im Berichtsjahr bei gestiegenem Umsatzvolumen erhöht. Die Ergebnismargen haben sich weiter verbessert. Das **EBITDA** ist um 33,1 Mio € bzw. 37% auf 123,1 Mio € gestiegen (Vorjahr: 90,0 Mio €). Das **EBIT** betrug 116,9 Mio € (Vorjahr: 84,2 Mio €). Das **EBT** erhöhte sich auf 108,6 Mio € (Vorjahr: 75,8 Mio €).

Beschleunigung von
„SunCarrier“-Großprojekten

Die **Investitionen** im Segment „**Services**“ betragen 10,6 MIO € (Vorjahr: 10,7 MIO €) und lagen damit unter dem Planungsniveau von 11,5 MIO €. Davon entfielen 0,8 MIO € auf die Sparte „Solartechnik“. Hier konnten wir durch die Anschaffung weiterer Fundamentalschalungen die Abwicklung von „SunCarrier“-Großprojekten beschleunigen. Durch Investitionen in die Optimierung der Arbeitsstrukturen und der Arbeitsumgebung bei der a+f GmbH in Würzburg haben wir die Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft geschaffen.

Mit der Neugestaltung unserer Vertriebsgesellschaften in Korea, Singapur und Mexiko haben wir im Segment „Services“ außerdem in den weiteren Ausbau unserer Geschäftstätigkeit in Asien und Amerika investiert. Des Weiteren erforderte der mit dem überdurchschnittlichen Wachstum der letzten Jahre einhergehende Bedarf an Ersatzteilen die Einrichtung eines zentralen Ersatzteillagers. Hierfür haben wir im Berichtsjahr 1,5 MIO € an unserem Standort in Geretsried investiert. Für die laufende Versorgung unserer Servicetechniker mit modernen Werkzeugen und Messgeräten wurden 1,6 MIO € eingesetzt. Auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung unserer Vertriebs- und Servicegesellschaften entfielen weitere 4,8 MIO €. Davon wurden 0,6 MIO € zur kontinuierlichen Umsetzung des einheitlichen Technologiezentrum-Konzeptes inklusive der Einbauten zur Präsentation unserer DMG ECOLINE eingesetzt. Die Höhe der aktivierten Entwicklungskosten im Segment „Services“ betrug 0,9 MIO €.

Die Anzahl der **Mitarbeiter** erhöhte sich um 235 auf 2.542 (Vorjahr: 2.307). Die personelle Verstärkung betraf in erster Linie die neu gegründete Gesellschaft DMG Spare Parts und die Sparte „Solartechnik“ der a+f GmbH. Darüber hinaus wurden unsere regionalen Vertriebs- und Servicekapazitäten in Asien und insbesondere Osteuropa weiter ausgebaut, um den gestiegenen Anforderungen unserer Kunden noch besser zu entsprechen. Der Anteil der in dem Segment „Services“ Beschäftigten lag bei 39% (Vorjahr: 39%). Der Personalaufwand in diesem Segment betrug 178,5 MIO € (Vorjahr: 165,0 MIO €); die Personalquote verringerte sich auf 25,1% (Vorjahr: 34,5%).

Segment „Corporate Services“

Das Segment „Corporate Services“ umfasst neben der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft mit ihren konzernübergreifenden Holdingfunktionen auch die GILDEMEISTER Beteiligungen AG, die als Muttergesellschaft aller Produktionswerke eine zentrale Bedeutung hat. In der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft sind zentrale Funktionen wie Konzernstrategie, Entwicklungs- und Einkaufskoordination, Steuerung übergreifender Projekte in den Bereichen Produktion und Logistik, Finanzierung, Konzerncontrolling und Konzernpersonalwesen angesiedelt. In der GILDEMEISTER Beteiligungen AG ist die konzerneinheitliche IT gebündelt.

ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF SEGMENT „CORPORATE SERVICES“	2008	2007	Veränderungen	
	MIO €	MIO €	2008 gegenüber 2007	%
Umsatz	0,2	0,3	-0,1	-0,1
Auftragseingang	0,2	0,3	-0,1	-0,1
Investitionen	5,0	4,1	0,9	0,9
Mitarbeiter*	95	82	13	13
EBITDA	-39,0	-31,1	-7,9	-7,9
EBIT	-41,2	-33,1	-8,1	-8,1
EBT	-52,6	-57,3	4,7	4,7

* Stichtag 31.12.

Im Segment „Corporate Services“ setzten sich sowohl der **Umsatz** als auch der **Auftragseingang** in Höhe von jeweils 0,2 MIO € (Vorjahr: 0,3 MIO €) hauptsächlich aus Mietentnahmen zusammen. Auf die „Corporate Services“ entfielen wiederum weniger als 0,1% des Umsatzes im Konzern (Vorjahr: <0,1%). Das **EBIT** betrug -41,2 MIO € (Vorjahr: -33,1 MIO €). Das **EBT** verbesserte sich um 4,7 MIO € auf -52,6 MIO € (Vorjahr: -57,3 MIO €). Im Berichtsjahr entstand ein erhöhter Aufwand durch die gestiegenen Anforderungen an die Zentralfunktionen – hierzu zählen unter anderem zunehmende Personalaufwendungen, der Ausbau unseres Risiko- und Compliance-Managements sowie Einmalaufwendungen für externe Berater. Im Vorjahr waren Einmalaufwendungen für die geplante vorzeitige Ablösung der Anleihe in Höhe von 11,8 MIO € enthalten.

Neues Technologiezentrum am Standort Bielefeld

Die **Investitionen** betragen im Berichtsjahr 5,0 MIO € (Vorjahr: 4,1 MIO €) und lagen damit leicht unter dem Planungsniveau von 5,3 MIO €. Davon wurden 4,0 MIO € im Rahmen des Standortkonzeptes Bielefeld eingesetzt. Im Fokus stand die Modernisierung von Produktionsflächen der CTV-Baureihe auf 3.000 Quadratmetern sowie der Bau des neuen Technologiezentrums auf einer Fläche von 900 Quadratmetern. Weitere 0,7 MIO € wurden in die Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert.

Am 31. Dezember 2008 waren in diesem Segment 95 **Mitarbeiter** (Vorjahr: 82 Mitarbeiter) beschäftigt. Dies entspricht wie im Vorjahr einem Anteil an der Konzernbelegschaft von 1%.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

GILDEMEISTER konnte sich in allen zentralen Steuerungsgrößen deutlich verbessern und hat die Jahresprognosen erfüllt. Der Auftragseingang lag mit 1.882,0 MIO € über dem Vorjahresniveau. Der Umsatz, das EBT und der Jahresüberschuss sind plangemäß zweistellig gewachsen. Den Umsatz steigerten wir auf 1.904,0 MIO € (+22%). Das EBT stieg um 52% auf 126,7 MIO €. Die Umsatzrentabilität – gemessen am EBT – legte auf 6,7% zu (Vorjahr: 5,3%). Der Jahresüberschuss im Konzern nahm um 62% auf 81,1 MIO € zu. Das Ergebnis je Aktie stieg um 61% auf 1,87 € (Vorjahr: 1,16 €). Wir werden der Hauptversammlung am 15. Mai 2009 vorschlagen, eine erhöhte Dividende von 0,40 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2008 auszuschütten (Vorjahr: 0,35 €). Der Free Cashflow betrug 60,1 MIO € und erreichte damit die Prognose. Die Investitionen beliefen sich auf 50,2 MIO €. Wir konnten das Eigenkapital auf 379,7 MIO € weiter erhöhen und unsere Nettofinanzschulden erneut reduzieren. Auch die Entwicklung unserer Segmente erreichte unsere Prognosen. Wir haben unsere Marktanteile weiter ausgebaut.

Zu Jahresbeginn 2009 konnte sich auch GILDEMEISTER der Eintrübung des wirtschaftlichen Umfeldes und der rückläufigen Werkzeugmaschinenfrage nicht entziehen. Weitere Einzelheiten zur aktuellen wirtschaftlichen Lage finden Sie im „Nachtragsbericht“ auf der Seite 98 ff.



CALLCENTER BIELEFELD / DEUTSCHLAND _ 10:15 MEZ

Komplexe Probleme analysieren.

Die Qualität von Serviceleistungen gewinnt immer mehr an Bedeutung.



DIE LÖSUNG

Kurze Reaktionszeiten.

Die Experten der DMG 24/7 Service Hotline leisten weltweit zuverlässige Soforthilfe.

ERFOLGSFAKTOR

SERVICES

Kundendienst ein Maschinenleben lang.

Zuverlässiger Partner im Service

Maximale Maschinenverfügbarkeit und sichere Produktionsprozesse sind Garanten für den Erfolg unserer Kunden. GILDEMEISTER ist in Sachen Services ein zuverlässiger Partner, weltweit und jederzeit.

Produzierende Unternehmen sind darauf angewiesen, dass Fertigungsabläufe reibungslos funktionieren. Stehen die Räder still, gehen Arbeitszeit und Geld verloren. In solchen Situationen ist ein starker Partner gefragt, der genau weiß, worauf es ankommt: auf schnelles und kompetentes Handeln. Das Feedback unserer Kunden zeigt GILDEMEISTER ist ein Partner, bei dem sich Unternehmen selbst in kritischen Momenten bestens aufgehoben fühlen.

**Was, wo und wann auch immer –
GILDEMEISTER ist für seine Kunden da.**

Über die DMG 24/7 Service Hotline unterstützt GILDEMEISTER seine Kunden weltweit und in kürzester Zeit: Unsere Experten mit ihrer hohen Problemlösungskompetenz und ihrer ausgeprägten Produkterfahrung sind nur einen Anruf entfernt. Sie leiten umgehend die erforderlichen Reparaturmaßnahmen ein und beschaffen sofort die notwendigen Ersatzteile. Ein in der Branche weltweit einmaliges Netz lokaler Servicegesellschaften sowie eine einzigartige Ersatzteilverfügbarkeit ermöglichen extrem kurze Reaktionszeiten. Das Ergebnis dieser einmaligen Service-



DR. MAURICE ESCHWEILER, Geschäftsführer der DMG Vertriebs und Service GmbH.

Infrastruktur sind maximale Maschinenverfügbarkeit und sichere Produktionsprozesse. ——— **Kundentreue durch Kundennähe.** Für Unternehmen gewinnt die Qualität von Service-Leistungen immer weiter an Bedeutung. Daher baut GILDEMEISTER seine Dienstleistungen und Kapazitäten weltweit kontinuierlich aus. Das Ergebnis ist eine hohe Kundentreue durch Kundennähe. So schätzen unsere Kunden neben der blitzschnellen Ernstfall-Reaktion einen weiteren Vorteil: Full-Service über den gesamten Lebenszyklus einer Maschine.

Präventive Wartungen, Software-Nachrüstungen, Maschinen-Upgrades, individuelle Kundentrainings in den Bereichen Programmierung und Bedienung, Werkzeug-Voreinstellgeräte, Stangenlader und Instandhaltung gewährleisten maximale Produktionssicherheit und eine nachhaltige Präferenz für GILDEMEISTER Maschinen. Echter Kundennutzen also. Und die beste Basis für langjährige und stabile Kundenbeziehungen.

TÜBINGEN / DEUTSCHLAND _ 10:43 MEZ

Moderner Maschinenpark von GILDEMEISTER für die Auszubildendenwerkstatt
der Firma Hartmetall-Werkzeugfabrik Paul Horn GmbH in Tübingen.

ERFOLGSFAKTOR SERVICES

Wir machen Prozesse sicher.

Ein weltweit einmaliges Netz lokaler Servicegesellschaften sowie globale Verfügbarkeit von Ersatzteilen gewährleisten kurze Reaktionszeiten.



Unternehmenssituation

GILDEMEISTER folgt in allen Unternehmensbereichen dem Leitbild einer markt- und wertorientierten Unternehmensführung: Im Berichtsjahr haben wir unseren Technologie-Vorsprung weiter ausgebaut und 17 innovative Weltpremierer präsentiert. Als Baustein unserer globalen Wachstumsstrategie eröffneten wir neue Vertriebs- und Servicegesellschaften. Die Effizienz von Produktion, Technologie und Logistik wurde konsequent weiterentwickelt. So wollen wir unseren Unternehmenswert steigern – auch unter erschwerten Marktbedingungen.

GILDEMEISTER-Aktie

Das Börsenjahr 2008

Das Jahr 2008 stand unter dem Einfluss der weltweiten Finanzkrise, die sich in der zweiten Jahreshälfte dramatisch verschärfte. Die **Aktienmärkte** zeigten bereits in den ersten sechs Monaten des Jahres eine hohe Volatilität. Von September an wirkte sich die Finanzkrise immer stärker auf die Realwirtschaft aus. Die Unsicherheit hinsichtlich der Stabilität des globalen Finanzsystems hatte Panikverkäufe und Kursstürze zur Folge. Die Konjunkturerwartungen trübten sich im Laufe der zweiten Jahreshälfte weiter ein, die weltweite Rezession trat vermehrt in den Vordergrund. Die Effekte waren zuerst in den USA, dann auch in Westeuropa und Asien zu spüren. Die wichtigen Leitindizes gaben im Jahresverlauf deutlich nach und entwickelten sich wie folgt: Der DAX fiel um 40,4%, der MDAX um 43,2%. Der europäische EURO STOXX 50 verlor 44,4%, der amerikanische DOW JONES 33,8% sowie der S&P 500 Index 38,5%. Der britische FTSE-100 Index musste einen Abschlag von 31,3% hinnehmen. Der japanische NIKKEI 225 Index fiel um 42,1%.

Börsennotierung, Börsenumsatz und Aktionärsstruktur

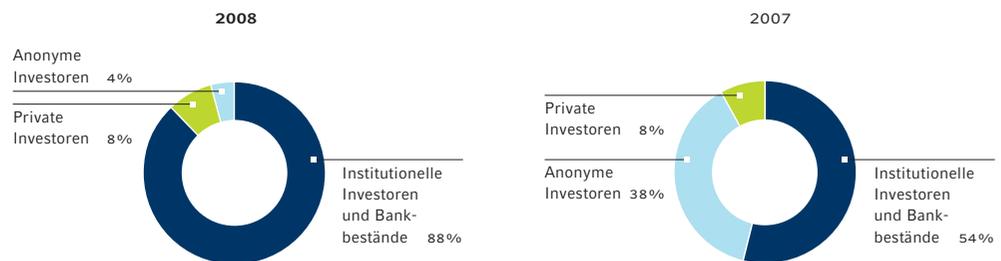
Die GILDEMEISTER-Aktie notiert im amtlichen Markt an den Börsen in Frankfurt / Main, Berlin-Bremen und Düsseldorf sowie im Freiverkehr an den Börsen in Hamburg, München und Stuttgart. GILDEMEISTER ist im **MDAX** gelistet und erfüllt die international gültigen Transparenzanforderungen im „Prime Standard“ der Deutschen Börse. Die Zugehörigkeit im MidCap-Index führte zu einer stärkeren Internationalisierung der Aktionärsstruktur sowie zu einem erhöhten Handelsvolumen.

Der Börsenumsatz lag zum Jahresende bei 150,9 Millionen Stück (Vorjahr: 94,1 Millionen Stück); dies entspricht auf Basis der Gesamtaktienzahl von 43,3 Millionen Aktien einem jährlichen Umschlag von 3,5 (Vorjahr: 2,2). Analog hierzu erhöhte sich das durchschnittliche **Handelsvolumen** um 59% (Vorjahr: 104%) auf rund 592.000 Stück pro Börsentag (Vorjahr: 373.000 Stück).

Die GILDEMEISTER-Aktien befanden sich im Berichtsjahr weiterhin im breiten Streubesitz (**100% Free Float**). Zum 31. Dezember 2008 lag der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft keine Stimmrechtsmitteilung gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG vor, in der eine Überschreitung der Grenzwerte von Stimmrechtsanteilen in Höhe von 3% oder mehr gemeldet wurde. Es ergaben sich nachfolgende Änderungen in der Aktionärsstruktur: Die JPMorgan Chase & Co., New York (USA), zugerechnet über ihre Tochtergesellschaften, sowie die Goldman Sachs Group, Inc., New York (USA), die AQR Capital Management, LLC., Greenwich (USA) und die M.M. Warburg-LuxInvest S.A., Luxemburg (Luxemburg), haben die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft unterschritten.

Informationen über die Aktieninhaber konnten aufgrund des hohen Free Floats nur annäherungsweise ermittelt werden, sodass sich folgender Überblick über die Größe und Zusammensetzung des Aktionärskreises ergibt:

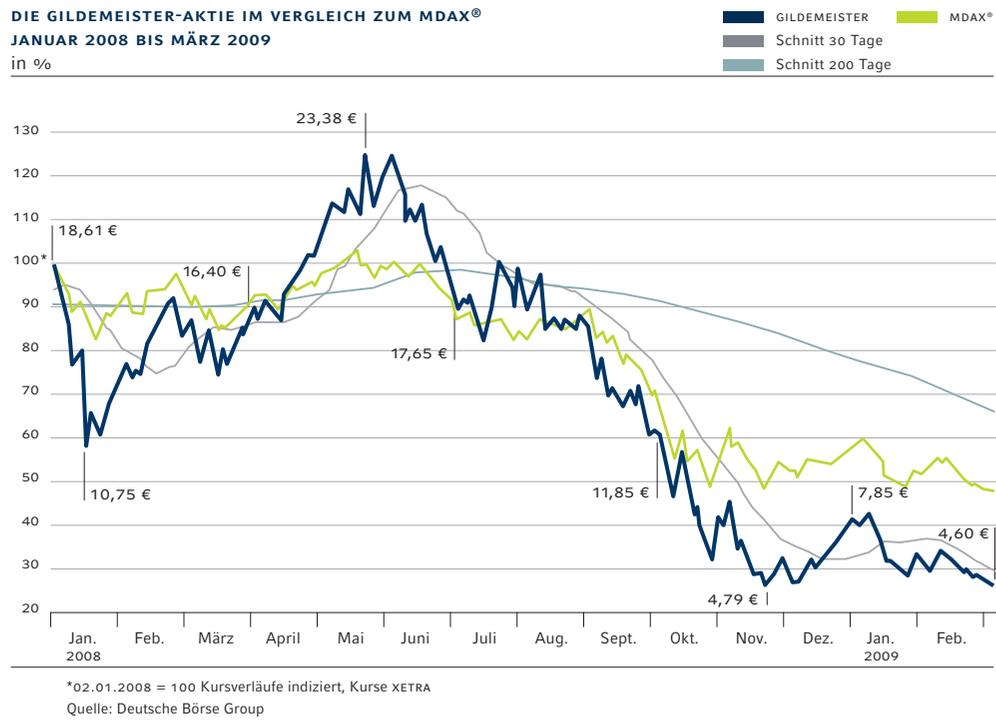
AKTIONÄRSSTRUKTUR IM GILDEMEISTER-KONZERN / AUFTEILUNG NACH INVESTORENGRUPPEN in %



Verlauf der GILDEMEISTER-Aktie

Die GILDEMEISTER-Aktie zeigte im Jahr 2008 einen volatilen Verlauf: In das Börsenjahr startete die Aktie mit einem Kurs von 18,61 € (02.01.2008) und erreichte ihren Jahreshöchstwert mit 23,38 € am 22. Mai 2008. Die internationale Finanzkrise und die einsetzende Wirtschaftskrise beeinflussten im zweiten Halbjahr die Kapitalmärkte und damit auch den Verlauf der GILDEMEISTER-Aktie. Der Jahrestiefstwert lag bei 4,79 € (21.11.2008). Die Aktie schloss zum 30. Dezember 2008 mit 7,85 €. Aktuell notiert sie bei 4,60 € (11.03.2009).

Das Unternehmen wird von verschiedenen Banken analysiert. Die jüngsten Einschätzungen lauten: „Buy“ (UniCredit, 19.02.2009), „Kaufen“ (DZ Bank, 13.02.2009), „Buy“ (BHF Bank, 12.02.2009), „Halten“ (Bankhaus Lampe, 16.02.2009), „Hold“ (Berenberg Bank, 13.02.2009), „Underweight“ (HSBC, 13.02.2009), „Reduce“ (WestLB, 12.02.2009), „Reduce“ (Commerzbank, 12.02.2009).



Im Mehrjahresvergleich hat sich die GILDEMEISTER-Aktie wie folgt entwickelt:



Marktkapitalisierung

Die Marktkapitalisierung fiel im besten Geschäftsjahr der 138-jährigen Unternehmensgeschichte um 58% bzw. 461,2 Mio € auf 339,9 Mio € (Vorjahr: 801,1 Mio €). Die Entwicklung im Mehrjahresvergleich sieht wie folgt aus:

		2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002
Marktkapitalisierung*	MIO €	339,9	801,1	415,7	255,1	225,2	245,5	112,6

* Basis: Jahresendkurse XETRA

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich um 61% auf 1,87 € (Vorjahr: 1,16 €). Nach IAS 33 ergibt sich das Ergebnis je Aktie aus der Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien wie folgt:

ERGEBNISERMITTLUNG		2008	2007
Jahresergebnis ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter		81.052 T€	50.087 T€
Durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien		43.302.503 Stück	43.302.503 Stück
Ergebnis je Aktie nach IAS 33		1,87 €	1,16 €

Das Ergebnis resultiert ausschließlich aus fortgeführter Tätigkeit. In der Berichtsperiode gab es keine Verwässerungseffekte.

Dividende

Vorstand und Aufsichtsrat der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft werden der Hauptversammlung am 15. Mai 2009 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2008 eine erhöhte **Dividende** von 0,40 € je Aktie auszuschütten (Vorjahr: 0,35 €). Für die 43,3 Millionen dividendenberechtigten Stückaktien beläuft sich die Gesamtsumme der Ausschüttung auf 17,3 Mio €. Die Ausschüttungsquote beträgt 39,4% vom Jahresüberschuss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft bzw. 21,4% von den Aktionären zurechenbaren Konzern-Jahresüberschuss. Bezogen auf den Jahresschlusskurs 2008 ergibt sich eine Dividendenrendite von 5,1% (Vorjahr: 1,9%).

STAMMDATEN DER GILDEMEISTER-AKTIE

Wertpapierkennnummer	(ISIN-CODE) (WKN)	DE0005878003 587800
Kürzel		
Börse		GIL
Reuters	Börse Frankfurt	GILG.F
	Xetra-Handel	GILG.DE
Bloomberg		GIL GR

KENNZAHLEN DER GILDEMEISTER-AKTIE

		2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002
Grundkapital	MIO €	112,6	112,6	112,6	112,6	112,6	75,1	75,1
Anzahl Aktien	MIO Stück	43,3	43,3	43,3	43,3	43,3	28,9	28,9
Jahresendkurs ¹⁾	€	7,85	18,50	9,60	5,89	5,20	8,50	3,90
Höchstkurs ^{1) 2)}	€	23,38	22,80	9,75	6,39	8,98	8,50	12,04
Tiefstkurs ^{1) 2)}	€	4,79	9,20	5,86	4,82	4,98	2,96	3,29
Jahresdurchschnittskurs ^{1) 3)}	€	14,45	15,30	7,62	5,67	6,52	5,25	8,24
Dividende	€	0,40	0,35	0,20	0,10	-	-	-
Dividendensumme	MIO €	17,3	15,2	8,7	4,3	-	-	-
Dividendenrendite	%	5,1	1,9	2,1	1,7	-	-	-
Ergebnis je Aktie ⁴⁾	€	1,87	1,16	0,63	0,32	0,15	-0,13	-0,66
Kurs-Gewinn-Verhältnis ⁵⁾	€	4,2	15,9	15,2	18,4	34,7	-	-
Cashflow je Aktie ⁶⁾	€	2,5	2,9	2,5	0,63	0,30	0,99	1,65
Kurs-Cashflow-Verhältnis ^{6) 7)}	€	3,14	6,37	3,84	9,35	17,33	8,59	2,36

1) Kurse auf Basis XETRA

2) Höchst-/Tiefstkurse auf Basis variabler Kurse

3) Jahresdurchschnittskurs auf Basis Schlusskurse

4) nach IAS 33

5) Jahresendkurs / Ergebnis je Aktie

6) Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit / Anzahl der Aktien

7) Jahresendkurs / Cashflow je Aktie

Das **Corporate-Rating** von GILDEMEISTER entwickelte sich wie folgt:

GILDEMEISTER-RATING IM MEHRJAHRESVERGLEICH									
	2008	Outlook	2007	Outlook	2006	Outlook	2005	Outlook	
Moody's									
Corporate	Ba2	Stable	Ba2	Stable	Ba3	Stable	Ba3	Negative	
Standard & Poor's									
Corporate	BB-	Stable	BB-	Stable	BB-	Stable	B+	Stable	

Moody's verwendet Zahlen als Zusatz (A1, A2, A3), während Standard & Poor's Plus- und Minuszeichen anhängt (B+, B, B-). Die Buchstaben AAA stehen für die höchste Einstufung und D für Zahlungsunfähigkeit.

GILDEMEISTER-Anleihe

Die nachrangige Anleihe der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hatte ein Volumen von 175 MIO € und wurde am 19. Juli 2008 wie geplant zum erstmöglichen Termin zu 104,875% vorzeitig abgelöst und durch marktgerechte Schuldscheindarlehen in Höhe von 200 MIO € ersetzt.

Investor- und Public-Relations

Die Kommunikation mit institutionellen und privaten Investoren hat bei GILDEMEISTER seit Jahren einen hohen Stellenwert. Mit unserer **Investor-Relations**-Arbeit pflegen wir den kontinuierlichen und offenen Informationsaustausch mit allen Akteuren des Kapitalmarktes. Aus der MDAX-Aufnahme und gestiegenen Compliance-Vorgaben resultierten im Berichtsjahr ein höherer Informationsbedarf und eine intensivere Betreuung der Anleger weltweit. Auf Roadshows und Kapitalmarktkonferenzen im In- und Ausland, in Einzelgesprächen sowie in Telefonkonferenzen präsentierte der Vorstand die Entwicklung und Strategie des Unternehmens. Auf unserer Hauptversammlung 2008 konnten wir wieder mehr als 1.400 Aktionäre begrüßen. Die Rede des Vorstandsvorsitzenden haben wir als Livestream auf unserer Website gezeigt. Das Internet ist ein fester Bestandteil unserer Finanzkommunikation: 27.484 Geschäfts- und Quartalsberichte – davon 6.609 in englischer Sprache – wurden von unserer Website **www.gildemeister.com** abgerufen; das sind 78% mehr als im Vorjahr.

Die **Public-Relations**-Arbeit ist ein weiterer wichtiger Kernbestandteil unseres Kommunikationskonzeptes. Sie trägt dazu bei, die Reputation von GILDEMEISTER in der Öffentlichkeit zu pflegen und zu stärken. Wir legen großen Wert darauf, über die aktuelle Lage des Konzerns und seiner Gesellschaften stets kompetent, schnell, offen und verlässlich zu informieren. Die dafür erforderlichen Mittel setzen wir effizient ein. Sie fließen in einen sorgfältig konzipierten und abgestimmten Maßnahmenkatalog ein. Wir führen einen offenen Dialog mit der nationalen und internationalen Wirtschaftspresse, mit den Kapitalgebern und Finanzexperten sowie mit den für uns relevanten Verbänden, Institutionen und Entscheidungsträgern. Die GILDEMEISTER-Geschäftsberichte gelten seit Jahren als vorbildlich. Mit einem hohen Maß an Transparenz, Sprachqualität und innovativer Gestaltung überzeugen sie immer wieder die Gutachter und Juroren renommierter Rankings. Im weltweit einzigartigen und unabhängigen Wettbewerb des „manager magazines“ ist der Geschäftsbericht 2007 Sieger im MDAX; er belegt damit erneut einen Spitzenplatz von rund 200 bewerteten Geschäftsberichten. Im Bereich Investor- und Public-Relations beliefen sich die Ausgaben auf 3,3 MIO € (Vorjahr: 2,9 MIO €).

Ihr Kontakt zum GILDEMEISTER Investor- und Public-Relations-Team:

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
Gildemeisterstraße 60
D-33689 Bielefeld

Investor-Relations:

André Danks
Telefon: + 49 (0) 52 05 / 74 - 3028
Telefax: + 49 (0) 52 05 / 74 - 3273
E-Mail: ir@gildemeister.com

Public-Relations:

Tanja Figge
Telefon: +49 (0) 52 05 / 74 - 3001
Telefax: +49 (0) 52 05 / 74 - 3081
E-Mail: info@gildemeister.com

Corporate-Governance

Vollständige Erfüllung des Corporate- Governance-Kodex

Seit Jahren hat gute Corporate-Governance einen hohen Stellenwert bei GILDEMEISTER und ist somit zentraler Bestandteil der Unternehmensführung. Alle Unternehmensbereiche orientieren sich an dieser Maßgabe. GILDEMEISTER folgt bereits seit Jahren allen Empfehlungen des Deutschen Corporate-Governance-Kodex und entspricht auch nach den von der Regierungskommission Deutscher Corporate-Governance-Kodex am 6. Juni 2008 beschlossenen Anpassungen unverändert sämtlichen Empfehlungen. Die folgende **Entsprechenserklärung** haben Vorstand und Aufsichtsrat im Dezember 2008 abgegeben; unsere Aktionäre können sie auf der Website jederzeit einsehen:

„Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft entspricht sämtlichen Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate-Governance-Kodex“ in der Fassung vom 6. Juni 2008 und hat ihnen auch seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung am 31. Dezember 2007 entsprochen.“

Gemeinsames Ziel von Vorstand und Aufsichtsrat ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes. Der Corporate-Governance-Kodex wird bei GILDEMEISTER durch eine verantwortungsbewusste und transparente Führung sowie Kontrolle des Konzerns umgesetzt. Unsere unternehmensinternen Richtlinien haben wir diesen Regeln und Grundsätzen angepasst und handeln danach in allen Bereichen des Konzerns.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Gemäß Ziffer 5.4.7. des Deutschen Corporate-Governance-Kodex berichten wir über die Vergütung des Aufsichtsrates individualisiert und aufgegliedert nach Bestandteilen.

Vergütung des Aufsichtsrates der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Zusammensetzung der Vergütung

Die Vergütung des Aufsichtsrates wird durch die Hauptversammlung festgelegt und durch § 12 der Satzung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft geregelt. Sie enthält erfolgsunabhängige und erfolgsbezogene Vergütungskomponenten. Zu den erfolgsunabhängigen Komponenten zählen die feste Vergütung, die jedes Aufsichtsratsmitglied erhält sowie die Vergütung für Ausschusstätigkeiten. Die erfolgsbezogenen Komponenten bestehen aus einem kurzfristigen Leistungsanreiz, dem „Short-Term-Incentive“ (STI), und einem langfristigen Leistungsanreiz, dem „Long-Term-Incentive“ (LTI), was eine nachhaltige wertorientierte Unternehmensführung unterstützt.

Für das Geschäftsjahr 2008 betrug die feste Vergütung für jedes einzelne Aufsichtsratsmitglied 12.000 €; der Vorsitzende erhielt das 2,5-Fache (30.000 €) und der stellvertretende Vorsitzende das 1,5-Fache (18.000 €). Somit lag die Fixvergütung insgesamt bei 168.000 € (Vorjahr: 165.403 €).

Die Vergütung für Ausschusstätigkeiten betrug insgesamt 109.877 € (Vorjahr: 106.586 €) und berücksichtigte die Arbeiten im Finanz- und Prüfungsausschuss, im Personal-, Nominierungs- und Vergütungsausschuss sowie im Ausschuss für Technologie und Entwicklung. Die Arbeit im Vermittlungs- sowie im Nominierungsausschuss, der als Unterausschuss des Personal-, Nominierungs- und Vergütungsausschusses tätig ist, wird nicht vergütet. Die einzelnen Ausschussmitglieder erhielten jeweils 6.000 €. Die Vorsitzenden von Ausschüssen bekamen darüber hinaus eine feste Vergütung von weiteren 6.000 € und ihre Stellvertreter von 3.000 €.

Erfolgsbezogene
Komponenten

Die erfolgsbezogenen Vergütungskomponenten STI und LTI basieren auf kennzahlenorientierten Zielwerten: Als erfolgsbezogene Kennzahl wird in beiden Vergütungskomponenten das Ergebnis je Aktie – Earnings per Share (EPS) – verwendet. Das EPS ist eine etablierte Kennzahl, bei der eine Erfolgsbezogenheit unter Beachtung des jeweiligen Aktienkapitals gegeben ist. Es wird berechnet, indem das Jahresergebnis ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien dividiert wird. STI und LTI sind variabel, das heißt, dass es sich hierbei nicht um eine gesicherte Vergütung handelt. Auch hier erhält der Aufsichtsratsvorsitzende in beiden Komponenten das 2,5-Fache und sein Stellvertreter das 1,5-Fache der Vergütung der übrigen Mitglieder. Sowohl beim STI als auch beim LTI besteht eine Begrenzung nach oben (Cap) in Höhe der jeweiligen festen Vergütung.

Das STI wird nur gezahlt, wenn das EPS des Berichtsjahres mindestens 0,15 € beträgt. Die sich aus dem STI errechnete erfolgsbezogene Vergütung für den Aufsichtsrat betrug insgesamt 168.000 € (Vorjahr: 165.403 €). Das LTI berücksichtigt nicht nur das Berichtsjahr, sondern auch die beiden Vorjahre. Die Kennzahl ist das arithmetische Mittel aus den EPS-Werten der entsprechenden Geschäftsjahre. Das LTI wird nur gezahlt, wenn das durchschnittliche EPS der relevanten drei Jahre mindestens 0,15 € beträgt. Die sich aus dem LTI errechnete erfolgsbezogene Vergütung für den Aufsichtsrat betrug insgesamt 168.000 € (Vorjahr: 144.727 €).

Die Vergütung des Aufsichtsrates setzte sich im Jahr 2008 wie folgt zusammen:

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATES DER GILDEMEISTER AKTIENGESELLSCHAFT							
	Feste Vergütung in €	Ausschuss- vergütung Finanz- und Prüfungsaus- schuss (F&P) in €	Ausschuss- vergütung Personal-, Nominie- rungs- und Vergütungs- ausschuss (PNV) in €	Ausschuss- vergütung Technologie- und Entwick- lungsaus- schuss (T&E) in €	STI in €	LT1 in €	Gesamt- bezüge in €
Hans Henning Offen Vorsitzender AR, Vorsitzender PNV	30.000	6.000	12.000	0	30.000	30.000	108.000
Prof. Dr.-Ing. Uwe Loos Vorsitzender T&E	12.000	0	0	12.000	12.000	12.000	48.000
Günther Berger Vorsitzender F&P	12.000	12.000	0	0	12.000	12.000	48.000
Dr.-Ing. Jürgen Harnisch Stellv. Vorsitzender T&E ab 16.05.2008	12.000	0	0	7.877	12.000	12.000	43.877
Dr. jur. Klaus Kessler	12.000	6.000	0	0	12.000	12.000	42.000
Prof. Dr.-Ing. Walter Kunerth	12.000	0	6.000	0	12.000	12.000	42.000
Gerhard Dirr Stellv. Vorsitzender AR, Stellv. Vorsitzender PNV Mitglied T&E bis 16.05.2008	18.000	6.000	9.000	2.246	18.000	18.000	71.246
Wulf Bantelmann	12.000	0	0	6.000	12.000	12.000	42.000
Harry Domnik Stellv. Vorsitzender F&P	12.000	9.000	6.000	0	12.000	12.000	51.000
Norbert Zweng	12.000	6.000	0	0	12.000	12.000	42.000
Günther Johann Schachner	12.000	0	0	0	12.000	12.000	36.000
Rainer Stritzke Mitglied AR bis 16.05.2008	4.492	0	0	0	4.492	4.492	13.475
Matthias Pfuhl Mitglied AR ab 16.05.2008 Mitglied T&E ab 16.05.2008	7.508	0	0	3.754	7.508	7.508	26.279
Gesamtsumme	168.000	45.000	33.000	31.877	168.000	168.000	613.877

Im Geschäftsjahr 2008 betrug die Gesamtvergütung des Aufsichtsrates 613.877 € (Vorjahr: 582.119 €). Nach § 15a WpHG müssen Aufsichtsratsmitglieder oder andere meldepflichtige Personen den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien sowie darauf bezogene Erwerbs- oder Veräußerungsrechte, wie etwa Optionen oder Rechte, die unmittelbar vom Börsenkurs der Gesellschaft abhängen, offen legen. Im Berichtsjahr ist uns folgende **Director's-Dealings-Meldung** zugegangen, die auch auf unserer Website veröffentlicht wurde:

DIRECTOR'S DEALING 2008						
Name	Funktion	Datum	Art und Ort der Transaktion	Stückzahl	Kurs in €	Geschäftsvolumen in €
			Erwerb von Aktien,			
Hans Henning Offen	Vorsitzender AR	30.10.2008	Frankfurt	10.000	7,55	75.500

Die Mitglieder des Aufsichtsrates halten insgesamt weniger als 1% der Gesamtzahlen an Aktien; kein Mitglied des Vorstandes besitzt GILDEMEISTER-Aktien.

Versicherungen für Aufsichtsräte und Vorstände im GILDEMEISTER-Konzern

Bei GILDEMEISTER bestehen D&O-Versicherungen (Managerhaftpflicht-Versicherungen) und Rechtsschutzversicherungen und zwar für alle Aufsichtsräte, Vorstände und Geschäftsführer und leitende Angestellte. Die D&O-Versicherung sieht einen angemessenen Selbstbehalt vor.

Vergütung des Vorstandes der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand wird vom Aufsichtsrat durch seinen Personal-, Nominierungs- und Vergütungsausschuss beraten und entschieden. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat den Aufsichtsrat über Beratungen dieses Ausschusses detailliert informiert; er wird hierüber auch auf der Hauptversammlung berichten.

Leistungsbezogene Vorstandsvergütung

Der Vorstand erhält direkte und indirekte Vergütungskomponenten, wobei die indirekte Vergütungskomponente vor allem aus den Aufwendungen zur Altersversorgung besteht. Die direkte Vergütung der Vorstandsmitglieder der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft enthält fixe und variable Bestandteile. Die variablen Bestandteile bestehen aus einem kurzfristigen Leistungsanreiz, dem „Short-Term-Incentive“ (STI), und einem langfristigen Leistungsanreiz, dem „Long-Term-Incentive“ (LTI). Beide variablen Bestandteile sind so angelegt, dass sie für die Vorstände einen deutlichen Anreiz bieten, die Ziele zu erreichen. Somit unterstützen sie eine nachhaltige und wertorientierte Unternehmensführung. Die Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitgliedes, seine persönliche Leistung, die Leistung des Vorstandes sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens im Rahmen seines Vergleichsumfeldes.

Die direkte Vergütung des Vorstandes betrug 7.441 T€ (Vorjahr: 5.407 T€). Davon entfielen 1.328 T€ auf das Fixum (Vorjahr: 1.297 T€), 6.000 T€ auf das STI (Vorjahr: 4.000 T€) und 113 T€ auf die Sachbezüge (Vorjahr: 110 T€). Die direkte Vergütung des Vorstandes für das Jahr 2008 verteilt sich wie folgt:

DIREKTE VORSTANDSVERGÜTUNG				
	Fixum T€	STI T€	Sachbezüge T€	Gesamt T€
Dr. Rüdiger Kapitza, Vorsitzender	455	1.500	37	1.992
Michael Welt	345	1.500	21	1.866
Günter Bachmann	252	1.500	30	1.782
Dr. Thorsten Schmidt	276	1.500	25	1.801
Gesamt	1.328	6.000	113	7.441

Das Fixum ist die vertraglich festgelegte Grundvergütung, die monatlich in gleichen Beträgen ausgezahlt wird.

Das STI basiert auf kennzahlenorientierten Zielwerten. Die Bezugsgröße im Berichtsjahr war das EAT („Earnings After Taxes“). Die Staffelung der Zielwerte wird jährlich neu bestimmt. Es enthält zudem eine Begrenzung nach oben (Cap) in Höhe von jeweils 1.500 T€ für das Jahr 2008. Das Cap wird ebenfalls jährlich neu festgelegt. Unterschreitet das EAT einen ebenfalls jährlich neu festgelegten Wert, entfällt die Zahlung des STI.

Vergütungskomponente
vom Aktienkurs abhängig

Das LTI als Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung verbindet die Erreichung festgelegter Ziele in Bezug auf das EBIT der Gesellschaft mit der Kursentwicklung der GILDEMEISTER-Aktie. Es handelt sich dabei um ein **Performance-Units-Modell**, das vergleichbar mit virtuellen Aktien ist und mit dem keine Dividendenauszahlungen oder Stimmrechte verbunden sind. Zudem können die Units weder gehandelt noch an Dritte verkauft werden. Die zu Beginn eines jeden Jahres ausgelobten Tranchen haben eine Laufzeit von drei Jahren. Die erste nach diesem Modell für das Jahr 2007 ausgelobte Tranche wird somit am 31. Dezember 2009 zugeteilt und nach der Hauptversammlung im Jahre 2010 auf Basis des erreichten EBIT-Zieles des Zuteilungsjahres 2009 und des entsprechenden Aktienkurses ausgezahlt. Die für das Geschäftsjahr 2008 ausgelobte Tranche wird am 31. Dezember 2010 zugeteilt und nach der Hauptversammlung im Jahre 2011 ausgezahlt, unter Berücksichtigung des erreichten EBIT-Zieles des Jahres 2010 und des jeweiligen Aktienkurses. Es besteht eine Begrenzung nach oben (Cap) auf das 2-fache Jahresfixgehalt jedes Vorstandsmitgliedes je Tranche für das Jahr, für das die Auslobung erfolgt. In der folgenden Tabelle ist die Anzahl der im Jahr 2007 und im Jahr 2008 ausgelobten Performance-Units und die Höhe der Rückstellung für jedes Vorstandsmitglied dargestellt.

	Tranche 2008		Tranche 2007	
	Anzahl ausgelobte Performance- Units Stück	Höhe der Rückstellungen zum 31.12.2008 T€	Anzahl ausgelobte Performance- Units Stück	Höhe der Rückstellungen zum 31.12.2008 T€
Dr. Rüdiger Kapitza, Vorsitzender	10.422	81	14.401	110
Michael Welt	7.817	61	11.521	88
Günter Bachmann	7.817	61	11.521	88
Dr. Thorsten Schmidt	7.817	61	11.521	88
Gesamt	33.873	264	48.964	374

Sowohl das STI als auch das LTI sind variabel, sodass es sich hierbei nicht um eine gesicherte Vergütung handelt.

Die Sachbezüge bestehen im Wesentlichen aus den nach steuerlichen Vorgaben anzusetzenden Werten aus der Dienstwagennutzung sowie individuellen Versicherungsbeiträgen. Sie stehen allen Vorstandsmitgliedern vertraglich zu, variieren je nach der persönlichen Situation und werden individuell vom Vorstandsmitglied versteuert.

Die Pensionszusagen für die Mitglieder des Vorstandes werden überwiegend durch ein beitragsorientiertes Versorgungsmodell realisiert. Für den Vorstandsvorsitzenden besteht eine leistungsorientierte Zusage.

INDIREKTE VORSTANDSVERGÜTUNG

	T€
Dr. Rüdiger Kapitza, Vorsitzender	114
Michael Welt	143
Günter Bachmann	60
Dr. Thorsten Schmidt	50
Gesamt	367

Im Jahr 2008 entstand gemäß der International-Accounting-Standards (IAS) für die leistungsorientierte Zusage ein Rückstellungsaufwand von 114 T€ (Vorjahr: 119 T€). Die zweckgebundenen Zahlungen in das beitragsorientierte Versorgungsmodell beliefen sich auf 253 T€ (Vorjahr: 155 T€).

Vorschüsse und Kredite sowie Haftungserklärungen zugunsten der Vorstandsmitglieder – wie im Übrigen auch zugunsten der Aufsichtsratsmitglieder – wurden nicht gewährt. Es bestanden keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme.

Es wurden von Unternehmen des GILDEMEISTER-Konzerns keine Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, an Organmitglieder gezahlt. An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 597 T€ ausbezahlt (Vorjahr: 587 T€). Die Höhe der Pensionsverpflichtungen (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen bzw. Defined-Benefit-Obligation) für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene betrug 6.646 T€ (Vorjahr: 7.007 T€).

Verantwortungsvoller Umgang mit Chancen und Risiken

Zu einer guten Corporate-Governance gehört auch der verantwortungsbewusste Umgang des Unternehmens mit Risiken. Mit einem systematischen Chancen- und Risikomanagement identifiziert und überwacht GILDEMEISTER regelmäßig die wesentlichen Risiken und Chancen. Auf diese Weise sorgen wir dafür, dass Risiken frühzeitig erkannt und bewertet werden. Das Chancen- und Risikomanagementsystem wird kontinuierlich weiterentwickelt und regelmäßig den sich ändernden Rahmenbedingungen angepasst. Weitere Einzelheiten zum Chancen- und Risikomanagementsystem finden Sie im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ auf den Seiten 100 ff.

Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten im Interesse des Unternehmens eng zusammen. Das gemeinsame Ziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Unternehmensplanung sowie die Risikolage, das Risikomanagement und die Compliance. Der Vorstand leitet dem Aufsichtsrat die Halbjahres- und Quartalsberichte zu, um diese vor Veröffentlichung zu erörtern. Insbesondere wurde die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des Konzerns erörtert und die Ziel- und Planabweichungen des Geschäftsverlaufes wurden unmittelbar erläutert. Für bedeutende Geschäftsvorgänge sind in der Satzung Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrates festgelegt.

Vermeidung von Interessenskonflikten

Die Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates dürfen bei ihren Entscheidungen und in Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit weder persönliche Interessen verfolgen noch Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen oder anderen Personen ungerechtfertigte Vorteile gewähren. Derartige Geschäfte oder Nebentätigkeiten sind dem Aufsichtsrat unverzüglich offen zu legen und durch diesen zu genehmigen. Der Aufsichtsrat berichtet der Hauptversammlung über etwaige Interessenskonflikte und deren Behandlung. Im Berichtsjahr ist es weder bei den Vorstands- noch bei den Aufsichtsratsmitgliedern zu Interessenskonflikten gekommen.

Wahrung der Aktionärsinteressen

GILDEMEISTER hat den Anspruch, sowohl größtmögliche Transparenz als auch eine zeitnahe Kommunikation zu gewährleisten. Im Internet können sich Aktionäre und potenzielle Anleger jederzeit über die aktuelle Lage des Unternehmens informieren. Auf unserer Website www.gildemeister.com werden Pressemitteilungen, Geschäfts- und Quartalsberichte sowohl in deutscher als auch englischer Sprache publiziert. Daneben ist dort ein ausführlicher Finanzkalender zu finden, der auch fester Bestandteil unserer Geschäfts- und Quartalsberichte ist. Alle Termine werden ständig aktualisiert. Vorstand und Aufsichtsrat wollen mit Offenheit und Transparenz das Vertrauen unserer Aktionäre und Kapitalgeber, Geschäftspartner und Mitarbeiter sowie der Öffentlichkeit stärken. In der Hauptversammlung haben unsere Aktionäre die Möglichkeit, ihr Stimmrecht selbst wahrzunehmen oder

dieses durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter ausüben zu lassen. Mit der Satzungsänderung vom 16. Mai 2008 haben wir nun auch die Möglichkeit geschaffen, die Hauptversammlung auszugsweise oder vollständig in Bild und Ton zu übertragen bzw. aufzuzeichnen. Auf diese Weise haben auch Aktionäre, die nicht persönlich an der Hauptversammlung teilnehmen können, die Gelegenheit sich zeitnah zum Beispiel über das Internet zu informieren.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Mit dem Abschlussprüfer, der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, haben wir gemäß den Regelungen des Corporate-Governance-Kodex auch für das Berichtsjahr vereinbart, dass der Aufsichtsratsvorsitzende unverzüglich über Ausschluss- und Befangenheitsgründe während der Prüfung unterrichtet wird. Zudem berichtet der Abschlussprüfer auch sofort über alle für die Aufgabe des Aufsichtsrates wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse. Der Abschlussprüfer wird ferner den Aufsichtsrat informieren bzw. dies im Prüfungsbericht vermerken, falls er bei der Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Compliance zum Deutschen Corporate-Governance-Kodex nach § 161 AktG ergeben.

Anregungen des Deutschen Corporate-Governance-Kodex

GILDEMEISTER erfüllt weitgehend auch die Anregungen des Kodex. Abweichungen ergeben sich zurzeit in folgenden Punkten:

- _ Hauptversammlung: Der Kodex regt an, dass der Vertreter der weisungsgebundenen Ausübung des Stimmrechtes der Aktionäre während der Hauptversammlung erreichbar sein sollte.
- _ Aufsichtsrat: In mitbestimmten Aufsichtsräten sollten die Vertreter der Aktionäre und der Arbeitnehmer die Sitzungen des Aufsichtsrates jeweils gesondert, ggf. mit den Mitgliedern des Vorstandes, vorbereiten. Nur in Ausnahmefällen wird bei GILDEMEISTER so verfahren.

Organisation und rechtliche Unternehmensstruktur

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat alle bereichsübergreifenden Schlüsselfunktionen inne und steuert zentral als Obergesellschaft den GILDEMEISTER-Konzern. Weitere Holdingfunktionen üben die GILDEMEISTER Beteiligungen AG als Muttergesellschaft aller Produktionswerke sowie die DMG Vertriebs und Service GmbH als Obergesellschaft sämtlicher Vertriebs- und Servicegesellschaften aus. Nähere Informationen zu den Geschäftstätigkeiten finden Sie im Kapitel „Segmentbericht“ auf Seite 45 ff.

Alle Gesellschaften des GILDEMEISTER-Konzerns arbeiten als Profit-Center und halten sich für bestmögliche Leistungen und Ergebnisse an klare Richtlinien. Die Führungsstruktur ist in der Konzernstruktur auf Seite 6 f. dargestellt. Eine konzerneinheitlich ausgerichtete IT-Infrastruktur standardisiert die wesentlichen Arbeitsprozesse und -abläufe. Die IT bildet damit eine integrative Klammer innerhalb des Konzerns. Die Organisationskosten der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft beliefen sich auf 22,8 Mio € (Vorjahr: 16,5 Mio €).

Auch unter erschwerten
Bedingungen Weltmarkt-
führerschaft ausbauen

Die Änderungen in der **rechtlichen Unternehmensstruktur** des GILDEMEISTER-Konzerns im Geschäftsjahr 2008 konzentrierten sich im Wesentlichen darauf, neue Vertriebs- und Servicegesellschaften – insbesondere im Mittleren Osten – zu gründen, um unsere globalen Vertriebs- und Servicenetze weiter auszubauen. Unser Ziel ist es, auch unter erschwerten Marktbedingungen unsere Weltmarktführerschaft weiter auszubauen. Für diese Globalisierungsstrategie sind Neugründungen ein wichtiger Baustein. Im Einzelnen gab es folgende wesentliche Änderungen:

- _ Im März 2008 gründete die DMG Europe Holding GmbH zur Verstärkung ihrer Vertriebs- und Serviceaktivitäten in den Vereinigten Arabischen Emiraten, in Jordanien, in Katar, im Jemen und in Bahrain die DMG Middle East mit Sitz in Dubai.
- _ Im August 2008 gründete die DMG America Inc. zur weiteren Verstärkung der Vertriebs- und Serviceaktivitäten in den USA die DMG Boston LLC. mit Sitz in Boston / Massachusetts. Die DMG Boston hat ihre Geschäftstätigkeit am 1. September 2008 aufgenommen.
- _ Im November 2008 gründete die DMG Europe Holding GmbH die DMG Ecoline GmbH mit Sitz in Klaus / Österreich. Die DMG Ecoline übernimmt den Vertrieb sowie die Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem neuen Geschäftsfeld ECOLINE.
- _ Im Dezember 2008 gründete die GILDEMEISTER Beteiligungen AG die GILDEMEISTER Finance S.a.r.l. mit Sitz in Luxemburg. Diese Gesellschaft soll die Finanzierung unserer europäischen Tochtergesellschaften bündeln. Sie wird ihre operative Geschäftstätigkeit im ersten Quartal 2009 aufnehmen.

Die Struktur von GILDEMEISTER ist darauf ausgerichtet, dass alle Gesellschaften ihren Beitrag dazu leisten, die Position als weltweiter Markt- und Innovationsführer von spanenden Werkzeugen auszubauen. Der Konzern wird über eine **Matrixorganisation** – Produktionswerke auf der einen Seite, die DMG Vertriebs- und Servicegesellschaften auf der anderen Seite – abgebildet. Alle Gesellschaften werden als Profitcenter geführt. Die Produktionswerke sind auf Geschäftsfelder und Baureihen spezialisiert. Der Innovationsprozess wird über ein konzernübergreifendes Produktentwicklungsgremium systematisch gesteuert und durch strategische Partnerschaften beschleunigt. Für die globale Ausrichtung des Konzerns wird der Direktvertrieb in den Märkten, in denen mehr als 20 Mio € Umsatz generiert werden kann, kontinuierlich ausgebaut. Daneben betreut unser Key-Accounting international agierende Großkunden. Mit unserer Tochtergesellschaft a+f GmbH ist es uns gelungen, in einem neuen Geschäftsfeld – dem Bereich der regenerativen Energien – Fuß zu fassen und somit neue Märkte und Kunden zu erschließen. Eine grundlegende Änderung der Konzernstruktur ist in der Zukunft nicht beabsichtigt.

Eine detaillierte Übersicht der Beteiligungsverhältnisse im GILDEMEISTER-Konzern zum 31. Dezember 2008 sowie weitere Erläuterungen zu den Änderungen in der rechtlichen Unternehmensstruktur finden Sie im Konzernanhang auf Seite 12 f. Eine Zusammenfassung aller bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge steht ebenfalls im Konzernanhang auf Seite 76 f.

Der GILDEMEISTER-Konzern hat **keinen wesentlichen Beteiligungsbesitz**.

69 nationale und internationale Vertriebs- und Servicestandorte

Die DMG Vertriebs und Service GmbH, Bielefeld, ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft. Sie steuert 69 Vertriebs- und Servicestandorte, Vertriebsbüros sowie rechtlich nicht selbstständige Zweigniederlassungen im Ausland. Die Vertriebsniederlassungen der DMG Vertriebs und Service GmbH in Shanghai, Beijing, Guangdong, Chongqing, Shenyang und Xi'an sind für die Vermarktung der Konzernprodukte in China akkreditiert. Darüber hinaus unterhalten folgende Gesellschaften rechtlich nicht selbstständige Zweigniederlassungen: DMG Italia S.r.l., Bergamo (Italien), DMG Austria GmbH, Klaus (Österreich), DMG Czech s.r.o., Brno (Tschechische Republik), DMG Nippon K.K., Yokohama (Japan) sowie DMG Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur (Singapur).

Übernehmerichtlinie-Umsetzungsgesetz (§ 315 Abs. 4 HGB)

Für GILDEMEISTER ergeben sich folgende verpflichtende Angaben:

- _ Das Grundkapital der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft beträgt 112.586.507,80 € und ist in 43.302.503 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Die Stückaktien sind rechnerisch mit jeweils 2,60 € am gezeichneten Kapital beteiligt.
- _ Gemäß § 84 AktG obliegt die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes dem Aufsichtsrat. Diese Befugnis wird in § 7 Abs. 2 der Satzung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft dahingehend konkretisiert, dass der Aufsichtsrat die Vorstandsmitglieder bestellt, ihre Zahl bestimmt und die Geschäftsverteilung regelt.
- _ Gemäß § 119 Abs. 1 Nr. 5 AktG beschließt die Hauptversammlung über Satzungsänderungen. Die entsprechend konkretisierten Verfahrensregeln sind in den §§ 179, 181 AktG i. V. m. § 15 Abs. 4 der Satzung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft enthalten.
- _ Der Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2006 ermächtigt den Vorstand, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 15. Mai 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage um bis zu nominal 56,0 MIO € zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Diese Ermächtigung wird in § 5 Abs. 3 der Satzung geregelt. Des Weiteren ist die Gesellschaft ermächtigt, bis zu einem anteiligen Betrag von knapp 10% des Grundkapitals, dies entspricht 11.258.650,00 €, eigene Aktien zu erwerben. Die Ermächtigungen sollen die Gesellschaft in die Lage versetzen, ohne Beanspruchung der Börse eigene Aktien kurzfristig für den Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an anderen Unternehmen zur Verfügung zu haben und einem Verkäufer als Gegenleistung anbieten zu können. Darüber hinaus ist das Grundkapital um weitere bis zu 37,5 MIO € durch Ausgabe von bis zu 14.423.076 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Options- oder Wandelanleihen aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 14. Mai 2004 bis zum 31. März 2009 ausgegeben bzw. garantiert werden und die Inhaber von Options- oder Wandlungsrechten von ihrem Recht zur Wandlung Gebrauch machen bzw. die zur Wandlung / Optionsausübung Verpflichteten ihre Verpflichtung erfüllen.

- _ Schließlich ist der Vorstand ermächtigt, Aktien im Wert von 5,0 MIO € an Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen auszugeben (vgl. § 5 Abs. 3 der Satzung).
- _ Zwei wesentliche Vereinbarungen der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft stehen unter der Bedingung eines **Kontrollwechsels** (das heißt des Erwerbes von 50% oder mehr der Stimmrechte) infolge eines Übernahmeangebotes im Sinne von § 315 Abs. 4 Nr. 8 HGB: ein syndizierter Kredit in Höhe von 175 MIO € und die Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von 200 MIO €.

Gemäß § 315 Abs. 4 HGB macht der Vorstand folgende erläuternde Angaben:

- _ Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt per 31. Dezember 112.586.507,80 € und ist in 43.302.503 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil am Gewinn.
- _ Das Unternehmen wird vom Vorstand geleitet und gegenüber Dritten vertreten. Die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes obliegt gemäß § 84 AktG dem Aufsichtsrat.
- _ Die letzte Satzungsänderung erfolgte im Rahmen der 106. ordentlichen Hauptversammlung am 16. Mai 2008; hier wurde § 16 der Satzung neu gefasst.
- _ Der Vorstand hat im Berichtsjahr von den erwähnten Ermächtigungen keinen Gebrauch gemacht.
- _ Die Bedingungen eines Kontrollwechsels entsprechen den marktüblichen Vereinbarungen. Sie führen nicht zur automatischen Beendigung der oben genannten Vereinbarungen, sondern räumen unseren Vertragspartnern für den Fall eines Kontrollwechsels lediglich die Möglichkeit ein, diese ggf. zu kündigen.

Forschung und Entwicklung

Ziel unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ist es, den Mehrwert unserer Produkte für den Kunden weiter zu steigern. Ausgehend von den Bedürfnissen unserer weltweiten Kunden realisieren wir technologisch führende Produkte zu einem wettbewerbsfähigen Preis. Wir schaffen damit die Voraussetzung, uns nachhaltig vom Wettbewerb zu differenzieren. Übergeordnete Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte sind:

Mit Innovationen
zum Erfolg

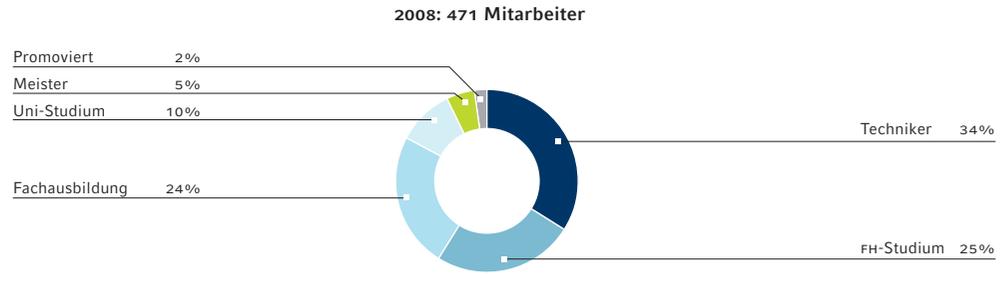
1. die Komplett-Bearbeitung von Werkstücken in einer Aufspannung, beispielsweise durch die Kombination von Dreh- und Fräsoperationen auf einer Maschine,
2. die Steigerung der Bedienerfreundlichkeit und Ergonomie,
3. die Leistungssteigerung unserer Maschinen hinsichtlich Dynamik und Genauigkeit,
4. der weitere Ausbau von Automatisierungslösungen,
5. der Ausbau der ECOLINE-Baureihe im Bereich der Entry-Maschinen.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen im Berichtsjahr 57,3 Mio € (Vorjahr: 49,5 Mio €); dies entspricht einer Steigerung von etwa 16% gegenüber dem Vorjahreswert. Insgesamt lagen wir damit auf dem Niveau unserer ursprünglichen Planung von 57 Mio €. Die Innovationsquote im Segment „Werkzeugmaschinen“ lag bei 4,8% und damit leicht über dem Niveau des Vorjahres (4,6%). Die Investitionen in Neuentwicklungen werden in den Segmentberichten als aktivierte Entwicklungskosten aufgeführt. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten tragen als Wachstumstreiber deutlich zum Konzernergebnis bei. Der Ergebnisbeitrag einzelner Maßnahmen lässt sich jedoch nicht quantifizieren.

AUFWENDUNGEN FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG IM GILDEMEISTER-KONZERN	
in Mio €	
2002	47,5
2003	43,1
2004	37,8
2005	45,7
2006	43,9
2007	49,5
2008	57,3
2009	Planung rd. 58

An der Entwicklung unserer Produkte arbeiten insgesamt 471 Mitarbeiter (Vorjahr: 467 Mitarbeiter); dies entspricht einem Anteil von 13% der Belegschaft der Werke. Eine konzernweite Entwicklungskoordination synchronisiert die dezentral organisierten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Standorte. Auf diese Weise arbeiten alle am Entwicklungsprozess beteiligten Mitarbeiter optimal zusammen. Wir erwerben kein fremdes Entwicklungs-Know-how, nutzen jedoch die Stärken unserer Systemlieferanten bei der gemeinsamen Entwicklung. Durch die enge Kooperation bündeln wir internes und externes Know-how effizient und sind in der Lage, unsere Produkte schnell und kostengünstig zu optimieren. Leistungen von Dritten beziehen wir vor allem im Bereich des Industriedesigns. Weiterhin arbeiten wir eng mit nationalen und internationalen Hochschulen und Forschungseinrichtungen zusammen. Auf diese Weise profitieren wir von neuesten Erkenntnissen der Wissenschaft und nutzen Impulse, um unsere Produkte und Services weiterzuentwickeln.

**KONZERNWEITE QUALIFIKATIONSSTRUKTUR
IM BEREICH DER ENTWICKLUNG / KONSTRUKTION**
in %



Aufgrund unserer hohen Innovationskraft konnten wir alle für das Berichtsjahr geplanten Neuentwicklungen umsetzen und erfolgreich im Markt einführen: Auf 70 nationalen und internationalen Messen und Ausstellungen präsentierten wir 17 Weltpremieren, unter anderem auf der AMB in Stuttgart, der IMTS in Chicago und der JIMTOF in Tokio. Rund 60% der Produkte unseres aktuellen Lieferprogramms sind damit jünger als drei Jahre. Im Bereich der gewerblichen Schutzrechte konnten wir 29 Patente, Gebrauchs- und Geschmacksmuster sowie Marken- und Warenzeichen anmelden (Vorjahr: 27 gewerbliche Schutzrechte). Der mit der Marktwertmethode ermittelte Wert unseres Bestandes an Schutzrechten beläuft sich insgesamt etwa auf 340 Mio € (Vorjahr: 320 Mio €).

Prämiertes „New Design“
erhöht Kundennutzen

Das „**New Design**“ wurde im Berichtsjahr auf weitere Maschinentypen übertragen. Zahlreiche Auszeichnungen – unter anderem durch das International Forum Design mit dem „Universal Design Award 2008“ – bestätigen den Erfolg der neuen Farb- und Formgebung. Unsere Kunden sind von den Vorteilen überzeugt und werten das neue Design als ein Kaufkriterium bei der Maschinenauswahl. Die um bis zu 40% erhöhte Transparenz des Bearbeitungsprozesses steigert zum Beispiel den Komfort für den Benutzer; größere Scheiben und Türen ermöglichen einen optimierten Einblick und Zugang zum Arbeitsraum. Das DMG PlanonLight sorgt bei der Maschinenbedienung zudem für eine ideale Ausleuchtung und eine hohe Konturenschärfe. Neben der Verbesserung der Transparenz und Zugänglichkeit können unsere Maschinen durch eine optimierte Benutzerschnittstelle wesentlich leichter bedient werden. Unsere patentierte DMG ERGOline® Control bietet höchste Benutzerfreundlichkeit für den Produktionsalltag. Frei belegbare DMG SOFTkeys® für häufig anzuwählende Bildschirminhalte oder Bediensequenzen ermöglichen eine auf die Bedürfnisse des Nutzers zugeschnittene Anpassung der Maschinensteuerung. Zugriffsrechte lassen sich durch das innovative DMG SMARTkey®-System mittels Transponder-technologie nun flexibler gestalten. Der 19“-Flachbildschirm sowie die Tastatur können in ihrer Neigung unabhängig voneinander verstellt werden und bieten dem Nutzer ein Höchstmaß an Ergonomie.

**ZAHL DER NEUENTWICKLUNGEN
IM GILDEMEISTER-KONZERN**

2002		22
2003	10	
2004	16	
2005		22
2006	13	
2007		19
2008	17	
2009	Planung	19

Im Segment „Werkzeugmaschinen“ waren innovative Produktneuentwicklungen für die weitere Festigung unseres Technologievorsprungs maßgeblich.

Im Geschäftsfeld Drehen präsentierten wir sieben Neuentwicklungen. Die modular aufgebaute CTX-Baureihe in der 5. Generation haben wir um drei Maschinentypen ergänzt. Die Plattformstrategie ermöglicht eine nochmals deutlich verbesserte Performance zu einem wettbewerbsfähigen Preis. Neuentwicklungen in der CTV-Baureihe erweiterten den Bereich der Vertikalbearbeitung. Diese Maschinen bieten höchste Produktivität und Dauergenauigkeit in der Serienfertigung. Mit der 5. Generation der NEF 400 vervollständigen wir das Produktangebot im Bereich der Universal-Drehmaschinen.

Im Geschäftsfeld Fräsen stellte GILDEMEISTER im Berichtsjahr fünf Neuentwicklungen vor. Der Standort DECKEL MAHO Seebach investierte schwerpunktmäßig in die Weiterentwicklung der DMF-Baureihe. Die Neuentwicklung der DMF 180 und der DMF 260 *linear* leitete die Erneuerung der erfolgreichen Fahrständer-Baureihe ein. Die thermosymmetrische Bauweise ermöglicht eine hohe Präzision bei großen Verfahrwegen. Am Standort DECKEL MAHO Pfronten haben wir das Produktprogramm der DMU und DMC Maschinen um drei weitere Modelle ergänzt, die hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit nochmals verbessert wurden. Innerhalb der DMG Ecoline erweitern die DMC 55 H eco, die DMC 635 V eco, die DMC 1035 V eco sowie die CTX 510 eco das Produktprogramm im Entry-Bereich. Diese Maschinen zielen schwerpunktmäßig auf die Märkte Osteuropa, Asien und Südamerika und bieten eine bewährte Technik zu besonders günstigen Konditionen.

Das Geschäftsfeld Ultrasonic / Lasern hat die SAUER GmbH um die Lasertec 20 erweitert, die eine wirtschaftliche Bearbeitung kleinster Bauteile ermöglicht und das Produktprogramm der Laser-Präzisionsbearbeitung in der Werkstückgröße nach unten abrundet. Die DMG Automation ergänzte ihr Produktangebot durch **Automatisierungslösungen**, die die Effizienz der Produktion nochmals deutlich steigern. Neben einem effizienten Werkstück- und Palettenhandling können unsere Kunden Nebenprozesse – wie das Beschriften, Reinigen und Entgraten – hauptzeitparallel durchführen. Die perfekte Abstimmung unserer Maschinen und der entsprechenden Automatisierung bietet unseren Kunden ein hocheffizientes System aus einer Hand. Der wachsenden Bedeutung von **Elektronik und Software** kommen wir dadurch nach, dass wir die Aktivitäten innerhalb

Weiterer Ausbau der
ECOLINE-Baureihe

der DMG Electronics GmbH bündeln. Die Handlungsfelder umfassen unter anderem die Standardisierung von Elektronikkomponenten, die Entwicklung innovativer Bedienoberflächen, die Optimierung der Zusammenarbeit mit Lieferanten sowie die Weiterentwicklung unserer Serviceprodukte. Bei den Standardisierungsaktivitäten hat die DMG Electronics zahlreiche Projekte – zum Beispiel im Bereich der Servomotoren und der Direktantriebstechnik – erfolgreich abgeschlossen. Im Bereich der Steuerungskoordination wurden innovative Neuerungen in Kooperation mit den Entwicklungsabteilungen unserer Zulieferer umgesetzt. Hierzu zählen unter anderem die neue Werkzeugeingabestation zur einheitlichen Verwaltung unterschiedlicher Werkzeugtypen und -magazine durch das intuitiv bedienbare Eingabe-Panel sowie die innovative Bedienoberfläche DMG Upper Screen. Die DMG Electronics GmbH koordiniert zudem die permanente Weiterentwicklung unserer DMG Powertools Softwareprodukte.

Im Segment „**Services**“ runden wir unser Angebot durch ein umfassendes Sortiment moderner Dienstleistungsprodukte ab. Die neu gestalteten und weiter entwickelten Werkzeugeinstellgeräte der DMG Microset helfen unseren Kunden, Rüst- und Maschinenstillstandzeiten zu minimieren. Im Technologiefeld Drehen bietet die SACO S.p.A. in Castelleone (Italien) ein umfassendes Sortiment an Hightech-Komponenten – wie beispielsweise den Stangenlader DMG Loader 65-1, der technisch nochmals verbessert und auch optisch an das neue Maschinendesign angepasst wurde.

„SunCarrier“ von Initiative
Mittelstand ausgezeichnet

Im Geschäftsfeld der „**Regenerativen Energien**“ haben wir weitere Großaufträge für unsere „SunCarrier“-Systeme akquiriert. Diese Solaranlagen mit einer Fläche von bis zu 288 Quadratmetern richten sich an industrielle Kunden und können sowohl als Einzelanlagen als auch in Solarparks eingesetzt werden. Der drehbare Aufbau ermöglicht es, dass sich die Modulfläche automatisch an den Sonnenstand anpasst. Auf diese Weise ist ein Mehrertrag von bis zu 30% gegenüber gängigen Marktlösungen erreichbar. Die robuste Konstruktion bietet ein Höchstmaß an Wetterfestigkeit und Zuverlässigkeit und vereint umfassende Erfahrungen im Bereich des Maschinen- und Anlagenbaus. Durch den niedrigen Serviceaufwand, einen geringen Energieverbrauch sowie eine hohe Lebensdauer erhöht sich die Wirtschaftlichkeit für unsere Kunden. Die innovativen „SunCarrier“ wurden von der Initiative Mittelstand im Bereich „Energie“ des Industriepreises 2008 ausgezeichnet.

Einkauf und Beschaffung

Im Bereich **Einkauf und Beschaffung** hat GILDEMEISTER die enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit seinen Lieferanten konsequent fortgesetzt. Der Aufwand für Material und bezogene Leistungen belief sich auf 1.066,3 Mio € (Vorjahr: 833,9 Mio €). Davon entfielen 864,6 Mio € (Vorjahr: 689,0 Mio €) auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (RHB). Die **Materialquote** erhöhte sich aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens der materialintensiven „SunCarrier“ auf 54,5% (Vorjahr: 52,1%); bereinigt um die Solarkomponenten betrug die Materialquote 51,8%. Unsere Wertschöpfungstiefe lag bei 29,6% (Vorjahr: 31,6%). Die Kostensteigerung betrug im Berichtsjahr durchschnittlich 1,7%. Damit haben

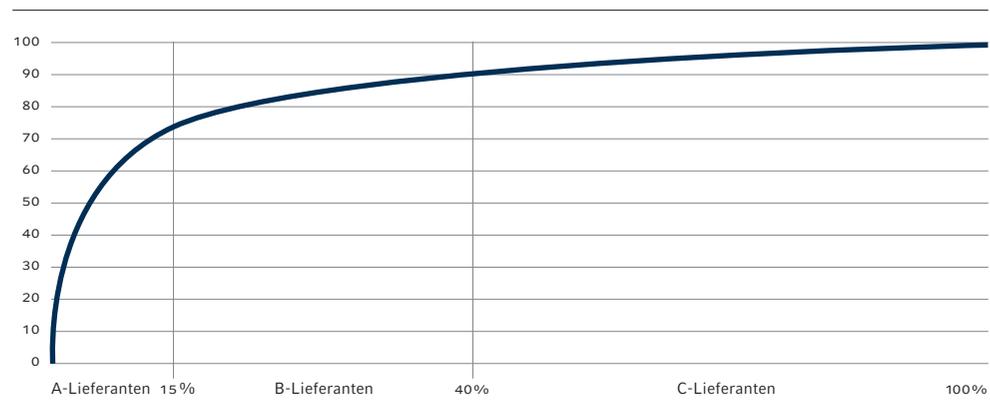
wir unser Ziel – eine Kostensteigerung von unter 2% – erreicht. Da wir unsere Lieferanten in den Wertschöpfungsprozess aktiv einbeziehen, konnten wir dem Preisanstieg insbesondere bei den Komponenten, im Guss-, Stahl- sowie Energiebereich wirksam begegnen.

Integrierte Beschaffung
durch coSupply®

Unser prämiertes Konzept des integrierten Beschaffungsmanagements ist die Basis der Zusammenarbeit mit unseren Top-Lieferanten. Es beruht auf den drei Säulen: coSupply®-Lieferantenmanagement, Materialgruppenmanagement und integriertes Global-Sourcing. Dieses System, das wir kontinuierlich weiterentwickeln, gibt uns die nötige Flexibilität, um den wechselnden Anforderungen eines zyklischen Marktes gerecht zu werden. Im Berichtsjahr reagierten wir auf Kapazitätsengpässe unserer Lieferanten, indem wir unseren Bedarf an Produktionsgütern bei Alternativlieferanten abdeckten. Hierdurch reduzierte sich der Anteil der TOP-50-Lieferanten am Einkaufsvolumen auf 75% (Vorjahr: 80%). Bei der Lieferantenauswahl konzentrieren wir uns zum einen auf Systempartner, die dank ihrer hohen Fertigungstiefe komplett vormontierte Baugruppen liefern können. Zum anderen fokussieren wir uns verstärkt auf global agierende Lieferanten, die regionale Standortvorteile hinsichtlich Qualität, Kosten und Leistung nutzen. Der Erfolg unserer globalen **Supplier Capital**-Strategie spiegelt sich auch im achten Lieferantentag mit 250 anwesenden Lieferpartnern in Pfronten wider: Unter den Gewinnern des Preises für den „Supplier of the Year“ in den Kategorien Qualität, Lieferperformance, Innovation und Gesamtsieger war mit der Firma THK zum zweiten Mal ein Lieferpartner aus Japan. Die Struktur unserer Lieferanten ist in der folgenden Grafik dargestellt.

STRUKTURANALYSE DER LIEFERANTEN

Anteile der Lieferanten am Einkaufsvolumen in %



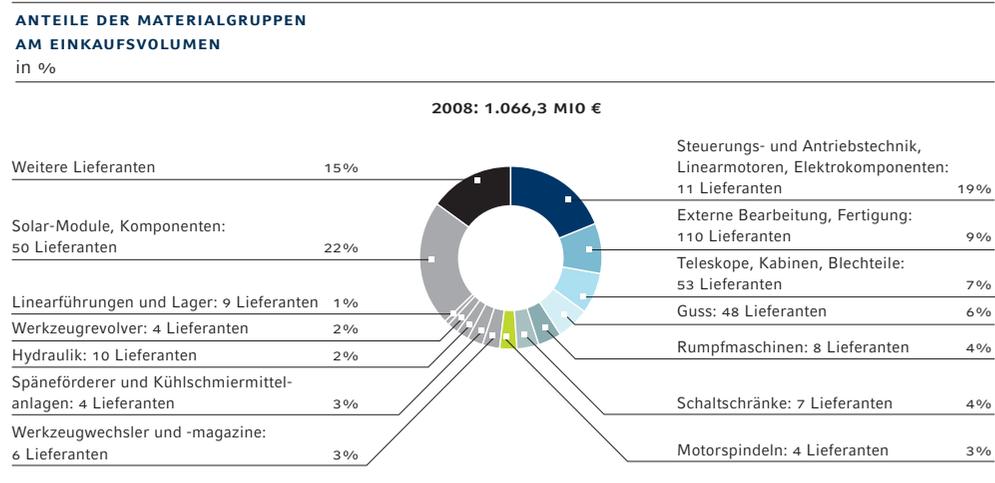
Die Strukturanalyse zeigt, dass 15% unserer Lieferanten einen Anteil von 75% des gesamten Einkaufsvolumens liefern. Diese Lieferpartner bezeichnen wir als unsere A-Lieferanten. Weitere 25% unserer Lieferanten haben einen Anteil von 20% am Einkaufsvolumen (B-Lieferanten); 40% unserer Zulieferer decken somit 95% des gesamten Einkaufsvolumens ab. Der verbleibende Anteil von 5% der bezogenen Materialien verteilt sich auf die übrigen 60% unserer Lieferanten, die C-Lieferanten.

Gemeinsam mit unseren Lieferpartnern arbeiten wir kontinuierlich an der **Versorgungssicherheit** und **Verbesserung der Qualität** der Einsatzgüter. Das Lieferantencockpit als Bestandteil des konzernweiten Workflow-Systems Front Office ermöglicht dank der zeitnahen und engen Kommunikation mit unseren Lieferanten den frühzeitigen Austausch von Bedarfs- und Bestandsinformationen. So ist es uns auch im Berichtsjahr gelungen, kurzfristige Erhöhungen im Produktionsplan während des guten Konjunkturverlaufs im ersten Halbjahr rechtzeitig zu kommunizieren und durch die Ausnutzung maximaler Kapazitäten beim Lieferanten die geplante Produktions- und Umsatzsteigerung zu bewältigen. Die abgeschwächte Entwicklung des Einkaufsvolumens durch die seit Herbst rückläufige Wirtschaft wurde unseren Lieferpartnern frühzeitig signalisiert, um ihnen eine Anpassung der Kapazitäten zu ermöglichen. Das Qualitätsmanagement als weiterer Bestandteil von Front Office ermöglicht eine immer detailliertere Fehleranalyse und führte zu einem deutlichen Anstieg der Produkt- und Prozessqualität. Um die Optimierung des Transportmanagements weiter voranzutreiben, analysieren wir kontinuierlich unsere bestehenden Logistikprozesse. Bei der Auswahl unserer Logistikpartner konzentrieren wir uns auf global agierende Unternehmen, um deren Know-how in den entsprechenden Versandregionen zu nutzen. Durch die intensive Zusammenarbeit konnten wir Lieferzeiten reduzieren, Qualität und Service nochmals steigern und den weltweit gestiegenen Transportkosten entgegenwirken. Unser Ziel ist es, dauerhafte und verlässliche Lieferpartnerschaften zu etablieren. Auf diese Weise können wir das Know-how unserer Lieferpartner optimal nutzen und gleichzeitig unsere Innovationskraft nachhaltig stärken. Das co-Supply®-Lieferantenmanagementsystem erlaubt uns mit der Kommunikationsplattform **www.coSupply.de** unsere Lieferanten anhand von objektiven Kennzahlen zu bewerten. Das offene und faire Bewertungssystem dient als Grundlage für die Gespräche mit unseren Lieferanten und bietet eine optimale Grundlage für den Ausbau der Lieferbeziehungen.

Wir optimieren unser
Transportmanagement

Das **Materialgruppenmanagement** bündelt den strategischen Einkauf und koordiniert die teamorientierte Zusammenarbeit von Einkauf und Technik. Mit der konzernübergreifenden Spezialisierung auf Materialgruppen optimieren wir zum einen die fachliche Zusammenarbeit mit unseren Lieferpartnern, die wir zum anderen nutzen, um unsere Komponenten und Baugruppen weiter zu standardisieren und zu modernisieren. Auch im Berichtsjahr haben wir durch Standardisierung – zum Beispiel durch vereinheitlichte Werkzeugrevolver, Messsysteme und Vorschubantriebe – Materialkosten eingespart.

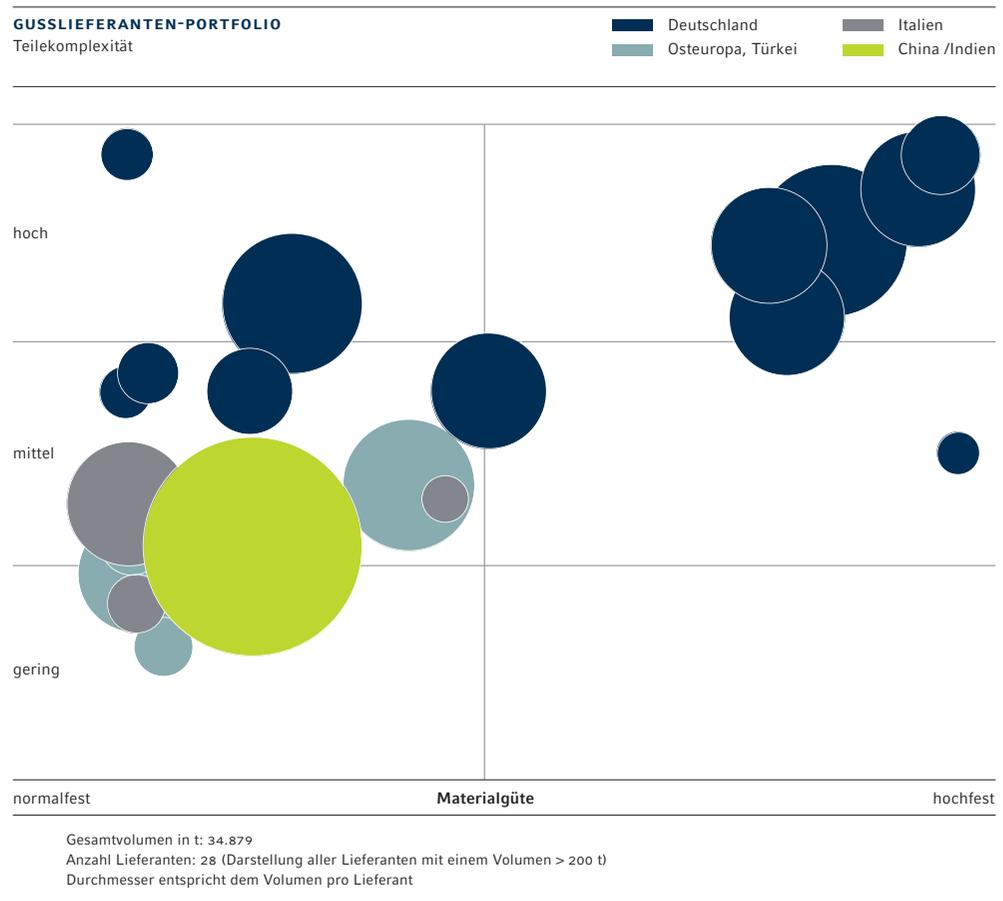
Die Anteile der einzelnen Materialgruppen am Einkaufsvolumen können Sie der nachfolgenden Grafik entnehmen:



GILDEMEISTER investierte zudem in den Einkauf von Montagedienstleistungen. Die Einbindung der Lieferanten in den Wertschöpfungsprozess – beispielsweise durch die Inhouse-Montage von Schaltschränken am Standort Seebach – ermöglicht uns auf kurzfristige Auftragsänderungen zeitnah zu reagieren, was wiederum unsere Flexibilität in der Produktion erhöht.

GILDEMEISTER hat im Berichtszeitraum von 48 verschiedenen Lieferanten Gusskomponenten für Werkzeugmaschinen mit einem Gesamtgewicht von 34.879 Tonnen beschafft; dies entspricht einer Steigerung von 7% (Vorjahr: 32.610 Tonnen). Zum Vergleich: Dieses Gussvolumen entspricht in etwa dem vierfachen Gewicht des Eiffelturms in Paris. Darüber hinaus hat a+f weitere 19.340 Tonnen Guss – beispielsweise für die Komponenten der Windenergie – bezogen. Bei der Beschaffung der Gusskomponenten verfolgen wir die **Strategie des integrierten Global-Sourcing**. Unser Ziel ist es, die weltweite Zulieferstruktur weiter auszubauen und somit konzernübergreifend günstige und stabile Beschaffungspreise sowie eine ausreichende Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Den Bezug von Gussteilen aus China haben wir im Berichtsjahr nochmals deutlich gesteigert. Durch die verstärkte Verwendung von Mineralguss bei ausgewählten Baugruppen konnten wir unsere Unabhängigkeit gegenüber den Guss-Lieferanten erhöhen und gleichzeitig von dem günstigeren Preisniveau dieses innovativen Werkstoffs profitieren.

Die nachfolgende Grafik zeigt eine Übersicht unseres Gusslieferanten-Portfolios.



Die im Vorjahr vollzogene Neuausrichtung des zentralen Einkaufs bei den Nicht-Produktionsmaterialien ermöglichte es uns, die Strukturen in den Bereichen Flotten-, Energie-, Facility- und Prozessmanagement zu optimieren und die Prozesse effizienter zu gestalten. Im Bereich des Flottenmanagements konnten wir beispielsweise durch schlankere Abläufe die Leasing-Kosten um 5% reduzieren.

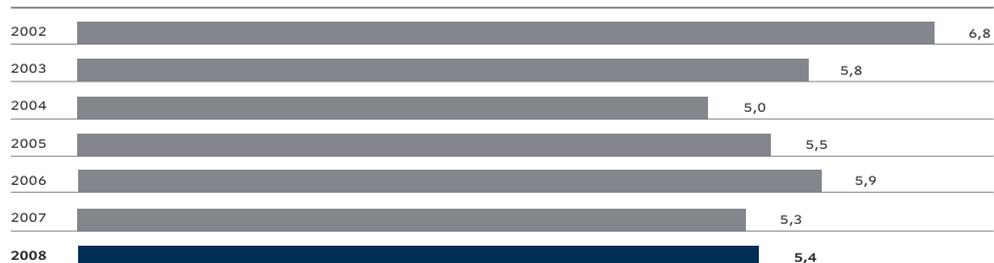
Mit der Gründung von zwei dezentralen Standorten des Einkaufs in China und Indien reagieren wir auf die schnell wachsenden und für die Werkzeugmaschinenindustrie zunehmend wichtigen Märkte in Asien. Unsere Präsenz vor Ort verbessert die Kommunikation und die Abläufe zwischen den asiatischen Lieferpartnern und unseren europäischen Produktionsstandorten. Durch den hohen Anteil der lokalen Beschaffung (**Local Content**) – beispielsweise an unserem Standort in Shanghai – können wir die Wiederbeschaffungszeiten sowie die Bestandsbindung reduzieren und unsere Flexibilität erhöhen.

Weiterhin wollen wir unser Einkaufsvolumen im US-Dollar-Raum erhöhen und damit das Währungsrisiko aus Kundenzahlungen in US-Dollar (**Natural Hedge**) reduzieren. Von unserem Produktionsstandort FAMOT bezieht der Konzern kosten- und ablauforientiert strategische Fertigungsteile sowie etwa jede zweite vormontierte Rumpfmachine. Mit

der Inbetriebnahme von zwei neuen Maschinen des Typs DMC 200 U aus unserem Produktprogramm haben wir die mechanischen Bearbeitungskapazitäten am Standort Pleszew weiter ausgebaut, um das Know-how unserer Fertigungsteile langfristig zu sichern.

Bei der **Güterlagerung** führte der bis zum Einsetzen der internationalen Finanzkrise gute Konjunkturverlauf zu engen Beschaffungsmärkten. Als sich temporäre Lieferengpässe in der Materialversorgung bei wichtigen Komponenten abzeichneten, haben wir gezielt Sicherheitsbestände angehoben. Mit dem Aufbau von alternativen Lieferquellen, langfristigen Lieferverträgen und durch die vorausschauende Bevorratung von Schlüsselkomponenten sicherten wir die für uns wichtige Produktionsflexibilität. Zusätzlich führte die nochmals gestiegene Nachfrage nach komplexen Technologiemaschinen zu längeren Beschaffungs- und Durchlaufzeiten in Materialwirtschaft und Produktion. Die Vorräte nahmen um 18% zu und betrugen zum Jahresende 425,9 Mio € (Vorjahr: 361,0 Mio €). Dieser Anstieg resultiert auch aus der höheren Umsatzleistung sowie aus den notwendigen Vorleistungen für die „SunCarrier“-Aufträge. Im Berichtsjahr zog der Rekordwert beim Umsatz eine Erhöhung der disponierten Materialien nach sich. Trotz der Erhöhung der Vorräte steigerte sich die Umschlagshäufigkeit der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (RHB) um 2% auf 5,4 (Vorjahr: 5,3). Die Entwicklung der Umschlagshäufigkeit in den vergangenen Jahren ist in der nachfolgenden Grafik dargestellt. Im Branchenvergleich lag die durchschnittliche Lagerdauer der RHB unter Berücksichtigung der gesamten Ersatzteilversorgung sowie der Bevorratung von Solar-Modulen mit 68 Tagen weiterhin auf einem guten Niveau (Vorjahr: 69 Tage).

**UMSCHLAGSHÄUFIGKEIT DER RHB
IM GILDEMEISTER-KONZERN**



Produktion, Technologie und Logistik

Im Bereich **Produktion, Technologie und Logistik** haben wir unsere Aktivitäten zur Effizienzsteigerung konsequent fortgesetzt und neue Maßnahmen eingeleitet. Die auf Seite 44 ff. dargestellten Investitionsprojekte sind wesentlicher Bestandteil unserer zukunftsorientierten Produktionsstrategie und dienen dazu, unsere **Produktionsziele** zu erreichen.

Durch unser ganzheitliches Wertschöpfungs-system PULLplus ist es uns gelungen, die Produktions- und Logistikprozesse weiter zu optimieren und noch effizienter zu gestalten. Ermöglicht wurde diese Prozessoptimierung durch die ausgeweitete und intensivier

PULLplus standardisiert
Prozesse

Anwendung der im PULLplus-Katalog angebotenen Werkzeuge, Arbeitsmittel und Richtlinien. Ein wertvolles Instrument zur Standardisierung bleiben die kontinuierlich verbesserten **5-S-Audits**: Das **S**ortieren, **S**ystematisieren, **S**auber halten, **S**tandardisieren und die **S**elbstdisziplin wurde mit Hilfe des neu erstellten 5S-Standardkatalogs weiterhin zielgerichtet vorangetrieben. Unsere geschulten PULLplus-Manager sind Multiplikatoren in unseren Produktionsstandorten, die die Verbesserungsprozesse fördern und steuern. Bei regelmäßigen PULLplus-Netzwerktreffen verschaffen wir den PULLplus-Managern die Möglichkeit zum Informationsaustausch und zur konzernweiten Abstimmung von Innovations- und Optimierungsanstrengungen. Um die Prozessoptimierungen nachhaltig verfolgen zu können, haben wir bei Produktions- und Logistik-Meetings ein Kennzahlensystem auf Meister- und Abteilungsebene entwickelt. Eine übersichtliche Ergebnisdarstellung informiert die Mitarbeiter umfassend und unterstützt die nachhaltigen Implementierungen von durchgehenden Zielvereinbarungsprozessen.

Fließmontage senkt
den Platzbedarf

Die Entwicklung der **Montage-Durchlaufzeiten** ist in turnusmäßigen Produktions- und Logistik-Tagungen einem systematischen Monitoring unterworfen. Die Durchlaufzeiten werden kontinuierlich mit geeigneten Aktivitäten reduziert. Eine deutliche Senkung der Montage-Durchlaufzeiten kann ab einer bestimmten Produktionsstückzahl durch die Umstellung von der statischen Boxen-Montage auf die **Fließmontage** erzielt werden. Aus diesem Grund haben wir die Montage unserer ECO-Maschinen mit je einer Fließmontage für unsere ECO-Universal-Drehmaschinen und einer Fließmontage für unsere ECO-Vertikal-Bearbeitungszentren an unserem Standort in Shanghai umgestellt. Mit der Fließmontage reduzierten wir die Durchlaufzeit um rund 12% und die benötigte Fläche um mehr als 35%.

Die Montagezeiten sind abhängig vom Maschinentyp und der kundenindividuellen Konfiguration durch Sonderausstattung; sie liegen im Durchschnitt zwischen einer und sechzehn Wochen. Die Reichweite des Auftragsbestandes und somit die durchschnittliche Lieferzeit in der Werkzeugmaschinenindustrie erhebt der VDW mit 8,7 Monaten. GILDEMEISTER liegt mit fünf Monaten unter diesem Wert und kann damit Kundenwünsche deutlich schneller erfüllen als der Wettbewerb. Aufgrund des noch hohen Auftragseinganges in den ersten Monaten des Jahres konnten die reduzierten Montagezeiten einen leichten Anstieg der Lieferzeiten jedoch nicht vollständig kompensieren. Im Zentrum aller Überlegungen und Maßnahmen stehen nach wie vor die Pflege und der Ausbau des **Customer Capital**. Wir wollen die Kundenzufriedenheit weiter nachhaltig steigern. Daher reduzieren wir weiter konsequent die Durchlaufzeiten und setzen als ein flexibler, verlässlicher Partner bei der Auftragsabwicklung für unseren Kunden auf eine hohe Liefertermintreue. Wir messen die Kundenzufriedenheit über repräsentative Kundenbefragungen, beispielsweise auf der alle zwei Jahre stattfindenden Branchenleitmesse EMO. Die Auswertung der Befragung erlaubt eine Positionierung von GILDEMEISTER aus Kundensicht in Bezug auf ausgewählte Kriterien. Es ist sowohl eine Aussage möglich im Vergleich zur absoluten Wichtigkeit einzelner Kriterien, wie beispielsweise Maschinenqualität und kurze Lieferzeiten, als auch im Vergleich zum Wettbewerb. Aus diesen Befragungen wissen wir, dass unserer Kunden auf die schnelle Auftragsbearbeitung gemessen über das Kriterium „kurze Lieferzeiten“ Wert legen. Wir arbeiten permanent an der Erhöhung der Kundenzufriedenheit und senken

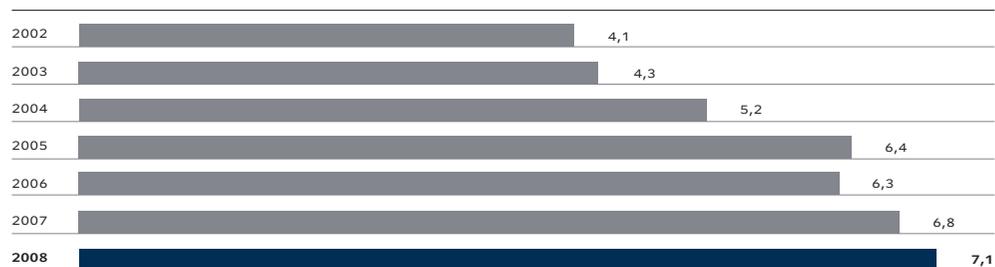
daher durch gezielte Maßnahmen unsere Lieferzeiten. Durch unser flexibles Produktionsnetzwerk sind wir grundsätzlich in der Lage, Nachfragespitzen durch eine Umverteilung zwischen unseren Werken abzumildern und damit aktiv unsere Lieferzeiten zu senken. Weiterhin reduzieren wir unsere Durchlaufzeiten in der Produktion beispielsweise über die Einführung von Fließmontagen oder die Modernisierung von Produktionsflächen mit optimiertem Layout.

Unsere Mitarbeiter haben auch im Berichtsjahr wieder dazu beigetragen, dass unsere Prozesse und Produkte weiter optimiert und weiter entwickelt wurden. Die Zahl der **Verbesserungsvorschläge** lag mit 26.538 über dem hohen Niveau des Vorjahres (24.152). Mit durchschnittlich 7,1 Verbesserungsvorschlägen je Mitarbeiter haben wir diesen Wert erneut gesteigert (Vorjahr: 6,8). Durch die Förderung qualitativ hochwertiger Verbesserungsvorschläge motivieren wir unsere Mitarbeiter dazu, das **Process Capital** des Konzerns weiter zu steigern. Der kumulierte Nettonutzen – Nutzen der Vorschläge abzüglich der Kosten der Umsetzung – stieg überproportional um 27% gegenüber dem Vorjahr auf den neuen Höchstwert von 4,7 Mio € an (Vorjahr: 3,7 Mio €). Durch die hohe Bereitschaft unserer Mitarbeiter sich aktiv am Verbesserungsprozess zu beteiligen, konnte GILDEMEISTER erneut die drei Spitzenplätze im Branchenranking Maschinenbau des Deutschen Instituts für Betriebswirtschaftslehre e.V. verteidigen.

Seit Vorjahresbeginn steht den Mitarbeitern an den deutschen Standorten das weiterentwickelte Ideenmanagementsystem zur Verfügung. Die Prozesse des Betrieblichen Vorschlagswesens (BVW) und des Kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) werden hierdurch workflow basiert umgesetzt. Durch den Roll-Out des Systems auf unsere ausländischen Standorte in Polen und Italien können die Mitarbeiter auch dort ihre Ideen schneller und einfacher einreichen, sodass Gutachter diese prozessorientiert und effizient bewerten können.

VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE PRODUKTIONSWERKE

Anzahl pro Mitarbeiter



GILDEMEISTER arbeitet kontinuierlich an der werksübergreifenden **Prozessverbesserung** in der Beschaffung und Produktion. In Arbeitskreisen werden Methoden und Maßnahmen erarbeitet, die eine hohe **Versorgungssicherheit** gewährleisten. Um den manuellen Dispositionsaufwand weiter zu verringern, führen wir ein System zur automatischen

Generierung von Bedarfsvorschauen und Liefereinteilungen ein. Das System erlaubt unseren Lieferanten ihre Kapazitäten optimal auszulasten und führt für GILDEMEISTER über die kurzfristige Anlieferung der Materialien in unseren Werken zu bedarfsgerechten Beständen.

Unser Standort DECKEL MAHO in Seebach hat damit begonnen, den Materialfluss in der Vormontage von einer auftragsbezogenen Kommissionierung auf eine **Kanban-Beschaffung** umzustellen. Die Teileverfügbarkeit wurde durch den sich selbst regulierenden Kanban-Kreislauf nochmals erhöht.

GILDEMEISTER beschäftigt sich permanent damit, die Ressourcen-Effizienz zu steigern. Dies gilt sowohl für die Produktion, als auch für die Verbesserung der Energie-Effizienz unserer Produkte. In der Produktion und Verwaltung haben wir an unseren Standorten nachhaltige Maßnahmen zur Energie-Optimierung umgesetzt, wie beispielsweise die automatische Lichtsteuerung, den Austausch ineffizienter Lüftungs- und Klimaanlage, die Sanierung von Gebäudehüllen mit optimierter Wärmedämmung oder den Einsatz moderner Beleuchtungstechnik. Flankierend motivieren wir unsere Mitarbeiter permanent zum schonenden Umgang mit den Ressourcen, beispielsweise mit besonderen Anreizen im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens.

GILDEMEISTER setzt bereits seit Jahren Maßstäbe bei der **Energie-Effizienz von Werkzeugmaschinen**. Unsere Maßnahmen zur Erhöhung der Energie-Effizienz erstrecken sich ganzheitlich auf die Bereiche Elektronik, Steuerungstechnik und Mechanik. Wir treiben unsere eigenen Entwicklungen und die unserer Systempartner konsequent voran.

GILDEMEISTER führend bei Energie-Effizienz
 Generell setzt GILDEMEISTER – anders als Wettbewerber – seit Jahren im gesamten Maschinenprogramm auf rückspeisefähige Antriebe, um Bremsenergie für anschließende Beschleunigungen wieder verwenden zu können. Bei der Auslegung von Antrieben und Aggregaten haben wir immer die Nutzung aller bestehenden Leistungsreserven sowie auch die Vermeidung unnötiger Grundlasten im Fokus. Weitere Maßnahmen konzentrieren sich auf einen wärmetechnisch optimierten Schaltschranksaufbau, um auch hier Energieaufwand in Form zusätzlicher Kühlleistung zu vermeiden. Auch im Bereich der Steuerungstechnik arbeiten wir eng mit den Herstellern an einer möglichst energiesparenden Achsregelung und Bahnplanung zusammen. Intelligente Achsregelungen vermeiden dabei energieintensive Beschleunigungs- und Bremsspitzen.

GILDEMEISTER verfügt über ausgeprägtes Know-how in der Maschinensimulation. Dieses Know-how ermöglicht die Optimierung des mechanischen Maschinenaufbaus bereits in der Entwicklung. GILDEMEISTER hat die bewegten Massen im Maschinenaufbau auf ein Optimum reduziert. Zusätzlich kompensieren Gewichtsausgleiche an den Achsen die vertikal bewegten Massen. Beide Maßnahmen reduzieren die erforderlichen Beschleunigungskräfte und damit den Energieaufwand. Reibungsarme Wälzführungen gehören zum Standard bei GILDEMEISTER-Maschinen. Die berührungsfreie Direktantriebstechnik unserer Linearmaschinen ermöglicht eine hohe Maschinendynamik und vermeidet gleichzeitig Reibungseffekte und damit verbundene Verlustleistungen.

GILDEMEISTER verfügt mit der DMG Virtual Machine über ein zusätzliches Alleinstellungsmerkmal im Wettbewerb. Mit der DMG Virtual Machine können unsere Kunden das Verhalten der Maschine bei der Bearbeitung vorab simulieren. Die Simulationssoftware macht Leerfahrten zum Einrichten überflüssig und spart so nicht nur Einrichtzeit, sondern auch Energie. Weiterhin lassen sich durch diese Simulation Aufspannpositionen für das Werkstück optimieren und damit Nebenzeiten verkürzen.

Es gibt derzeit keine international vergleichbaren, anerkannten und sinnvoll anwendbaren Prüfzyklen bzw. Formeln zum Vergleich der Energie-Effizienz von Werkzeugmaschinen.

Um uns mit den besten Unternehmen unserer Peer-Group zu messen, führen wir einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch durch. Durch den Vergleich von Kennzahlen, beispielsweise im Bereich des Lieferanten-, Transport- und Ideenmanagements identifizieren wir die besten Leistungen (Benchmarks). Gleichzeitig gewinnen wir Erkenntnisse über die eigenen Stärken und Schwächen und erhalten so Ansätze für Verbesserungspotenziale.

GILDEMEISTER arbeitet weiter kontinuierlich an der stetigen Verbesserung der **Arbeitsbedingungen**. Das Hauptaugenmerk lag im Berichtsjahr auf organisatorischen und baulichen Maßnahmen zur Vermeidung von Zugluft, Lärmbelästigung, Sturz- und Rutschgefahr. Diese Maßnahmen dienen im Wesentlichen der Prävention. Durch Investitionen in die Klimatisierung und die Beleuchtungsanlagen erreichten wir nachhaltige Verbesserungen in den Arbeitsbedingungen an unseren Standorten. Am Standort in Geretsried klimatisierten wir die komplette Montagehalle für Vertikal-Bearbeitungszentren. Damit werden wir sowohl den hohen Qualitätsanforderungen im Bereich der Genauigkeit gerecht, als auch dem Anspruch, die Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiter permanent so gut wie möglich zu gestalten. Wir stellen weltweit die gleichen hohen Anforderungen an unsere Produktionswerke in Bezug auf Sauberkeit, Sicherheit, Produkt- und Prozessqualität. In unserem Wertschöpfungsprozess haben wir die Methoden und Prozesse weltweit standardisiert. Wir erreichen damit nahezu identische Arbeitsbedingungen in allen unseren Werken. Dies gilt auch für unser Werk in Shanghai (China), dem einzigen GILDEMEISTER-Produktionswerk in einem Schwellenland.

Im **Geschäftsfeld „Drehen“** bietet GILDEMEISTER mit neun Produktlinien ein weltweit einzigartiges Drehmaschinen-Programm an. Das Geschäftsjahr der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH und der GRAZIANO Tortona S.r.l. stand im Zeichen des Produktionshochlaufes der 5. Generation unserer CTX Universal Drehmaschinen. Die neue CTX **alpha-/beta-/gamma-Baureihe** verfügt über ein intelligentes Baukastensystem, das eine deutlich höhere Verwendung von Gleichteilen erlaubt. Dieses modulare Konzept ermöglicht die flexible Bearbeitung von Werkstücken bis zu einer Länge von 2.000 Millimetern. Der verstärkte Einsatz von Gleichteilen vereinfacht die Beschaffungs- und Produktionsprozesse erheblich. Diese Komplexitätsreduktion erhöht die Effizienz in der Fertigung, optimiert die Logistik und verbessert weiter die Produktqualität. In Bielefeld haben wir rund 3.000 Quadratmeter neue Produktionsfläche für die Montage der TWIN- und CTV-Baureihe in Betrieb genommen. Mit der Modernisierung der Produktionsfläche haben wir die Basis für die erfolgreiche Produktion der CTV Baureihe geschaffen. FAMOT hat in Pleszew (Polen) die Produktion der 5. Generation der NEF 400 erfolgreich aufgenommen. Auch diese kompakte, platzsparende Maschine in Schrägbett-Bauweise wird im „New Design“

Investition in die
Verbesserung der
Arbeitsbedingungen

Moderne Produktions-
flächen ermöglichen
effiziente Produktion

gefertigt und ist damit auch optisch eine Innovation. Neben der Fertigung der NEF übernimmt FAMOT einen Großteil der Montage unserer ECOLINE-Baureihe für Europa.

Im **Geschäftsfeld „Fräsen“** setzen wir mit unseren sieben Produktlinien auch im globalen Vergleich Maßstäbe. DECKEL MAHO ist der Technologieführer in diesem Bereich. DECKEL MAHO Seebach setzte im Geschäftsjahr 2008 Akzente in der Produktions- und Logistiko-optimierung. Unser Werk in Seebach dehnte die Zulieferung von Systembaugruppen – verbunden mit der Montage auf dem Fließband – auf weitere Komponenten aus. Neben den wertintensiven Schaltschränken wird nun auch die komplette Pneumatik, Hydraulik und Kühlung vom Lieferanten bereit gestellt und montiert. DECKEL MAHO Seebach erhöhte die Flexibilität der Vormontage im Bereich Werkzeugwechslerbau, Tischbau und Spindelstockbau durch die Einführung eines Kanban-Systems. Die Gesellschaft ist damit in der Lage, jede freigegebene Variante innerhalb eines Tages zu produzieren. Durch die Umstellung auf den Zwei-Schicht-Betrieb verbunden mit einer intelligenten Taktung der Fließbandmontage haben wir das Produktionsvolumen von 10 auf 20 Maschinen pro Woche verdoppelt. Innerhalb von nur zehn Wochen wurde bei DECKEL MAHO Seebach das „New Design“ für alle Produkte im DMU-, DMC-, und HSC-Bereich erfolgreich eingeführt. Wir optimierten auch die mechanische Fertigung durch den Einsatz eines neuen Bearbeitungszentrums aus dem Konzern. Mit der DMU 200 von DECKEL MAHO in Pfronten fertigen wir ein spezifisches Teilespektrum um 25% schneller. In enger Partnerschaft mit namhaften Werkzeuglieferanten haben wir innovative Werkzeuge und Technologien innerhalb der mechanischen Fertigung getestet und erfolgreich zum Einsatz gebracht. Die Bearbeitungszeiten haben wir dadurch um rund 30% gesenkt.

„New Design“ für
alle Produkte in
Seebach eingeführt

DECKEL MAHO in Pfronten erweiterte die Produktionskapazitäten mit der Inbetriebnahme der neuen Montageflächen um rund 2.400 Quadratmeter. Wir montieren im Erweiterungsbau unsere duoblock®-Baureihe und Großmaschinen. Mit dem gezielten Ausbau der Bereiche Sonderkonstruktion, Qualitätssicherung, Produktionsplanung und -steuerung an unserem Standort in Pfronten haben wir optimale Arbeitsbedingungen für diese Bereiche geschaffen. Außerdem haben wir die Vormontage der Horizontal-Bearbeitungszentren DMC 55 H und DMC 65 H umstrukturiert. Durch die neue Montagelogik finden auf der Fläche von drei Maschinen – die früher von Anfang bis Ende montiert wurden – heute acht Grundmaschinen Platz. Erst die fertig vormontierten Grundmaschinen werden dann zum Endmontageplatz transportiert. Durch die Verstetigung der Vormontage mit höherer Wiederholfrequenz der Arbeitsschritte steigt die Effizienz und sinkt zugleich der Platzbedarf.

Neue Vormontage
reduziert Platzbedarf
in Pfronten

Die hohe Nachfrage nach der Anfang 2008 präsentierten **ECOLINE-Baureihe** hat in unserem Werk in Shanghai zu einem Produktionsanstieg von +62% geführt. Im Berichtsjahr montierten wir in Shanghai 755 Maschinen (Vorjahr: 466 Maschinen). Unser Werk in Shanghai ist ab Oktober in der Lage, mehr als 100 Maschinen im Monat zu montieren. Wichtige Voraussetzung für diese Produktionssteigerung war die Einrichtung von zwei Fließmontagen. Die Fließmontage für die ECOLINE Universal-Drehmaschinen hat den Flächenbedarf um 36% reduziert bei gleichzeitiger Steigerung der Produktivität um 12%. Die Fließfertigung für unsere ECOLINE Vertikal-Bearbeitungszentren DMC 635 V ECO und DMC 1035 V ECO reduzierte den Flächenbedarf sogar um 40% und erhöhte die Produktivität ebenfalls um 12%.

Im **Geschäftsfeld „Ultrasonic / Lasern“** produzieren wir an den Standorten der SAUER GmbH in Idar-Oberstein und Kempten Hightech-Maschinen mit zum Teil weltweiten Alleinstellungsmerkmalen. Bei der Bearbeitung von besonders harten oder spröden Materialien, so genannte „Advanced Materials“ – wie beispielsweise Keramik, Glas oder Zerodur® – ist **ULTRASONIC** die optimale Technologie zur Bearbeitung. Durch das flexible, schwingungsunterstützte Bohren, Schleifen und Fräsen lassen sich bei qualitativ hochwertigen Oberflächengüten Werkstücke mit bis zu dreifacher Produktivität gegenüber konventionellen Bearbeitungsverfahren herstellen. Hierbei wird in der Werkzeugaufnahme eine Schwingung generiert, die das Werkzeug bis zu 30.000 Mal pro Sekunde pulsieren lässt. Dabei werden kleinste Partikel aus der Werkstückoberfläche abgetragen. Typische Anwendungsbeispiele sind in der Uhrenindustrie die Bearbeitung von filigranen Ziffernblättern oder in der Medizintechnik die Fertigung von Implantaten – wie zum Beispiel Hüftgelenkkugeln oder Kniegelenke.

Im Gebiet der **LASERTEC**-Technologie bieten wir Maschinen zum 3D-Laserabtragen, Laser Feinschneiden und Laser Präzisionsbohren. Die flexible Integration unterschiedlichster Laserquellen erlaubt eine individuell auf die Kundenanforderungen zugeschnittene Bearbeitung hochpräziser und anspruchsvollster Werkstücke. Unsere **LASERTEC**-Maschinen dienen zur Bearbeitung von feinsten Konturen und Schnitten wie beispielsweise zur Herstellung von Prägestempeln, dem Beschriften und Gravieren oder zum Laserpräzisionsbohren von Kühlluftkanälen für Turbinen in der Luftfahrt-Industrie.

Mit der neu vorgestellten **LASERTEC 20 FineCutting** festigen wir unsere Position als weltweiter Innovationsführer in dieser Technologie. Die **LASERTEC 20 FineCutting** dient zur Feinstbearbeitung von dünnen Blechen und 3D-Teilen und ermöglicht Schnittspalte von bis zu 20µm. Zum Vergleich: Das Haar des Menschen ist mit 60µm in etwa dreimal stärker als die feine Schnittspalte der **LASERTEC 20 FineCutting**.

Die **DMG Electronics** bündelt unsere Aktivitäten im Bereich Steuerungs- und Softwareentwicklung. Die Konzentration in einer eigenen Gesellschaft steigert die Effizienz durch die Vereinfachung der Abstimmprozesse. Zukunftsweisende Steuerungs- und Antriebstechnologien sowie Elektronik für höchste Produktivität in der Fertigung werden durch das Competence Center der **DMG Electronics** erstellt. Mit dem gebündelten Know-how werden optimale Lösungen erarbeitet, koordiniert und für **DMG**-Maschinen konzernweit standardisiert zur Verfügung gestellt.

DMG Automation rundet
Produktpektrum ab

Im Bereich der Automatisierung runden die Lösungen der **DMG Automation** unser Produktspektrum ab. Die Palette der angebotenen Lösungen reicht dabei vom einfachen mechanisch / pneumatischen Zuführsystem über Ladeportale bis zu 6-/7-Achs-Robotern. Die **DMG**-Automatisierungslösungen zeichnen sich dabei besonders durch die einfache Bedienbarkeit, die hohe Verfügbarkeit und Kompatibilität aus. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir die weitere Integration der **DMG Automation** konsequent vorangetrieben. Neben der Einführung des betrieblichen Vorschlagswesens bildeten Maßnahmen zur nachhaltigen Produktions- und Logistikoptimierung den Schwerpunkt. Mit der Neuorganisation des Lagerbereiches, der Einführung des Kanban-Prinzips in der Logistik und der räumlichen Zusammenführung von Elektrowerkstatt und Endmontage in der Montagehalle konnten wir die Produktivität der **DMG Automation** steigern.

GILDEMEISTER erfolgreich
mit „SunCarrier“

Mit dem **Geschäftsfeld „Regenerative Energien“** hat sich GILDEMEISTER erfolgreich im zukunftsweisenden Bereich der Solartechnik etabliert. Mit dem „SunCarrier“ hat GILDEMEISTER ein innovatives Trägersystem für kristalline Solarmodule entwickelt, bei dem Sonnenenergie mit Hilfe von Photovoltaik in elektrische Energie umgewandelt wird. Der „SunCarrier“ folgt dem Sonnenstand durch eine Drehung von bis zu 220 Grad. Die Anpassung an den jeweiligen Sonnenstand erfolgt im Takt von zehn Minuten. Ein „SunCarrier“ benötigt für die Drehung nicht mehr als 0,4 kWh Strom pro Tag – das ist weniger als ein Kühlschrank am Tag verbraucht. Im Berichtsjahr haben wir neben Einzelanlagen mehrere Solarparks errichtet. Die a+f GmbH bietet Investoren schlüsselfertige Lösungen – von der Projektierung über die Realisierung und Inbetriebnahme der Anlagen bis zum Service. In Spanien haben wir insgesamt vier Großprojekte mit 756 „SunCarriern“ in Betrieb genommen und an unsere Kunden übergeben. Die 216 „SunCarrier“ des Solarparks in Alconera (Spanien) ermöglichen beispielsweise mit ihrer Leistung die umweltfreundliche Stromversorgung von rund 4.300 Vier-Personen-Haushalten. In Summe decken die bisher von uns errichteten 1.445 „SunCarrier“ den Strombedarf von rund 80.000 Menschen.

Mitarbeiter

Am 31. Dezember 2008 waren 6.451 Mitarbeiter, davon 260 Auszubildende, bei GILDEMEISTER beschäftigt (Vorjahr: 5.998). Im Verlauf des Geschäftsjahres hat sich die Anzahl der Mitarbeiter um 453 bzw. 7,6% erhöht; dies entspricht unserer Prognose von bis zu 8%. Im Segment „Services“ erfolgte ein Personalaufbau in der DMG Spare Parts, bei a+f sowie in Asien und Europa – insbesondere in Osteuropa. Damit erfüllen wir die gestiegenen Anforderungen unserer Kunden noch besser. Im Segment „Werkzeugmaschinen“ wurden bedingt durch die höhere Umsatzleistung insbesondere an den Produktionsstandorten Shanghai, Bielefeld und Pleszew neue Mitarbeiter eingestellt.

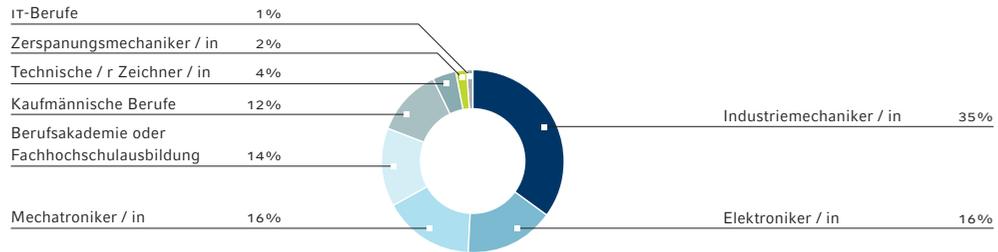
Zum Jahresende arbeiteten 3.841 Mitarbeiter (60%) bei unseren inländischen und 2.610 Mitarbeiter (40%) bei den ausländischen Gesellschaften.

Die Zahl der Auszubildenden haben wir um 34 auf 260 erhöht (Vorjahr: 226), um auch zukünftig unsere Fach- und Führungskräfte aus den eigenen Reihen rekrutieren zu können. Gleichzeitig unterstützen wir auf diesem Wege regionale und um die Ausbildung junger Menschen bemühte Initiativen. Eine qualifizierte Berufsausbildung leistet einen entscheidenden Beitrag, jungen Menschen an unseren Produktionsstandorten einen guten und attraktiven Einstieg in die Arbeitswelt zu ermöglichen. Zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres stellte GILDEMEISTER 66 Auszubildende ein (Vorjahr: 71). Die Ausbildungsquote bei den inländischen Gesellschaften im Segment „Werkzeugmaschinen“ lag bei 9,4% (Vorjahr: 8,9%). Insgesamt bilden wir in zehn Ausbildungsberufen aus. Darüber hinaus bieten wir Studiengänge in Zusammenarbeit mit regionalen Berufsakademien und Fachhochschulen an. Diese Kooperationen bauen wir kontinuierlich aus und entwickeln sie weiter.

AUSBILDUNG IM GILDEMEISTER-KONZERN

Verteilung nach Fachrichtungen
in %

2008: 260 Auszubildende

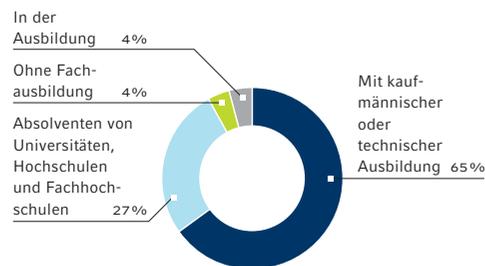


Ein zentrales Element bei den nicht finanziellen Leistungsindikatoren mit Nachhaltigkeitsbezug bzw. bei den „Sustainable Development Key Performance Indicators“ (**SD-KPIS**) stellt die Qualifikation unserer Mitarbeiter dar. Die folgende Grafik zeigt, dass eine qualifizierte Ausbildung und die Qualifikation der Belegschaft einen hohen Stellenwert im GILDEMEISTER-Konzern einnehmen und zentrale Elemente im Bereich **Human Capital** sind.

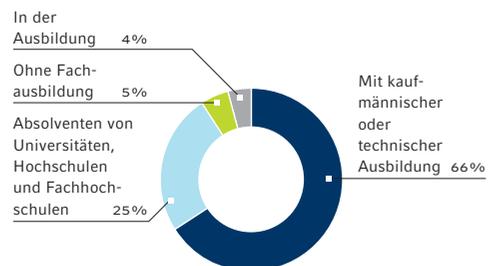
QUALIFIKATIONSSTRUKTUR DER MITARBEITER IM GILDEMEISTER-KONZERN

in %

2008: 6.451 Mitarbeiter



2007: 5.998 Mitarbeiter



Wie die Zahlen im Diagramm zeigen, lag die Qualifikationsstruktur geringfügig über dem hohen Niveau des Vorjahres. Insgesamt gilt für 96% der Beschäftigten, dass sie entweder über eine qualifizierte Ausbildung verfügen oder sich in einer Ausbildung befinden (Vorjahr: 95%). Die Anzahl der Teilnehmer an Weiterbildungsmaßnahmen hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter erhöht und lag mit 3.995 Mitarbeitern bei 62% der Belegschaft (Vorjahr: 3.580 Mitarbeiter bzw. 60%). Zu den umfangreichsten Schulungsmaßnahmen gehörte die Qualifikation unserer in- und ausländischen Vertriebs- und Service-Mitarbeiter auf die neuen Maschinengenerationen sowie die Einarbeitung und

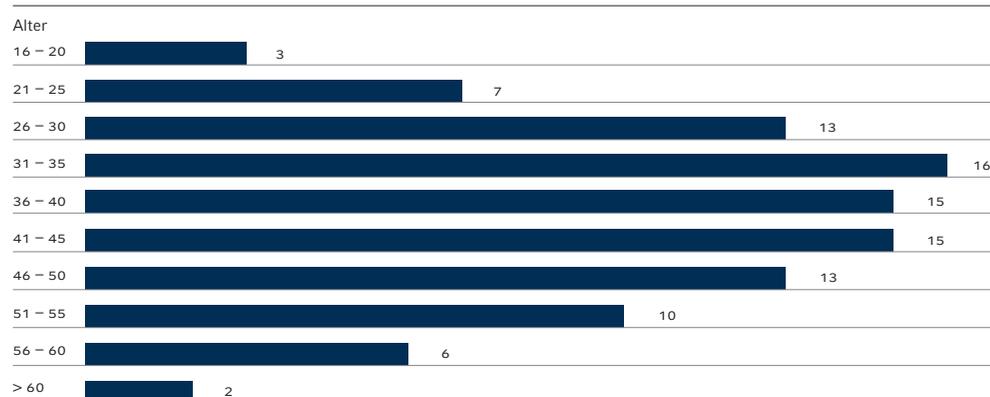
Qualifizierung der neu eingestellten Mitarbeiter. Weitere Schwerpunkte bildeten Weiterbildungsmaßnahmen in den Bereichen Informationstechnologie und Sprachen. Insgesamt beliefen sich die Aufwendungen für Weiterbildung auf 5,2 Mio € (Vorjahr: 4,4 Mio €).

Die **Mitarbeitermotivation** wird durch eine Entlohnungs- und Vergütungsregelung unterstützt, die die individuellen Leistungen bei der Zielerreichung durch variable, erfolgsabhängige Einkommensbestandteile honoriert. Darüber hinaus haben wir ein weltweites Prämienmodell umgesetzt, das die Mitarbeiter am Unternehmenserfolg 2008 beteiligt. Weitere Elemente der Mitarbeitermotivation stellen die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz dar, die zentrale Bestandteile unseres Wertschöpfungs-systems im In- und Ausland sind. Sowohl national als auch international sind die Arbeitsbedingungen fest in unserem zertifizierten Qualitätsmanagementsystem verankert. Hierbei sind auch die Schwellenländer berücksichtigt, in denen GILDEMEISTER über Produktionswerke sowie Vertriebs- und Servicegesellschaften verfügt.

Der Personalaufwand belief sich auf 405,5 Mio € (Vorjahr: 366,4 Mio €). Davon entfielen auf Löhne und Gehälter 344,8 Mio € (Vorjahr: 308,3 Mio €), auf Sozialabgaben 56,7 Mio € (Vorjahr: 54,4 Mio €) und auf Aufwendungen für Altersversorgungen 4,0 Mio € (Vorjahr: 3,7 Mio €). Der Mehraufwand von 39,1 Mio € ergibt sich im Wesentlichen aus Tarifierhöhungen, gestiegenen Aufwendungen für Mehrarbeitsleistungen, Provisions- und Bonuszahlungen sowie aus der höheren Mitarbeiterzahl. Die Personalquote verringerte sich auf 20,7% (Vorjahr: 22,9%).

Innerhalb der Altersteilzeitregelung bestanden 130 Verträge (Vorjahr: 150), bei denen wir das Blockmodell anwenden. Die Teilnahme an diesem Modell ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 13% gesunken. Die gesamte Laufzeit der Altersteilzeit unterteilt sich zu gleichen Teilen in eine Aktiv- und Passivphase. In der Aktivphase befanden sich 70 Mitarbeiter, in der Passivphase 60. Die Altersstruktur unserer Mitarbeiter ist ausgewogen und hat sich wie folgt verändert: 39% unserer Mitarbeiter sind 35 Jahre und jünger (Vorjahr: 39%), 82% sind 50 Jahre und jünger (Vorjahr: 83%).

ALTERSSTRUKTUR DER MITARBEITER IM GILDEMEISTER-KONZERN 2008
in %



Weitere nicht finanzielle Leistungsindikatoren haben sich wie folgt entwickelt: Im Geschäftsjahr 2008 gab es 120 Wege- und Betriebsunfälle (Vorjahr: 146). Dies bedeutet einen Rückgang auf 1,9% bezogen auf die Gesamtzahl der Beschäftigten (Vorjahr: 2,4%). Die Krankenquote blieb mit durchschnittlich 3,1% auf dem Niveau des Vorjahres (3,1%) und lag damit unterhalb des Branchendurchschnitts von 3,7%.

Die Fluktuation lag mit 7,2% auf dem Niveau des Vorjahres (7,1%) und damit geringfügig über dem Wert des Branchendurchschnitts von 6,5%.

Zwei Mitarbeiter haben wir für ihre 50-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt. Darüber hinaus hatten 29 Mitarbeiter ihr 40-jähriges, 24 Mitarbeiter ihr 25-jähriges und 259 Mitarbeiter ihr zehnjähriges Firmenjubiläum. Allen Jubilaren gilt unser Dank für ihre Treue zum Unternehmen und ihren unermüdlichen Einsatz. An dieser Stelle danken wir allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre engagierte Leistung. Dies gilt auch für unsere Betriebsräte, die durch ihre sachkundige und vermittelnde Arbeit dazu beigetragen haben, dass sich viele Entscheidungen umsetzen ließen.

Unternehmenskommunikation

GILDEMEISTER setzte im Berichtsjahr seine Unternehmenskommunikation nach innen und nach außen engagiert und vielschichtig fort. Unser starker internationaler Marktauftritt wurde dadurch nachhaltig unterstützt. Als Richtschnur diente unser Leitbild der markt- und wertorientierten Unternehmensführung. Ein vielfältiges Instrumentarium hat unsere Unternehmenskommunikation mit Leben gefüllt. Fachmessen und Ausstellungen zählten im Berichtsjahr ebenso dazu wie Print-Informationen, Werbung, Internetauftritt, Investor- und Public-Relations-Aktivitäten. Dabei ging es insbesondere um Innovationen und um Arrondierungen von Produktlinien. Aktivitäten in den Bereichen Corporate Design, Verkauf, Pricing und Innovationspolitik wurden eng mit dem Marketing abgestimmt. Insgesamt trug die Unternehmenskommunikation dazu bei, vorhandene Marktpotenziale noch besser auszuschöpfen und neue Käufersegmente für uns zu erschließen. Die Ausgaben im Bereich Unternehmenskommunikation betragen 38,3 MIO € (Vorjahr: 31,2 MIO €).

Fachmessen und Ausstellungen sind als Marketinginstrumente für GILDEMEISTER von entscheidender Bedeutung, denn dort können die Menschen unsere Produkte hautnah erleben. Die DMG war im Berichtsjahr auf 70 Messen und Ausstellungen im In- und Ausland vertreten. 664 Dreh-, Fräs- und Ultrasonic- / Lasermaschinen wurden dort vor den Augen der Besucher unter Span vorgeführt. Die Gesamtausstellungsfläche betrug allein bei den Messen 12.084 Quadratmeter. Unsere Präsenz kam an: 67.043 Besucher, die 50.753 Firmen repräsentierten, haben wir auf den Fachmessen und Ausstellungen registriert.

Sie bestellten insgesamt 1.890 Maschinen und generierten damit einen direkten Auftrags-
 eingang von 432,4 Mio €. Das Messe-Highlight war die AMB in Stuttgart. Dort zeigten wir
 auf einer Ausstellungsfläche von 1.100 Quadratmetern 23 Exponate, davon 8 Weltpremier.
 Wir haben im Berichtsjahr 21,7 Mio € für Messen und Ausstellungen ausgegeben
 (Vorjahr: 17,4 Mio €). Das entspricht einem Anteil von 57% an den gesamten Ausgaben
 für Marketing und Unternehmenskommunikation (Vorjahr: 56%).

Werbung ist bei GILDEMEISTER vor allem Produktmarketing. Unser hochwertiges
 Kundenjournal erfreut sich dabei einer besonderen Wertschätzung. Es erschien im
 Berichtsjahr zweimal in jeweils 44 Versionen und 22 Sprachen. Die Gesamtauflage lag
 bei 1.200.000 Stück; zusätzlich wurde das Journal auf unserer Internetseite 24.481 mal
 genutzt. Unsere sorgfältig gepflegte Website ist im Übrigen generell gern stark gefragt:
 Mit insgesamt 1,95 Millionen Besuchern wurde das Vorjahr um 13% übertroffen. Die
 Gesamtmenge der Broschüren lag bei 747.050 Stück; auch hier ist die Bedeutung von
 Downloads erheblich gewachsen. Forciert wurde im Jahr 2008 auch das Direkt-Marketing
 mit innovativen Produkt- und Event-Mailings. Die Auflage erreichte weltweit insgesamt
 drei Millionen Stück – verteilt auf 13 Aktionen mit täglich 8.232 Mailings. Es existierten
 22 verschiedene Sprachversionen für 60 Länder. Das ECOLINE-Mailing hatte eine Auflage von
 300.000 Stück (21 Versionen in 16 Sprachen), beim DMU-Mailing waren es 362.300 Stück
 (14 Versionen in 6 Sprachen) und beim Jahresendmailing 134.800 Stück (12 Versionen
 in 8 Sprachen). Bei der Fachpressarbeit konnte GILDEMEISTER ebenfalls erneut Akzente
 setzen: 220 Anzeigenschaltungen in 112 verschiedenen Fachmagazinen informierten in
 32 Ländern über DMG-Produkte. GILDEMEISTER investierte insgesamt 14,6 Mio € in Produkt-
 marketing (Vorjahr: 12,1 Mio €). Das sind 38% des Aufwandes für Marketing und Unter-
 nehmenskommunikation (Vorjahr: 39%).

VERTEILUNG DER MARKETINGKOSTEN DES GILDEMEISTER-KONZERNS
 in %





BÜREN / DEUTSCHLAND _ 11:23 UHR MEZ

Steigender Energiebedarf.

Bis zum Jahr 2030 erhöht sich der globale Energiebedarf um bis zu 45%.



DIE LÖSUNG

Geringere Umweltbelastung.

Innovative Technologien bieten mehr Effizienz bei der Stromgewinnung.

ERFOLGSFAKTOR

SUNCARRIER

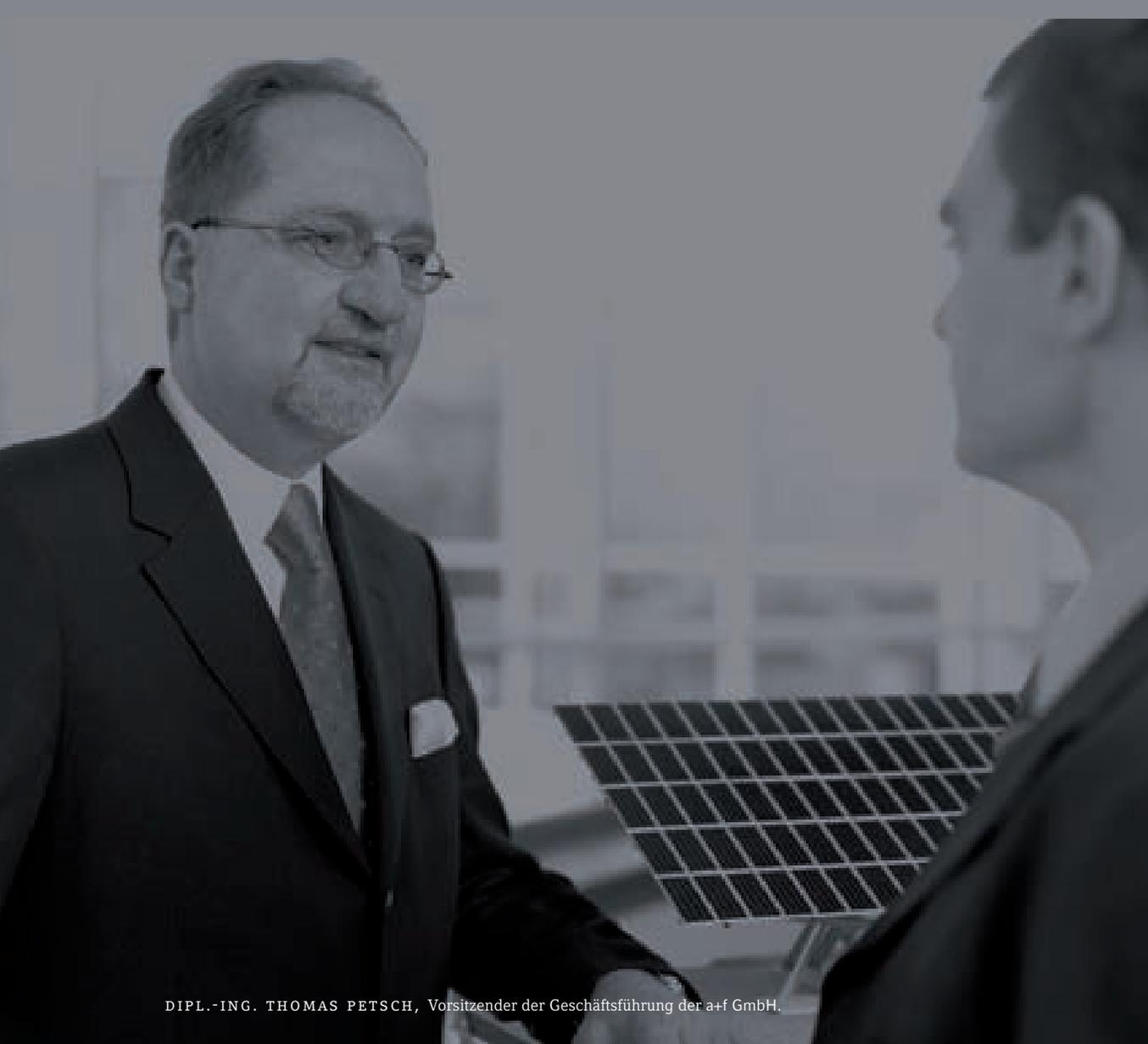
Intelligente und umweltfreundliche Energiegewinnung

Das Sonnen-System mit grenzenlosem Potenzial

Umweltfreundliche Energiegewinnung zählt zu den Megatrends des 21. Jahrhunderts. Wer hier mit innovativen und effizienten Technologien aufwarten kann, dem gehört die Zukunft. Auf dem Gebiet der Photovoltaik ist GILDEMEISTER bereits heute erfolgreich als Trendsetter unterwegs.

Die Vorteile regenerativer Energien stehen außer Frage. Bei intelligenter Erschließung eröffnet sich der Zugriff auf nahezu unerschöpfliche und zudem umweltfreundlich nutzbare Reserven. Darüber hinaus werden die Vorkommen der fossilen Energieträger in einigen Jahrzehnten aufgebraucht sein. Eine rasche und vollständige Umstellung auf erneuerbare Energien ist daher unausweichlich. Was liegt also näher, als die rund 150 Millionen Kilometer entfernte und gleichzeitig größte Energiequelle zu nutzen: die Sonne. Sie liefert der Erde das Zehntausendfache des globalen Primär-Energiebedarfs. Und das kostenlos und ohne jegliche Beeinträchtigung der Umwelt. Hier schlummert

somit nicht nur ein großes ökologisches, sondern auch ein enormes wirtschaftliches Potenzial. **SunCarrier – einzigartig effiziente Technik für die Energie von Morgen.** *Wie aber nutzt man die gewaltige Energiequelle Sonne und damit die Chancen für den Zukunftsmarkt „Energieversorgung“ optimal aus?* Auf diese elementare Frage hat GILDEMEISTER die richtige Antwort: den SunCarrier. Diese bislang einzigartige Photovoltaik-Konstruktion kann mit Solarmodulen verschiedener Hersteller bestückt werden. Das eigens entwickelte programmierbare Nachführsystem stellt automatisch sicher, dass die Module im idealen Winkel zur Sonne ausgerichtet sind.



DIPL.-ING. THOMAS PETSCH, Vorsitzender der Geschäftsführung der a+f GmbH.

Gleichzeitig sind SunCarrier-Systeme äußerst robust und windfest ausgelegt, so dass sie selbst in Sandgebieten über mehrere Jahrzehnte hinweg eingesetzt werden können. Das Ergebnis dieser hoch entwickelten Technologie sind herausragende Effizienzwerte bei der Umwandlung von Sonnenenergie in nutzbare Elektrizität: Mit einem geringen Serviceaufwand ist im Vergleich mit festaufgeständerten Anlagen ein Mehrertrag von rund 30% möglich. ——— **Beste Zukunftsperspektiven für Industrie und Investoren.** Seine technischen und wirtschaftlichen Vorteile machen den SunCarrier zu einem attraktiven System für Kunden aus der Industrie, aber auch für Versicherungen und Anleger,

die im Solarpark-Segment aktiv sind. Die Kombination aus langlebiger Technik und minimalem Serviceaufwand stellt insbesondere für Investoren einen entscheidenden Vorteil dar. Bereits heute decken SunCarrier den Strombedarf von rund 80.000 Menschen. Gleichzeitig erschließt GILDEMEISTER zügig weitere Marktpotenziale. Zum Beispiel mit dem SkyCarrier, einer Neuentwicklung speziell für äquatornahe Länder. Sonnige Aussichten also für unsere Zukunft, unsere Umwelt und nicht zuletzt für unser Unternehmen.

BÜREN / DEUTSCHLAND _ 23:00 UHR MEZ

21% des Energieverbrauchs deckt die Bürener Maschinenfabrik GmbH
in Büren mit SunCarrier von GILDEMEISTER ab.

ERFOLGSFAKTOR SUNCARRIER

Wir bringen Licht ins Dunkel.

Mit einer Modulfläche von bis zu 287,5 Quadratmetern versorgt ein SunCarrier bis zu 20 Haushalte mit Energie.



Nachtragsbericht

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung war in den ersten Monaten dieses Jahres – bedingt durch die vollständig geänderten globalen Rahmenbedingungen – deutlich abwärts gerichtet. Die Konjunktur der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie präsentierte sich zu Jahresbeginn stark rückläufig.

Wirtschaftliche Entwicklung 2009

Die **gesamtwirtschaftliche Entwicklung** knüpfte in den ersten Monaten des laufenden Jahres an den negativen Trend der zweiten Hälfte des Jahres 2008 an. Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (OECD) geht davon aus, dass die konjunkturelle Dynamik im Gesamtjahr 2009 weiter abnehmen wird. Positive Impulse werden noch von China erwartet, während die Antriebskräfte aus den USA weitgehend zum Erliegen kommen.

Quellen: Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel; Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), Paris

Die Konjunktur der **deutschen Werkzeugmaschinenindustrie** blieb auch zu Beginn des Jahres schwächer ausgeprägt; entsprechend verhalten war der Branchenumsatz. Die Reichweite des Auftragsbestandes schätzt der vdw auf 6,0 Monate.

Quelle: vdw (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken e.V.)

Unternehmenssituation nach Schluss des Berichtsjahres

Auch GILDEMEISTER konnte sich der Eintrübung des wirtschaftlichen Umfeldes und der rückläufigen Werkzeugmaschinennachfrage zu Beginn des Jahres 2009 nicht entziehen. Beim Auftragseingang sind wir verhalten in das neue Geschäftsjahr gestartet. Die Umsatzentwicklung wird im ersten Quartal zufriedenstellend verlaufen. Das Ergebnis wird positiv sein. Das Ausmaß der weltweiten Wirtschaftskrise, ihre Dauer und Auswirkungen auf GILDEMEISTER sind derzeit für das Geschäftsjahr 2009 noch nicht mit hinreichender Sicherheit planbar. Weitere Informationen stehen im „Prognosebericht“ auf Seite 106.

Die a+f GmbH präsentierte mit einem Grand-Opening am 23. Januar 2009 ihr richtungsweisendes Solar-Kompetenzzentrum und trägt damit der dynamischen Entwicklung am Standort Würzburg Rechnung. Es bietet Arbeitsplätze für bis zu 100 Mitarbeiter und verfügt über eine Klimatechnik nach dem neuesten Stand. Das moderne Gebäude ist Spiegelbild der ökologischen Unternehmensausrichtung von a+f. Als Null-Energie-Haus kommt es gänzlich ohne Primärenergie aus. Anlässlich des Grand-Openings präsentierte a+f erstmals den „**SkyCarrier**“ – ein innovatives Solar-Trackersystem für äquatornahe Länder. Mit dem „SkyCarrier“ plant GILDEMEISTER, seine Aktivitäten im wachstumsstarken Geschäftsfeld der regenerativen Energien auszuweiten.

a+f präsentiert „SkyCarrier“
beim Grand Opening

Das Highlight unserer **Marketingmaßnahmen** war zu Jahresbeginn die Traditions-Hausausstellung in unserem Produktionswerk in Pfronten. Auf einer Gesamtfläche von mehr als 3.600 Quadratmetern präsentierte DECKEL MAHO die neuesten Entwicklungen aus der Dreh- und Fräs-Technologie. Branchenorientierte Fertigungslösungen für die Energietechnik, Medical- und Aerospace-Industrie mit moderner Steuerungstechnologie sowie neue Automatisierungslösungen standen ebenso im Fokus wie die neue ECOLINE. Unter den 54 ausgestellten Maschinen waren drei Weltpremieren, darunter das Mega-Fräszentrum DMC 210 U im attraktiven neuen Design oder die LASERTEC 40 für eine Laserbearbeitung in 3D, wie sie beispielsweise bei Gravuren eingesetzt wird. Insgesamt informierten sich 3.571 Fachbesucher über unsere Produkte und Services. Mit 147 verkauften Maschinen konnten wir einen Auftragseingang von 32,5 Mio € erzielen. Auf insgesamt fünf nationalen und internationalen Messen und Ausstellungen – darunter die für den Zukunftsmarkt Indien bedeutende Messe IMTEX in Bangalore – präsentierte GILDEMEISTER sein Produktprogramm einem breiten Fachpublikum.

Der GILDEMEISTER-**Lieferantentag** fand am 12. Februar 2009 während der Hausausstellung in Pfronten statt. Unter den geladenen TOP-Lieferanten wurde zum neunten Mal der „Supplier of the Year Award“ in den Kategorien Qualität, Lieferperformance, Innovation sowie für den Gesamtsieg verliehen.

Die **Absatzpreise** für „Werkzeugmaschinen“ und „Services“ haben wir in Anbetracht der aktuellen Marktlage konstant gehalten.

Weder in der **rechtlichen Unternehmensstruktur** noch in unserer Organisationsstruktur gab es in den ersten beiden Monaten eine Veränderung. Es wurden auch keine **Beteiligungen** erworben.

Die im Januar 2008 begonnenen Untersuchungen der Staatsanwaltschaft sind noch nicht abgeschlossen.

In den ersten beiden Monaten haben wir keine wesentlichen **Investitionen** getätigt. **Gesamtaussage:** Das Geschäftsjahr 2009 ist verhalten gestartet. Die Auswirkungen der weltweiten Wirtschaftskrise waren deutlich zu spüren. GILDEMEISTER stellt sich derzeit auf die geringe Investitionsbereitschaft seiner Kunden im In- und Ausland ein.

Chancen- und Risikobericht

Für GILDEMEISTER ist das Risikomanagement ein grundlegender Baustein des Managementsystems, der entscheidend dazu beiträgt, frühzeitig mögliche Abweichungen von definierten Zielwerten aufdecken und entsprechende Maßnahmen ergreifen zu können. Diese Abweichungen können sowohl positiv (Chance) als auch negativ (Risiko) sein. In Grundsätzen und Richtlinien hat der Vorstand das Chancen- und Risikomanagementsystem definiert und Verhaltensregeln, die durch Kontrollmaßnahmen unterstützt werden, tragen dazu bei, dass das Risikomanagementsystem in den existierenden Strukturen gelebt wird.

GILDEMEISTER ist global aufgestellt und weltweit tätig. Daher müssen die zu erwartende Rendite sowie Chancen und Risiken permanent abgewogen werden. Die Chancen und Risiken werden analysiert und der zu erwartenden Rendite gegenübergestellt. Sollten die Relationen ungünstig erscheinen oder bestimmte Grenzen bedroht sein, wird der entsprechenden Aktivität nicht zugestimmt. Mit unserem konzernweiten Risikomanagementsystem identifizieren und klassifizieren wir Chancen und Risiken frühzeitig. Unser System greift grundsätzlich auf die im Konzern existierenden Organisations-, Berichts- und Führungsstrukturen zurück und ergänzt diese um spezifische Elemente. Das Chancen- und Risikomanagementsystem besteht aus fünf Elementen:

1. dem unternehmensspezifischen Handbuch des Risikomanagements, in dem das System definiert ist,
2. einem zentralen Risikomanagementbeauftragten, der durch jeweils einen lokalen Risikobeauftragten in den einzelnen Konzerngesellschaften unterstützt wird und das Risikomanagementsystem (inklusive Software) pflegt,
3. bereichsspezifischen Risikotabellen, in denen Einzelrisiken quantitativ bewertet sind und einer Priorisierung der Risiken, die über den Value-at-Risk als Risikomaß erfolgt,
4. der allgemeinen bereichsinternen und -übergreifenden Reportingstruktur des Konzerns, die über Schwellenwerte gesteuert wird und auch ad-hoc-Berichte über wesentliche Risiken unterstützt,
5. dem Risikoberichtswesen auf der Ebene des Konzerns und der Einzelgesellschaften.

Chancenmanagementsystem: Auch Chancen als mögliche positive Planabweichungen werden innerhalb des Chancen- und Risikomanagementsystems identifiziert und analysiert. Materialpreisänderungen beispielsweise werden als Erhöhung und als Verringerung in verschiedenen Szenarien simuliert. Das Marketing-Informationssystem (MIS) erkennt wesentliche Einzelchancen, indem es Kundendaten weltweit erfasst und Markt- und Wettbewerbsdaten auswertet. Über die marktspezifische Segmentierung der MIS-Daten

stimmen wir unsere Vertriebs- und Serviceaktivitäten und interaktiven Marketingmaßnahmen so aufeinander ab, dass die beabsichtigte Marktdurchdringung und der gezielte Einsatz unseres Vertriebes gewährleistet sind. Auf dieser Grundlage messen, bewerten und überprüfen wir sämtliche Maßnahmen auf Effektivität und Wirtschaftlichkeit. So können wir kurz- und mittelfristige Prognosen über die zu erwartenden Kundenaufträge pro Maschinentyp und Vertriebsregion erstellen.

Gesamtwirtschaftliche Chancen ergeben sich für GILDEMEISTER insbesondere aus der wachsenden Rechtssicherheit und Stabilität in den asiatischen und osteuropäischen Wachstumsmärkten; dies erhöht die Chance, in diesen Märkten die Marktanteile aufzubauen. Hierzu trägt insbesondere auch die globale Präsenz von GILDEMEISTER bei. Daneben ergeben sich Chancen aus einer weiteren Stabilisierung der Material- und Energiepreise durch unser Global-Sourcing. Für den Fall einer wieder erstarkenden Konjunktur ist GILDEMEISTER gut gerüstet.

Chancen im wachsenden
Solarmarkt nutzen

Branchenspezifische Chancen: Mit dem SunCarrier der a+f GmbH bearbeitet GILDEMEISTER ein neues Geschäftsfeld, mit dem der Konzern am wachsenden Solarmarkt partizipiert. Das Wachstum dieses Marktes resultiert zum einen aus der steigenden Energienachfrage sowie zum anderen aus den Herausforderungen des Klimawandels. Beide Faktoren zusammen lassen mittel- bis langfristig eine Hinwendung in der weltweiten Energiepolitik zu regenerativen Energien erwarten. Marktchancen in den Regionen Osteuropa, Asien und Südamerika nutzen wir mit der eco-Baureihe. Darüber hinaus erwachsen Chancen für GILDEMEISTER seit Mitte des Jahres 2007 aus Integrationslösungen mit Robotern zur Automatisierung von Werkzeugmaschinen.

Erkennen von Chancen durch
operative Frühindikatoren

Unternehmensstrategische Chancen bieten sich für GILDEMEISTER durch eine dauerhafte Innovations- und Technologieführerschaft sowie die marktführende Qualität der Produkte. Um die Innovationsführerschaft weiter auszubauen, werden stetig neue Produkte entwickelt. So erzeugen wir die Potenziale, unsere Position auf den Märkten kontinuierlich auszubauen. Hierbei liefert das MIS eine Vielzahl von **operativen Frühindikatoren**, wie Marktpotenzial oder Auftragseingang. Sie sind die Grundlage für unsere geschäftspolitischen Entscheidungen, um unsere Chancen zu nutzen und mögliche Fehlentwicklungen zu vermeiden. Als führender und integraler Bestandteil der GILDEMEISTER IT-Systemlandschaft bestimmt und gewährleistet das MIS die Durchgängigkeit und Integrität der Kundendaten. Als Full-Liner bauen wir unsere Services beständig aus und erweitern unsere „Advanced Technologies“: Neben der Ultrasonic- und Lasertechnologie sind wir verstärkt im Bereich der regenerativen Energien tätig. Dadurch dass wir die Produktion zunehmend regionalisieren, eröffnen wir uns Chancen in Bezug auf Kosten- und Wertschöpfungsstrukturen.

Leistungswirksame Chancen ergeben sich dadurch, dass wir unsere Lieferanten aktiv in den Wertschöpfungsprozess mit einbeziehen. Die damit einhergehenden Optimierungen ermöglichen es uns, insbesondere im Guss- und Stahlbereich von günstigen Preisen zu profitieren. Unser weltweites Direktvertriebs- und -servicenetz hilft uns bei der Gewinnung weiterer Marktanteile.

Risikomanagementsystem: Das Risikomanagementsystem bei GILDEMEISTER ist so strukturiert, dass wesentliche Risiken systematisch identifiziert, bewertet, aggregiert, überwacht und gemeldet werden müssen. Die Risiken der einzelnen Unternehmensbereiche werden dabei vierteljährlich identifiziert, und die daraus ermittelten Risikopotenziale werden mit quantitativen Messgrößen analysiert und bewertet. Wenn sich einem Risiko durch wirksame Maßnahmen zuverlässig entgegenwirken lässt, beschränkt sich die Darstellung auf das Restrisiko nach eingeleiteten Maßnahmen („Netto-Risiko“). Besonders beobachten wir Risiken, die den Bestand der einzelnen Unternehmen oder des Konzerns gefährden könnten, wenn also die mögliche Schadenshöhe 50% oder mehr des Eigenkapitals übersteigt. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über die aktuelle Risikolage des Konzerns informiert; bestandsgefährdende Risiken werden sofort außerhalb der turnusmäßigen Berichterstattung gemeldet. Wir ermitteln die einzelnen lokalen und zentralen Risiken sowie die Konzerneffekte, um die Gesamtrisikolage des Konzerns darstellen zu können:

- _ Lokale Risiken sind Einzelrisiken, denen die Konzerngesellschaften ausgesetzt sind und die vor Ort beurteilt werden können. Solche Risiken sind in den einzelnen Konzerngesellschaften in Form von Risikotabellen zu dokumentieren, zu bewerten, zu überwachen und zu melden.
- _ Zentrale Risiken sind Risiken, die – zumindest teilweise – nur zentral beurteilt werden können. Hierzu zählen zum Beispiel Risiken aus der Konzernfinanzierung.
- _ Konzerneffekte entstehen in der Regel aus Konsolidierungserfordernissen. Hierzu zählen zum Beispiel Doppelzählungen von Risiken, die entsprechend zu bereinigen sind.

Aktuelle Krise
stellt Risiko dar

Gesamtwirtschaftliche Risiken: Der Konjunkturunbruch auf den Weltmärkten sowie mögliche Finanzierungsengpässe für Investitionsvorhaben von Kunden führen zu einem deutlichen Rückgang der Auftragseingänge im Werkzeugmaschinenbau, wie auch die im Prognosebericht zitierten Schätzungen des vdw und des ifo-Institutes zeigen. Die aktuelle Krise wird sich im Geschäftsjahr 2009 deutlich auf den Geschäftsverlauf von GILDEMEISTER auswirken. Die Planung wurde an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Veränderungen der Energie- und Rohstoffpreise sowie verzögerte Zulieferleistungen stellen ebenso wie Insolvenzen von Zulieferern weitere Risiken dar. Darüber hinaus können Änderungen in der Gesetzgebung bei Steuern oder Zöllen einzelner Länder negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung haben. Schließlich können auch Wechselkursänderungen Auswirkungen auf die zukünftige Wettbewerbsposition haben (ökonomisches Währungsrisiko). Diesem Risiko begegnen wir mit einem internationalen Sourcing sowie einer zunehmend regionalisierten Produktion. Dominierendes Risiko ist jedoch die konjunkturelle Entwicklung. Schäden aus den sonstigen gesamtwirtschaftlichen Risiken erachten wir als unwahrscheinlich.

Branchenspezifische Risiken: Den Risiken der konjunkturellen Entwicklung begegnen wir mit technologischem Vorsprung und Fokussierung auf unsere Kunden und Märkte. Gleichwohl wird auch GILDEMEISTER die Nachfragezurückhaltung, insbesondere im Werkzeugmaschinenbereich deutlich spüren. Zwar ist der Wettbewerbsdruck aus dem asiatischen Raum anhaltend hoch, dem Preiswettbewerb durch asiatische Hersteller begegnen wir jedoch mit einer zunehmenden Regionalisierung unserer Produktion.

Frühwarnsystem
zeigt Risiken auf

Unternehmensstrategische Risiken: Es besteht das Risiko der Fehleinschätzung der künftigen Marktentwicklung und der technologischen Fehlentwicklungen. Im Bereich Forschung und Entwicklung gibt es das Risiko der Budgetüberschreitungen, Fehlentwicklungen, erhöhter Anlaufkosten für Neuprodukte sowie einer verzögerten Markteinführung von Innovationen. Wir begegnen diesen Risiken durch intensive Markt- und Wettbewerbsbeobachtungen, regelmäßige Strategiegespräche mit Kunden und Lieferanten, mit einer umfassenden Messepräsenz in allen wichtigen Märkten sowie durch unser Frühwarnsystem MIS. Im Bereich Forschung und Entwicklung begegnen wir Risiken durch Entwicklungspartnerschaften mit Kunden, Lieferanten und Hochschulen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Schäden aus unternehmensstrategischen Risiken schätzen wir als gering ein.

Beschaffungs- und Einkaufsrisiken sind wir ausgesetzt aufgrund möglicher Lieferantenausfälle, Qualitätsprobleme und Preiserhöhungen. GILDEMEISTER sieht hier in erster Linie Risiken aufgrund von Preissteigerungen auf dem Rohstoff- und dem Energiesektor sowie vor dem Hintergrund gestiegener Kapazitätsauslastungen. Diese Risiken minimieren wir durch die Standardisierung von Bauteilen und Komponenten, den Ausbau der Produktion von Komponenten und Standardmaschinen in Polen und China sowie durch internationales Sourcing. Potenzielle Schäden aus dem Einkaufs- und Beschaffungsrisiko beziffern wir auf rund 10 Mio €; die Eintrittswahrscheinlichkeit ist gering.

Produktionsrisiken kontrolliert GILDEMEISTER permanent über Kennzahlen des Montage- und Fertigungsfortschrittes, der Durchlaufzeit sowie -stetigkeit. Grundsätzlich vermeiden wir unkalkulierbare Projekte, sodass wir diese Risiken für überschaubar und beherrschbar halten. Ferner setzt GILDEMEISTER zahlreiche weitere qualitäts- und produktbezogene Messgrößen zur Überwachung möglicher Risikopotenziale ein. Dazu gehört beispielsweise der Deckungsbeitrag pro Maschinentyp und die Umschlaghäufigkeit der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Vorräte. Plagiaten versuchen wir mit unserer innovationsorientierten Produktstrategie zu begegnen, indem wir durch unser hohes Tempo den Technologievorsprung sichern. Die möglichen Schäden aus Produktionsrisiken beziffern wir auf rund 15 Mio € bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit.

Personalrisiken ergeben sich im Wesentlichen durch die Fluktuation von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen. GILDEMEISTER begrenzt diese Risiken durch intensive Weiterbildungs- und Nachwuchskräfteprogramme zur Steigerung der Qualifikation der Mitarbeiter sowie leistungsgerechte Vergütungen mit erfolgsabhängigen Anreizsystemen, Stellvertreterregelungen, die den Ausfall von Schlüsselkräften abfedern und frühzeitige Nachfolgeplanungen. Darüber hinaus bieten wir gute Karrierechancen im In- und Ausland an.

Risiken aus Entlassungen begegnen wir mit vorbeugender Vertragsgestaltung sowie möglichst durch Einigung mit Anspruchstellern. Die Eintrittswahrscheinlichkeit eines geschätzten Schadens in Höhe von rund 7 Mio € sehen wir aufgrund der oben genannten Maßnahmen als gering an.

IT-Risiken entstehen durch die zunehmende Vernetzung unserer teils komplexen Systeme. Diese resultieren daraus, dass Netzwerke ausfallen können und dass Daten durch Bedien- und Programmfehler oder externe Einflüsse verfälscht oder zerstört werden können. Diesen informationstechnischen Risiken begegnen wir durch regelmäßige Investitionen in Hard- und Software, den Einsatz von Virenschernern, Firewallsystemen sowie Zugangs- und Zugriffskontrollen. Eine permanente Kontrolle dieser Maßnahmen erfolgt durch den Datenschutzbeauftragten und durch den Bereich IT-Security. Die möglichen Schäden aus diesem Bereich belaufen sich auf derzeit 1 Mio € und sind beherrschbar. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als gering eingeschätzt.

Risiken aus den betrieblichen Aufgabenbereichen: Nach wie vor sind unsere Produkte auf den internationalen Märkten einem anhaltenden Preiswettbewerb ausgesetzt, dem wir durch Kostenreduzierungen, verbesserte Fertigungs- und Beschaffungsprozesse und optimierte Produktanläufe entgegen wirken. Die Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge kann durch länderspezifische Steuersatzänderungen in den entsprechenden Gesellschaften negativ beeinflusst werden.

Finanzwirtschaftliche Risiken: Die Begrenzung der Risiken aus Finanzierung und Bewertung gehört zu den zentralen Aufgaben der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft. Aus unseren internationalen Aktivitäten entstehen währungsbedingte Risiken, die wir im Rahmen unserer Währungsstrategie absichern. Dabei regelt eine Währungsrichtlinie die zulässigen Sicherungsinstrumente. Diese werden ausschließlich zur Sicherung von Grundgeschäften, nicht aber zu Handels- und Spekulationszwecken genutzt. Ausführliche Details hierzu finden Sie im Konzernanhang auf Seite 61 f. Die währungsbedingten Risiken schätzen wir als gering ein. Unsere Fremdfinanzierung ist langfristig durch die Ausgabe von Schuldscheindarlehen mit Laufzeiten von fünf bzw. sieben Jahren, also bis zu den Jahren 2013 bzw. 2015, gesichert. Ein Zinsänderungsrisiko aus dieser Finanzierung besteht nicht, da durch ein Sicherungsinstrument eine Festzinssatzvereinbarung getroffen wurde (SWAP). Daneben verfügen wir über einen syndizierten Kredit mit einem Gesamtvolumen von 175 Mio € und einer Laufzeit bis Juni 2011. Beim syndizierten Kredit existiert ein Bankenrisiko auf den Teil der Finanzierung, der nicht in Anspruch genommen wird. Alle Finanzierungsverträge beinhalten die Vereinbarung, marktübliche Covenants (Kennzahlen) einzuhalten. Für die Sicherungsgeschäfte im Zins- und Währungsbereich besteht ein Kontrahentenrisiko bezüglich der Banken, die Vertragspartner sind. Unsere Bankverbindungen haben wir sorgfältig ausgewählt. Die Risiken aus dem Finanzbereich sind beherrschbar. Mögliche Schäden belaufen sich theoretisch auf rund 14 Mio €. Die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Schadens ist gering. GILDEMEISTER verzeichnet keine direkten Verluste durch die Finanzkrise.

Unsere Fremdfinanzierung
ist langfristig gesichert

Sonstige Risiken: Aus dem operativen Geschäft können rechtliche Risiken resultieren, insbesondere aus möglichen Gewährleistungsansprüchen aufgrund von Kundenreklamationen beim Verkauf von Werkzeugmaschinen und Serviceleistungen. GILDEMEISTER versucht durch effizientes Qualitätsmanagement entsprechende Risiken zu überwachen, allerdings lassen sich einschlägige Ansprüche unserer Kunden nicht immer ganz verhindern. Um die existierenden Risiken überschaubar und kalkulierbar zu halten, werden Gewährleistungs- und Haftungsverpflichtungen bei GILDEMEISTER zeitlich beschränkt. Hierzu setzen wir unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen ein, die wir permanent kontrollieren und nach Bedarf anpassen. Ferner treffen wir – je nach Situation – individuelle Regelungen, die den konkreten Umständen Rechnung tragen. Durch konsequente Gewährleistungs- und Haftungsregelungen sind wir in der Lage, Risiken, die aus dem operativen Geschäft folgen, weitgehend zu reduzieren. GILDEMEISTER verfügt hier über ein modernes Vertragsmanagementsystem und schult zudem regelmäßig seine Mitarbeiter auf dem Gebiet der effizienten Vertragsgestaltung und Risikominimierung. Darüber hinaus gibt es steuerliche Risiken. Insbesondere kann die Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge durch länderspezifische Steuersatzänderungen in den entsprechenden Gesellschaften negativ beeinflusst werden. Insgesamt beziffern wir mögliche Schäden aus steuerlichen Risiken auf 2 Mio € bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit.

Erhöhung des
Gesamtrisikos durch
Konjunkturabschwung

Gesamtrisiko: Gegenüber der letzten Berichterstattung ist es aufgrund des starken Konjunkturabschwungs zu einem Anstieg der Risiken gekommen. Eine Addition der wichtigsten Einzelrisiken ist unserer Meinung nach nicht angemessen, da ein gleichzeitiges Eintreten aller hypothetischen Verluste äußerst unwahrscheinlich ist. Die Wechselwirkungen, also Diversifikations- bzw. Korrelationseffekte der Einzelrisiken werden daher durch ein Risikosimulationsverfahren („Monte-Carlo-Simulation“) berücksichtigt. Bei dieser Methode werden in Simulationsläufen mögliche Wirkungen von Einzelrisiken auf Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung oder der Bilanz berechnet. Dabei wird auch die zeitliche Struktur der Risiken betrachtet. Mit der so bestimmten Gesamtrisikoposition wird der Eigenkapitalbedarf errechnet, der mit einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit (Konfidenzniveau) mögliche risikobedingte Verluste tragen kann. Mit einer Wahrscheinlichkeit von 97,5% kann der berechnete Eigenkapitalbedarf risikobedingte Verluste tragen. Die Risiken sind somit beherrschbar und der Fortbestand des GILDEMEISTER-Konzerns ist aus heutiger Sicht nicht gefährdet. Angesichts der weiterhin negativen Konjunkturaussichten kann allerdings ein Anstieg der Risiken nicht ausgeschlossen werden.

Prognosebericht

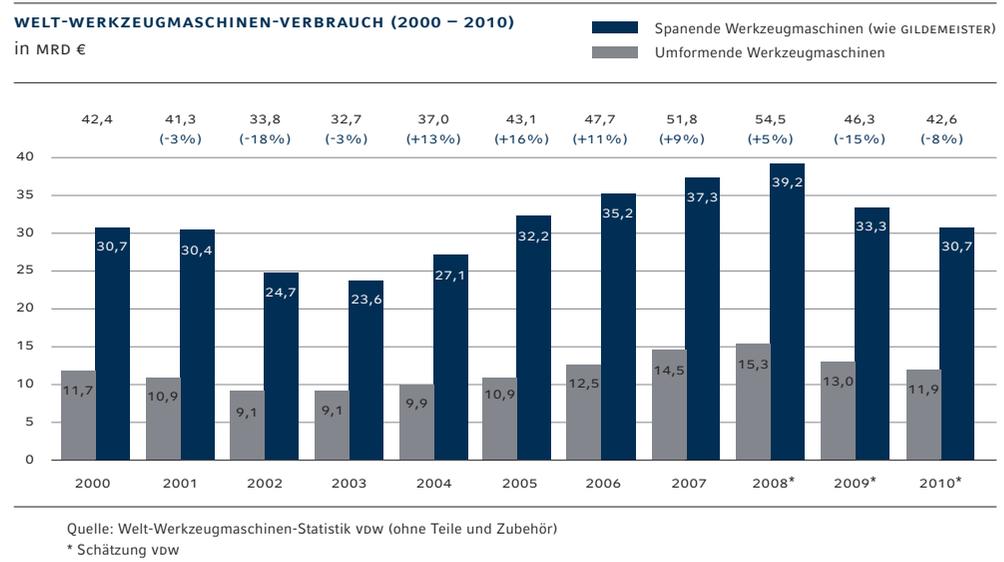
Die Weltwirtschaft wird sich nach Ansicht der Wirtschaftsexperten im laufenden Geschäftsjahr wegen der allgemeinen Wirtschaftskrise erheblich abschwächen. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) geht bei seinen Prognosen von einem deutlichen Marktrückgang aus und auch der vdw (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken) geht von einem globalen Rückgang des Werkzeugmaschinengeschäftes aus.

Künftige Rahmenbedingungen

Die **gesamtwirtschaftliche Entwicklung** wird im Jahr 2009 deutlich an Fahrt verlieren, denn die globale Finanzkrise hat sich auf alle Wirtschaftsbereiche ausgewirkt. In vielen Ländern zeigen sich sogar rezessive Tendenzen. Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) sagt nur noch eine Zunahme des globalen Bruttoinlandsproduktes von 0,4% voraus, für das Jahr 2010 wird mit 1,9% gerechnet. In den **USA**, wo die Krise ihren Anfang nahm, wird die Wirtschaft voraussichtlich schrumpfen, weil sowohl vom privaten Verbrauch als auch von den Unternehmensinvestitionen keine ausreichenden Impulse mehr ausgehen. Das Bruttoinlandsprodukt in den USA wird nach IfW-Schätzungen im laufenden Jahr auf -1,5% abnehmen, für das Jahr 2010 könnte die Veränderung wieder positiv sein (+1%). In **Asien** kühlt sich das Konjunkturklima ebenfalls ab, so die Wirtschaftsforscher. In **China** bleibt es zwar bei einem vergleichsweise deutlichen Wachstum, negative Einflüsse sind aber wohl auch hier spürbar. Vorausgesagt wird ein Anstieg des Bruttoinlandsproduktes von 5,8% (2009) und 6,5% (2010). **Japan** gleitet voraussichtlich ebenfalls in eine Rezession ab. Die Prognose liegt für das Jahr 2009 bei -1,5% und für das Jahr 2010 bei +0,6%. In **Europa** kommt es aller Wahrscheinlichkeit nach auch zu starken Beeinträchtigungen. Bei den Euro-Ländern rechnen die Wirtschaftsforscher damit, dass das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2009 um 2,7% sinken wird. Im Jahr 2010 könnte mit +0,1% wieder ein geringfügiges Wachstum folgen. Für die Europäische Union belaufen sich die entsprechenden Schätzungen auf -2,3% bzw. +0,2%.

In **Deutschland** ist ebenfalls von einem Schrumpfungsprozess auszugehen. Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) rechnet mit einer Abnahme des Bruttoinlandsproduktes um 2,7% im laufenden Jahr und mit einer leichten Erholung um +0,3% im kommenden Jahr. Die jüngste ifo-Prognose liegt bei -2,2% (2009) und -0,2% (2010). Die Bundesregierung korrigierte ihre Wachstumsprognose zuletzt ebenfalls deutlich nach unten und nennt nun -2,3% als voraussichtlichen Wert für das laufende Jahr. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Lage sagte in seinem Herbstgutachten 2008/2009 noch ein Nullwachstum voraus. Für das Jahr 2010 werden +0,7% erwartet. Eine negative Entwicklung ist im Jahr 2009 auch auf dem Arbeitsmarkt zu erwarten. Die Staatsverschuldung wird aufgrund der abnehmenden Konjunktur und der angekündigten Hilfsmaßnahmen aller Voraussicht nach zunehmen. Die Defizitquote wird daher voraussichtlich überschritten.

Der **weltweite Markt für Werkzeugmaschinen** wird im Jahr 2009 nicht das Vorjahresniveau erreichen können. Die aktuelle Prognose des ifo-Instituts und des vdw geht von einer wertmäßigen Abnahme der **Produktionsleistung** und des **Marktvolumens** um 15% aus. Damit erwarten wir auch einen Rückgang der **Branchenumsätze** um 15%. Diese Einschätzung basiert auf der weltweit schwachen Nachfrage und der nach wie vor bestehenden Unsicherheit darüber, ob und wann die konjunkturelle Belebung einsetzen wird. Im Jahr 2010 erwartet der vdw einen weiteren Rückgang des Verbrauches von 8%. Aktuelle Aussagen zum **Marktpotenzial** von Werkzeugmaschinen liegen derzeit nicht vor; gleiches trifft auch auf die Entwicklung der **Branchenrentabilität** und der **Preise und Löhne** zu.



Die **deutsche Werkzeugmaschinenindustrie** geht bei ihren Erwartungen zur **Branchenkonjunktur** von einem schwierigen Jahr 2009 aus: Der vdw und das ifo-Institut rechnen mit einem Rückgang von 15% für die Produktion und den Verbrauch. Mittelfristig geht die Prognose für die Jahre 2009 bis 2012 von einer durchschnittlichen Abnahme des Verbrauches von rund -6,7% jährlich aus. Die Risikofaktoren bei dieser Annahme bilden die anhaltende Unsicherheit über die Konjunktorentwicklung, die Preisentwicklung für Rohstoffe und Energie, die Wechselkursveränderungen sowie die politischen Rahmenbedingungen.

Quelle: „Die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie im Jahr 2008“ / vdw (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken e.V.)

Der **Konzentrationsprozess** in der Werkzeugmaschinenindustrie wird sich auch im Jahr 2009 fortsetzen. Als Folge dieser Entwicklung werden zunehmend global agierende Hersteller auf den Weltmärkten präsent sein. Markteintritte bedeutender Wettbewerber sowie die Einführung grundlegend neuer **Ersatzprodukte und -dienstleistungen** sind nicht zu erwarten.

Gesamtaussage zu künftigen Rahmenbedingungen

Die aktuellen Prognosen 2009 für den Werkzeugmaschinenbau gehen von einer deutlichen Marktabschwächung aus. Das Ausmaß der weltweiten Wirtschaftskrise, ihre Dauer und Auswirkungen auf GILDEMEISTER sind derzeit für das Geschäftsjahr 2009 noch nicht mit hinreichender Sicherheit planbar.

Künftige Entwicklung des GILDEMEISTER-Konzerns

GILDEMEISTER wird seine Weltmarktführerschaft weiter ausbauen und mit einem schlagkräftigen Vertrieb aggressiv im Markt auftreten. Im weltweit rückläufigen Werkzeugmaschinenmarkt wollen wir Marktanteile von unseren Wettbewerbern gewinnen und besser abschneiden als die Branche. Mit unseren neu designten Produkten, die konsequent auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind, werden wir die vor uns liegenden Herausforderungen meistern. Bei der **ECOLINE**-Baureihe werden wir das Produktportfolio weiter nach unten abrunden und damit unsere Aktivitäten im Entry-Bereich deutlich verstärken.

Künftige Absatzmärkte sehen wir nach wie vor in Asien und Osteuropa. Wir werden mittelfristig diese Absatzmärkte durch einen verstärkten Direktvertrieb erschließen und unsere führende Wettbewerbsposition weiter festigen. Mittelfristig streben wir einen Weltmarktanteil von 10% an. Wir werden unsere Stärken bündeln und uns auf stabile Absatzsegmente, wie Aerospace, Medizintechnik und regenerative Energien fokussieren.

Die Entwicklung des **Auftragseinganges** wird weiterhin durch die anhaltende Verunsicherung bei unseren Abnehmern und den dadurch stark rückläufigen Nachfrageverlauf beeinflusst. Für das erste Quartal 2009 erwarten wir einen Auftragseingang, der deutlich unter dem hohen Niveau des Vorjahresquartals (591,9 Mio €) liegen wird. Das erste Quartal 2008 war das erfolgreichste in der Unternehmensgeschichte; es war besonders durch die gute Bilanz unserer Traditions-Hausausstellung in Pfronten und dem Beitrag des „SunCarrier“ geprägt. Das Werkzeugmaschinengeschäft wird 2009 rückläufig sein, das Servicegeschäft wird weitgehend stabil verlaufen und für das Solargeschäft erwarten wir unter der Voraussetzung gesicherter Projektfinanzierungen eine positive Entwicklung. Wir rechnen mit Impulsen von den weltweiten Branchenmessen: Auf der wichtigsten Werkzeugmaschinenmesse in Asien, der CIMT in Peking, wird GILDEMEISTER vom 6. bis 11. April 25 Exponate ausstellen. Vom 5. bis zum 10. Oktober findet die EMO in Mailand statt, wo GILDEMEISTER 40 Exponate, davon 9 Weltneuheiten, präsentieren wird.

Der **Umsatz** wird bedingt durch den guten Auftragsbestand im ersten Quartal 2009 wegen der schwierigen Marktsituation unter dem Niveau des Vorjahres (392,0 Mio €) liegen. Als Folge der internationalen Wirtschaftskrise wird auch GILDEMEISTER im weiteren Jahresverlauf verstärkt die Kaufzurückhaltung der Abnehmer im In- und Ausland spüren. Wir gehen davon aus, dass sich die weltweite Wirtschaftskrise im weiteren Jahresverlauf deutlich auf unsere Umsatzentwicklung auswirken wird. Weitergehende Aussagen für das laufende Geschäftsjahr sind derzeit noch nicht möglich.

Der **Auftragsbestand** wird im ersten Quartal unter dem Vorjahreswert von 949,3 Mio € liegen. Wir erwarten, dass der Auftragsbestand sich im Geschäftsjahr 2009 deutlich abbauen wird.

Für das erste Quartal planen wir ein positives **EBT** (Vorjahr: 18,1 Mio €). Weitergehende Aussagen für das laufende Geschäftsjahr sind derzeit nicht möglich, da das Ausmaß und die Dauer der Wirtschaftskrise noch nicht absehbar sind. Auch Prognosen zur Höhe der **Dividende** und zum **Free Cashflow** sind derzeit nicht möglich. Unsere Maßnahmen zielen darauf ab, die **Finanzierungsstruktur** im Geschäftsjahr 2009 und das Gearing auf einem stabilen Niveau zu halten. Die Senkung des Working Capital steht dabei im Fokus.

Für die bestehenden Finanzierungen erwarten wir derzeit keine Erhöhung der **Kapitalkosten**. Der solide Finanzierungsrahmen ermöglicht uns nach heutiger Einschätzung die notwendige **Liquidität** für die Geschäftsentwicklung im Jahr 2009 bereitzustellen sowie über einen angemessenen Spielraum in den Finanzierungslinien zu verfügen.

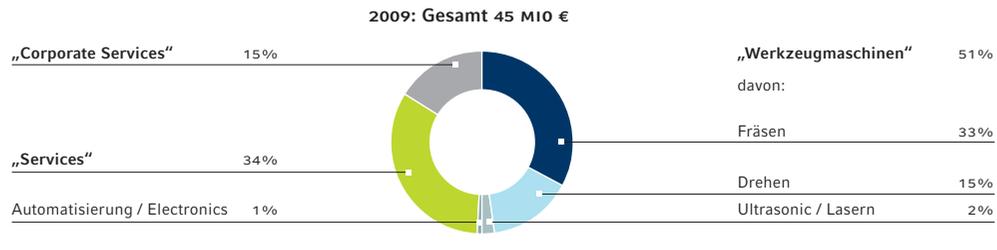
Unser **Value Reporting** werden wir im Jahr 2009 weiter intensivieren. Aussagen zum **ROCE** und zur Entwicklung der Kapitalkosten sind derzeit noch nicht möglich.

Im Geschäftsjahr 2009 wird GILDEMEISTER eine dem Konjunkturverlauf angepasste Investitionsstrategie verfolgen. Aktuell planen wir in den Konzerngesellschaften reduzierte **Investitionen** von rund 45 Mio €. Unter Berücksichtigung der zukünftigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung werden wir ggf. weitere Reduzierungen vornehmen. Im geplanten Investitionsvolumen sind aktivierte Entwicklungskosten von etwa 7 Mio € enthalten. Das geplante Investitionsvolumen wird über dem Niveau der voraussichtlichen Abschreibungen von ca. 33 Mio € liegen. Im Segment „**Werkzeugmaschinen**“ werden wir rund 22,8 Mio € für Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte einsetzen. Der Fokus wird auf der Neuentwicklung von Maschinentypen mit den dazugehörigen Modellen und Vorrichtungen bis zur EMO in Mailand im Oktober 2009 liegen. Des Weiteren werden wir die im Jahr 2008 begonnene Modernisierung der Montageflächen bei GRAZIANO in Tortona (Italien) bis April 2009 abschließen. Der Erweiterungsbau der DMG Electronics GmbH an unserem Standort in Pfronten wird im März 2009 in Betrieb genommen. Im Segment „**Services**“ planen wir Investitionen von rund 15,2 Mio €. Mit der Konzentration unserer Ersatzteillogistik in Geretsried wollen wir auch zukünftig eine noch bessere Versorgung unserer Kunden mit Ersatzteilen und Komponenten gewährleisten. Zur Sicherung unserer Servicequalität werden wir unsere Servicetechniker auch weiterhin mit modernsten Werkzeugen und Messgeräten ausstatten. Auch werden wir in die bedarfsgerechte Modernisierung der Geschäftsausstattung unserer Vertriebs- und Servicegesellschaften weiter investieren. Für die Sparte „Solartechnik“ sind Investitionen von rund 1,5 Mio € geplant.

Der Fokus liegt auf der Weiterentwicklung der länderspezifischen Diversifizierung unserer „SunCarrier“. Damit einhergehend werden wir in die Entwicklung von Prototypen sowie in die Anschaffung von Modellen und Vorrichtungen investieren. Für das Segment **„Corporate Services“** haben wir Investitionen von rund 7,0 Mio € vorgesehen. Im Mittelpunkt steht der abschließende Ausbau mit der Eröffnung des „DMG Experience Center Turn & Mill“ am Standort Bielefeld am 24. März 2009. Für unsere Kunden werden wir hier gemeinsam mit Partnern zukünftig Programmierungen und Live-Vorführungen ihrer spezifischen Werkstücke kostenlos vornehmen. Im Rahmen der Applikationsunterstützung und Beratung werden so Kundenanforderungen zeitnah von unseren Spezialisten gelöst.

Die **Struktur der Investitionen** bleibt ausgewogen: Sowohl die Produktionswerke als auch die Vertriebs- und Servicegesellschaften und die Sparte „Solartechnik“ werden bei den Investitionen berücksichtigt. Wir achten im Jahresverlauf auf eine zeitliche und der Geschäftsentwicklung angemessene Ausgewogenheit der Investitionen. Risiken aus den Investitionsvorhaben sind derzeit nicht erkennbar.

**ANTEILE DER EINZELNEN SEGMENTE AN DEN GEPLANTEN INVESTITIONEN
IN SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE**
in %



Im Bereich **Forschung und Entwicklung** werden wir auch im Geschäftsjahr 2009 unsere innovationsorientierte Strategie verfolgen. Die kontinuierliche Weiterentwicklung und Ergänzung der Produktportfolios aller Geschäftsfelder bilden die Basis unserer nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Das Volumen der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung wird voraussichtlich bei rund 58 Mio € liegen. Insgesamt werden auch in Krisenjahren etwa 13% der Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung daran arbeiten, unseren Innovationsvorsprung weiter auszubauen. Durch die Ausweitung des Baukastenprinzips wollen wir die interne Komplexität weiter reduzieren. Die intelligente

Modularisierung begünstigt neben den positiven internen Effekten eine Erhöhung verfügbarer Maschinenoptionen. GILDEMEISTER trägt damit der wachsenden Individualisierung der Kundenbedürfnisse Rechnung. Durch eine konsequente Orientierung unserer Produkte an die Anforderungen spezifischer Branchen werden wir die Marktnähe weiter erhöhen. Unsere Aktivitäten zielen dabei unter anderem auf Hightech-Bereiche wie Aerospace, Medizintechnik oder regenerative Energien. Neben der konsequenten Weiterentwicklung erfolgreicher Hightech-Produkte wird GILDEMEISTER auch die ECOLINE-Baureihe und damit die Marktposition im Entry-Bereich weiter ausbauen. Das Geschäftsfeld der regenerativen Energien wird durch die gezielte Entwicklung zukunftsweisender Konzepte weiter ausgebaut. Die genannten Aufwendungen sowie die Anzahl der in der Forschung und Entwicklung tätigen Mitarbeiter orientieren sich an den genannten strategischen Zielen. Die Kompetenzen unserer Mitarbeiter entwickeln wir durch Qualifizierungsmaßnahmen gezielt weiter, um so die Voraussetzung für den weiteren Ausbau unserer Technologieführerschaft zu verteidigen.

Im Bereich **Beschaffung** werden wir unser integriertes Beschaffungskonzept ausbauen und intensivieren. Mit den drei Säulen **coSupply**[®]-Lieferantenmanagement, Materialgruppenmanagement sowie International-Sourcing erleichtern wir unseren Lieferanten die Weiterentwicklung durch klar definierte Ziele, Methoden und Abläufe. Wir werden unsere Global-Sourcing-Aktivitäten ausdehnen und die Beschaffung bei den weltweit agierenden Lieferanten forcieren, die regionale Standortvorteile hinsichtlich Qualität, Kosten und Leistung nutzen. Im Bereich der Späneförderer verfolgen wir beispielsweise das Ziel, starke Lieferpartner in China und Indien aufzubauen, um die Versorgung unserer Produktionsstandorte zu optimieren. Den Anteil der top-Lieferanten am Einkaufsvolumen werden wir wieder steigern.

Wir erschließen
kontinuierlich Potenziale
zur Kostensenkung

Unser Materialgruppenmanagement verfolgt die Strategie der Wertschöpfungs-optimierung und bündelt die konzernübergreifenden Sourcing-Aktivitäten. Gemeinsam mit unseren Lieferanten bauen wir unsere Systempartnerschaften aus und treiben Standardisierungsaktivitäten sowie Baugruppenlieferungen kontinuierlich voran. Nachhaltige Einsparungen bei den **Beschaffungskosten** planen wir im Bereich der Motorspindeln, bei der Hydraulik / Pneumatik und bei den Kugelgewindetrieben. In enger und partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit ausgewählten Lieferanten werden wir daran arbeiten, die Bestände weiter zu senken und damit die Liquidität des Konzerns zu erhöhen. Zudem werden wir die Beschaffungsprozesse gemeinsam mit unseren Zulieferern noch flexibler gestalten, um kurzfristige Bedarfsschwankungen abzufangen und rechtzeitige Lieferungen zu gewährleisten.

Die konzernübergreifend abgestimmten Rahmenverträge – vor allem beim A-Teilespektrum der Aggregate, Module und Baugruppen – sichern eine stabile und zuverlässige **Versorgung** unserer Produktion. Der Fokus im laufenden Geschäftsjahr liegt angesichts der weltwirtschaftlichen Entwicklung vor allem darauf, Kostensenkungspotenziale zu realisieren. Durch die Reduzierung der **Rohstoffkosten** auf den Weltmärkten wollen wir im Jahr 2009 Einsparungen von bis zu 5% bezogen auf das gesamte Einkaufsvolumen des Konzerns realisieren.

In Zusammenarbeit mit ausgewählten Lieferanten erarbeiten wir kontinuierlich Lösungswege für eine stabile Produkt- und Lieferqualität. Das Early-Supplier-Involvement – die frühzeitige Integration unserer Lieferanten – hilft dabei Fehlerquellen frühzeitig zu erkennen und zu beheben. Auf diese Weise können wir die Innovationskraft unserer Lieferpartner nutzen und Folgekosten in der Entwicklung verhindern. Neben Innovationskraft und Produktqualität messen wir unsere Lieferanten auch an ihrer Lieferperformance. In diesem Jahr werden eine sehr hohe Flexibilität sowie die enge Abstimmung mit den Lieferpartnern notwendig sein, um eine auftragsgerechte Produktion zu gewährleisten.

Ein wichtiges Ziel für das laufende Jahr betrifft die weitere Erhöhung der Datentransparenz durch die Optimierung unserer Reporting-Tools. Die automatisierte Stammdatenpflege minimiert die Fehlerquellen und eröffnet somit neue Einsparpotenziale. Darüber hinaus werden wir die Prozesse im Rahmen von IT-Projekten vereinfachen und somit die Effizienz der Zusammenarbeit mit unseren Lieferpartnern steigern. Interne und externe Beschaffungs- und Abrechnungsprozesse im Bereich der C-Güter werden wir durch ein elektronisches Bestell- und Abrechnungsverfahren vereinheitlichen und damit die Prozesskosten deutlich reduzieren.

Im Bereich **Produktion, Technologie und Logistik** wird im laufenden Geschäftsjahr die Optimierung der Produktions- und Logistikprozesse weiter konsequent vorangetrieben. Wir werden dafür auch weiterhin gezielt **neue Verfahren** nutzen. Ein Schwerpunkt wird in der verbesserten Visualisierung von Produktionsprozessen liegen. Die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH wird die digitale Montagebox einführen. Diese ermöglicht auf Shopfloor-Ebene sowohl die Bereitstellung digitaler Information für die Produktion als auch den interaktiven Austausch zum Montagestatus von Maschinen. An unserem Standort in Bielefeld wollen wir auch die zeit- und mengengenaue Materialversorgung von C-Teilen für die Produktion mithilfe einer neuen Ablauforganisation verbessern. Dazu wird das bestehende Konsignationslager mit modernster Technologie zur Verbrauchssteuerung ausgestattet, sodass ein hoher Versorgungsgrad bei entsprechender Wirtschaftlichkeit gewährleistet ist.

Einführung der
digitalen Montagebox

Optimierung der Vormontage

Unsere Werke in Seebach und Pfronten werden über die Ausweitung der Kanban-Versorgung in der Montage den Materialfluss weiter optimieren. Über die konsequente **Entkopplung der Vormontage** von der Endmontage werden wir zudem weitere Optimierungspotenziale realisieren. Das Vorgehen wird dabei analog zu der bereits erfolgreich realisierten Umstrukturierung der Vormontage unserer Horizontal-Bearbeitungszentren DMC 55 H und DMC 65 H am Standort in Pfronten erfolgen. Mit unseren Optimierungen verfolgen wir auch stets das Ziel unsere weltweite **Produktionsflexibilität** zu erhöhen. Eine hohe Flexibilität gewährleistet und ermöglicht abhängig von geografischen und konjunkturellen Entwicklungen eine bestmögliche **Kapazitätsauslastung** unserer Produktionswerke.

Im laufenden Geschäftsjahr werden wir die im Jahr 2008 begonnene Modernisierung der Montageflächen bei GRAZIANO in Tortona (Italien) bis April 2009 abschließen. Auch der Standort Bielefeld wird über die Inbetriebnahme von optimierten Büro-, Kunden- und Schulungsräumen weiter nachhaltig gestärkt. Nachdem sich GILDEMEISTER erfolgreich im zukunftsweisenden Geschäftsfeld der „Regenerativen Energien“ etabliert hat, werden wir die Geschäftsaktivitäten mit den Solaranlagen weiter ausbauen. Erstmals wird die a+f GmbH auch „SunCarrier“ nach Italien liefern. In Süditalien, und zwar in der Region Apulien, entsteht ein Solarpark mit einer Gesamtleistung von rund 2 Megawatt. Ein „SunCarrier“ des Projektes kann 18 Vier-Personen-Haushalte mit Strom versorgen. Damit die internen Prozesse der a+f GmbH mit der dynamischen Entwicklung der Geschäftsaktivitäten Schritt halten, werden wir durch die Einführung eines neuen ERP-Systems auch verstärkt die internen Prozesse optimieren. Eine konzernweitliche IT-Infrastruktur ersetzt das bisherige ERP-System und bildet zukünftig sämtliche administrativen und operativen Aufgabenfelder entlang der Wertschöpfungskette ab. Weitere Schwerpunkte im Geschäftsfeld der „Regenerativen Energien“ werden der Ausbau unseres Service-Geschäftes in Spanien und die Markteinführung unserer „SkyCarrier“ sein.

Im Bereich Logistik werden wir die elektronische Anbindung unserer Lieferanten weiter ausbauen. Die nahtlose, weitgehend automatisierte Anbindung ausgewählter Lieferanten an unsere Produktionsplanung minimiert den Abstimmungsaufwand und führt damit zur Synchronisation zwischen der GILDEMEISTER Beschaffung und der Produktion unserer Lieferanten. Wir schaffen damit konzernweit die Voraussetzung für die nachhaltige Verbesserung in der Kommunikation mit den Lieferanten und werden so weitere Effizienzpotenziale erschließen. GILDEMEISTER profitiert von der kurzfristigen und bedarfsgerechten Anlieferung durch die Minimierung der Bestände.

Die Basis für kontinuierliche Effizienzsteigerungen in der Produktion bildet weiterhin unser Wertschöpfungssystem PULLplus. Im Fokus der PULLplus-Aktivitäten steht die verstärkte Nutzung von ausgewählten Best-Practice-Methoden aus dem PULLplus-Methodenlexikon. Diese sollen zu einer permanenten Verbesserung existierender Prozesse führen und durch eine nochmals gesteigerte Anzahl von Workshops im Unternehmen etabliert werden. Ein weiterer Schwerpunkt wird neben der Einführung des weiterentwickelten Ideenmanagement-Tools an allen europäischen Produktionsstandorten ein Pilotprojekt zur Anwendung der Wertstromanalyse sein.

GILDEMEISTER präsentiert
19 Neuentwicklungen

Im **Segment „Werkzeugmaschinen“** werden wir das Portfolio um 19 Neuentwicklungen ergänzen und damit unsere Innovationskraft erneut unter Beweis stellen.

Im **Geschäftsfeld Drehen** erweitern die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH sowie die FAMOT Pleszew S.A. ihr Produktangebot im Bereich der Universal-Drehmaschinen und Produktions-Dreh- / Fräszentren. Die GILDEMEISTER Italiana wird ihr Produktspektrum im Bereich des CNC-Automatendrehens abrunden.

Im **Geschäftsfeld Fräsen** fokussiert sich der Standort DECKEL MAHO Pfronten mit der DMC- und DMU-Baureihe auf den weiteren Ausbau der Universalfräsmaschinen und -bearbeitungszentren. DECKEL MAHO Seebach wird ihr Angebot der zweiten Generation von DMF Fahrständer-Maschinen mit Lineartechnologie erweitern.

Die **eco-Baureihe** werden wir durch eine Neuentwicklung im Technologiebereich Fräsen ergänzen.

Das **Geschäftsfeld Ultrasonic / Lasern** wird durch Neuentwicklungen im Bereich der Ultrasonic- und Lasertechnologie verstärkt. Der hohen Bedeutung von **Automatisierungslösungen** wird die DMG Automation durch die kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer Produkte begegnen. Der Fokus der Aktivitäten ist weiterhin auf die Entwicklung von Lösungen gerichtet, die den Kundennutzen unserer Dreh- und Fräsmaschinen weiter erhöhen.

Im **Segment „Services“** werden wir an der gezielten Weiterentwicklung unserer Software- und Servicelösungen arbeiten. Die DMG Electronics GmbH fokussiert auf die Ausweitung der Standardisierungsaktivitäten, die weitere Verbesserung der Energieeffizienz unserer Maschinen, die Vernetzung der Maschinensteuerungen mit unseren Automatisierungslösungen sowie die Gestaltung der Bedienoberfläche mit innovativen Design- und Funktionselementen. Im Bereich Powertools werden bestehende Softwareprodukte weiter optimiert und innovative neue Lösungen erarbeitet, um unseren Kunden Effizienzsteigerungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu ermöglichen. Unsere zentrale Ersatzteilversorgung über die DMG Spare Parts am Standort Geretsried werden wir konsequent optimieren, um unseren Kunden eine schnellstmögliche Ersatzteilverfügbarkeit zu bieten. Weiterhin werden wir das produktbegleitende Angebot an Schulungen und anwenderorientierten Services weiter ausbauen.

SkyCarrier erweitert
Produktangebot

Im Geschäftsfeld der „**Regenerativen Energien**“ richten wir unsere Produktpolitik an den sich rasch ändernden Markterfordernissen aus. Dabei stehen die Steigerung der Energieausbeute pro „SunCarrier“ und die weitere Kostenreduzierung der Solar-Trackersysteme im Fokus unserer Bemühungen. Der neu konzipierte „SkyCarrier“ wird das Produktangebot der a+f GmbH auf zusätzliche Einsatzgebiete erweitern. Die horizontale Nachführung der Modulfläche um bis zu 30 Grad ermöglicht einen besonders effizienten Einsatz in Äquatornähe.

Im Geschäftsjahr 2009 wird sich die **rechtliche Unternehmensstruktur (künftige Konzernstruktur)** des Konzerns voraussichtlich nicht wesentlich verändern.

Auch in Zukunft werden wir uns einem intensiven Wettbewerb um gute **Mitarbeiter** stellen. Im Geschäftsjahr 2009 wird die Mitarbeiterzahl aufgrund der veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Abhängigkeit der Geschäftsentwicklung sinken. Aufgrund der tariflichen Lohn- und Gehaltssteigerungen wird sich beim Personalaufwand eine geringfügige Veränderung ergeben. Einen hohen Stellenwert wird nach wie vor die Aus- und Weiterbildung haben, da wir auch zukünftig Fach- und Führungskräftepositionen aus den eigenen Reihen besetzen wollen. Darüber hinaus soll der Best-Practice-Austausch sowohl zwischen den Auszubildenden als auch zwischen anderen Mitarbeitern der Konzerngesellschaften weiter gefördert werden. So erhalten sowohl junge als auch bewährte Mitarbeiter die Möglichkeit, auch in anderen Ländern dieser Welt zu arbeiten.

Gesamtaussage zur künftigen Geschäftsentwicklung

Für das **Geschäftsjahr 2009** haben wir unser Unternehmen auf die zu erwartende Entwicklung eingestellt und steuern nach den Erfordernissen, die aus der Wirtschaftskrise resultieren, kontinuierlich nach. Mit unseren innovativen Produkten und der globalen Präsenz sind wir für den bevorstehenden Wandel im Werkzeugmaschinen-geschäft gerüstet. GILDEMEISTER verfügt über eine gute finanzielle Basis, ein solides Fundament und eine klare Unternehmensstrategie. Das Werkzeugmaschinen-geschäft wird 2009 rückläufig sein, das Service-geschäft wird weitgehend stabil verlaufen und für das Solargeschäft erwarten wir unter der Voraussetzung gesicherter Projektfinanzierungen eine positive Entwicklung. Ein hohes Maß an Flexibilität erlaubt es GILDEMEISTER, auf sich verändernde Marktbedingungen angemessen zu reagieren. GILDEMEISTER bleibt in wichtigen Märkten gut positioniert und mit den konsequent eingeleiteten Maßnahmen sind wir überzeugt, aus der Krise gestärkt hervorzugehen.

Kaufmännisches Glossar

ABS-Pogramm

Asset Backed Securities (ABS) wandeln bisher nicht liquide Vermögensgegenstände in handelbare Wertpapiere um. Bestimmte Finanzaktiva werden dabei von einem Forderungspool angekauft. Dieser refinanziert sich am Kapitalmarkt über die Begebung von Wertpapieren.

Cashflow

Die Veränderung liquider Mittel in einer Berichtsperiode.

Cash-Pooling

Cash-Pooling bezeichnet einen konzerninternen Liquiditätsausgleich durch ein zentrales Finanzmanagement, das den Konzernunternehmen überschüssige Liquidität entzieht bzw. Liquiditätsunterdeckungen durch Kredite ausgleicht.

Corporate Governance

Eine verantwortliche, auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle.

Covenants

Zusatz- oder Nebenvereinbarungen in Kreditverträgen. Der Kreditnehmer verpflichtet sich bestimmte Kennzahlen einzuhalten. Bei Nichteinhaltung der Vereinbarungen kann es zur Vertragskündigung kommen.

D&O-Versicherung

Die Directors and Officers-Versicherung sichert das Haftungsrisiko der Vorstände, Aufsichtsräte und Geschäftsführer ab.

EBITDA

Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation).

EBIT

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earnings before interest and taxes).

EBT

Ergebnis vor Steuern (Earnings before taxes).

Earnings per Share (engl.)

Das Ergebnis je Aktie ist eine Kennzahl nach IAS 33.

Free Cashflow

Bezeichnet die freien, dem Unternehmen zur Verfügung stehenden Mittel, die sich aus dem Saldo des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit und aus der Investitionstätigkeit ergeben. Die Investitionen in das Finanzanlagevermögen bleiben hierbei unberücksichtigt.

Free Float

Anteil des Aktienkapitals, der sich im Streubesitz befindet.

Geschäfts- / Firmenwert

Teil des Kaufpreises, der den Wert der zu Teilwerten ermittelten Vermögensgegenstände übersteigt.

IFRS / IAS

International Financial Reporting Standards. International geltende Rechnungslegungsstandards zur Gewährleistung der internationalen Vergleichbarkeit der Konzernabschlüsse und zur Erfüllung der Informationserwartungen von Investoren und anderer Abschlussadressaten durch höhere Transparenzgebung. Die einzelnen Paragraphen der IFRS nennen sich IAS (International Accounting Standards) bzw. IFRS (International Financial Reporting Standards).

Kapitalflussrechnung

Betrachtung der Liquiditätsentwicklung / Zahlungsströme unter Berücksichtigung der Mittelherkunft- und Mittelverwendungseffekte.

Key Account Management

Das Schlüsselkunden-Management ist ein kundenorientiertes Organisations- und Handlungskonzept, mit dessen Hilfe sich besonders wichtige Kunden oder Absatzmittler systematisch identifizieren, gewinnen und binden lassen.

Syndizierter Kredit

Von mehreren Banken (Konsortium) gewährter Kredit, dessen Gesamtrisiko (z.B. aus Bonität, Kapitalbindung) auf die Kreditinstitute verteilt und bei dem die für einzelne Banken zulässige Kredithöhe nicht überschritten wird.

Latente Steuern

Zeitlich begrenzte Differenzen zwischen errechneten Steuern auf nach Handels- und Steuerbilanz ausgewiesenen Ergebnissen mit dem Ziel, den Steuer Aufwand entsprechend dem handelsrechtlichen Ergebnis auszuweisen.

Local Content

Anteil der im Lande der Produktionsstätte (im Gegensatz zu den eingeführten Komponenten) bezogenen Waren am Wert eines Erzeugnisses.

LTI

Langfristige, variable Vergütungskomponente für Vorstände und Aufsichtsräte. Die Ausgestaltung ist erfolgsabhängig und basiert für Vorstand und Aufsichtsrat auf unterschiedlichen Parametern (Long Term Incentive).

Marktkapitalisierung

Darunter versteht man den Marktpreis eines börsennotierten Unternehmens. Er errechnet sich aus dem Kurswert der Aktie multipliziert mit der Aktiensumme.

Monte-Carlo-Simulation

Simulationsverfahren auf Basis von Zufallszahlen. Ermöglicht im Risikomanagement die Bestimmung zufälliger Kombinationen der Risiken auf Bilanz und GuV. Ein Geschäftsjahr wird mehrere tausend Male mit unterschiedlichen Risikokombinationen simuliert und so eine repräsentative Stichprobe möglicher risikobedingter Zukunftsszenarien analysiert.

Rating

Periodisch wiederkehrende, standardisierte Risiko- und Bonitätsbeurteilung von Emittenten und der von ihnen begebenen Wertpapiere. Das Rating wird von spezialisierten allgemein anerkannten Agenturen durchgeführt.

ROCE

Verhältnis EBIT zur Summe aus Eigenkapital, Rückstellungen und der Nettoverschuldung (Return on capital employed).

Schuldscheindarlehen

Meist mittel- bis langfristige Darlehen, die gegen Aushändigung einer Urkunde (Schuldschein) gewährt werden. Schuldscheindarlehen werden hauptsächlich von Unternehmen und öffentlichen Stellen zur Mittelbeschaffung verwendet. Sie werden nicht an der Börse gehandelt.

Sicherungsgeschäft

Absicherung der Zins- und / oder Währungsrisiken von einzelnen oder mehreren Grundgeschäften; die Absicherung kann durch derivative Finanzinstrumente erfolgen.

SD-KPIS

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren mit Nachhaltigkeitsbezug (Sustainable Development Key Performance Indicators).

STI

Kurzfristige, variable Vergütungskomponente für Vorstände und Aufsichtsräte. Die Ausgestaltung ist erfolgsabhängig und basiert für Vorstand und Aufsichtsrat auf unterschiedlichen Parametern (Short Term Incentive).

Unternehmensanleihe

Von einem Unternehmen begebene Schuldverschreibung mit fester Laufzeit sowie meist fester Verzinsung regelmäßig mit dem Ziel der Beschaffung langfristigen Fremdkapitals in größerem Volumen am in- und ausländischen Kapitalmarkt.

Value-at-Risk (VaR)

Risikomaß, das angibt, welchen Wert der Verlust einer bestimmten Risikoposition mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit und in einem angegebenen Zeithorizont nicht überschreitet.

Wertschöpfungsrechnung

Die Wertschöpfungsrechnung stellt die Differenz dar zwischen der vom Unternehmen erbrachten Leistung und dem wertmäßigen Verbrauch der bezogenen Produkte und Leistungen. Mit der Verteilungsrechnung werden die Anteile der am Wertschöpfungsprozess Beteiligten – Mitarbeiter, Unternehmen, Darlehensgeber, Aktionäre / Gesellschafter und die Öffentliche Hand – ausgewiesen.

WACC / Kapitalkosten

Der WACC (Weighted Average Cost of Capital) wird als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten ermittelt. Die Eigenkapitalkosten werden zunächst nach Steuern ermittelt.

Technisches Glossar**Advanced Materials (engl.)**

Diese Materialien weisen besondere Eigenschaften auf, wie beispielsweise Verschleißfestigkeit, Beständigkeit gegen Hitze oder Chemikalien, die sie für zahlreiche Anwendungen prädestinieren. Dazu zählen technische Keramiken (Zirkonoxid, Siliziumcarbit, Aluminiumoxid), Glas (Quarzglas, Zerodur®, Macor), Verbundstoffe (Kohle- oder Mineralfaserverbundstoffe), Hartmetall, gehärtete Stähle (Härte > 53/54 HRC) oder Edelsteine wie Rubin oder Saphir. Zu ihrer wirtschaftlichen Bearbeitung sind in der Regel jedoch besondere Verfahren wie die Ultrasonic- oder Lasertechnologie erforderlich.

coSupply®

coSupply® steht für den umfassenden, partnerschaftlichen Ansatz zur Gestaltung leistungsstarker Lieferpartnerschaften bei GILDEMEISTER, der durch die drei Dimensionen „communication“, „cooperation“ und „competence“ charakterisiert ist und die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit („competitiveness“) verfolgt.

CTV

Die Produktlinie CTV umfasst universell ausgelegte Drehmaschinen mit vertikal angeordneter Drehspindel die sowohl hochproduktives Arbeiten in der Serienfertigung als auch eine flexible Nutzung in der Einzel- fertigung erlaubt.

CTX

Die Produktlinie CTX bietet ein abgestuftes Programm von CNC-Universal-Drehmaschinen mit innovativem, umfangreichem Optionenbakasten für ein breit gefächertes Aufgabenspektrum.

DMC H

Die Produktlinie DMC H beinhaltet Horizontal-Bearbeitungszentren mit einer hohen Dynamik und Genauigkeit für ein breit gefächertes Einsatzgebiet von der schnellen Serienfertigung bis zur schweren Zerspanung bei gleichzeitig höchster Präzision.

DMC U

Die DMC U-Baureihe bietet universelle CNC-Bearbeitungszentren mit Palettenwechselsystem für die 5-Seiten / 5-Achs-Bearbeitung in der vollautomatischen Serienfertigung komplexer Teile.

DMC V

Die Produktlinie DMC V bietet vertikale Bearbeitungszentren mit einer hohen Dynamik und Genauigkeit für hohe Ansprüche im Werkzeug- und Formenbau sowie für die Klein- und Mittelserienfertigung.

DMF

Die Produktlinie DMF bietet Fahrständermaschinen mit höchster Dynamik und Präzision für die anspruchsvolle Fertigung. Die thermosymmetrische Fahrständerbauweise ermöglicht präzise Bearbeitung bei großen Verfahrwegen.

DMG ERGOLINE®-Control

Hochmodernes ergonomisches Bedienpanel mit flexibler Bildschirm- und Tastaturneigung, individueller Konfigurierbarkeit der Bedienoberfläche, Rechtevergabe per Transpondertechnologie und integrierter Sitzmöglichkeit für den Benutzer.

DMG SMARTkey®-System

Individuelle Vergabe von Zugriffsrechten auf die Steuerung und die Maschine in Form eines innovativen Schlüssels mit Transponder-Technologie.

DMG SOFTkeys®

Frei belegbare Direkttasten für häufig anzuwählende Bildschirmhalte oder Bediensequenzen an der Maschinensteuerung.

DMG UPPERSCREEN

Oberer Bildschirmbereich bei Maschinen mit ERGOLINE®-Bedienpult zur Visualisierung von maschinenspezifischen Informationen über eine horizontale Iconleiste sowie Informationsfenster, die dem Bediener eine intuitive Erfassung von Maschinenzuständen ermöglichen.

DMU

Die Produktlinie bietet mit einem gut ausgebauten Programm von CNC-Universal-Fräsmaschinen zur 5-Seiten-Bearbeitung den Einstieg in das moderne Fräsen.

DMU eVolution / DMU P

Die Produktlinie umfasst CNC-Universal-Fräsmaschinen für die 5-Seiten- / 5-Achs-Komplettbearbeitung in einer Aufspannung. Die Maschinen kombinieren Präzision mit hoher Produktivität und bieten eine große Bandbreite an Baugrößen und innovativen Optionen bis hin zur kombinierten Fräs-Drehbearbeitung.

duoBLOCK®

Die zum Patent angemeldete duoBLOCK® Bauweise verbindet die Vorteile eines Fahrständeraufbaus mit denen der Portalbauweise und garantiert mit ihrem thermosymmetrischen Aufbau ein Maximum an Genauigkeit, Steifigkeit und Dynamik.

ECOLINE-Baureihe

Die Maschinen der ECOLINE bieten einen preiswerten, aber technologisch hochwertigen Einstieg in das CNC-gesteuerte Drehen oder Fräsen. Die Universal-Dreh- und Fräsmaschinen zeichnen sich neben dem geringen Anschaffungspreis durch Wirtschaftlichkeit und Flexibilität aus und zielen vor allem auf die Märkte in Asien, Amerika und Osteuropa.

Entry-Maschinen

Das Marktsegment der Einstiegsmaschinen wird im Dreh- und Fräsbereich insbesondere durch präzise arbeitende und robuste Werkzeugmaschinen für Klein- und Mittelserien abgedeckt, die sich durch Wirtschaftlichkeit, Flexibilität und geringen Anschaffungspreis auszeichnen.

ERP-System BaaN

Standard-Anwendungssoftware für das Enterprise Resource Planning (z.B. SAP / R3, BaaN); ihre Verwendung ist für vielfältige Organisationsbedingungen und Geschäftsprozesse in unterschiedlichen Branchen und Unternehmen vorgesehen und adaptierbar. Sie unterstützt durchgängig die Abläufe beispielsweise in der Material- und Warenwirtschaft oder dem Finanzbereich.

Fundamentalschalung

Ein wiederverwendbares Betriebsmittel zur Formgebung von flüssigem Beton während der Zeit des Aushärtens.

GMC / GM

Die Produktlinie GMC / GM umfasst CNC-Mehrspindel-Drehzentren und Mehrspindel-Drehautomaten.

GMX

Die Dreh-Fräszentren der GMX-Baureihe integrieren modernste Fräs- und Drehtechnologie zur hoch präzisen 6-Seiten-Komplettbearbeitung komplexer Werkstücke.

Kavität

Kavität bezeichnet eine kleine Hohlform.

Kristallin

Kristalline Solarzellen nutzen Silizium-Kristalle zur Wandlung von Sonnenlicht in elektrische Energie. In Verbindung mit weiteren Komponenten lässt sich ein Solarmodul aufbauen, dass zur Energiegewinnung eingesetzt werden kann.

Kugelgewindetrieb

Ein Kugelgewindetrieb dient der Wandlung einer Drehbewegung in eine lineare Bewegung. Dabei wird eine durch Kugeln gelagerte Gewindemutter durch die Rotation einer Gewindespindel in Längsrichtung verfahren. Einsatz findet das System bei der exakten Positionierung von Werkstück- und Werkzeugträgern innerhalb der Werkzeugmaschine.

Lasern

Lasern ist ein Abtragverfahren, bei dem durch einen gebündelten Lichtstrahl mit hoher Energie sowohl metallische als auch schwer zerspanbare Werkstoffe, wie Hochleistungskeramik, Silizium oder Hartmetall bearbeitet werden. Dabei können filigrane Konturen und feinste Kavitäten erzeugt und Laserfeinschneide- oder -feinbohrbearbeitungen im 2D- und 3D-Bereich durchgeführt werden.

Lasertec

Die Maschinen der Lasertec-Baureihe ermöglichen die schnelle und wirtschaftliche Bearbeitung filigraner Werkstücke und feinsten Kavitäten auch bei schwer zerspanbaren Werkstoffen. Das modulare Konzept der Reihe lässt vielfältige Anwendungen zum 3D-Laserabtragen, Laser-Feinschneiden und -bohren sowie die kombinierte Fertigung mit Hochgeschwindigkeits-Fräsbearbeitung zu.

Linearmotor

Statt der konventionellen rotatorischen Arbeitsweise erzeugt der Linearmotor die Bewegung in Längsrichtung direkt. Durch den Entfall mechanischer Zwischenelemente und die berührungslose Lagerung kann der Motor die Maschinenachsen mit hoher Präzision und Beschleunigung nahezu verschleißfrei bewegen.

monoblock®

Im Gegensatz zu einer konventionellen Bauweise, bei der das Maschinengestell aus mehreren Komponenten (Bett, Ständer usw.) besteht, bildet bei der monoblock-Bauweise ein steifer und kompakter Grundkörper das Kernstück der Maschine.

NEF

Die Produktlinie NEF bietet mit bedienerfreundlichen CNC-Universal-Drehmaschinen den preisgünstigen Einstieg in die moderne Drehtechnologie. Die Maschinen sind universell ausgelegt für die Einzelteil- und Kleinserienfertigung.

PlanonLight

Das PlanonLight bietet eine optimierte Sicht bei der Einrichtung, Bearbeitung und Umrüstung der Maschine und zeichnet sich durch eine hohe Leuchtkraft und eine hohe Konturenschärfe aus.

PULL

PULL steht für Produktions- und Logistik-Leistung und ist seit Juni 1998 das GILDEMEISTER-Produktionssystem. Es kombiniert in Anlehnung an Vorbilder der Automobilindustrie (Toyota Produktions-System, TPS) verschiedene Bausteine und Einzelmaßnahmen mit dem Ziel, in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess die Effizienz der Produktion sowie der produktionsnahen Bereiche wie Disposition, Wareneingang und Lager zu steigern.

PULLplus

Das GILDEMEISTER-Wertschöpfungssystem PULLplus ist die Weiterentwicklung des Produktionssystems PULL und kombiniert die Idee der Verschwendungsminimierung mit einer wertschöpfungsorientierten Sichtweise auf alle Unternehmensbereiche. Die Ausrichtung an Best-Practice-Methoden erfolgt in einem kontinuierlichen Prozess der Verbesserung.

Servomotor

Ein Servomotor ist ein Elektromotor, der über die Erfassung und Rückkopplung von Informationen hinsichtlich verschiedener Parameter geregelt werden kann.

SkyCarrier

Der SkyCarrier ist ein Solar-Trackersystem, das sich durch die horizontale Bewegung der Modulfläche besonders für den Einsatz in Regionen nahe des Äquators eignet.

SPEED

Die SPEED-Baureihe bietet cnc-Swisstype-Drehautomaten mit Linearantriebstechnik zur hochproduktiven Bearbeitung von Langdrehteilen – zum Beispiel aus der Medizintechnik oder der Uhrenindustrie – mit höchster Präzision.

SPRINT

Diese Baureihe bietet Maschinen für das cnc-Automatendrehen zur flexiblen, wirtschaftlichen Komplettbearbeitung von Kurzdrehteilen.

SunCarrier

Der SunCarrier ist Solar-Trackersystem für den industriellen Einsatz. Das vertikal drehbare System wird dem Sonnenstand automatisch nachgeführt und führt zu einem Mehrertrag von bis zu 30% gegenüber gängigen starr nach Süden ausgerichteten Solaranlagen.

Thermosymmetrische Bauweise

Die thermosymmetrische Bauweise ermöglicht durch die Kompensation von Wärmeeinflüssen in der Maschine eine gleichbleibend hohe Bearbeitungsgenauigkeit.

Transpondertechnologie

Die Transpondertechnologie bezeichnet eine Technik zur berührungslosen Identifikation von Gegenständen und Objekten durch Funksignale. Der DMG SMARTkey® übermittelt auf diese Weise benutzerspezifische Informationen an die Maschinensteuerung.

TWIN

Die Produktlinie TWIN bietet Zwei-Spindel-Drehzentren mit unabhängigen Drehspindeln zur anspruchsvollen Komplettbearbeitung von Stangen-, Wellen- und Futterteilen.

Ultrasonic

Die Produktlinie Ultrasonic besteht aus Maschinen zur Ultraschall unterstützten wirtschaftlichen Bearbeitung von Advanced Materials. Ultraschallerregte Arbeitsspindeln überlagern dabei das herkömmliche Bearbeitungsverfahren (zum Beispiel Fräsen) mit einer hochfrequenten, oszillatorischen Bewegung. Im Vergleich zu konventionellen Verfahren bietet dieses Konzept eine bis zu fünfmal höhere Produktivität, längere Werkzeugstandzeiten und gleichzeitig bessere Oberflächengüten sowie eine wesentlich höhere Flexibilität bei den bearbeitbaren Werkstückgeometrien.

Wertstromanalyse

Die Wertstromanalyse ist eine Methode zur Visualisierung von Prozessen entlang der gesamten Wertschöpfungskette vom Lieferanten bis zum Endkunden. Ziel der Analyse ist die Identifikation von nicht wertschöpfenden Tätigkeiten.

Workflow

Workflows sind organisationsweite arbeitsteilige Prozesse, in denen die anfallenden Tätigkeiten von Personen bzw. Software-Systemen koordiniert werden.

Zerodur®

Zerodur® ist ein glaskeramischer Werkstoff mit hoher chemischer Beständigkeit, Langzeitstabilität und einer geringen thermischen Ausdehnung.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von GILDEMEISTER bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, sich als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von GILDEMEISTER weder beabsichtigt, noch übernimmt GILDEMEISTER eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Ende des Berichtszeitraumes anzupassen. Zukunftsbezogene Aussagen sind nicht als Garant oder Zusicherungen der darin genannten zukünftigen Entwicklungen oder Ereignisse zu verstehen.

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor; beide Fassungen stehen auch im Internet unter www.gildemeister.com zum Download bereit. Weitere Exemplare sowie zusätzliches Informationsmaterial über gildemeister schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu.

Kontakt

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
Public-Relations
Gildemeisterstraße 60
D-33689 Bielefeld
Tel.: +49 (0) 52 05 / 74-3001
Fax: +49 (0) 52 05 / 74-3081
Internet: www.gildemeister.com
E-Mail: info@gildemeister.com

GESCHÄFTSBERICHT 2008

KONZERNABSCHLUSS

Chancen nutzen.
Stärken zeigen.



Finanzkalender

02	Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
02	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
03	Konzernbilanz
04	Konzern-Kapitalflussrechnung
05	Konzern-Eigenkapitalsveränderungsrechnung
06	Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens
10	Segmentberichterstattung zum Konzernabschluss
12	Konzernanhang
76	Verbundene Unternehmen
80	Organe der Gesellschaft
81	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)
82	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
84	Der Konzern im Überblick
84	Mehrjahresübersichten

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft**

	Anhang	2008 T€	2007 T€
Umsatzerlöse	6	1.903.964	1.562.037
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		44.188	30.399
Aktivierte Eigenleistungen	7	6.704	7.165
Gesamtleistung		1.954.856	1.599.601
Sonstige betriebliche Erträge	8	58.437	30.862
		2.013.293	1.630.463
Materialaufwand	9		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		864.604	689.013
Aufwendungen für bezogene Leistungen		201.692	144.935
		1.066.296	833.948
Personalaufwand	10		
Löhne und Gehälter		344.750	308.335
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützungen		60.747	58.076
		405.497	366.411
Abschreibungen	11	30.663	32.311
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12	352.648	271.886
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		158.189	125.907
Finanzerträge	13		
Zinserträge		2.157	1.860
Sonstige Erträge		514	376
		2.671	2.236
Finanzaufwendungen	14		
Zinsaufwendungen		29.913	29.578
Zinsaufwand aus Pensionsrückstellungen		1.692	1.540
Aufwand aus Neubewertung der Anleihe		0	11.774
Sonstige Finanzaufwendungen		2.510	1.802
		34.115	44.694
Finanzergebnis		-31.444	-42.458
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		126.745	83.449
Ertragsteuern	15	45.626	33.312
Jahresüberschuss		81.119	50.137
Ergebnisanteil, der den Minderheitsanteilen zuzurechnen ist	16	67	50
Ergebnisanteil der Aktionäre der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft		81.052	50.087
Ergebnis je Aktie nach IAS 33 in €	17		
Unverwässert		1,87	1,16
Verwässert		1,87	1,16

**Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft**

AKTIVA	Anhang	31.12.2008 T€	31.12.2007 T€
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	18	75.723	75.759
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	18	23.645	24.298
Sachanlagen	19	201.606	184.848
Finanzanlagen	20	356	357
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21	603	258
Sonstige langfristige Vermögenswerte	21	18.170	15.522
Latente Steuern	25	27.857	27.364
		347.960	328.406
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	22	425.858	361.044
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23	285.381	292.249
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	23	73.237	72.874
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	24	257.922	95.552
		1.042.398	821.719
		1.390.358	1.150.125
PASSIVA			
	Anhang	31.12.2008 T€	31.12.2007 T€
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	26	112.587	112.587
Kapitalrücklage		68.319	68.319
Gewinnrücklagen		199.067	148.958
Summe Eigenkapital der Aktionäre der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft		379.973	329.864
Minderheitenanteile am Eigenkapital		-283	-351
Summe Eigenkapital		379.690	329.513
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzschulden	29	240.249	42.341
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	27	27.125	27.771
Andere langfristige Rückstellungen	28	47.108	31.314
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30	442	850
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	30	23.645	9.996
Latente Steuern	25	3.586	2.950
		342.155	115.222
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzschulden	29	138.023	218.075
Steuerrückstellungen	28	19.043	23.018
Andere kurzfristige Rückstellungen	28	159.400	131.938
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		96.437	112.078
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31	198.554	142.427
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	31	57.056	77.854
		668.513	705.390
		1.390.358	1.150.125

Konzern-Kapitalflussrechnung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

	CASHFLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT		Veränderung gegenüber Vorjahr T€
	2008 T€	2007 T€	
Ergebnis vor Steuern (EBT)	126.745	83.449	43.296
Abschreibungen	30.663	32.311	-1.648
Finanzergebnis	31.444	42.458	-11.014
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	14.864	7.736	7.128
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	771	243	528
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	17.138	32.703	-15.565
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	191	-91	282
Ertragsteuererstattungen	3.399	292	3.107
Gezahlte Ertragsteuern	-37.696	-27.839	-9.857
Erhaltene Zinsen	2.118	1.688	430
Gezahlte Zinsen	-34.695	-28.066	-6.629
Veränderungen der Positionen der Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten			
Vorräte	-65.194	-66.519	1.325
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.024	-37.800	43.824
Übrige Aktiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-2.362	-12.922	10.560
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55.343	11.722	43.621
Übrige Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-40.177	88.854	-129.031
	108.576	128.219	-19.643
	CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1.783	2.270	-487
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-41.892	-36.097	-5.795
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-8.323	-9.628	1.305
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-971	-3.205	2.234
	-49.403	-46.660	-2.743
	CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Gezahlte Dividenden	-15.156	-8.661	-6.495
Einzahlungen / Auszahlungen für Aufnahme / Tilgung von Finanzschulden	104.221	-19.064	123.285
Einzahlung aus der Begebung von Schuldscheindarlehen	200.000	0	200.000
Auszahlung für die Kosten von Schuldscheindarlehen	-1.525	0	-1.525
Auszahlung für die Rückführung der Anleihe	-183.531	0	-183.531
	104.009	-27.725	131.734
Zahlungswirksame Veränderung	163.182	53.834	109.348
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds	-812	-463	-349
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	95.552	42.181	53.371
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember	257.922	95.552	162.370
Siehe begleitende Erläuterung im Konzernanhang			

**Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft für die Zeit
vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008**

	Gezeichnetes Kapital T€	Kapital- rücklage T€	Gewinnrücklagen		Markt- bewertung Finanz- derivate T€	Eigenkapital der Aktionäre der GILDE- MEISTER Aktien- gesellschaft T€	Minder- heiten- anteile am Eigen- kapital T€	Summe T€
			Gewinn- rücklagen T€	Unter- schiede aus Währungs- umrechnung T€				
Stand 01.01.2007	112.587	68.319	110.300	-2.797	567	288.976	-402	288.574
Veränderung Marktwert Derivate					-899	-899		-899
Konsolidierungsmaßnahmen / übrige Veränderungen							1	1
Währungsänderungen				361		361		361
Summe ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung				361	-899	-538	1	-537
Jahresüberschuss			50.087			50.087	50	50.137
Summe ergebnisneutrale und -wirksame Eigenkapitalveränderungen			50.087	361	-899	49.549	51	49.600
Dividende			-8.661			-8.661		-8.661
Stand 31.12.2007	112.587	68.319	151.726	-2.436	-332	329.864	-351	329.513

	Gezeichnetes Kapital T€	Kapital- rücklage T€	Gewinnrücklagen		Markt- bewertung Finanz- derivate T€	Eigenkapital der Aktionäre der GILDE- MEISTER Aktien- gesellschaft T€	Minder- heiten- anteile am Eigen- kapital T€	Summe T€
			Gewinn- rücklagen T€	Unter- schiede aus Währungs- umrechnung T€				
Stand 01.01.2008	112.587	68.319	151.726	-2.436	-332	329.864	-351	329.513
Veränderung Marktwert Derivate					-11.046	-11.046	0	-11.046
Konsolidierungsmaßnahmen / übrige Veränderungen							1	1
Währungsänderungen				-4.741		-4.741	0	-4.741
Summe ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung				-4.741	-11.046	-15.787	1	-15.786
Jahresüberschuss			81.052			81.052	67	81.119
Summe ergebnisneutrale und -wirksame Eigenkapitalveränderungen			81.052	-4.741	-11.046	65.265	68	65.333
Dividende			-15.156			-15.156		-15.156
Stand 31.12.2008	112.587	68.319	217.622	-7.177	-11.378	379.973	-283	379.690

Siehe begleitende Erläuterungen im Konzernanhang auf Seite 46 ff.

**Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens
zum 31. Dezember 2008 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
(Bestandteil des Konzernanhangs)**

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

Immaterielle Vermögenswerte

Geschäfts- oder Firmenwerte
Aus der Entwicklung entstandene Vermögenswerte
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte
Geleistete Anzahlungen

Sachanlagen

Grundstücke und Bauten
Technische Anlagen und Maschinen
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Finanzanlagen

Beteiligungen
Wertpapiere des Anlagevermögens

Anlagevermögen gesamt

ABSCHREIBUNGEN

	Stand zum 01.01.2008 T€	Sonstige Veränderungen T€
Immaterielle Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0
Aus der Entwicklung entstandene Vermögenswerte	38.929	-16
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	46.226	-108
Geleistete Anzahlungen	608	0
	85.763	-124
Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten	64.283	-148
Technische Anlagen und Maschinen	49.236	-1.402
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	82.143	-328
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	52	-8
	195.714	-1.886
Finanzanlagen		
Beteiligungen	118	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0
	118	0
Anlagevermögen gesamt	281.595	-2.010

Stand zum 01.01.2008 T€	sonstige Veränderungen T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Umbuchungen T€	Stand zum 31.12.2008 T€
75.759	-36	0	0	0	75.723
59.572	-16	6.857	-1.700	197	64.910
49.576	-78	1.293	-43	98	50.846
913	1	173	0	-197	890
185.820	-129	8.323	-1.743	98	192.369
200.946	-908	7.006	-995	2.201	208.250
62.033	-1.815	5.037	-1.790	897	64.362
113.102	-545	17.017	-4.049	609	126.134
4.481	-92	12.800	-204	-3.804	13.181
380.562	-3.360	41.860	-7.038	-97	411.927
473	0	0	0	0	473
2	0	0	0	-1	1
475	0	0	0	-1	474
566.857	-3.489	50.183	-8.781	0	604.770

RESTBUCHWERT					
Zugänge T€	Abgänge T€	Umbuchungen T€	Stand zum 31.12.2008 T€	Stand zum 31.12.2008 T€	Stand zum 31.12.2007 T€
0	0	0	0	75.723	75.759
6.855	-1.700	0	44.068	20.842	20.643
2.249	-42	0	48.325	2.521	3.350
0	0	0	608	282	305
9.104	-1.742	0	93.001	99.368	100.057
6.578	-282	35	70.466	137.784	136.663
3.533	-1.154	-122	50.090	14.272	12.797
11.444	-3.629	87	89.717	36.417	30.959
4	0	0	48	13.133	4.429
21.559	-5.065	0	210.321	201.606	184.848
0	0	0	118	355	355
0	0	0	0	1	2
0	0	0	118	356	357
30.663	-6.807	0	303.440	301.330	285.262

**Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens
zum 31. Dezember 2007 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
(Bestandteil des Konzernanhangs)**

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

Immaterielle Vermögenswerte

Geschäfts- oder Firmenwerte
Aus der Entwicklung entstandene Vermögenswerte
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte
Geleistete Anzahlungen

Sachanlagen

Grundstücke und Bauten
Technische Anlagen und Maschinen
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Finanzanlagen

Beteiligungen
Wertpapiere des Anlagevermögens

Anlagevermögen gesamt

ABSCHREIBUNGEN

	Stand zum 01.01.2007 T€	Sonstige Veränderungen T€
Immaterielle Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0
Aus der Entwicklung entstandene Vermögenswerte	31.193	8
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	43.262	50
Geleistete Anzahlungen	607	1
	75.062	59
Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten	59.073	-28
Technische Anlagen und Maschinen	46.318	564
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	75.047	-238
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	49	3
	180.487	301
Finanzanlagen		
Beteiligungen	21	1
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0
	21	1
Anlagevermögen gesamt	255.570	361

Stand zum 01.01.2007 T€	sonstige Veränderungen T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Umbuchungen T€	Stand zum 31.12.2007 T€
70.551	-11	5.239	-20	0	75.759
53.453	9	7.349	-1.628	389	59.572
47.580	56	2.238	0	-298	49.576
865	2	46	0	0	913
172.449	56	14.872	-1.648	91	185.820
176.745	945	15.346	-668	8.578	200.946
58.884	742	2.980	-1.184	611	62.033
100.739	-198	15.245	-3.812	1.128	113.102
11.969	79	4.355	-1.514	-10.408	4.481
348.337	1.568	37.926	-7.178	-91	380.562
202	1	270	0	0	473
2	0	0	0	0	2
204	1	270	0	0	475
520.990	1.625	53.068	-8.826	0	566.857

RESTBUCHWERT					
Zugänge T€	Abgänge T€	Umbuchungen T€	Stand zum 31.12.2007 T€	Stand zum 31.12.2007 T€	Stand zum 31.12.2006 T€
0	0	0	0	75.759	70.551
9.038	-1.521	211	38.929	20.643	22.260
3.125	0	-211	46.226	3.350	4.318
0	0	0	608	305	258
12.163	-1.521	0	85.763	100.057	97.387
5.616	-426	48	64.283	136.663	117.672
3.420	-1.069	3	49.236	12.797	12.566
11.016	-3.631	-51	82.143	30.959	25.692
0	0	0	52	4.429	11.920
20.052	-5.126	0	195.714	184.848	167.850
96	0	0	118	355	181
0	0	0	0	2	2
96	0	0	118	357	183
32.311	-6.647	0	281.595	285.262	265.420

Segmentberichterstattung zum Konzernabschluss 2008
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
 (Bestandteil des Konzernanhangs)

SEGMENTIERUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN	„Werkzeugmaschinen“		Veränderungen gegenüber Vorjahr		„Services“	
	2008 T€	2007 T€	T€	%	2008 T€	2007 T€
Umsatzerlöse mit Konzerngesellschaften	665.944	646.648	19.296	3,0	82.632	75.978
Umsatzerlöse mit Dritten	1.192.219	1.082.680	109.539	10,1	711.537	479.058
EBITDA	104.711	99.942	4.769	4,8	123.016	89.978
EBIT	82.462	75.445	7.017	9,3	116.844	84.173
Finanzergebnis	-11.724	-9.956	-1.768	17,8	-8.288	-8.334
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	70.738	65.489	5.249	8,0	108.556	75.839
Segmentvermögen	727.207	756.640	-29.433	-3,9	706.069	618.590
Segmentsschulden	470.593	476.836	-6.243	-1,3	538.991	460.734
Investitionen	34.601	38.295	-3.694	-9,6	10.564	10.679
Abschreibungen	22.249	24.497	-2.248	-9,2	6.172	5.805
Mitarbeiter	3.814	3.609	205	5,7	2.542	2.307

SEGMENTIERUNG NACH REGIONEN	Deutschland		Veränderungen gegenüber Vorjahr		Übriges Europa		Veränderungen gegenüber Vorjahr		Nordamerika		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	2008 T€	2007 T€	T€	%	2008 T€	2007 T€	T€	%	2008 T€	2007 T€	T€	%
Umsatzerlöse mit Konzerngesellschaften	396.691	360.112	36.579	10,2	166.211	156.305	9.906	6,3	8.917	7.401	1.516	20,5
Umsatzerlöse mit Dritten	1.191.143	885.944	305.199	34,4	519.510	503.369	16.141	3,2	80.187	71.106	9.081	12,8
Segmentvermögen	1.149.232	972.719	176.513	18,1	457.883	471.067	-13.184	-2,8	42.748	36.130	6.618	18,3
Investitionen	37.549	37.935	-386	-1,0	9.545	10.743	-1.198	-11,2	212	856	-644	-75,2

Veränderungen gegenüber Vorjahr		„Corporate Services“		Veränderungen gegenüber Vorjahr		Überleitung		Konzern		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
T€	%	2008 T€	2007 T€	T€	%	2008 T€	2007 T€	2008 T€	2007 T€	T€	%
-6.654	8,8	33.686	26.486	7.200	27,2	-782.262	-749.112	0	0	0	0,0
232.479	48,5	208	299	-91	-30,4	0	0	1.903.964	1.562.037	341.927	21,9
33.038	36,7	-38.968	-31.123	-7.845	25,2	93	-579	188.852	158.212	30.640	19,4
32.671	38,8	-41.210	-33.132	-8.078	24,4	93	-579	158.189	125.901	32.288	25,6
46	-0,6	-11.432	-24.167	12.735	-52,7	0	-1	-31.444	-42.458	11.014	-25,9
32.717	43,1	-52.642	-57.299	4.657	-8,1	93	-580	126.745	83.449	43.296	51,9
87.479	14,1	947.674	782.496	165.178	21,1	-1.028.053	-1.007.644	1.352.897	1.150.125	202.772	17,6
78.257	17,0	585.318	431.790	153.528	35,6	-603.800	-570.242	991.102	799.118	191.984	24,0
-115	-1,1	5.018	4.094	924	22,6	0	0	50.183	53.068	-2.885	-5,4
367	6,3	2.242	2.009	233	11,6	0	0	30.663	32.311	-1.648	-5,1
235	10,2	95	82	13	15,9	0	0	6.451	5.998	453	7,6

Asien		Veränderungen gegenüber Vorjahr		Übrige		Veränderungen gegenüber Vorjahr		Überleitung		Konzern		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
2008 T€	2007 T€	T€	%	2008 T€	2007 T€	T€	%	2008 T€	2007 T€	2008 T€	2007 T€	T€	%
34.426	22.700	11.726	51,7	1.964	883	1.081	122,4	-608.209	-547.401	0	0	0	0,0
95.015	92.669	2.346	2,5	18.109	8.949	9.160	102,4	0	0	1.903.964	1.562.037	341.927	21,9
116.232	108.885	7.347	6,7	10.378	8.694	1.684	19,4	-423.576	-447.370	1.352.897	1.150.125	202.772	17,6
2.639	3.173	-534	-16,8	238	361	-123	-34,1	0	0	50.183	53.068	-2.885	-5,4

Konzernanhang der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

1 ANWENDUNG DER VORSCHRIFTEN

Der Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008 wurde unter Anwendung der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), London, Großbritannien, aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach § 315a HGB um weitere Erläuterungen ergänzt.

Die folgenden Erläuterungen umfassen Angaben und Bemerkungen, die nach den IFRS neben der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz, der Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie der Kapitalflussrechnung als Anhang in den Konzernabschluss aufzunehmen sind.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Zur klareren und übersichtlicheren Darstellung haben wir in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst; diese werden im Konzernanhang gesondert mit ergänzenden Ausführungen ausgewiesen.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Berichtswährung ist Euro. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (t€) angegeben.

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft mit Sitz in Bielefeld, Gildemeisterstraße 60, ist Muttergesellschaft des GILDEMEISTER-Konzerns und eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Der zum 31. Dezember 2008 aufgestellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft wird über den elektronischen Bundesanzeiger und das Unternehmensregister zugänglich sein und ist auf unserer Website www.gildemeister.com abrufbar.

Der Vorstand der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat den Konzernabschluss und Konzernlagebericht am 4. März 2009 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

2 KONSOLIDIERUNGSKREIS

ANZAHL DER VOLLKONSOLIDIERTEN UNTERNEHMEN

	31.12.2008	31.12.2007
Inland	27	27
Ausland	48	43
Gesamt	75	70

Der GILDEMEISTER-Konzern umfasste zum Bilanzstichtag einschließlich der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft 75 (Vorjahr: 72) Unternehmen, von denen 75 (Vorjahr: 70) im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Bei den vollkonsolidierten Unternehmen steht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zu oder es besteht in anderer Weise ein beherrschender Einfluss. Dies schließt drei Leasingobjektgesellschaften („Special Purpose Entities“) mit ein. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2008 veränderte sich der Konsolidierungskreis durch die erstmalige Einbeziehung der

- _ DMG Middle East FZE, Dubai,
- _ DMG Boston LLC., Burlington,
- _ DMG Ecoline GmbH, Klaus,
- _ GILDEMEISTER Finance S.à.r.l., Luxembourg,
- _ DMG South East Europe E.P.E., Thessaloniki.

Zum Ausbau sowie zur Verstärkung der Vertriebs- und Serviceaktivitäten wurden folgende Neugründungen vorgenommen:

Am 1. März 2008 gründete die DMG Europe Holding GmbH zur Verstärkung ihrer Vertriebs- und Serviceaktivitäten in den Vereinigten Arabischen Emiraten, in Jordanien, in Katar, im Jemen und in Bahrain die DMG Middle East FZE mit Sitz in Dubai. Das Stammkapital beträgt 1.000.000 AED (179 T€) und wurde voll eingezahlt.

Am 18. August 2008 gründete die DMG America Inc. zur weiteren Verstärkung der Vertriebs- und Serviceaktivitäten in den USA die DMG Boston LLC. mit Sitz in Boston/Massachusetts. Die DMG Boston hat ihre Geschäftstätigkeit am 1. September 2008 aufgenommen. Das Stammkapital beträgt 1.000.000 USD (715 T€) und wurde voll eingezahlt.

Am 3. November 2008 gründete die DMG Europe Holding GmbH die DMG Ecoline GmbH mit Sitz in Klaus / Österreich. Die DMG Ecoline übernimmt den Vertrieb sowie die Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem neuen Geschäftsfeld ECOLINE. Das Stammkapital beträgt 1.000.000 € und wurde voll eingezahlt.

Am 18. Dezember 2008 gründete die GILDEMEISTER Beteiligungen AG die GILDEMEISTER Finance S.à.r.l. mit Sitz in Luxembourg / Luxembourg. Die GILDEMEISTER Finance S.à.r.l. hat ein Stammkapital von 12.500 € und soll die Finanzierung der ausländischen Tochtergesellschaften im GILDEMEISTER Konzern bündeln. Das Stammkapital wurde voll eingezahlt.

Die DMG South East Europe E.P.E. wurde bereits im Geschäftsjahr 2007 gegründet, aber erst ab dem Geschäftsjahr 2008 vollkonsolidiert.

Alle in 2008 gegründeten Konzerngesellschaften wurden ab dem Zeitpunkt ihrer Gründung bzw. ihres Erwerbs vollkonsolidiert.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich geändert, sodass die Vergleichbarkeit mit dem Konzernabschluss des Vorjahres im Hinblick auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht beeinträchtigt ist.

Unternehmenszusammenschlüsse sowie Veräußerungen bzw. Stilllegungen von Betrieben oder Betriebsteilen gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht. Eine anteilmäßige Konsolidierung bzw. eine Einbeziehung nach der Equity-Methode war weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr vorzunehmen.

Eine Gesamtübersicht aller verbundenen Unternehmen ist auf Seite 76 f. dargestellt.

3 KONSOLIDIERUNGS-GRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 „Business Combinations“. Dabei werden die Beteiligungsbuchwerte bei der Muttergesellschaft mit dem Konzernanteil am vollständig neu bewerteten Eigenkapital der Tochtergesellschaft verrechnet. Im Rahmen der Neubewertung werden sämtliche erworbene Vermögenswerte, Schulden, Eventualschulden und zusätzlich zu aktivierende identifizierbare immaterielle Vermögenswerte mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Ein sich nach der Kaufpreisallokation ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert.

Der IFRS 3 „Business Combinations“ sowie der IAS 36 „Impairment of Assets“ sehen vor, Geschäfts- oder Firmenwerte nicht planmäßig, sondern nur noch dann abzuschreiben, wenn ein Wertminderungsbedarf festgestellt wird. Die aus Unternehmenszusammenschlüssen entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht mehr über den Zeitraum der voraussichtlichen Nutzung abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertminderung überprüft und gegebenenfalls abgeschrieben. Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital der Tochtergesellschaften werden innerhalb des Eigenkapitals als Minderheitenanteile ausgewiesen.

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert und latente Steuerbe- und -entlastungen aus ergebniswirksamen Konsolidierungen berücksichtigt. Konzerninterne Umsatzerlöse sind ebenso wie alle übrigen konzerninternen Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen ohne Erfolgsauswirkung verrechnet.

Die angewandten Konsolidierungsmethoden haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

4 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, die sämtlich auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt sind, werden nach konzern-einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Hierzu werden die nach landesspezifischen Vorschriften erstellten Abschlüsse an die konzern-einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft angepasst, soweit sie nicht den IFRS entsprechen und die Bewertungsabweichungen wesentlich sind. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den im Vorjahr angewandten Methoden.

Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgrund neuer Standards

Im Geschäftsjahr 2008 mussten folgende überarbeitete und neue Standards sowie Interpretationen des IASB / IFRIC erstmalig verpflichtend angewendet werden, die keinen Einfluss auf den Konzernabschluss von GILDEMEISTER hatten:

IAS 39/IFRS 7	Umklassifizierung von nicht-derivativen Finanzinstrumenten
IFRIC 11	IFRS 2 – Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen
IFRIC 14	IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung

Eine Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgrund der neu anzuwendenden Standards war bei GILDEMEISTER nicht erforderlich.

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Die folgenden herausgegebenen und bis zum 31. Dezember 2008 von der Europäischen Union übernommenen Standards und Interpretationen, die noch nicht in Kraft getreten sind, wurden in diesem Abschluss noch nicht berücksichtigt:

IAS 1	Darstellung des Abschlusses (überarbeitet)
IAS 23	Änderung des IAS 23: Fremdkapitalkosten
IAS 32/IAS 1	Änderungen zu IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung
IFRS 2	Anteilsbasierte Vergütung, Ausübungsbedingungen und Annullierungen
IFRS 8	Segmentberichterstattung
IFRIC 13	Kundenbindungsprogramme

Weiterhin wurden folgende Standards und Interpretationen vom IASB herausgegeben und noch nicht von der Europäischen Union anerkannt:

IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse (IFRS 3 (2008))
IAS 27	Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS, (IAS 27 (2008))
IFRIC 12	Öffentliche Infrastrukturleistungen von privaten Unternehmen an den Staat
IFRIC 15	Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien
IFRIC 16	Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb
IFRIC 17	Sachausschüttungen an Eigentümer
	Improvements to IFRSS

Im Einzelnen werden sich die nachfolgend dargestellten wesentlichen Auswirkungen bei der erstmaligen Anwendung auf den Konzernabschluss ergeben:

IAS 1 – Darstellung des Abschlusses

Im September 2007 veröffentlichte der International Accounting Standards Board (IASB) IAS 1, „Darstellung des Jahresabschlusses (überarbeitet)“. Diese Neuerung ersetzt IAS 1, „Darstellung des Jahresabschlusses (überarbeitet in 2003)“, in der Fassung von 2005. Die Überarbeitung zielt darauf ab, die Möglichkeiten der Analyse sowie der Vergleichbarkeit von Jahresabschlüssen für deren Nutzer zu verbessern. IAS 1 regelt die Grundlagen für die Darstellung und Struktur des Abschlusses. Es enthält zudem Mindestanforderungen an den Inhalt eines Abschlusses. Der neue Standard ist für die Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, eine vorzeitige Anwendung ist gestattet. IAS 1 wird bei der erstmaligen Anwendung durch die GILDEMEISTER AG zu einer geänderten Darstellung des Jahresabschlusses führen.

IAS 23 – Änderung des IAS 23: Fremdkapitalkosten

Im März 2007 hat das IASB den geänderten Standard IAS 23 „Borrowing Costs“ veröffentlicht, der die Aktivierung von Fremdkapitalzinsen im Zusammenhang mit dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes vorschreibt. Das bisherige Wahlrecht, diese Zinsaufwendungen sofort aufwandswirksam zu erfassen, wurde gestrichen. Es ist nicht zu erwarten, dass die Änderung des IAS 23 wesentliche Auswirkungen auf die künftigen Konzernabschlüsse der GILDEMEISTER AG haben wird.

IAS 32 / IAS 1 – Änderungen zu IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung

Im Februar 2008 hat das IASB einen Änderungsstandard zu „IAS 32 Financial Instruments: Presentation und IAS 1 Presentation of Financial Statements – Puttable Financial Instruments and Obligations Arising on Liquidation“ veröffentlicht. Die Änderungen betreffen im Wesentlichen die Klassifizierung bestimmter Arten von Finanzinstrumenten als Eigen- oder Fremdkapital. Darüber hinaus werden zusätzliche Anhangangaben für die von der Regelung betroffenen Finanzinstrumente gefordert. Die Änderungen sind verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2009 beginnen; eine frühere Anwendung ist zulässig. GILDEMEISTER geht derzeit nicht davon aus, dass die Anwendung der überarbeiteten Fassungen, sofern sie von der EU in dieser Form übernommen werden, einen wesentlichen Einfluss auf die künftigen Konzernabschlüsse der GILDEMEISTER AG haben wird.

IFRS 2 – Anteilsbasierte Vergütung, Ausübungsbedingungen und Annullierungen

Im Januar 2008 verabschiedete das IASB den IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung, Ausübungsbedingungen und Annullierungen“. Der Zusatz definiert eindeutig, dass Ausübungsbedingungen nur Dienstbedingungen und Leistungsbedingungen sind. Andere Elemente einer anteilsbasierten Vergütung sind keine Ausübungsbedingungen. Zudem präzisiert der Zusatz, dass Annullierungen durch andere Parteien als das Unternehmen in derselben Weise wie Annullierungen durch das Unternehmen bilanziell abzubilden sind. Der IFRS-2-Zusatz ist anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Es ist nicht zu erwarten, dass die Änderung des IFRS 2 wesentliche Auswirkungen auf die künftigen Konzernabschlüsse der GILDEMEISTER AG haben wird.

IFRS 8 – Segmentberichterstattung

Durch IFRS 8 wird die Segmentberichterstattung vom so genannten „Risk and Reward Approach“ des IAS 14 auf den „Management Approach“ in Bezug auf die Segmentidentifikation umgestellt. Maßgeblich sind dabei die Informationen, die dem sogenannten „Chief Operating Decision Maker“ regelmäßig für Entscheidungszwecke zur Verfügung gestellt werden. Gleichzeitig wird die Bewertung der Segmente vom „Financial Accounting Approach“ des IAS 14 auf den „Management Approach“ umgestellt. IFRS 8 ist verpflichtend auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. IFRS 8 wird bei der erstmaligen Anwendung durch die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft zu keinen wesentlichen Auswirkungen in der Segmentberichterstattung führen.

IFRIC 13 – Kundenbindungsprogramme

IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“ behandelt die Rechnungslegung von Kundenbindungsprogrammen. Danach sind Prämien, die im Rahmen eines Kundenbindungsprogramms gewährt werden, separat vom Basisgeschäft (aktuelle Verkaufstransaktion) als zukünftige Verkaufstransaktion zu behandeln. Insgesamt liegt ein Mehrkomponentenvertrag entsprechend IAS 18.13 vor. IFRIC 13 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Eine frühere Anwendung wird empfohlen. Es ist nicht zu erwarten, dass IFRIC 13 eine Auswirkung auf die künftigen Konzernabschlüsse der GILDEMEISTER AG haben wird.

IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse, (IFRS 3 (2008)) und IAS 27, Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS, (IAS 27 (2008))

Im Januar 2008 veröffentlichte das IASB die überarbeiteten Standards IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“, (IFRS 3 (2008)) und IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse“ nach IFRS, (IAS 27 (2008)).

In IFRS 3 (2008) wird die Anwendung der Erwerbsmethode bei Unternehmenszusammenschlüssen neu geregelt. Wesentliche Neuerungen betreffen die Bewertung von Minderheitsanteilen, die Erfassung von sukzessiven Unternehmenserwerben und die Behandlung von bedingten Kaufpreisbestandteilen und Anschaffungsnebenkosten. Nach der Neuregelung kann die Bewertung von Minderheitsanteilen entweder zum beizulegenden Zeitwert (Full-Goodwill-Methode) oder zum beizulegenden Zeitwert des anteiligen identifizierbaren Nettovermögens erfolgen. Bei sukzessiven Unternehmenserwerben ist eine erfolgswirksame Neubewertung zum Zeitwert des Beherrschungsübergangs gehaltener Anteilen vorgesehen. Eine Anpassung bedingter Kaufpreisbestandteile, die zum Zeitpunkt des Erwerbs als Verbindlichkeit ausgewiesen werden, ist zukünftig erfolgswirksam zu erfassen. Anschaffungsnebenkosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand erfasst.

Wesentliche Änderungen des IAS 27 (2008) betreffen die Bilanzierung von Transaktionen, bei denen ein Unternehmen weiterhin die Beherrschung behält, sowie Transaktionen, bei denen die Beherrschung untergeht. Transaktionen, die nicht zu einem Beherrschungsverlust führen, sind erfolgsneutral als Eigenkapitaltransaktion zu erfassen. Verbleibende Anteile sind zum Zeitpunkt des Beherrschungsverlusts zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Bei Minderheitsanteilen ist der Ausweis von Negativsalden zulässig, das heißt, Verluste werden zukünftig unbegrenzt beteiligungsproportional zugerechnet. Die überarbeiteten Standards sind verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Die Auswirkungen auf die künftigen Konzernabschlüsse der GILDEMEISTER AG können erst bei einer Anwendung der Standards eingeschätzt werden.

IFRIC 12 – Öffentliche Infrastrukturleistungen von privaten Unternehmen an den Staat

IFRIC 12 „Öffentliche Infrastrukturleistungen von privaten Unternehmen an den Staat“ befasst sich mit der Fragestellung, wie Unternehmen, die im Auftrag von Gebietskörperschaften öffentliche Leistungen, wie etwa den Bau von Straßen, Flughäfen, Gefängnissen oder Energieversorgungsinfrastruktur, anbieten, die sich aus den vertraglichen Vereinbarungen ergebenden Rechte und Pflichten zu bilanzieren haben. IFRIC 12 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen. Es ist nicht zu erwarten, dass IFRIC 12 eine Auswirkung auf die künftigen Konzernabschlüsse der GILDEMEISTER AG haben wird.

IFRIC 15 – Vereinbarung über die Errichtung von Immobilien

IFRIC 15 „Vereinbarung über die Errichtung von Immobilien“ behandelt die Rechnungslegung bei Unternehmen, die Grundstücke erschließen und die in dieser Eigenschaft Einheiten, wie beispielsweise Wohneinheiten oder Häuser, veräußern, bevor diese fertig gestellt sind. IFRIC 15 definiert Kriterien, nach denen sich die Bilanzierung entweder nach IAS 11 Construction Contracts oder nach IAS 18 Revenue zu richten hat. IFRIC 15 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Eine frühere Anwendung wird empfohlen. Es ist nicht zu erwarten, dass IFRIC 15 eine Auswirkung auf die künftigen Konzernabschlüsse der GILDEMEISTER AG haben wird.

IFRIC 16 – Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb

IFRIC 16 „Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb“ befasst sich mit der Währungskurssicherung (hedge accounting) von Netto-Investitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb.

Die Interpretation stellt klar, dass eine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nur zwischen der funktionalen Währung des ausländischen Geschäftsbetriebs und der funktionalen Währung der Muttergesellschaft möglich ist. Gesichert werden kann der Betrag des Netto-Vermögens des ausländischen Geschäftsbetriebs, der im Konzernabschluss erfasst wird. Das Sicherungsinstrument kann dann von jeder Konzerngesellschaft

(mit Ausnahme derjenigen, deren Kursrisiken gesichert werden) gehalten werden. Bei Ausscheiden des ausländischen Geschäftsbetriebs aus dem Konsolidierungskreis sind der erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Betrag aus Wertänderungen des Sicherungsinstruments sowie die in der Währungsrücklage erfassten Kursgewinne oder -verluste des ausländischen Geschäftsbetriebs in das laufende Ergebnis umzugliedern. Die Höhe des auf den aus dem Konsolidierungskreis ausscheidenden ausländischen Geschäftsbetrieb entfallenden kumulierten Kursgewinns oder -verlustes kann nach der Methode der stufenweisen Konsolidierung oder nach der direkten Konsolidierungsmethode ermittelt werden. IFRIC 16 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Oktober 2008 beginnen. Eine frühere Anwendung wird empfohlen. Es ist nicht zu erwarten, dass IFRIC 16 eine Auswirkung auf die künftigen Konzernabschlüsse der GILDEMEISTER AG haben wird.

IFRIC 17 – Sachausschüttungen an Eigentümer

IFRIC 17 regelt Themen, wie ein Unternehmen andere Vermögenswerte als Zahlungsmittel zu bewerten hat, die es als Gewinnausschüttung an die Anteilseigner überträgt. Eine Dividendenverpflichtung ist anzusetzen, wenn die Dividende von den zuständigen Organen genehmigt wurde und nicht mehr im Ermessen des Unternehmens steht. Diese Dividendenverpflichtung ist zum beizulegenden Zeitwert der zu übertragenden Nettovermögenswerte anzusetzen. Die Differenz zwischen der Dividendenverpflichtung und dem Buchwert des zu übertragenden Vermögenswertes ist erfolgswirksam zu erfassen. Weiterhin sind zusätzliche Anhangangaben vorzunehmen, wenn die für die Ausschüttung vorgesehenen Vermögenswerte der Definition eines aufgegebenen Geschäftsbereichs entsprechen IFRIC 17 tritt für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Es ist nicht zu erwarten, dass IFRIC 17 eine Auswirkung auf die künftigen Konzernabschlüsse der GILDEMEISTER AG haben wird.

Im Mai 2008 hat das IASB den ersten Sammelstandard „**Improvements to IFRSs**“ zur Darstellung kleinerer Änderungen an den bestehenden IFRS-Standards veröffentlicht. Dieser Standard enthält in zwei Teilabschnitten die Änderungen von 20 IFRS-Standards. Der erste Teilabschnitt beinhaltet Änderungen, die Auswirkungen auf die Darstellung, den Ansatz oder die Bewertung haben können. Der zweite Teilabschnitt enthält Formulierungsänderungen oder redaktionelle Änderungen. Sofern im jeweiligen Standard nichts anders geregelt ist, sind die Änderungen anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen; eine frühere Anwendung ist zulässig. GILDEMEISTER geht derzeit nicht davon aus, dass die Anwendung der überarbeiteten Fassungen, sofern sie von der EU in dieser Form übernommen werden, einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Abschlüsse haben wird.

Verwendung von Schätzungen und Annahmen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS-Regelungen macht es erforderlich, dass Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen.

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden hat der Vorstand folgende Schätzungen und Annahmen getroffen, welche die Beträge im Abschluss wesentlich beeinflussen:

Vorzeitige Rückführung der Anleihe im Jahr 2008

GILDEMEISTER hat am 19. Juli 2004 eine nachrangige Anleihe mit einem Nominalwert von 175.000 T€ begeben. Die zugehörigen Transaktionskosten in Höhe von 7.819 T€ wurden in die Anschaffungskosten miteinbezogen, sodass sich ein Anfangsbuchwert von 167.181 T€ ergab. GILDEMEISTER bewertete die am 19. Juli 2011 fällige Anleihe nach IAS 39.47ff. zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Der Effektivzinssatz betrug 10,96%.

GILDEMEISTER änderte im Geschäftsjahr 2007 seine Einschätzung bezüglich der künftigen Zahlungsströme und beschloss, die Anleihe zum erstmöglichen Kündigungstermin am 19. Juli 2008 zurückzuzahlen. Der Rückkaufpreis betrug 104,875%. In einem solchen Fall weichen die neuen Zahlungsströme von den ursprünglich geplanten Zahlungsströmen ab. Gemäß IAS 39 AG 8 ist in einem solchen Fall der Buchwert der Anleihe neu zu berechnen, indem der Barwert der geschätzten künftigen Zahlungsströme mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz ermittelt wird. Die Anpassung wird als Aufwand im Periodenergebnis erfasst. Die Neuberechnung der fortgeführten Anschaffungskosten hat zu dem Zeitpunkt zu erfolgen, in dem das Unternehmen seine Schätzung bezüglich der künftigen Zahlungsströme ändert. Aus der Neueinschätzung der erwarteten Zahlungsströme ergab sich ein Aufwand in Höhe von 11.774 T€, der in 2007 im Finanzergebnis ausgewiesen wurde.

Refinanzierung durch Aufnahme von Schuldscheindarlehen

Die Anleihe wurde durch zwei Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt 200.000 T€ abgelöst. Das erste Schuldscheindarlehen hat ein Volumen von 140.000 T€ und eine Laufzeit von fünf Jahren. Es wird mit einem 6-Monats-EURIBOR zuzüglich eines Aufschlags von 1,80% verzinst. Das zweite Schuldscheindarlehen beträgt 60.000 T€ und hat eine Laufzeit von sieben Jahren. Es wird mit einem 6-Monats-EURIBOR zuzüglich eines Aufschlags von 2,30% verzinst. Die Schuldscheindarlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Dabei werden direkt zurechenbare Transaktionskosten in Höhe von ursprünglich 1.525 T€ von den Verbindlichkeiten der Schuldscheindarlehen abgezogen und über die Laufzeit der Schuldscheindarlehen unter Anwendung der Effektivzinsmethode verteilt. Die Verteilung der Transaktionskosten erfolgte anteilig entsprechend den Volumina der Schuldscheindarlehen. 1.068 T€ entfallen auf das Darlehen in Höhe von 140.000 T€ und 457 T€ entfallen auf den Darlehensbetrag von 60.000 T€.

Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte

Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich, ob die Geschäfts- oder Firmenwerte wertgemindert sind. Dies erfordert eine Schätzung der Zuordnung der Geschäfts- oder Firmenwerte zu den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und der Nutzungswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Zur Schätzung des Nutzungswertes muss die Unternehmensleitung die voraussichtlichen künftigen Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten schätzen und darüber hinaus einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln. Zum 31. Dezember 2008 betrug der Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte 75.723 T€ (Vorjahr: 75.759 T€). Weitere Informationen sind auf Seite 38 ff. zu finden.

Pensionsrückstellungen

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf die Abzinsungssätze, erwartete Erträge aus Planvermögen, künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen, die Sterblichkeit und die künftigen Rentensteigerungen. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Zum 31. Dezember 2008 betrug die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen 27.125 T€ (Vorjahr: 27.771 T€). Weitere Informationen sind auf Seite 49 ff. zu finden.

Aus der Entwicklung entstandene Immaterielle Vermögenswerte

Die aus der Entwicklung entstandenen Immateriellen Vermögenswerte werden entsprechend der auf Seite 22 f. dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode aktiviert. Zur Ermittlung der zu aktivierenden Beträge hat die Unternehmensleitung Annahmen über die Höhe der erwarteten künftigen Cashflows aus Vermögenswerten, über die anzuwendenden Zinssätze und über den Zeitraum des Zuflusses von erwarteten zukünftigen Cashflows, die die Vermögenswerte generieren, vorzunehmen. Zum 31. Dezember 2008 betrug der Buchwert der aus der Entwicklung entstandenen Immateriellen Vermögenswerte nach bestmöglicher Schätzung 20.842 T€ (Vorjahr: 20.643 T€).

Annahmen und Einschätzungen sind zudem für Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen sowie für Eventualschulden und sonstige Rückstellungen erforderlich; ferner bei der Bestimmung des beizulegenden Wertes langlebiger Sachanlagen und Immaterieller Vermögenswerte, der Bestimmung des Nettoveräußerungswertes bei Vorräten sowie beim Ansatz latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge (siehe Seite 45 f.). Die der jeweiligen Schätzung zugrunde liegenden wesentlichen Annahmen sind bei den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz erläutert.

Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, sodass eine wesentliche Anpassung des Buchwertes der betroffenen Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten erforderlich ist. Änderungen von Schätzungen werden nach IAS 8 „Accounting Policies, Changes in Accounting Estimates and Errors“ zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt. Vorjahresbeträge mussten nicht angepasst werden und sind vergleichbar.

Die Anwendung spezieller IFRS ist den Erläuterungen zu den einzelnen Abschlussposten zu entnehmen. Grundsätzlich kommen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zur Anwendung:

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

WIRTSCHAFTLICHE NUTZUNGSDAUER

Software und sonstige Immaterielle Vermögenswerte	1 bis 5 Jahre
Aus der Entwicklung entstandene Immaterielle Vermögenswerte	2 bis 10 Jahre
Geschäfts- und Fabrikgebäude	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	2 bis 30 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 15 Jahre

Erworbene und selbst erstellte Immaterielle Vermögenswerte wurden gemäß IAS 38 „Intangible Assets“ aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Sie wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend ihrer Nutzungsdauer.

Aus der Entwicklung entstandene Immaterielle Vermögenswerte für Werkzeugmaschinenprojekte, Dienstleistungsprodukte und spezifische Softwarelösungen wurden zu Herstellungskosten aktiviert, soweit die von IAS 38 „Intangible Assets“ geforderte eindeutige Aufwandszurechnung möglich war, die technische Realisierbarkeit und Vermarktung sichergestellt und die voraussichtliche Erzielung künftigen wirtschaftlichen Nutzens nachgewiesen wurde. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt und indirekt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten sowie notwendige Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Aus der Entwicklung entstandene Immaterielle Vermögenswerte werden ab dem Produktionsstart planmäßig nach der linearen Methode über den erwarteten Produktlebenszyklus abgeschrieben. Forschungskosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen.

Geschäfts- oder Firmenwerte mit einer unbestimmten wirtschaftlichen Nutzungsdauer werden gemäß IFRS 3 „Business Combinations“ nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf eine Wertminderung überprüft. Sofern ein Wertberichtigungsbedarf festgestellt wird, erfolgt eine Abschreibung.

Die Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert, um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen wurden entsprechend des Nutzungsverlaufes in der Regel nach der linearen Methode vorgenommen. Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens nach IAS 16 „Property, Plant and Equipment“ erfolgte nicht. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien nach IAS 40 „Investment Property“ liegen nicht vor.

Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie notwendige Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Hierzu zählen die fertigungsbedingten Abschreibungen, anteilige Verwaltungskosten sowie die anteiligen Kosten des sozialen Bereiches. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Reparaturkosten werden sofort als Aufwand erfasst.

Leasingverhältnisse und Sale-and-Lease-Back-Transaktionen werden als Finanzierungsleasing-Verhältnisse („Finance Lease“) berücksichtigt, wenn im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem wirtschaftlichen Eigentum an dem Vermögenswert verbunden sind, auf den Leasingnehmer übertragen werden. Sachanlagen, deren Leasingverträge die Kriterien eines Finanzierungsleasing-Verhältnisses nach IAS 17 „Leases“ erfüllen, sind zu den Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert worden. Die planmäßigen linearen Abschreibungen richten sich nach der wirtschaftlichen Nutzungsdauer, jedoch höchstens nach der Laufzeit des Vertrages. Die entsprechenden Zahlungsverpflichtungen aus den künftigen Leasingraten wurden unter den sonstigen Verbindlichkeiten passiviert.

Leasingverhältnisse, bei denen der Konzern Leasinggeber ist und alle wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, auf den Leasingnehmer überträgt, werden beim Leasinggeber als Verkaufs- und Finanzierungsgeschäft bilanziert. In Höhe des Nettoinvestitionswertes aus dem Leasingverhältnis wird eine Forderung angesetzt und die Zinserträge erfolgswirksam erfasst. Alle übrigen Leasingtransaktionen, bei denen der Konzern Leasinggeber ist, werden als Operating Lease erfasst. In diesem Fall verbleibt der verleaste Gegenstand in der Konzernbilanz und wird planmäßig abgeschrieben. Die Leasingzahlungen werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Ertrag erfasst.

Impairment

Die Vermögenswerte des GILDEMEISTER-Konzerns werden gemäß IAS 36 „Impairment of Assets“ mit Ausnahme der Vorräte und der aktiven latenten Steuern zu jedem Bilanzstichtag darauf hin überprüft, ob Anzeichen für eine Wertminderung („Impairment“) vorliegen. Wenn solche Indikatoren vorliegen, wird der beizulegende Wert der Vermögenswerte geschätzt und gegebenenfalls eine Abwertung erfolgswirksam vorgenommen. Ein Impairment-Test für einzelne Vermögenswerte ist lediglich dann möglich, wenn dem einzelnen Vermögenswert erzielbare Beträge zugeordnet werden können. Ist dies nicht möglich, ist der erzielbare Betrag der Cash-Generating-Unit zu bestimmen, zu der der Vermögenswert gehört (Cash-Generating-Unit des Vermögenswertes).

Geschäfts- oder Firmenwerte sind gemäß IAS 36 „Impairment of Assets“ mindestens einmal jährlich auf ihre Wertminderung zu überprüfen. Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat den Impairment-Test zum 30. September 2008 durchgeführt. Dabei wird der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit („Cash-Generating-Unit“) mit dem erzielbaren Betrag („Recoverable Amount“) verglichen. Der Recoverable Amount der Cash-Generating-Unit ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und des Nutzungswertes.

Im GILDEMEISTER-Konzern wurden die Segmente „Werkzeugmaschinen“ und „Services“ als Cash-Generating-Units definiert, wobei dem Segment „Werkzeugmaschinen“ ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 44.311 T€ (Vorjahr: 44.311 T€) und dem Segment „Services“ ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 31.412 T€ (Vorjahr: 31.448 T€) zugerechnet wurde. Der erzielbare Betrag entspricht dem Nutzungswert („Value in Use“) und wurde als Barwert zukünftiger Cashflows ermittelt. Die zukünftigen Cashflows wurden aus der Planung des GILDEMEISTER-Konzerns abgeleitet. Die Berechnung des Barwertes der geschätzten zukünftigen Cashflows beruht im Wesentlichen auf Annahmen, zu künftigen Absatzpreisen bzw. -mengen und Kosten unter Berücksichtigung der veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Der Planung liegt ein Detail-Planungszeitraum bis zum Geschäftsjahr 2011 zugrunde. Für den Zeitraum nach dem Detail-Planungszeitraum wurde eine Wachstumsrate von 1% herangezogen, was einer allgemeinen Erwartung an die zukünftige Geschäftsentwicklung entspricht.

Die ermittelten Cashflows wurden mit dem gewichteten Kapitalkostensatz nach Steuern in Höhe von 6,83% (Vorjahr: 6,55%) diskontiert. Dies entspricht einem Prozentsatz vor Steuern von 9,60% (Vorjahr: 9,19%).

Ist der erzielbare Betrag einer Cash-Generating-Unit geringer als sein Buchwert, wird in Höhe des Unterschiedsbetrages zunächst eine Wertminderung auf den ihr zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwert vorgenommen. Im Geschäftsjahr lagen keine Anzeichen für eine Wertminderung („Impairment“) vor.

Finanzanlagen

In den Finanzanlagen werden Beteiligungen an Unternehmen ausgewiesen, bei denen GILDEMEISTER keinen maßgeblichen Einfluss ausübt. Sie werden als „available for sale“ klassifiziert und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Für diese Gesellschaften existiert kein aktiver Markt, daher wird angenommen, dass der Buchwert dem Marktwert entspricht. Eine verlässliche Ermittlung eines Marktwertes wäre nur im Rahmen von konkreten Verkaufsverhandlungen möglich. Es liegt zur Zeit keine Veräußerungsabsicht vor.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert. Bestandteile der Herstellungskosten sind gemäß IAS 2 „Inventories“ neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten. Aufwendungen der Verwaltung und des sozialen Bereiches werden berücksichtigt, soweit sie der Produktion zuzurechnen sind. Die Gemeinkostenanteile sind auf Basis der Normalbeschäftigung ermittelt. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwendbarkeit ergeben, wurden bei der Ermittlung des Nettoveräußerungswertes durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung geführt haben, nicht länger bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

Niedrigere Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Preise am Absatzmarkt wurden berücksichtigt. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren wurden im Wesentlichen nach der Durchschnittsmethode bewertet.

Aufträge, die eine Bilanzierung nach IAS 11 (Fertigungsaufträge) erfordern würden, lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen und die sonstigen Vermögenswerte wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bilanziert. Langfristige unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen werden abgezinst. Die Wertminderungen in Form von Einzelwertberichtigungen tragen den erwarteten Ausfallrisiken angemessen Rechnung. Konkrete Ausfälle führen zur Ausbuchung der betreffenden Forderungen. Im Rahmen der Einzelwertberichtigungen werden Forderungen, für die ein potenzieller Abwertungsbedarf besteht, auf Wertminderungen untersucht sowie gegebenenfalls wertberichtigt. Die Ermittlung von Wertberichtigungen zweifelhafter Forderungen beruht in erheblichem Maß auf Einschätzungen und Beurteilungen einzelner Forderungen, bei denen neben Kreditwürdigkeit und Zahlungsverzug des jeweiligen Kunden, die aktuellen Konjunkturentwicklungen als auch historische Ausfallereignisse berücksichtigt werden. Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden teilweise unter Verwendung von Wertberichtigungskonten vorgenommen. Die Entscheidung, ob ein Ausfallrisiko mittels eines Wertberichtigungskontos oder über eine direkte Minderung der Forderung berücksichtigt wird, hängt von der Verlässlichkeit der Beurteilung der Risikosituation ab. Umklassifizierungen zwischen den einzelnen Kategorien der finanziellen Vermögenswerte wurden weder im Geschäftsjahr 2008 noch im Vorjahr vorgenommen.

Im Rahmen eines Asset-Backed Securities Programm (ABS) werden ausgewählte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf revolving Basis an eine nicht konsolidierungspflichtige Zweckgesellschaft („Special Purpose Entity“) verkauft. Das ABS-Programm hat einen Rahmen in Höhe von 100 Mio €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Zeitpunkt des Verkaufs ausgebucht, da im Wesentlichen alle Chancen und Risiken auf den Erwerber übertragen worden sind und die Durchleitung der mit diesem Verkauf verbundenen Cashflows an die Zweckgesellschaft sichergestellt ist.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten neben den flüssigen Mittel im engeren Sinne, also Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten, auch kurzfristige Geldanlagen, die jederzeit in Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Latente Steuern

Der Ansatz der latenten Steuern erfolgt nach IAS 12 „Income Taxes“ gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode („Liability Method“). Demnach wurden aktive und passive Steuerabgrenzungsposten grundsätzlich für sämtliche Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen den zeitlich abweichenden Wertansätzen in der Bilanz nach IFRS für Konzernzwecke und den steuerlichen Wertansätzen (temporäre Differenzen) sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge gebildet. Weiterhin sind aktive latente Steuern für künftige Steuererminderungsansprüche aus steuerlichen

Verlustvorträgen bilanziert worden. Aktive latente Steuern für alle abzugsfähigen temporären Differenzen sowie für steuerliche Verlustvorträge wurden jedoch nur in dem Umfang berücksichtigt, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen bzw. noch nicht genutzten steuerlichen Verluste verrechnet werden können. Die latenten Steuern wurden auf Basis der Ertragsteuersätze ermittelt, die gemäß IAS 12 „Income Taxes“ in den einzelnen Ländern zum Bewertungsstichtag nach der derzeitigen Rechtslage gelten bzw. schon beschlossen wurden. Eine Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern wurde nur vorgenommen, soweit eine gesetzliche Aufrechnung möglich ist. Aktive und passive latente Steuern wurden entsprechend den Regelungen des IAS 12 „Income Taxes“ nicht abgezinst.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Ermittlung der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) gemäß IAS 19 „Employee Benefits“. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern unter Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Die noch nicht in der Bilanz erfassten Beträge ergeben sich durch versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Bestandsveränderungen und Abweichungen zwischen den getroffenen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erst dann erfolgswirksam verrechnet, wenn sie außerhalb einer Bandbreite von 10% des Verpflichtungsumfanges liegen. Die Verteilung erfolgt über die künftige durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeiter. Von dem Wahlrecht, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste gemäß IAS 19.93a vollständig zu erfassen und mit den Gewinnrücklagen zu verrechnen, wurde kein Gebrauch gemacht. Der Dienstzeitaufwand wird unter dem Personalaufwand ausgewiesen, der Zinsanteil der Rückstellungszuführung im Finanzergebnis.

Gemäß IAS 37 „Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets“ wurden die übrigen Rückstellungen gebildet, wenn eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist. Die Eintrittswahrscheinlichkeit muss in diesem Fall über 50% liegen. Es wurde jeweils der wahrscheinlichste Erfüllungsbetrag eingestellt. Die Bewertung erfolgt zu produktionsbezogenen Vollkosten unter Berücksichtigung möglicher Preis- und Kostensteigerungen. Die Bewertung erfolgt mit dem Betrag, der am Bilanzstichtag nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlich ist. Rückstellungen, deren Restlaufzeit länger als ein Jahr ist, wurden zu marktüblichen Konditionen abgezinst.

Die Finanzschulden werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Bei Ermittlung der Anschaffungskosten werden auch Transaktionskosten berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen wurden in Höhe des Barwertes der künftigen Leasingraten in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Von Kunden erhaltene Anzahlungen wurden unter den Verbindlichkeiten passiviert.

Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt. Finanzielle Vermögenswerte umfassen insbesondere Zahlungsmittel und -äquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige ausgereichte Ausleihungen und Forderungen sowie zu Handelszwecken gehaltene originäre finanzielle und derivative Finanzinstrumente. Finanzielle Verbindlichkeiten begründen regelmäßig einen Rückgabeanspruch in Zahlungsmitteln oder anderen finanziellen Verbindlichkeiten. Darunter fallen insbesondere Schuldscheindarlehen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen und sonstige originäre Finanzinstrumente.

Die Bilanzierung der Finanzinstrumente erfolgt gemäß IAS 39 („Financial Instruments: Recognition and Measurement“). Finanzinstrumente werden grundsätzlich angesetzt, sobald GILDEMEISTER Vertragspartner der Regelungen des Finanzinstruments wird. Im Konzern werden alle Kassageschäfte unabhängig von ihrer Kategorisierung zum Erfüllungstag bilanziert. Der Erfüllungstag ist der Tag, an dem ein Vermögenswert an oder durch das Unternehmen geliefert wird. Der Handelstag hingegen ist der Tag, an dem das Unternehmen bereits die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf eines Vermögenswertes eingegangen ist. Derivative Finanzinstrumente werden zum Handelstag bilanziert. Als finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten erfasste Finanzinstrumente werden in der Regel unsaldiert ausgewiesen; sie werden nur saldiert, sofern ein Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Finanzielle Vermögenswerte werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Dabei sind bei finanziellen Vermögenswerten, die in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten zu berücksichtigen. Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte. Sofern diese nicht unmittelbar durch Rückgriff auf einen aktiven Markt verfügbar sind, werden sie unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle und unter Zugrundelegung von marktüblichen Zinssätzen berechnet. Im Geschäftsjahr 2008 und im Vorjahr wurden Konditionen finanzieller Vermögenswerte nicht neu verhandelt.

IAS 39 unterscheidet für die Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten die Kategorien „Kredite und Forderungen“ („loans and receivables“), „zur Veräußerung verfügbar“ („available for sale“), „bis zur Endfälligkeit gehalten“ („held to maturity“) sowie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ („at fair value through profit and

loss“). Letztere wird gemäß dem Standard wiederum in die Unterkategorien „zu Handelszwecken gehalten“ („held for trading“) und „beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten“ (sogenannte „Fair Value Option“) unterteilt. Von dieser Option wurde weder bei den finanziellen Vermögenswerten noch bei den finanziellen Verbindlichkeiten Gebrauch gemacht.

Der Kategorie „bis zur Endfälligkeit gehalten“ („held to maturity“) werden nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen oder bestimmbareren Zahlungen und einer festen Laufzeit zugeordnet, die GILDEMEISTER bis zur Endfälligkeit halten will und kann. GILDEMEISTER hat dieser Kategorie die unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen Bundesschatzanweisungen zugeordnet.

Die Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ („available for sale“) stellt bei GILDEMEISTER die Residualgröße der originären finanziellen Vermögenswerte dar, die in den Anwendungsbereich des IAS 39 fallen und keiner anderen Kategorie zugeordnet wurden. Im Wesentlichen werden hierunter Eigenkapitaltitel wie Anteile an verbundenen Unternehmen und Anteile an sonstigen Beteiligungen verstanden. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich mit dem beizulegenden Zeitwert. Die aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert in der Folge resultierenden Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Dies gilt nicht, wenn es sich um dauerhafte bzw. wesentliche Wertminderungen handelt, die erfolgswirksam erfasst werden. Erst mit dem Abgang der finanziellen Vermögenswerte werden die im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste aus der Bewertung zu beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam in der Gewinn- oder Verlustrechnung erfasst. Der beizulegende Zeitwert wird bei nicht börsennotierten Eigenkapitalinstrumenten grundsätzlich nach der Discounted Cash Flow Methode ermittelt. Lässt sich der Zeitwert nicht hinreichend verlässlich bestimmen, werden die Anteile mit den Anschaffungskosten (ggf. abzüglich Wertminderungen) bewertet. Im Geschäftsjahr 2008 und im Vorjahr ergaben sich keine Wertänderungen von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, die erfolgsneutral im Eigenkapital oder erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurden.

Die Kategorie „Kredite und Forderungen“ („loans and receivables“) beinhaltet im GILDEMEISTER Konzern die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte sowie die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Grundsätzlich werden Vermögenswerte dieser Kategorie unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Unverzinsliche Ausleihungen sowie unverzinsliche Forderungen werden auf ihren Barwert abgezinst.

Zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte („held for trading“) werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Darunter fallen neben den Wertpapieren des Umlaufvermögens, für die ein aktiver Markt besteht, die derivativen Finanzinstrumente, die nicht in eine effektive Sicherungsbeziehung nach IAS 39 (Financial Instruments: Recognition and Measurement) eingebunden sind und damit zwingend als „zu Handelszwecken gehalten“ klassifiziert werden müssen. Ein aus der Folgebewertung resultierender Gewinn oder Verlust wird erfolgswirksam in der Gewinn- oder Verlustrechnung erfasst.

Umwidmungen von Finanzinstrumenten in andere Bewertungskategorien lagen weder im Geschäftsjahr 2008 noch im Vorjahr vor.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten werden bei allen finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Folge nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, ebenfalls angesetzt und über die Laufzeit amortisiert. Im Rahmen der Folgebewertung unterscheidet IAS 39 hierbei neben der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ („financial liabilities at amortized cost“) noch die Kategorie „zu Handelszwecken gehalten“ („held for trading“).

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Risikopositionen aus Währungs- und Zinsschwankungen werden derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte, Optionen und Zinsswaps eingesetzt. Die Sicherungsgeschäfte decken Finanzrisiken aus gebuchten Grundgeschäften, bei Zinsswaps aus zukünftigen Zinsänderungsrisiken und bei Währungsrisiken darüber hinaus auch Risiken aus schwebenden Liefer- und Leistungsgeschäften ab.

Nach IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ werden alle derivativen Finanzinstrumente bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Die Zeitwerte sind auch für die Folgebewertungen relevant. Der beizulegende Zeitwert gehandelter derivativer Finanzinstrumente entspricht dem Marktwert. Dieser Wert kann positiv oder negativ sein. Liegen keine Marktwerte vor, müssen die Zeitwerte mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle berechnet werden. Der beizulegende Zeitwert von Derivaten entspricht dem Barwert der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme (Cashflows). Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs. Bei Zinsswaps erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durch die Abzinsung der zukünftig zu erwartenden Cash-Flows. Dabei werden die für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze zu Grunde gelegt. Bei Devisenoptionen werden anerkannte Modelle zur Ermittlung des Optionspreises angewandt. Der beizulegende Zeitwert einer Option wird neben der Restlaufzeit der Option zusätzlich durch weitere Bestimmungsfaktoren, wie z. B. die aktuelle Höhe und die Volatilität des zu Grunde liegenden jeweiligen Wechselkurses oder der zu Grunde liegenden Basiszinsen, beeinflusst.

Wertänderungen von Finanzinstrumenten, die nicht als Sicherungsinstrument im Rahmen des Hedge Accounting bestimmt sind, werden unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sofern ein Sicherungsinstrument die Voraussetzungen für ein Hedge Accounting erfüllt, wird es – abhängig von der jeweiligen Art des Sicherungszusammenhangs – wie folgt bewertet:

Fair Value Hedge

Die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von Sicherungsinstrumenten, die das Risiko aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von bereits erfassten Vermögenswerten oder Schulden absichern, werden gemeinsam mit den Wertänderungen des abgesicherten Grundgeschäftes in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Cashflow Hedge

Die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von Sicherungsinstrumenten, die zur Absicherung von Cashflow-Schwankungen abgeschlossen werden, werden bezogen auf ihren effektiven Teil erfolgsneutral unter Berücksichtigung latenter Steuereffekte direkt in das Eigenkapital eingestellt. Der ineffektive Teil der Wertänderungen wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge werden erfolgswirksam vereinnahmt, sobald das abgesicherte Grundgeschäft die Gewinn- und Verlustrechnung berührt. Durch den Abschluss von Zinsswaps wird das Risiko aus steigenden Zinsaufwendungen für die Refinanzierungen begrenzt. Dabei erhält GILDEMEISTER Zinsen auf variabler Basis und zahlt einen festen Zinssatz (Payer-Zinsswap). Die Restlaufzeiten dieser Zinsswaps betragen bis zu sechseinhalb Jahren. GILDEMEISTER hat im Berichtsjahr Zinsswaps abgeschlossen, um die Auswirkungen von zukünftigen Zinsänderungen auf die Finanzierungskosten der variabel verzinslichen Schuldscheindarlehen zu begrenzen. Mit Devisentermingeschäften und Devisenoptionen werden zukünftige Zahlungsströme aus erwarteten Zahlungseingängen auf Basis vorliegender Auftragseingänge abgesichert. Die Zahlungseingänge werden in einem Zeitraum von ein bis über fünf Jahren erwartet. Für Spekulationszwecke oder Handelszwecke werden derivative Finanzinstrumente weder gehalten noch begeben. Derivate werden jedoch wie zu Handelszwecken bewertet, falls die Voraussetzungen für einen Cashflow Hedge nicht erfüllt sind.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Investitionszuschüsse und -zulagen werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst. Die Auflösung erfolgt entsprechend der angenommen Nutzungsdauer des betreffenden Vermögenswertes zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen.

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse aus Verkäufen von Gütern werden entsprechend den Kriterien des IAS 18 „Revenue“ mit der Übertragung der maßgeblichen Chancen und Risiken erfasst, wenn ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Im Rahmen des Verkaufs von Gütern ist dies regelmäßig der Zeitpunkt, wenn die Lieferung erfolgt ist und die Gefahr auf den Kunden übergegangen ist. Außerdem muss GILDEMEISTER die Höhe des Umsatzes verlässlich ermitteln und von der Einbringlichkeit der Forderung ausgehen können. Vor Lieferung werden Umsatzerlöse erfasst, wenn das Produkt auf Verlangen des Kunden noch nicht ausgeliefert wird, dieser die Rechnungsstellung akzeptiert, die Lieferung wahrscheinlich ist, die gewöhnlichen Zahlungsbedingungen Anwendung finden sowie das rechtliche Eigentum an den Kunden übergeht („Bill and hold“-Verkäufe). Umsatzerlöse für Dienstleistungen werden erfasst, wenn die Dienstleistungen erbracht worden sind. Zinserträge werden nach Zeitablauf unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung erfasst. In den Umsatzerlösen werden die den Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen – vermindert um Erlöschmälerungen, Konventionalstrafen und Skonti – ausgewiesen.

5 WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Umrechnung aller in fremder Währung erstellten Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften erfolgte nach dem Konzept der funktionalen Währung IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“. Da alle Tochtergesellschaften ihr Geschäft finanziell, wirtschaftlich und organisatorisch selbstständig betreiben, ist dies die jeweilige Landeswährung. Die Vermögenswerte und Schulden ausländischer Tochterunternehmen wurden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag sowie die Aufwendungen und Erträge nach IAS 21.40 zum Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen, die aus diesen abweichenden Umrechnungskursen in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung resultieren, wurden erfolgsneutral behandelt. In den Einzelabschlüssen wurden monetäre Positionen (Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten) in Fremdwährung mit dem Kurs am Stichtag bewertet. Nicht monetäre Positionen in fremder Währung sind mit den historischen Werten angesetzt worden. Die Differenzen aus der Umrechnung monetärer Positionen wurden erfolgswirksam verrechnet. Die Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus dem Erwerb ausländischer Unternehmen resultieren, wurden mit den Wechselkursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. Eine Rechnungslegung gemäß den Regelungen des IAS 29 „Financial Reporting in Hyperinflationary Economies“ war nicht notwendig, da GILDEMEISTER keine wesentlichen Tochtergesellschaften mit Sitz in einem Hochinflationsland hat. Die Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

WÄHRUNGEN					
	ISO-Code	Stichtagskurs = 1 €		Durchschnittskurs = 1 €	
		31.12.2008	31.12.2007	2008	2007
Britisches Pfund	GBP	0,96000	0,73460	0,79851	0,68606
Schweizer Franken	CHF	1,48600	1,65570	1,58453	1,64320
Polnische Zloty	PLN	4,18230	3,59280	3,54247	3,78789
Tschechische Kronen	CZK	26,58500	26,57500	25,10577	27,67038
us-Dollar	USD	1,39770	1,47160	1,47387	1,37430
Kanadische Dollar	CAD	1,71600	1,44400	1,55615	1,47004
Mexikanische Pesos	MXN	19,35000	16,07000	16,39846	15,00769
Brasilianische Real	BRL	3,28430	2,62050	2,68288	2,67217
Japanische Yen	JPY	126,40000	165,0000	152,52231	161,62846
Singapore Dollar	SGD	2,01760	2,11510	2,07777	2,06477
Malayische Ringgit	MYR	4,87000	4,86520	4,90642	4,71312
Indische Rupien	INR	68,43000	57,95000	63,88315	56,80615
Chinesische Renminbi	CNY	9,60900	10,74000	10,26931	10,43079
Taiwan Dollar	TWD	46,24200	47,70300	46,52646	45,03785
Koreanische Won	KRW	1.775,00000	1.377,00000	1.602,69231	1.274,69231
Australische Dollar	AUD	2,02570	1,67750	1,74365	1,77508

Quelle: Deutsche Bank AG, Frankfurt / Main

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

6 UMSATZERLÖSE Unterteilt nach Absatzgebieten, das heißt nach dem Sitz des Kunden, ergibt sich folgende Zusammensetzung der Umsatzerlöse:

	2008 T€	2007 T€
Deutschland	829.874	730.360
EU (ohne Deutschland)	684.886	489.630
USA	82.982	72.441
Asien	163.097	158.512
Übrige Länder	143.125	111.094
	1.903.964	1.562.037

Eine Aufgliederung und Erläuterung der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern und der Erbringung von Dienstleistungen erfolgt im Kapitel „Segmentbericht“ des Konzernlageberichtes auf Seite 45 ff.

Aus „Bill and hold“-Verkäufen wurden Umsatzerlöse in Höhe von 62.172 T€ erfasst (Vorjahr: 55.769 T€).

7 AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN Die aktivierten Eigenleistungen ergeben sich im Wesentlichen aus der Entwicklung entstandenen immateriellen Vermögenswerten für Werkzeugmaschinenprojekte nach IAS 38 „Intangible Assets“.

8 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

PERIODENFREMDE ERTRÄGE	2008 T€	2007 T€
Auflösung von Rückstellungen	15.569	6.082
Auflösung von Wertberichtigungen	3.905	1.067
Gewinne aus Anlagenabgängen	142	331
Zahlungseingänge auf abgeschriebene Forderungen	28	312
Übrige periodenfremde Erträge	2.498	1.552
	22.142	9.344
ANDERE BETRIEBLICHE ERTRÄGE		
Kursveränderungen	24.296	11.783
Kostenerstattungen und Weiterbelastungen	5.144	4.167
Schadenersatzleistungen	1.683	645
Vermietung und Verpachtung	756	815
Zulagen und Zuschüsse	146	392
Übrige	4.270	3.716
	36.295	21.518
Gesamt	58.437	30.862

Die Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen betreffen eine Vielzahl von in Vorjahren gebildeten und nicht vollständig verbrauchten Rückstellungen und Wertberichtigungen.

Die Erträge aus Kursveränderungen sind in Zusammenhang mit den Kurs- und Währungsverlusten in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu sehen und werden durch diese kompensiert.

In den Erträgen aus Kostenerstattungen und Weiterbelastungen sind im Wesentlichen Erträge aus der Weiterbelastung von Anzeigenkosten in Kundenjournalen in Höhe von 2.279 T€ (Vorjahr: 2.178 T€) sowie Kostenerstattungen des Arbeitsamtes für Altersteilzeitverträge in Höhe von 458 T€ (Vorjahr: 322 T€) enthalten.

Die übrigen Erträge enthalten mit 1.357 T€ (Vorjahr: 1.174 T€) Ertragsabgrenzungen aus Sale-and-Lease-back Transaktionen, die als Finanzierungsleasing-Verhältnisse klassifiziert wurden und bei denen GILDEMEISTER Leasingnehmer ist sowie in Höhe von 378 T€ (Vorjahr: 336 T€) Erträge aus Untermietverhältnissen, bei denen GILDEMEISTER Leasinggeber ist.

9 MATERIALAUFWAND Die bezogenen Leistungen betreffen überwiegend Aufwendungen für auswärtige Fertigung.

10 PERSONALAUFWAND Für das Geschäftsjahr 2008 betrug die direkte Vergütung der Mitglieder des Vorstandes 7.441 T€ (Vorjahr: 5.407 T€). Davon entfielen 1.328 T€ auf das Fixum (Vorjahr: 1.297 T€), 6.000 T€ auf das STI (Vorjahr: 4.000 T€) und 113 T€ auf die Sachbezüge (Vorjahr: 110 T€). Darüber hinaus wurden 367 T€ (Vorjahr: 274 T€) für Pensionszusagen aufgewendet. An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 597 T€ (Vorjahr: 587 T€) ausgezahlt. Für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene sind Pensionsrückstellungen in Höhe von 6.646 T€ (Vorjahr: 7.007 T€) gebildet worden.

Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand und den Aufsichtsrat wird im Konzernlagebericht auf den Seiten 65 ff. erläutert. Die individualisierte und ausführliche Darstellung der Vorstandsvergütungen des Geschäftsjahres sind im Corporate Governance-Bericht auf den Seiten 68 ff. zu finden.

Vorschüsse und Kredite an Organmitglieder wurden nicht gewährt. Ebenso wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten dieses Personenkreises eingegangen. Auch wurden von Unternehmen des GILDEMEISTER-Konzerns keine Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, an Organmitglieder gezahlt.

Im Personalaufwand sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 4.680 T€ (Vorjahr: 0 T€) enthalten.

Die Aufwendungen für Altersversorgung inklusive der Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung beliefen sich für das Geschäftsjahr 2008 im Konzern auf 19.442 T€ (Vorjahr: 21.368 T€).

Der Personalbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

	Durchschnittlicher Bestand		Stand am Bilanzstichtag	
	2008	2007	31.12.2008	31.12.2007
Lohnempfänger	1.906	1.736	1.932	1.775
Gehaltsempfänger	4.145	3.852	4.259	3.997
Auszubildende	221	185	260	226
	6.272	5.773	6.451	5.998

11 ABSCHREIBUNGEN Eine Aufteilung der Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen ist dem Anlagenpiegel auf Seite 6 f zu entnehmen.

12 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	PERIODENFREMDE AUFWENDUNGEN	2008	2007
		TE	TE
	Verluste aus Anlagenabgängen	334	240
	Sonstige Steuern	38	71
	Übrige periodenfremde Aufwendungen	3.208	3.045
		3.580	3.356
	ANDERE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN		
	Marketing, Messen und sonstige Werbeaufwendungen	38.320	31.221
	Mieten, Pachten und Leasing	30.175	26.558
	Reise- und Repräsentationsaufwendungen	30.103	27.068
	Ausgangsfrachten, Verpackungen	34.353	28.102
	Sonstige fremde Dienstleistungen	45.583	33.734
	Vertriebsprovisionen	29.990	23.657
	Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungsaufwendungen	18.350	9.775
	Büromaterial, Post- und Telekommunikationskosten	11.467	10.361
	Kurs- und Währungsverluste	33.086	14.357
	Zuführungen zu Rückstellungen	21.183	14.648
	Sonstige Personalaufwendungen	9.829	7.781
	Geldverkehr und Kapitalbeschaffung	2.431	2.738
	Wertminderungen von Forderungen	13.776	10.979
	Versicherungen	5.607	4.858
	Sonstige Steuern	2.300	2.305
	Investor- und Public-Relations	3.317	2.870
	Lizenzen und Warenzeichen	1.872	1.672
	Übrige	17.326	15.846
		349.068	268.530
	Gesamt	352.648	271.886

Die Aufwendungen für Marketing, Messen und sonstige Werbeaufwendungen sind planmäßig und im Zusammenhang mit Messeauftritten im Vergleich zum Vorjahr angestiegen.

Die Erhöhung der Ausgangsfrachten und Verpackungen gegenüber dem Vorjahr ist auf den gestiegenen Umsatz und die damit verbundenen höheren Transportkosten zurückzuführen. Daneben gibt es zwei weitere Gründe: Einerseits hat die Anzahl der Maschinen-transporte bis zum Kunden – bei Überseetransporten bis zum Empfangshafen – zugenommen. Andererseits hat sich im Berichtsjahr der Anteil der Großmaschinen, die bis zum Kunden versendet wurden, deutlich erhöht. Insgesamt entwickelten sich die Kosten für Ausgangsfrachten und Verpackungen nicht überproportional zum Umsatzanstieg. Dies ist vor allem auf die Bündelung der Transportdienstleistungen und eine zunehmende Standardisierung beim Transportmanagement zurückzuführen.

In den sonstigen fremden Dienstleistungen sind Aufwendungen für Zeitarbeit und freie Mitarbeiter in Höhe von 26.229 T€ (Vorjahr: 16.882 T€) enthalten. Die Anzahl der Zeitarbeitskräfte wurde erhöht, um die Flexibilität für konjunkturelle Abschwungphasen zu schaffen.

Die Kurs- und Währungsverluste sind in Zusammenhang mit den Kurs- und Währungsgewinnen in den sonstigen betrieblichen Erträgen zu sehen.

Die Aufwendungen für Vertriebsprovisionen sind überwiegend umsatzbedingt angestiegen. Die Zuführungen zu Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus Aufwendungen für Gewährleistungen durch den Umsatzanstieg in der Sparte Solartechnik sowie Nachrüstungen.

Die Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungsaufwendungen sind im Wesentlichen durch Einmalaufwendungen angestiegen. Im Berichtsjahr wurden Aufwendungen in Höhe von 5,2 Mio € für externe Berater im Zusammenhang mit den Ermittlungen der Staatsanwaltschaft erfasst. Diese resultieren aus den vom Aufsichtsrat in Auftrag gegebenen Untersuchungen sowie einschließlich Rechts- und Beratungskosten.

Im Geschäftsjahr 2008 wurden für Vergütungen des Aufsichtsrates 614 T€ (Vorjahr: 582 T€) zurückgestellt; der Ausweis erfolgt unter den sonstigen fremden Dienstleistungen. Weitere Angaben zu den Aufsichtsratsvergütungen befinden sich im Lagebericht. Die individualisierte und ausführliche Darstellung der Aufsichtsratsvergütungen des Geschäftsjahres sind im Corporate Governance-Bericht auf den Seiten 65 ff. zu finden.

13 FINANZERTRÄGE Im GILDEMEISTER-Konzern sind Zinserträge und sonstige Erträge in Höhe von 2.671 T€ (Vorjahr: 2.236 T€) entstanden.

14 FINANZAUFWENDUNGEN Die Finanzaufwendungen betreffen in Höhe von 29.913 T€ im Wesentlichen (Vorjahr: 29.578 T€) Zinsaufwendungen für Finanzschulden des Konzerns.

In den Finanzaufwendungen ist in Höhe von 1.692 T€ (Vorjahr: 1.540 T€) der Zinsanteil aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen enthalten.

In den sonstigen Finanzaufwendungen wird in Höhe von 2.026 T€ (Vorjahr: 1.712 T€) der Aufwand aus der planmäßigen Amortisation der Transaktionskosten ausgewiesen, die im Zusammenhang mit der Begebung der Anleihe (1.342 T€), der syndizierten Kreditfazilität (671 T€) sowie aus der Aufnahme der Schuldscheindarlehen (13 T€) entstanden sind. Im Geschäftsjahr 2008 sind noch Aufwendungen aus der planmäßigen Amortisation der Transaktionskosten für die Anleihe bis zum Zeitpunkt ihrer Ablösung angefallen.

Im Vorjahr waren in den Finanzaufwendungen Einmalaufwendungen in Höhe von 11.774 T€ enthalten, die aus der Neubewertung der Anleihe resultierten.

15 ERTRAGSTEUERN In dieser Position werden laufende und latente Steueraufwendungen und -erträge ausgewiesen, die sich wie folgt zusammensetzen:

	2008 T€	2007 T€
Laufende Steuern	42.847	35.543
davon Inland	26.262	21.363
davon Ausland	16.585	14.180
Latente Steuern	2.779	-2.231
davon Inland	3.289	-4.036
davon Ausland	-510	1.805
	45.626	33.312

Unter den laufenden Steuern werden bei den Inlandsgesellschaften Körperschaft- und Gewerbesteuer und bei den Auslandsgesellschaften vergleichbare ertragsabhängige Steuern ausgewiesen, die auf der Grundlage der Vorschläge über die Gewinnverwendung ermittelt wurden. Die Ermittlung erfolgte nach den für die einzelnen Gesellschaften maßgeblichen Steuervorschriften. Ein Betrag von 531 T€ (Vorjahr: 324 T€) resultierte im Geschäftsjahr 2008 aus Steuererträgen für Vorjahre. Daneben sind mit 3.499 T€ (Vorjahr: 1.925 T€) tatsächliche Steueraufwendungen für Vorjahre enthalten.

Periodenfremden latenten Steuererträgen in Höhe von 57 T€ (Vorjahr: 3.583 T€) stehen periodenfremde latente Steueraufwendungen in Höhe von 4.470 T€ (Vorjahr: 2.183 T€) gegenüber.

In Höhe von 97 T€ (Vorjahr: 1.606 T€) wurden Steuererträge aus der Nutzung von Verlustvorträgen verwendet, für die bisher keine Steuern abgegrenzt wurden.

Bisher nicht berücksichtigte aktive latente Steuern aus temporären Differenzen ergaben sich im Berichtsjahr nicht (Vorjahr: 1.513 T€).

Auf in Vorjahren gebildete aktive latente Steuern auf Verlustvorträge wurden Wertberichtigungen in Höhe von 4.300 T€ (Vorjahr: 296 T€) vorgenommen. Auf temporäre Differenzen ergaben sich Wertberichtigungen in Höhe von 170 T€ (Vorjahr: 1.887 T€). Laufende Steuern im Zusammenhang mit der Einstellung von Geschäftsbereichen oder nicht operative Geschäftstätigkeiten ergaben sich im Berichtsjahr nicht. Aufgrund der Beibehaltung der Bilanzierungsmethoden ergab sich kein zusätzlicher Steueraufwand oder -ertrag. Wesentliche Fehler der Vergangenheit lagen nicht vor, sodass sich hieraus keine Einflüsse ergaben.

Die latenten Steuern werden aufgrund der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Bewertungsstichtag gelten bzw. erwartet werden. Unter Berücksichtigung der Gewerbeertragsteuer sowie des Solidaritätszuschlages ermittelt sich für inländische Unternehmen ein Steuersatz zur Bewertung latenter Steuern von 28,8% (Vorjahr: 28,8%). Die Steuersätze im Ausland liegen zwischen 18% und 41%.

Im Geschäftsjahr 2008 betrug der Körperschaftsteuersatz 15% zuzüglich des Solidaritätszuschlags in Höhe von 5,5%. Daraus resultiert ein effektiver Körperschaftsteuersatz von 15,8%. Unter Einbeziehung der Gewerbesteuer von 13,0% betrug der Gesamtsteuersatz 28,8%.

Die erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten aktiven latenten Steuern belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 4.602 T€ (Vorjahr: passive latente Steuern in Höhe von 235 T€). Der ausgewiesene Ertragsteueraufwand im Geschäftsjahr 2008 von 45.626 T€ (Vorjahr: 33.312 T€) ist um 9.123 T€ höher (Vorjahr: 1.768 T€) als der erwartete Ertragsteueraufwand von 36.502 T€ (Vorjahr: 31.544 T€), der sich theoretisch bei Anwendung des im Geschäftsjahr 2008 gültigen inländischen Steuersatzes von 28,8% (Vorjahr: 37,8%) auf Konzernebene ergeben würde. Der Unterschied zwischen dem laufenden und erwarteten Ertragsteueraufwand ist auf folgende Ursachen zurückzuführen:

	2008 T€	2007 T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	126.745	83.449
Ertragsteuersatz der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft in Prozent	28,8	37,8
Theoretischer Steuerertrag / -aufwand	36.502	31.544
Steuerliche Auswirkungen folgender Effekte		
Anpassung aufgrund abweichenden Steuersatzes	-2.245	-5.019
Auswirkungen aufgrund von Steuersatzänderungen	-65	2.489
Steuerminderung aufgrund steuerfreier Erträge	-1.101	-1.412
Steuerliche Verlustvorträge	4.146	-3.381
Temporäre Differenzen	170	374
Steuererhöhung aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	5.684	6.881
Steuererträge bzw. -aufwendungen für Vorjahre	2.969	1.601
Sonstige Anpassungen	-434	235
Ertragsteuern	45.626	33.312

Die Ertragsteueraufwendungen und -erträge entfallen ausschließlich auf die operative Geschäftstätigkeit im GILDEMEISTER Konzern.

Zukünftig in Deutschland zu zahlende Dividenden der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft haben keinen Einfluss auf die Steuerbelastung des Konzerns.

16 ERGEBNISANTEIL DER MINDERHEITENANTEILE

Auf die Minderheitenanteile im Eigenkapital entfällt ein Jahresüberschuss von 67 T€ (Vorjahr: Jahresüberschuss von 50 T€).

- 17 ERGEBNIS JE AKTIE** Nach IAS 33 „Earnings per Share“ ergibt sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie („Basic Earnings per Share“) durch Division des Konzernergebnisses – ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien wie folgt:

		2008	2007
Konzernergebnis ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	TEUR	81.052	50.087
Durchschnittlich gewichtete Anzahl der Aktien (Stück)		43.302.503	43.302.503
Ergebnis je Aktie	EUR	1,87	1,16

Das Ergebnis resultiert ausschließlich aus fortgeführter Tätigkeit. Ein davon abweichendes verwässertes Ergebnis je Aktie („Diluted Earnings per Share“) ergibt sich weder im Geschäftsjahr 2008 noch im Vorjahr.

Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz

- 18 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE** Die ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte betreffen mit 73.451 TEUR (Vorjahr: 73.451 TEUR) die aktiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung sowie mit 2.272 TEUR (Vorjahr: 2.308 TEUR) die Geschäfts- oder Firmenwerte aus den Einzelabschlüssen. Der Rückgang resultiert aus der Umrechnung von Geschäfts- oder Firmenwerten in Fremdwährung aus den Einzelabschlüssen in die Konzernwährung Euro.

Die aus der Entwicklung entstandenen immateriellen Vermögenswerte betreffen neue Werkzeugmaschinenprojekte in den in- und ausländischen Produktionsgesellschaften sowie Dienstleistungsprodukte der DMG Vertriebs und Service GmbH sowie spezifische Softwarelösungen. Die zum Ende des Geschäftsjahres ausgewiesenen aus der Entwicklung entstandenen immateriellen Vermögenswerte betragen 20.842 TEUR (Vorjahr: 20.643 TEUR). Die unmittelbar als Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungskosten belaufen sich im Geschäftsjahr 2008 auf 41,7 MIO EUR (Vorjahr: 35,1 MIO EUR).

In dem Wert für gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sind unter anderem erworbene Patente, Gebrauchsmuster und Warenzeichen sowie EDV-Software enthalten. Die Entwicklung und Aufgliederung der Posten der immateriellen Vermögenswerte des Konzerns ist im Konzern-Anlagespiegel dargestellt. Die Investitionen werden im Konzernlagebericht auf Seite 44 ff. erläutert.

- 19 SACHANLAGEN** Die Entwicklung und Aufgliederung der Posten der Sachanlagen des Konzerns ist im Konzern-Anlagespiegel dargestellt. Die Investitionen werden im Konzernlagebericht auf Seite 44 ff. erläutert.

Die Währungsänderung zwischen den Bilanzstichtagen ist im Konzern-Anlagespiegel unter „Sonstige Veränderungen“ ausgewiesen.

Für die Sachanlagen waren im Berichtsjahr weder eine Wertberichtigung aufgrund eines Impairments noch Zuschreibungen erforderlich.

Grundstücke und Gebäude sind durch Grundpfandrechte zur Sicherung von langfristigen Bankkrediten belastet.

In den Sachanlagen sind geleaste Vermögenswerte in Höhe von 2.745 T€ (Vorjahr: 2.913 T€) enthalten, die wegen der Gestaltung der zugrunde liegenden Leasingverträge der jeweiligen Konzerngesellschaft als wirtschaftliche Eigentümerin („Finance Lease“) zuzurechnen sind.

Die Buchwerte der aktivierten Leasinggegenstände gliedern sich wie folgt auf:

	31.12.2008 T€	31.12.2007 T€
Grundstücke und Bauten	1.155	1.184
Technische Anlagen und Maschinen	199	275
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.391	1.454
	2.745	2.913

20 FINANZANLAGEN

Die Entwicklung der Finanzanlagen des Konzerns ist im Konzern-Anlagespiegel dargestellt. Der Ausweis der Beteiligungen betrifft in Höhe von 270 T€ Anteile an der VR Leasing Frontania GmbH & Co. KG, in Höhe von 80 T€ Anteile an der Pro-Micron GmbH & Co. KG Modular System und in Höhe von 3 T€ Anteile an der Air+Park Allgäu GmbH & Co. KG. An den Gesellschaften übt GILDEMEISTER keinen maßgeblichen Einfluss aus.

Im Berichtsjahr wurden keine Wertminderungen auf Finanzanlagen vorgenommen (Vorjahr: 96 T€).

Eine Übersicht der verbundenen Unternehmen sowie Angaben über Sitz, Eigenkapital und die Kapitalanteile des Geschäftsjahres 2008 sind auf Seite 76 ff. aufgeführt.

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat mit nachfolgenden Gesellschaften Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- _ DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ GILDEMEISTER Beteiligungen AG.

Die GILDEMEISTER Beteiligungen AG hat mit nachfolgenden Gesellschaften Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- _ DECKEL MAHO Pfronten GmbH,
- _ GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH
- _ DECKEL MAHO Seebach GmbH,
- _ DMG Spare Parts GmbH,
- _ DMG Electronics GmbH,
- _ DMG Automation GmbH (ab 1.01.2008).

Daneben besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der DECKEL MAHO Pfronten GmbH und der SAUER GmbH.

Die DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER hat mit folgenden Tochterunternehmen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- _ DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Berlin Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Service Drehen GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Service Fräsen Pfronten GmbH,
- _ DMG Service Fräsen Seebach GmbH,
- _ DMG Trainings-Akademie GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Gebrauchtmachines GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ a+f GmbH,
- _ DMG Microset GmbH (ab 1.01.2008).

Die DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER hat mit folgenden Tochterunternehmen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- _ DMG München Vertriebs und Service GmbH für Werkzeugmaschinen DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Hilden Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Bielefeld Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Frankfurt Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ GILDEMEISTER Italiana Deutschland GmbH.

21 LANGFRISTIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE	31.12.2008 T€	31.12.2007 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	603	258
Sonstige langfristige Vermögenswerte	18.170	15.522
	18.773	15.780

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind den finanziellen Vermögenswerten zuzuordnen. Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten folgende Posten:

	31.12.2008 T€	31.12.2007 T€
Diskontierte Kundenwechsel	16.045	13.750
Kredite an Fremde	698	131
Kautionen und sonstige Sicherheitsleistungen	478	545
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	221	0
Forderungen an Mitarbeiter und ehemalige Mitarbeiter	1	16
Debitorische Kreditoren	0	119
Übrige Vermögenswerte	33	0
	17.476	14.561

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte beinhalten folgende Posten:

	31.12.2008 T€	31.12.2007 T€
Steuererstattungsansprüche	541	601
Forderungen aus Schadensersatzansprüchen	0	129
Übrige Vermögenswerte	153	231
	694	961

Die Steuererstattungsansprüche resultieren in Höhe von 428 T€ aus Forderungen für Umsatzsteuer (Vorjahr: 503 T€).

22 VORRÄTE Die Vorräte setzen sich im Detail wie folgt zusammen:

	31.12.2008 T€	31.12.2007 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	160.133	129.538
Unfertige Erzeugnisse	152.616	131.642
Fertige Erzeugnisse und Waren	109.583	92.806
Geleistete Anzahlungen	3.526	7.058
	425.858	361.044

Von den am 31. Dezember 2008 bilanzierten Vorräten wurden 74.626 T€ (Vorjahr: 61.852 T€) zu ihren Nettoveräußerungswerten angesetzt. Im Geschäftsjahr wurden Wertminderungen auf Vorräte in Höhe von 15.275 T€ (Vorjahr: 18.659 T€) im Materialaufwand erfasst. Wertaufholungen ergaben sich wie im Vorjahr nicht.

**23 KURZFRISTIGE
FORDERUNGEN UND
SONSTIGE
VERMÖGENSWERTE**

	31.12.2008 T€	31.12.2007 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	285.381	292.249
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	73.237	72.874
	358.618	365.123

GILDEMEISTER verkauft im Rahmen von Asset-Backed-Securities-Transaktionen (ABS) revolving Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Zweckgesellschaften. Die ABS-Transaktionen mindern den Forderungsbestand des Konzerns. Insgesamt waren am Bilanzstichtag in Verbindung mit den ABS-Transaktionen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 56.925 T€ (Vorjahr: 63.825 T€) veräußert. Die an fremde Dritte gestellten Sicherheiten in Form von Forderungen und Bardepots sind unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Im Rahmen von sonstigen Forderungsverkäufen (Factoring) wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 20.776 T€ (Vorjahr: 32.858 T€) veräußert.

	Buchwert	davon: zum Abschlussstich- tag weder wertgemindert noch überfällig	davon: zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig			
			bis zu 3 Monaten	zwischen 3 und 6 Monaten	zwischen 6 und 12 Monaten	über 1 Jahr
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
31.12.2008	285.984	201.007	57.555	9.080	5.608	1.371
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
31.12.2007	292.507	207.432	39.765	7.346	1.607	2.817

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die kumulierten Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

	2008 T€	2007 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nicht wertberichtigt	274.621	258.967
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor Wertberichtigung	29.743	47.616
Kumulierte Wertberichtigungen	18.380	14.076
Wertberichtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.363	33.540
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	285.984	292.507

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

	2008 T€	2007 T€
Stand Wertberichtigungen am 1. Januar	14.076	8.327
Zuführungen (Aufwendungen für Wertberichtigungen)	10.386	8.895
Verbrauch	-2.177	-2.079
Auflösungen	-3.905	-1.067
Stand Wertberichtigungen am 31. Dezember	18.380	14.076

In der folgenden Tabelle sind die Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Erträge aus dem Eingang auf ausgebuchte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dargestellt:

	2008 T€	2007 T€
Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen	3.390	2.084
Erträge aus dem Zahlungseingang für ausgebuchte Forderungen	28	312

Die Aufwendungen aus Wertberichtigungen und Ausbuchungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Sie betreffen eine Vielzahl von Einzelfällen. Die Erträge aus dem Zahlungseingang für ausgebuchte Forderungen sind unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Wertberichtigungen oder Ausbuchungen von sonstigen finanziellen Vermögenswerten wurden weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr vorgenommen.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten folgende Posten:

	31.12.2008 T€	31.12.2007 T€
Abrechnungskonto ABS	10.086	24.549
Diskontierte Kundenwechsel	10.139	14.414
Kauttionen und sonstige Sicherheitsleistungen	6.765	1.446
Bundesschatzanweisungen	5.000	0
Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente	4.977	2.570
Debitorische Kreditoren	4.484	4.970
Abrechnungskonto Factoring	2.044	984
Forderungen an Mitarbeiter und ehemalige Mitarbeiter	417	356
Kredite an Fremde	255	296
Kaufpreisforderungen aus Veräußerungen	9	145
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	11.220	8.195
	55.396	57.925

Forderungen in Höhe von 8.267 T€ (Vorjahr: 10.397 T€) und Bardepots in Höhe von 1.819 T€ (Vorjahr: 1.686 T€) wurden zur Sicherung für Veritäts- und Gewährleistungsrisiken aus ABS-Transaktionen gestellt. Darüber hinaus wurden im Vorjahr in Verbindung mit den ABS-Transaktionen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Umfang von 12.466 T€ verkauft, für die noch kein Zahlungseingang von der Zweckgesellschaft erfolgt ist. Die Bundesschatzanweisungen in Höhe von 5.000 T€ haben eine Laufzeit bis zum 13. März 2009 und werden mit 3,75% p.a. verzinst.

Darüber hinaus wurden weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr finanzielle Vermögenswerte als Sicherheiten gestellt.

Die Überfälligkeiten der sonstigen lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

	davon: zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig		davon: zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig			
	Buchwert		bis zu 3 Monaten	zwischen 3 und 6 Monaten	zwischen 6 und 12 Monaten	über 1 Jahr
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
31.12.2008	72.872	70.620	1.485	134	450	183
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
31.12.2007	72.486	69.883	2.428	72	89	14

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der sonstigen finanziellen Vermögenswerte deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte beinhalten folgende Posten:

	31.12.2008	31.12.2007
	T€	T€
Steuererstattungsansprüche	15.825	10.753
Forderungen aus Schadensersatzansprüchen	151	347
Übrige Vermögenswerte	1.865	3.849
	17.841	14.949

Die Steuererstattungsansprüche enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Umsatzsteuer.

In den übrigen sonstigen Vermögenswerten sind Ansprüche auf Erstattung gezahlter Aufstockungsbeträge aus Altersteilzeitverträgen gegenüber der Bundesanstalt für Arbeit in Höhe von 646 T€ berücksichtigt (Vorjahr: 891 T€).

24 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE Zum Bilanzstichtag bestanden Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 257.922 T€ (Vorjahr: 95.552 T€). Die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 „Cash Flow Statements“ bilden, ist in der Kapitalflussrechnung auf Seite 4 dargestellt.

25 LATENTE STEUERN Die aktiven und passiven latenten Steuern sind den nachfolgenden Positionen zuzuordnen:

	31.12.2008		31.12.2007	
	aktiv T€	passiv T€	aktiv T€	passiv T€
Immaterielle Vermögenswerte	1.785	4.934	2.025	4.429
Sachanlagen	3.474	2.636	3.915	6.132
Finanzanlagen	4	32	427	30
Vorräte	10.234	1.573	7.677	1.685
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	7.736	2.704	3.824	614
Rückstellungen	7.182	5.759	6.483	3.130
Verbindlichkeiten	10.490	3.689	6.335	1.426
Steuerliche Verlustvorträge	4.693	-	11.174	-
	45.598	21.327	41.860	17.446
Saldierungen	-17.741	-17.741	-14.496	-14.496
Gesamt	27.857	3.586	27.364	2.950

Ausschlaggebend für die Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern ist die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit der Umkehrung der Bewertungsunterschiede und der Nutzbarkeit der Verlustvorträge, die zu aktiven latenten Steuern geführt haben. Dies ist abhängig von der Entstehung künftiger steuerpflichtiger Gewinne während der Perioden, in denen sich steuerliche Bewertungsunterschiede umkehren und steuerliche Verlustvorträge geltend gemacht werden können. Aufgrund der Erfahrung aus der Vergangenheit und der zu erwartenden steuerlichen Einkommenssituation wird davon ausgegangen, dass die entsprechenden Vorteile aus den aktiven latenten Steuern realisiert werden können. Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge belaufen sich zum 31. Dezember 2008 auf 4.693 T€ (Vorjahr: 11.174 T€); sie entfallen wie im Vorjahr zu 100% auf ausländische Tochtergesellschaften. Die Verlustvorträge sind entweder zeitlich unbegrenzt nutzbar oder bis zu 20 Jahre vortragbar. GILDEMEISTER geht davon aus, dass aufgrund der zukünftigen Geschäftstätigkeit ausreichend positives zu versteuerndes Einkommen für die Realisierung des aktivierten Steueranspruchs zur Verfügung stehen wird.

Die steuerlichen Verlustvorträge betragen 27.446 T€ (Vorjahr: 42.944 T€), von denen 11.596 T€ (Vorjahr: 5.287 T€) nicht berücksichtigt wurden. Die theoretisch möglichen latenten Steuerforderungen auf steuerliche Verlustvorträge betragen 3.670 T€ (Vorjahr: 1.647 T€). Abzugsfähige temporäre Differenzen ergaben sich nicht (Vorjahr: 1.887 T€). Im Inland bestehen keine körperschaftsteuerlichen und gewerbsteuerlichen Verlustvorträge. Zinsvorträge aufgrund der Regelungen zur deutschen Zinsschranke ergaben sich nicht.

Die latenten Steuern werden aufgrund der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Bewertungsstichtag gelten bzw. erwartet werden.

Unter Berücksichtigung der Gewerbebeertragsteuer sowie des Solidaritätszuschlags ermittelt sich für inländische Unternehmen ein Steuersatz von 28,8% (Vorjahr: 28,8%). Die Steuersätze im Ausland liegen zwischen 18% und 41%.

26 EIGENKAPITAL Die Entwicklung der einzelnen Komponenten des Konzern-Eigenkapitals für die Geschäftsjahre 2008 und 2007 sind in der Entwicklung des Eigenkapitals auf Seite 5 f. dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft beträgt 112.586.507,80 € und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 43.302.503 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 2,60 € pro Stück.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 15. Mai 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu nominal 56.000.000,00 € durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Die Ermächtigung kann einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals ausgeübt werden.

Die neuen Aktien können von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand wird ermächtigt, hinsichtlich eines Teilbetrages von 5.000.000,00 € Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen auszugeben. Insoweit ist das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- a) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage, um in geeigneten Fällen Unternehmen, Unternehmensteile oder Beteiligungen an Unternehmen gegen Überlassung von Aktien zu erwerben,
- b) soweit dies zum Verwässerungsschutz erforderlich ist, um den Inhabern von Optionsscheinen oder den Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder ihren Beteiligungsgesellschaften im Rahmen einer dem Vorstand von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandlungsrechts bzw. nach Erfüllung von Wandlungspflichten zustehen würde,
- c) um etwaige Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen und
- d) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht-wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht

ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien nicht übersteigt. Auf die Höchstgrenze von 10% des Grundkapitals werden angerechnet Aktien, die während der Laufzeit des genehmigten Kapitals unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß §§ 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußert werden, sowie Aktien, im Hinblick auf die ein Wandlungsrecht oder Optionsrecht oder eine Wandlungspflicht oder Optionspflicht aufgrund von Options- und/oder Wandelanleihen besteht, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 14. Mai 2004 unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß §§ 221 Abs. 4, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben worden sind. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.

Das Grundkapital ist um weitere bis zu 37.500.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 14.423.076 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Options- oder Wandlungsrechten bzw. die zur Wandlung / Optionsausübung Verpflichteten aus Options- oder Wandelanleihen, die von der Gesellschaft oder einer 100%igen unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungsgesellschaft der Gesellschaft aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 14. Mai 2004 bis zum 31. März 2009 ausgegeben bzw. garantiert werden, von ihren Options- oder Wandlungsrechten Gebrauch machen oder, soweit sie zur Wandlung bzw. Optionsausübung verpflichtet sind, ihre Verpflichtung zur Wandlung / Optionsausübung erfüllen. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an am Gewinn teil, in dem sie aufgrund der Ausübung von Options- oder Wandlungsrechten bzw. der Erfüllung von Wandlungs- bzw. Optionspflichten entstehen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage des Konzerns enthält die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft in Höhe von 71.297.862 €. Die unmittelbar der Kapitalbeschaffung direkt zurechenbaren Transaktionskosten in Höhe von 4.788.596 € gemindert um die damit verbundenen Ertragsteuervorteile in Höhe von 1.810.089 € sind gemäß SIC 17 von der Kapitalrücklage im Geschäftsjahr 2004 in Abzug gebracht worden. Die Kapitalrücklage beträgt unverändert gegenüber dem Vorjahr 68.319.355 €.

Gewinnrücklagen

Gesetzliche Rücklage

Der Ausweis betrifft unverändert die gesetzliche Rücklage der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft in Höhe von 680.530 €.

Andere Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Des Weiteren erfolgten in den Gewinnrücklagen die Verrechnung passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung der vor dem 1. Januar 1995 konsolidierten Tochtergesellschaften sowie die erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS. Schließlich sind die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften und die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung von Finanzinstrumenten nach Steuern ausgewiesen. Die erfolgsneutral verrechneten latenten Steuern betragen 4.602 T€ (Vorjahr: 28 T€).

Eine detaillierte Übersicht zur Zusammensetzung bzw. Veränderung der anderen Gewinnrücklagen im Geschäftsjahr 2008 sowie im Vorjahr ist in der Entwicklung des Eigenkapitals dargestellt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Nach dem Aktiengesetz bildet der nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) aufgestellte Jahresabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft die Basis für die Gewinnverwendung des Geschäftsjahres. Daher ist die an die Aktionäre ausschüttbare Dividende abhängig von dem im Jahresabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn.

Das Geschäftsjahr 2008 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft schließt mit einem Jahresüberschuss von 44.010.236,48 € ab. Es wird der Hauptversammlung am 15. Mai 2009 vorgeschlagen, den nach Einstellung von 22.000.000,00 € in andere Gewinnrücklagen sowie unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von 3.506.170,60 € verbleibenden Bilanzgewinn von 25.516.407,08 € wie folgt zu verwenden:

- _ Ausschüttung von 17.321.001,20 € an die Aktionäre durch Zahlung einer Dividende von 0,40 € je Aktie
- _ Vortrag des verbleibenden Bilanzgewinns von 8.195.405,88 € auf neue Rechnung.

Für das Geschäftsjahr 2007 wurde eine Dividende in Höhe von 0,35 € je Aktie ausgezahlt.

Minderheitenanteile am Eigenkapital

Die Minderheitenanteile am Eigenkapital umfassen die Fremddanteile am konsolidierten Eigenkapital der einbezogenen Gesellschaften und belaufen sich im Geschäftsjahr 2008 auf -283 T€ (Vorjahr: -351 T€).

Angaben zum Kapitalmanagement

Eine starke Eigenkapitalausstattung ist für GILDEMEISTER eine wichtige Voraussetzung, um den dauerhaften Fortbestand des Unternehmens zu sichern. Das Kapital wird regelmäßig auf der Basis verschiedener Kennzahlen überwacht. Das Verhältnis von Nettofinanzschulden zum bilanziellen Eigenkapital vor Minderheitsanteilen (Gearing) und die Eigenkapitalquote sind hierbei wichtige Kennzahlen. Die Nettofinanzschulden werden dabei ermittelt als Summe der Finanzschulden abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Mittelfristig ist es das Ziel, ein Gearing von unter 50% und eine Eigenkapitalquote von über 30% zu erreichen.

	31.12.2008	31.12.2007
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	257.922 T€	95.552 T€
Finanzschulden	378.272 T€	260.554 T€
Nettofinanzschulden	120.350 T€	165.002 T€
Summe Eigenkapital der Aktionäre der GILDEMEISTER AG	379.973 T€	329.864 T€
Summe Eigenkapital	379.690 T€	329.513 T€
Eigenkapitalquote	27,3%	28,7%
Gearing	31,7%	50,0%

Die Summe des Eigenkapitals ist absolut um 50.177 T€ angestiegen. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund des Anstiegs der Bilanzsumme auf 27,3% (Vorjahr: 28,7%) gesunken. Dies resultiert im Wesentlichen aus der höheren Mittelbindung in den Vorräten sowie aus dem Anstieg der flüssigen Mittel aus der fast vollständigen Ziehung der syndizierten Kreditlinie im vierten Quartal 2008. Das Gearing konnte bei einem Rückgang der Nettofinanzschulden und gleichzeitigem Anstieg des Eigenkapitals auf 31,7% (Vorjahr: 50,0%) verbessert werden.

27 RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an berechnete aktive und ehemalige Mitarbeiter von Gesellschaften des GILDEMEISTER-Konzerns sowie deren Hinterbliebene gebildet. Je nach rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes bestehen unterschiedliche Formen der Alterssicherung, die in der Regel auf Beschäftigungsdauer und Höhe des Entgeltes der Mitarbeiter basieren.

Für die betriebliche Altersversorgung wird grundsätzlich zwischen beitrags- und leistungsorientierten Versorgungssystemen unterschieden.

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen („Defined Contribution Plans“) geht das jeweilige Unternehmen über die Entrichtung von Beitragszahlungen an zweckgebundene Fonds keine weiteren Verpflichtungen ein. Die Aufwendungen dafür betragen 23.017 T€ im Geschäftsjahr 2008 (Vorjahr: 20.669 T€). Darin enthalten sind Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von 19.442 T€ (Vorjahr: 17.700 T€).

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, die zugesagten Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erfüllen („Defined Benefit Plans“), wobei zwischen rückstellungs- und fondsfinanzierten Versorgungssystemen unterschieden wird.

Im GILDEMEISTER-Konzern sind die Versorgungszusagen durch Dotierung von Rückstellungen finanziert.

Die Höhe der Pensionsverpflichtung (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen bzw. „Defined Benefit Obligation“) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden unter Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berechnet. Dabei wurden neben den Annahmen zur Lebenserwartung die folgenden Prämissen bezüglich der anzusetzenden Parameter für die versicherungsmathematischen Berechnungen in den Gutachten getroffen:

	Deutschland		übrige Länder	
	2008 %	2007 %	2008 %	2007 %
Rechnungszinsfuß	6,10	5,40	2,50 – 3,25	3,50
Gehaltstrend	0,00	0,00	1,00 – 3,00	1,00 – 3,00
Rententrend	2,00	1,75	0,00	0,00

Der Gehaltstrend umfasst erwartete zukünftige Gehaltssteigerungen, die unter anderem in Abhängigkeit von der Inflation und der Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen jährlich geschätzt werden. Da die abgeschlossenen Pensionszusagen bei den inländischen Tochtergesellschaften unabhängig von zukünftigen Gehaltssteigerungen sind, wurde für die Ermittlung der entsprechenden Pensionsrückstellungen kein Gehaltstrend berücksichtigt.

Aus Erhöhungen oder Verminderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen können versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste entstehen, deren Ursachen unter anderem Änderungen der Berechnungsparameter und Schätzungsänderungen bezüglich des Risikoverlaufs der Pensionsverpflichtungen sein können. Der Nettowert der Rückstellungen für Pensionen lässt sich wie folgt herleiten:

	31.12.2008 T€	31.12.2007 T€
Barwert der nicht fondsfinanzierten Versorgungszusagen	30.310	32.275
+ Barwert der fondsfinanzierten Versorgungszusagen	6.298	5.541
– Zeitwert des Planvermögens	-5.172	-4.999
= Barwert der Versorgungszusagen (nach Abzug des Planvermögens)	31.436	32.817
Saldo der noch nicht in der Bilanz erfassten		
– versicherungsmathematischen Gewinne / Verluste	-4.311	-5.046
= Nettowert der bilanzierten Beträge am Stichtag	27.125	27.771
davon Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	27.125	27.771

Das Planvermögen setzt sich zusammen aus Aktien in Höhe von 1.038 T€ bzw. 20,06% (Vorjahr: 1.292 T€ bzw. 25,85%), aus Obligationen in Höhe von 2.290 T€ bzw. 44,28% (Vorjahr: 2.463 T€ bzw. 49,27%), aus Immobilien in Höhe von 391 T€ bzw. 7,56% sowie aus anderen Vermögenswerten in Höhe von 1.453 T€ bzw. 28,10% (Vorjahr: 809 T€ bzw. 16,16%). Bei der Bewertung des Planvermögens wurde ein erwarteter Zinssatz von 4,0% angesetzt (Vorjahr: 4,0%).

Der Zeitwert des Planvermögens lässt sich wie folgt herleiten:

	31.12.2008 T€	31.12.2007 T€
Fair Value des Vermögens Anfang des Jahres	4.999	4.704
+/- Wechselkursänderungen	571	-135
+ Erwartete Erträge aus Planvermögen	226	190
+/- Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	-792	-122
+ Beiträge des Arbeitgebers	259	176
+ Beiträge der Teilnehmer des Plans	219	137
- Gezahlte Leistungen	-310	49
= Fair Value des Vermögens Ende des Jahres	5.172	4.999

Von den Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 27.125 T€ (Vorjahr: 27.771 T€) entfallen 26.318 T€ (Vorjahr: 26.851 T€) auf inländische Konzerngesellschaften; dies entspricht wie im Vorjahr rd. 97% des Gesamtbetrages.

Die Veränderungen der Barwerte gegenüber dem Vorjahr resultieren aus der Anpassung des zugrunde gelegten Rechnungszinssatzes von 5,40% auf 6,10% sowie der geänderten Zahl der berücksichtigten Rentner.

Im Geschäftsjahr 2008 ergab sich ein Gesamtaufwand in Höhe von 2.111 T€ (Vorjahr: 2.239 T€), der sich aus folgenden Komponenten zusammensetzt:

	2008 T€	2007 T€
Laufender Dienstzeitaufwand	435	350
+ Zinsaufwand	1.692	1.540
- Erwartete Erträge aus Planvermögen	-226	-190
+/- Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	210	539
= Gesamtaufwand für leistungsorientierte Pensionspläne	2.111	2.239

	2008 T€	2007 T€
Bilanzwert zum 1. Januar	27.771	27.971
+ Personalaufwand	2.111	2.239
- Geleistete Rentenzahlungen	-2.757	-2.439
= Bilanzwert zum 31. Dezember	27.125	27.771

In den zurückliegenden fünf Jahren hat sich der Finanzierungsstatus, bestehend aus dem Barwert aller Versorgungszusagen und dem Zeitwert des Planvermögens, wie folgt geändert:

	2008 T€	2007 T€	2006 T€	2005 T€	2004 T€
Barwert aller Versorgungszusagen	36.608	37.816	41.349	43.514	34.902
Zeitwert des Planvermögens aller Fonds	-5.172	-4.999	-4.704	-5.008	-1.176
Finanzierungsstatus	31.436	32.817	36.645	38.506	33.726

Es wird erwartet, dass die Zahlungen an Bezugsberechtigte durch nicht fondsfinanzierte Versorgungspläne im folgenden Jahr rund 2.506 T€ (Vorjahr: 2.385 T€) betragen werden, während die Zahlungen an fondsfinanzierte Versorgungspläne im Geschäftsjahr 2009 voraussichtlich rund 81 T€ (Vorjahr: 114 T€) betragen werden.

28 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Nachfolgend sind die wesentlichen Rückstellungsinhalte aufgeführt:

	gesamt T€	31.12.2008 davon kurzfristig T€	gesamt T€	31.12.2007 davon kurzfristig T€
Steuerrückstellungen	19.043	19.043	23.018	23.018
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	87.153	60.697	72.107	47.796
Risiken aus Gewährleistungen und Nachrüstungen	59.444	39.795	43.498	37.280
Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich	36.645	35.988	30.436	29.767
Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten	4.870	4.870	3.758	3.758
Übrige	18.396	18.050	13.453	13.337
	206.508	159.400	163.252	131.938
Gesamt	225.551	178.443	186.270	154.956

Die Steuerrückstellungen enthalten laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 16.017 T€ (Vorjahr: 18.542 T€) sowie sonstige betriebliche Steuern, die für das Berichtsjahr sowie für Vorjahre gebildet wurden.

In den Rückstellungen für Personalaufwendungen des Konzerns sind für Tantiemen und Prämien 23.511 T€ (Vorjahr: 19.007 T€), Altersteilzeit 12.934 T€ (Vorjahr: 13.141 T€), Urlaubslöhne und -gehälter 11.447 T€ (Vorjahr: 10.660 T€) sowie für Jubiläumszahlungen 5.263 T€ (Vorjahr: 5.062 T€) enthalten. Die Rückstellungen für Jubiläen und für die Altersteilzeit werden abgezinst und mit ihrem Barwert passiviert. Altersteilzeitverpflichtungen werden im Rahmen eines doppelten Treuhandverhältnisses gegen eine mögliche Insolvenz gesichert. Zur Absicherung werden Zahlungsmittel auf einen Treuhandverein übertragen. Mitglieder des Treuhandvereins sind inländische Konzerngesellschaften.

Die Vermögenswerte werden nach IAS 19.7 als „plan assets“ definiert und mit der entsprechenden Rückstellung saldiert. Erträge aus dem Planvermögen werden mit den entsprechenden Aufwendungen saldiert. Zum 31. Dezember 2008 waren Zahlungsmittel in Höhe von 4.128 T€ (Vorjahr: 3.749 T€) auf den Treuhandverein übertragen.

Die Risiken aus Gewährleistungen und Nachrüstungen betreffen gegenwärtige Verpflichtungen gegenüber Dritten, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich und deren voraussichtliche Höhe zuverlässig schätzbar ist. Die Rückstellungen wurden ausgehend von den Erfahrungswerten der Vergangenheit unter Berücksichtigung möglicher Kostensteigerungen und der Verhältnisse am Bilanzstichtag bewertet.

Die übrigen Verpflichtungen enthalten im Wesentlichen Vorsorgen für ausstehende Inbetriebnahmen, bereits abgerechnete Aufträge und andere verschiedene Dienstleistungen. Die Entwicklung der übrigen Rückstellungen ist dem Rückstellungsspiegel zu entnehmen:

	01.01.2008 T€	Zuführungen T€	Inanspruch- nahmen T€	Auflösungen T€	sonstige Veränderungen T€	31.12.2008 T€
Steuerrückstellungen	23.018	16.086	17.917	1.829	-315	19.043
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	72.107	53.723	35.161	3.072	-444	87.153
Risiken aus Gewährleistungen und Nachrüstungen	43.498	44.039	21.145	4.621	-2.327	59.444
Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich	30.436	34.414	25.218	4.865	1.878	36.645
Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten	3.758	4.626	3.103	423	12	4.870
Übrige	13.453	16.257	9.276	2.588	550	18.396
	163.252	153.059	93.903	15.569	-331	206.508
Gesamt	186.270	169.145	111.820	17.398	-646	225.551

Die sonstigen Veränderungen beinhalten Währungsanpassungen und Umbuchungen.

29 FINANZ- Die Details der kurz- und langfristigen Finanzschulden ergeben sich aus den folgenden
SCHULDEN Tabellen:

	31.12.2008	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	davon Restlaufzeit über 5 Jahre
	€	€	€	€
Schuldscheindarlehen	198.488	0	138.942	59.546
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ¹⁾	153.600	127.884	14.929	10.787
Diskontierte Kundenwechsel	26.184	10.139	16.045	0
	378.272	138.023	169.916	70.333

¹⁾ davon durch Grundpfandrechte gesichert: 19.928 €

	31.12.2007	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	davon Restlaufzeit über 5 Jahre
	€	€	€	€
Anleihe	182.189	182.189	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ¹⁾	50.063	21.472	16.592	11.999
Diskontierte Kundenwechsel	28.164	14.414	13.750	0
	260.416	218.075	30.342	11.999

¹⁾ davon durch Grundpfandrechte gesichert: 25.105 €

Die im Juli 2004 begebene nachrangige Unternehmensanleihe mit einer Laufzeit bis zum Juli 2011 wurde wie geplant am 19. Juli 2008 vorzeitig abgelöst und durch zwei Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt 200.000 € abgelöst. Das erste Schuldscheindarlehen hat ein Volumen von 140.000 € und eine Laufzeit von 5 Jahren. Es wird mit einem 6-Monats-EURIBOR zuzüglich eines Aufschlags von 1,80% verzinst. Das zweite Schuldscheindarlehen beträgt 60.000 € und hat eine Laufzeit von 7 Jahren.

Es wird mit einem 6-Monats-EURIBOR zuzüglich eines Aufschlags von 2,30% verzinst. Zur Absicherung der variablen Zinsen wurden Zinsswaps abgeschlossen (siehe Seite 64 f.) Die wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2008			31.12.2007				
	Währung	Buchwert €	Restlaufzeit in Jahren	effektiver Zinssatz %	Währung	Buchwert €	Restlaufzeit in Jahren	effektiver Zinssatz %
Darlehen	EUR	20.319	bis 10	3,2-6,8	EUR	28.703	bis 10	3,2-6,8
Darlehen	JPY	1.061	bis 4	0,95-3,0	JPY	1.025	bis 5	0,95-3,0
Darlehen	CZK	355	bis 3	3,66	CZK	483	bis 4	3,66
Kontokorrent- kredite	diverse	131.865	bis 3	3,25-12,5	diverse	19.852	bis 5	4,0-12,5
		153.600				50.063		

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 103.537 T€. Die langfristigen Darlehen reduzierten sich im Rahmen der planmäßigen Tilgung um 8.476 T€ während die Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten im Vergleich zum Vorjahr um 112.013 T€ stieg. Dies resultiert im Wesentlichen aus der fast vollständigen Ziehung der syndizierten Kreditlinie im vierten Quartal.

Der kurz- und mittelfristige Betriebsmittelbedarf für die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft und –im Rahmen des konzerninternen Cashmanagements – für den Großteil der inländischen Tochtergesellschaften wird über einen syndizierten Kreditvertrag abgedeckt. Der am 30. Juni 2006 abgeschlossene syndizierte Kredit hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2011 und ein Volumen von 175,0 Mio €. Das Kreditvolumen ist in zwei verschiedene Tranchen eingeteilt, die sich in ihrer Höhe, Verwendbarkeit und Fristigkeit, ihren Ziehungsmodalitäten und den vereinbarten Zinssätzen unterscheiden. Der syndizierte Kredit wird als kurzfristig klassifiziert, da die Ziehungen maximal für sechs Monate erfolgen können.

Die freien Kreditlinien betragen 128,3 Mio € (Vorjahr: 121,6 Mio €). Sie teilen sich auf in freie Barlinien von 48,9 Mio € (Vorjahr: 95,1 Mio €) und weitere freie Linien (Avale, Wechsel, ABS, Factoring) von 79,4 Mio € (Vorjahr: 26,5 Mio €).

Der Auslandsanteil an den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten insgesamt beträgt per 31. Dezember 2008 rund 17% (Vorjahr: rd. 54%). Die durchschnittlichen Fremdkapitalkosten betragen 8,3% (Vorjahr: 8,5%).

Im Rahmen der Umfinanzierung haben die kreditgebenden Banken sowohl für die syndizierte Kreditlinie als auch für die Schuldscheindarlehen vollständig auf eine Besicherung durch Verpfändung von Geschäftsanteilen verzichtet. Die Finanzierungsverträge verpflichten GILDEMEISTER zur Einhaltung von Covenants, die zum 31. Dezember 2008 eingehalten worden sind.

Im Vorjahr waren zu Gunsten der kreditgebenden Banken die Geschäftsanteile der DECKEL MAHO Pfronten GmbH, der DECKEL MAHO Seebach GmbH, der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, der GILDEMEISTER Beteiligungen AG, der FAMOT Pleszew S.A. sowie der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. in Höhe von nominal 124.712 T€ erstrangig an das inländische Bankenkonsortium verpfändet. Die genannten Konzerngesellschaften waren Garanten des Kreditvertrages. Zudem waren die Geschäftsanteile dieser Gesellschaften in Höhe von nominal 124.712 T€ zugunsten der Anleihegläubiger nachrangig verpfändet.

Für Darlehen sind von der SAUER GmbH in Höhe von 2.008 T€ (Vorjahr: 2.254 T€) den kreditgebenden Banken Sicherungsübereignungen von Gegenständen des Anlagevermögens und Umlaufvermögens gewährt worden.

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 153.600 T€ (Vorjahr: 50.063 T€) ergeben sich aufgrund ihrer überwiegend kurzen Laufzeit keine signifikanten Unterschiede zwischen Buch- und Marktwerten.

30 VERBINDLICHKEITEN Die langfristigen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

AUS LIEFERUNGEN
UND LEISTUNGEN UND
SONSTIGE LANGFRISTIGE
VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2008 T€	31.12.2007 T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	442	850
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	23.645	9.996
	24.087	10.846

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind den finanziellen Verbindlichkeiten zuzuordnen.

Die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Positionen:

	31.12.2008 T€	31.12.2007 T€
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen	3.139	4.885
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	15.538	0
Kreditorische Debitoren	78	106
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.500	1.607
	20.255	6.598

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen in Höhe von 3.139 T€ (Vorjahr: 4.885 T€) stellen den diskontierten Wert zukünftiger Zahlungen aus Finanzierungsleasing dar. Es handelt sich um Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen von Gebäuden.

Die Marktwerte derivativer Finanzinstrumente setzen sich aus den Marktwerten für die Zinsswaps in Höhe von 15.522 T€ (Vorjahr: 0 T€) sowie für Devisentermingeschäfte in Höhe von 16 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Bei den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen die Marktwerte der langfristigen Verbindlichkeiten den bilanzierten Werten. Verbindlichkeiten, die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen, sind wirtschaftlich von untergeordneter Bedeutung.

	31.12.2008 T€	31.12.2007 T€
Abgrenzungsposten	3.390	3.397
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	0	1
	3.390	3.398

In den Abgrenzungsposten sind die aus den Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ gewährten Investitionszuschüsse sowie Investitionszulagen gemäß Investitionszulagengesetz in Höhe von insgesamt 3.390 T€ (Vorjahr: 3.397 T€) in Anwendung von IAS 20 „Accounting for Government Grants and Disclosure of Government Assistance“ enthalten.

Im Geschäftsjahr 2008 sind Investitionszulagen in Höhe von 107 T€ (Vorjahr: 262 T€) gezahlt worden. Der Abgrenzungsposten wird entsprechend dem Abschreibungsverlauf der begünstigten Anlagegüter ertragswirksam aufgelöst.

**31 VERBINDLICHKEITEN
AUS LIEFERUNGEN
UND LEISTUNGEN UND
SONSTIGE KURZFRISTIGE
VERBINDLICHKEITEN**

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2008 T€	31.12.2007 T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	198.554	142.427
Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen	11.429	21.503
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	5.738	1.597
Kreditorische Debitoren	4.786	4.085
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen	2.332	3.039
Verbindlichkeiten aus der Abgrenzung von Zinsaufwand für die Schuldscheindarlehen	1.302	0
Verbindlichkeiten aus der Abgrenzung von Zinsaufwand für die Unternehmensanleihe	0	7.631
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4.592	4.898
	228.733	185.180

Die Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen resultieren aus Zahlungseingängen fremder Dritter für verkaufte Forderungen, die noch nicht an die Zweckgesellschaft weitergeleitet worden sind.

Die Marktwerte derivativer Finanzinstrumente betreffen im Wesentlichen die Marktwerte für Devisentermingeschäfte in USD und in JPY.

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen in Höhe von 2.332 T€ (Vorjahr: 3.039 T€) stellen den diskontierten Wert zukünftiger Zahlungen aus Finanzierungsleasing dar. Es handelt sich zum größten Teil um Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen von Gebäuden.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen werden ohne Berücksichtigung des zukünftigen Zinsaufwandes ausgewiesen. Die Summe aller in Zukunft zu leistenden Zahlungen aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen beträgt 6.306 T€ (Vorjahr: 8.706 T€).

Die Verbindlichkeiten aus der Abgrenzung von Zinsaufwand resultieren aus der periodengerechten Berücksichtigung des Zinsaufwandes für die Schuldscheindarlehen in Höhe von 1.302 T€ für den Zeitraum 29. November 2008 bis 31. Dezember 2008, der im Mai 2009 zur Auszahlung kommt. Im Vorjahr war hier der Zinsaufwand in Höhe von 7.631 T€ für die Unternehmensanleihe abzugrenzen.

In den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Wechseln in Höhe von 617 T€ (Vorjahr: 138 T€) enthalten, die aus Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel resultieren.

Die Mindestleasingzahlungen der betreffenden Leasingverträge ergeben sich wie folgt:

SUMME DER KÜNFTIGEN MINDESTLEASINGZAHLUNGEN	31.12.2008 T€	31.12.2007 T€
Fällig innerhalb eines Jahres	2.933	3.418
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	3.373	5.207
Fällig nach mehr als fünf Jahren	0	81
	6.306	8.706
IN DEN KÜNFTIGEN MINDESTLEASINGZAHLUNGEN ENTHALTENER ZINSANTEIL		
Fällig innerhalb eines Jahres	601	379
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	234	400
Fällig nach mehr als fünf Jahren	0	3
	835	782
BARWERT DER KÜNFTIGEN MINDESTLEASINGZAHLUNGEN		
Fällig innerhalb eines Jahres	2.332	3.039
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	3.139	4.807
Fällig nach mehr als fünf Jahren	0	78
	5.471	7.924

Mindestleasingzahlungen aus Untermietverhältnissen, bei denen GILDEMEISTER Leasinggeber ist, ergeben sich für 2009 in Höhe von 378 T€ (Vorjahr: 276 T€) und für die Jahre 2010 bis 2013 in Höhe von 647 T€ (Vorjahr: 897 T€). Die Verträge betreffen die Vermietung von Werkzeugmaschinen.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Positionen:

	31.12.2008 T€	31.12.2007 T€
Verbindlichkeiten aus Steuern	13.015	20.757
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	3.652	3.046
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsverrechnung	2.807	3.062
Abgrenzungsposten	7.144	6.802
Übrige Verbindlichkeiten	259	1.434
	26.877	35.101

Die Verbindlichkeiten aus Steuern betreffen Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer in Höhe von 2.376 T€ (Vorjahr: 12.346 T€) sowie Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 6.848 T€ (Vorjahr: 6.551 T€).

Die Abgrenzungsposten betreffen in Höhe von 2.381 T€ (Vorjahr: 972 T€) die Abgrenzung zukünftiger Zinserträge aus einem spezifischen Finanzierungsprogramm des italienischen Staates (Sabatini-Finanzierung). Daneben sind weitere Abgrenzungen für Erträge aus Sale-and-Lease-Back-Transaktionen enthalten, die zu Finanzierungsleasing-Verhältnissen führten und bei denen GILDEMEISTER Leasingnehmer ist.

32 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Für folgende zu Nominalwerten angesetzte Eventualschulden wurden keine Rückstellungen gebildet, weil das Risiko der Inanspruchnahme als wenig wahrscheinlich eingeschätzt wird:

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE	31.12.2008 T€	31.12.2007 T€
Bürgschaften	3.758	5.109
Gewährleistungen	1.433	2.809
Sonstige Haftungsverhältnisse	547	599
	5.738	8.517

Die Bürgschaften beinhalten im Wesentlichen Anzahlungsbürgschaften bei ausländischen Konzerngesellschaften.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen insbesondere aus Leasing- und langfristigen Mietverträgen. Bei Operating-Leasing-Verträgen werden die Leasinggegenstände wirtschaftlich dem Leasinggeber zugeordnet, das heißt die wesentlichen Risiken und Chancen liegen beim Leasinggeber.

Die Summe der Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Miet- und Leasingverhältnissen (Finanzierungsleasing-Verhältnisse und Operating-Leasing-Verhältnisse) setzt sich nach Fälligkeiten wie nachfolgend beschrieben zusammen. Die Verträge haben Laufzeiten von zwei bis zu sechzehn Jahren und beinhalten zum Teil Verlängerungs- bzw. Kaufoptionen.

NOMINALE SUMME DER KÜNFTIGEN MINDESTLEASINGZAHLUNGEN	31.12.2008 T€	31.12.2007 T€
Fällig innerhalb eines Jahres	26.364	25.059
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	34.993	32.499
Fällig nach mehr als fünf Jahren	8.656	7.844
	70.013	65.402

Davon entfallen auf Operating-Leasing-Verhältnisse:

NOMINALE SUMME DER KÜNFTIGEN MINDESTLEASINGZAHLUNGEN	31.12.2008 T€	31.12.2007 T€
Fällig innerhalb eines Jahres	23.431	21.641
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	31.620	27.292
Fällig nach mehr als fünf Jahren	8.656	7.763
	63.707	56.696

Die Operating-Leasing-Verhältnisse resultieren in Höhe von 2,7 MIO € aus Leasingverträgen für Software bei der GILDEMEISTER Beteiligungen AG; die Verträge haben eine Mindestlaufzeit von zwei bis fünf Jahren.

Weitere Operating-Leasing-Verträge bestehen u. a. im Zusammenhang mit der Finanzierung der Gebäude der DMG Europe Holding GmbH in Klaus, Österreich, in Höhe von 4,2 MIO € und der DECKEL MAHO Pfronten GmbH in Höhe von 3,7 MIO €. Die Operating-Leasing-Verträge über die Gebäude beinhalten eine Kaufoption nach Ablauf der Grundmietzeit.

Weitere Operating-Leasing-Verträge bestehen bei der FAMOT Pleszew S.A., Polen, für Maschinen in Höhe von 1,7 MIO € sowie anderen Konzerngesellschaften für Maschinen, Fuhrpark sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Sie beinhalten teilweise Kaufoptionen nach Ablauf der Grundmietzeit.

Bei der DECKEL MAHO Pfronten GmbH bestehen Leasingverträge im Zusammenhang mit der Finanzierung von Krananlagen in Höhe von 1,5 MIO € und Telefonanlagen in Höhe von 0,7 MIO €. Die Verträge beinhalten Kaufoptionen nach Ablauf der Grundmietzeit.

Die Operating-Leasing-Verhältnisse haben eine Mindestlaufzeit zwischen zwei und elf Jahren.

Es bestehen keine unkündbaren Untermietverhältnisse, die bei der Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen zu berücksichtigen sind. Erfolgswirksam erfasste bedingte Mietzahlungen liegen nicht vor.

33 DERIVATIVE
FINANZINSTRUMENTE

Im GILDEMEISTER-Konzern wurden am Bilanzstichtag Devisentermingeschäfte in den Währungen USD, CHF, CAD, SGD, AUD, GBP, PLN und JPY sowie Devisenoptionen in USD und GBP sowie Zinsswaps in Euro gehalten. Die Nominal- und Marktwerte der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

	Nominalwert T€	31.12.2008 Marktwerte		Summe T€	31.12.2007 Nominalwert Marktwerte	
		Vermögen T€	Schulden T€		T€	T€
Devisentermingeschäfte						
als Cashflow Hedges	55.200	1.709	2.473	-764	42.992	-397
davon USD	52.941	1.541	2.424	-883	37.890	-498
davon CAD	1.302	97	19	78	1.637	-778
davon JPY	0	0	0	0	2.685	160
davon Sonstige	957	71	30	41	780	19
Devisenoptionen als Cashflow Hedges	27.152	1.595	0	1.595	9.691	334
Devisenoptionen zu Handelszwecken	24.000	0	1	-1	0	0
Zinsswaps als Cashflow Hedges	200.000	0	15.522	-15.522	0	0
Devisentermingeschäfte zu Handelszwecken	78.274	1.894	3.280	-1.386	58.549	1.036
davon USD	47.338	619	2.034	-1.415	42.957	836
davon GBP	0	0	0	0	4.500	-42
davon JPY	15.040	29	1.226	-1.197	4.883	93
davon CHF	11.058	850	0	850	0	0
davon CAD	2.060	111	10	101	1.879	-15
davon Sonstige	2.778	285	10	275	4.330	164
	384.626	5.198	21.276	-16.078	111.233	973

Die Nominalwerte entsprechen der Summe aller Kaufs- und Verkaufsbeträge derivativer Finanzgeschäfte. Die ausgewiesenen Marktwerte entsprechen dem Preis, zu dem in der Regel Dritte die Rechte oder Pflichten aus den Finanzinstrumenten am Bilanzstichtag übernehmen würden. Vor dem Hintergrund der aktuellen Finanz- und Bankenkrise kann nicht pauschal davon ausgegangen werden, dass dieser ermittelte Wert auch tatsächlich bei Auflösung realisiert werden kann. Die Marktwerte sind die Tageswerte der derivativen Finanzinstrumente ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Die Marktwerte der Devisenoptionen werden in einen inneren Wert und in einen Zeitwert getrennt, wobei für die Sicherungsbeziehung nur der innere Wert der Optionen herangezogen wird. Die Ermittlung der Werte erfolgt auf der Grundlage eines Optionspreismodells. Die Marktwerte für die Zinsswaps sind in der Bilanz unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten bzw. den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Marktwerte für die Devisentermingeschäfte und die Devisenoptionen sind in der Bilanz unter den sonstigen langfristigen und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten bzw. den sonstigen langfristigen und kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

GILDEMEISTER hatte am Bilanzstichtag auch Devisentermingeschäfte zu Handelszwecken, die zwar nicht die strengen Anforderungen des Hedge Accountings gemäß IAS 39 erfüllen, jedoch gemäß den Grundsätzen des Risikomanagements effektiv zur Sicherung des finanziellen Risikos beitragen. Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken bilanzierter monetärer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wendet GILDEMEISTER kein Hedge Accounting gemäß IAS 39 an, da die aus der Währungsumrechnung gemäß IAS 21 erfolgswirksam zu realisierenden Gewinne und Verluste der Grundgeschäfte in der Gewinn- und Verlustrechnung gleichzeitig mit den Gewinnen und Verlusten aus den Sicherungsinstrumenten eingesetzten Derivaten gezeigt werden. Für den Fall, dass Dritte ihren Verpflichtungen aus den Devisentermingeschäften nicht nachkommen, bestand zum Bilanzstichtag für GILDEMEISTER ein Ausfallrisiko in Höhe von 5.198 T€ (Vorjahr: 2.570 T€).

Zinsswaps mit einem Nominalvolumen von 140.000 T€ (Vorjahr: 0 T€) haben eine Restlaufzeit von bis zu fünf Jahren. Zinsswaps mit einem Nominalvolumen von 60.000 T€ (Vorjahr: 0 T€) haben eine Restlaufzeit von über fünf Jahren.

Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen von 16.680 T€ (Vorjahr: 4.000 T€) haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Alle anderen der am Bilanzstichtag bestehenden Devisentermingeschäfte sowie die Devisenoptionen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Im Geschäftsjahr 2008 wurden Aufwendungen aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten, die auf Cashflow Hedges entfallen, in Höhe von 19.938 T€ (Vorjahr: 216 T€) erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet sowie ein Betrag von 278 T€ (Vorjahr: 872 T€) wurde aus dem Eigenkapital entnommen und im Periodenergebnis erfasst. Der Ausweis erfolgt in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Kurs- und Währungsgewinnen bzw. in den Kurs- und Währungsverlusten. Weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr ergaben sich Ineffektivitäten.

34 RISIKEN AUS FINANZINSTRUMENTEN

Risiken aus Finanzinstrumenten

Preisschwankungen von Währungen und Zinsen können signifikante Gewinn- und Cashflow-Risiken zur Folge haben. Daher zentralisiert GILDEMEISTER diese Risiken soweit wie möglich und steuert diese dann vorausschauend, auch durch Nutzung von derivativen Finanzinstrumenten. Die Steuerung der Risiken basiert auf konzernweit gültigen Richtlinien, in der Ziele, Grundsätze, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen festgelegt sind.

Währungsrisiken

GILDEMEISTER ist im Rahmen seiner globalen Geschäftstätigkeit zwei Arten von Währungsrisiken ausgesetzt. Das Transaktionsrisiko entsteht durch Wertänderungen zukünftiger Fremdwährungszahlungen aufgrund von Wechselkursschwankungen im Einzelabschluss. Im GILDEMEISTER-Konzern werden sowohl Einkäufe als auch Verkäufe in Fremdwährungen getätigt. Zur Absicherung von Währungsrisiken aus den Aktivitäten im GILDEMEISTER-Konzern werden Devisentermingeschäfte und Optionen eingesetzt. Abschluss und Abwicklung von derivativen Finanzinstrumenten erfolgen nach internen Richtlinien, die den Handlungsrahmen, die Verantwortlichkeiten sowie die Berichterstattung und die Kontrollen verbindlich festlegen.

Das Translationsrisiko beschreibt das Risiko einer Veränderung der Bilanz- und GuV-Positionen einer Tochtergesellschaft aufgrund von Währungskursveränderungen bei der Umrechnung der lokalen Einzelabschlüsse in die Konzernwährung. Durch Währungsschwankungen verursachte Veränderungen aus der Translation der Bilanzpositionen dieser Gesellschaften werden im Eigenkapital abgebildet. Die Risiken aus der Umrechnung von Umsätzen und Ergebnissen von Tochtergesellschaften in Fremdwährung werden nicht gesichert.

Die Fremdwährungssensitivität ermittelt GILDEMEISTER durch Aggregation aller Fremdwährungspositionen, die nicht in der funktionalen Währung der jeweiligen Gesellschaft abgebildet wird und stellt diese den Sicherungsgeschäften gegenüber. Die Marktwerte der einbezogenen Grundpositionen und Sicherungsgeschäfte werden einmal zu Ist-Wechselkursen und einmal mit Sensitivitätskursen bewertet. Die Differenz zwischen beiden Bewertungen stellt die Auswirkungen auf Eigenkapital und Ergebnis dar.

Wenn der Euro gegenüber dem US-Dollar zum 31. Dezember 2008 um 10% aufgewertet (abgewertet) gewesen wäre, wäre die Rücklage für Derivate im Eigenkapital und der beizulegende Zeitwert der Devisentermingeschäfte um 4.697 T€ niedriger (höher) (31. Dezember 2007: 5.417 T€ höher (niedriger)) gewesen. Wenn der Euro gegenüber sämtlichen Währungen zum 31. Dezember 2008 um 10% aufgewertet (abgewertet) gewesen wäre, wären das Ergebnis und der beizulegende Zeitwert der Devisentermingeschäfte um 5.225 T€ niedriger (höher) (31. Dezember 2007: 2.948 T€ niedriger (höher)) gewesen. Die hypothetische Ergebnisauswirkung ergibt sich im Einzelnen aus den Währungssensitivitäten EUR / USD: 4.488 T€; EUR / CHF 1.082 T€; EUR / JPY: 578 T€; EUR / CAD: 159 T€.

Die folgende Tabelle zeigt das transaktionsbezogene Nettofremdwährungsrisiko in T€ für die wichtigsten Währungen zum 31. Dezember 2008 und 2007:

Währung	31.12.2008			31.12.2007		
	USD T€	JPY T€	CAD T€	USD T€	JPY T€	CAD T€
Fremdwährungsrisiko aus Bilanzpositionen	48.054	6.397	1.856	62.044	17.738	4.220
Fremdwährungsrisiko aus schwebenden Geschäften	53.072	2.112	1.078	9.963	7.789	2.683
Transaktionsbezogene Fremdwährungspositionen	101.126	8.509	2.934	72.007	25.527	6.903
Wirtschaftlich durch Derivate abgesicherte Position	-109.710	-15.040	-3.102	-52.388	-7.275	-3.601
Offene Fremdwährungsposition	-8.584	-6.531	-168	19.619	18.252	3.302
Veränderung der Fremdwährungsposition durch eine 10%ige Aufwertung des Euro	858	653	17	-1.962	-1.825	-330

Zinsrisiken

Das Zinsrisiko umfasst jeglichen potenziell positiven oder negativen Einfluss von Veränderungen der Zinsen auf das Ergebnis, das Eigenkapital oder den Cashflow der aktuellen oder zukünftigen Berichtsperiode. Zinsrisiken stehen bei GILDEMEISTER im Wesentlichen im Zusammenhang mit Finanzschulden. Dieses Risiko sichert GILDEMEISTER durch den Abschluss von Zinsswaps ab.

Zinssicherungsinstrumente in Form von Swaps werden genutzt, um die Auswirkungen von zukünftigen Zinsänderungen auf die Finanzierungskosten der Kredite auszuschließen, die einer variablen Verzinsung unterliegen.

Zur Sicherung gegen zukünftige Zinsänderungen aus den Schuldscheindarlehen hat GILDEMEISTER Zinsswaps abgeschlossen, die der Sicherung eines festen Zinssatzes bis zum Ende der Laufzeit dienen.

Zinsswaps über ein Nominalvolumen von insgesamt 140.000 T€ wurden zu einem abgesicherten Zinssatz von 4,98% bis zu 5,02% mit einer Laufzeit bis zum 29. Mai 2013 abgeschlossen. Die Zinsswaps verpflichten GILDEMEISTER über die Laufzeit und auf das abgeschlossene Volumen einen festen Zins zu bezahlen. Als Ausgleich erhält GILDEMEISTER vom Vertragspartner der Zinsswaps eine Zahlung des 6-Monats EURIBOR.

Zudem hat GILDEMEISTER einen weiteren Zinsswap über ein Nominalvolumen von 60.000 T€ und einem abgesicherten Zinssatz von 4,79% mit einer Laufzeit bis zum 29. Mai 2015 abgeschlossen. Der Zinsswap verpflichtet GILDEMEISTER über die Laufzeit und auf das abgeschlossene Volumen einen festen Zins zu bezahlen. Als Ausgleich erhält GILDEMEISTER vom Vertragspartner des Zinsswaps eine Zahlung des 6-Monats EURIBOR. Somit ist das Unternehmen vor steigenden kurzfristigen Zinsen geschützt, profitiert aber im Gegenzug nicht von fallenden kurzfristigen Zinsen.

Wenn der Zinssatz zum 31. Dezember 2008 um 1% niedriger (höher) gewesen wäre, wäre die Rücklage für Derivate im Eigenkapital und der beizulegende Zeitwert der Zinsswaps um 12.905 T€ niedriger (4.461 T€ höher) gewesen.

Bei den variabel verzinslichen Finanzinstrumenten – im Wesentlichen handelt es sich hier um den syndizierten Kredit in Höhe von 175,0 MIO € – wird das Zinsrisiko mithilfe der Cashflow-Sensitivität gemessen. Ausgehend von den variabel verzinslichen Finanzinstrumenten werden vorhandene Zinssicherungen in Abzug gebracht. Bei einer Erhöhung des Zinsniveaus um 1% auf den nicht gesicherten Bestand zum Bilanzstichtag würden sich die Zinsaufwendungen um 1,6 MIO € (Vorjahr: 1,2 MIO €) erhöhen.

Bei den sonstigen verzinslichen Finanzschulden sind überwiegend Festzinsen vereinbart. Änderungen des Zinssatzes würden sich nur dann auswirken, wenn diese Finanzinstrumente zum Fair Value bilanziert wären. Da dies nicht der Fall ist, unterliegen die Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko, d.h. das Risiko, dass GILDEMEISTER seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann, wird durch Schaffung der notwendigen finanziellen Flexibilität im Rahmen der bestehenden Finanzierungen und durch effektives Cash-Management begrenzt. Das Liquiditätsrisiko wird bei GILDEMEISTER durch eine Finanzplanung über 12 Monate gesteuert. Diese ermöglicht es, prognostizierbare Defizite unter normalen Marktbedingungen zu marktüblichen Konditionen zu finanzieren. Auf Basis der aktuellen Liquiditätsplanung sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar. Zur Liquiditätsvorsorge bestehen eine syndizierte Kreditfazilität in Höhe von 175,0 MIO € mit diversen Banken sowie bilaterale Kreditzusagen in Höhe von 29,0 MIO € (Vorjahr: 29,4 MIO €). Weder im Geschäftsjahr 2008 noch im Vorjahr sind Darlehensverbindlichkeiten ausgefallen. Daneben verfügt GILDEMEISTER über Schuldscheindarlehen von insgesamt 200,0 MIO €. Die derzeitige Finanzkrise hat bisher zu keinen negativen Beeinflussungen der bestehenden Kreditlinien geführt. Kündigungsgründe liegen bisher nicht vor.

GILDEMEISTER stehen zum 31. Dezember 2008 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 257,9 MIO € (Vorjahr: 95,5 MIO €) sowie freie Barlinien in Höhe von 48,9 MIO € (Vorjahr: 95,1 MIO €) und weitere freie Linien (Avale, Wechsel, ABS und Factoring) in Höhe von 79,4 MIO € (Vorjahr: 26,5 MIO €) zur Verfügung.

In der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente mit positivem und negativem beizulegenden Zeitwert dargestellt:

	Buchwert 31.12.2008 T€	Cash flows 2009		Cash flows 2010 – 2012		Cash flows 2013 ff.	
		Zinsen T€	Tilgung T€	Zinsen T€	Tilgung T€	Zinsen T€	Tilgung T€
Schuldscheindarlehen	198.488	13.785	0	41.355	0	15.401	198.488
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	153.600	1.088	127.884	1.373	14.560	694	11.156
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	5.471	601	2.332	234	3.139	0	0
Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen	11.429	0	11.429	0	0	0	0
Diskontierte Kundenwechsel	26.184	0	10.139	0	15.070	0	975
Verbindlichkeiten aus Derivaten	21.276	0	5.754	0	10.642	0	4.880
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	211.254	1.764	206.967	78	3.959	131	328
	627.702	17.238	364.505	43.040	47.370	16.226	215.827

	Buchwert 31.12.2007 T€	Cash flows 2008		Cash flows 2009 – 2011		Cash flows 2012 ff.	
		Zinsen T€	Tilgung T€	Zinsen T€	Tilgung T€	Zinsen T€	Tilgung T€
Anleihe	182.189	17.063	182.189	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50.063	1.507	19.082	2.854	16.297	549	14.684
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	7.924	379	3.039	400	4.397	3	488
Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen	21.503	0	21.503	0	0	0	0
Diskontierte Kundenwechsel	28.164	48	24.050	0	3.900	0	214
Verbindlichkeiten aus Derivaten	1.597	0	1.597	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	161.604	100	160.073	56	1.175	0	356
	453.044	19.097	411.533	3.310	25.769	552	15.742

Einbezogen wurden alle Instrumente, die am 31. Dezember 2008 bzw. am 31. Dezember 2007 im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils zum Stichtagskurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem 31. Dezember 2008 bzw. 31. Dezember 2007 fixierten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Zeitpunkt zugeordnet.

Kreditrisiken

Ein Kreditrisiko ist der unerwartete Verlust an Zahlungsmitteln oder Erträgen. Dieser tritt ein, wenn der Kunde nicht in der Lage ist, seinen Verpflichtungen innerhalb der Fälligkeiten nachzukommen. Ein Forderungsmanagement mit weltweit gültigen Richtlinien sowie eine regelmäßige Analyse der Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sorgen für eine permanente Überwachung und Begrenzung der Risiken und minimieren auf diese Weise die Forderungsverluste. Aufgrund der breit angelegten Geschäftsstruktur im GILDEMEISTER-Konzern bestehen weder hinsichtlich der Kunden, noch für einzelne Länder besondere Konzentrationen von Kreditrisiken.

Im Rahmen der Geldanlage werden Finanzkontrakte nur mit der Bundesbank und Banken, die wir sorgfältig ausgewählt haben und permanent beobachten, abgeschlossen. Bei derivativen Finanzinstrumenten ist der GILDEMEISTER-Konzern einem Kreditrisiko ausgesetzt, das durch die Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner entsteht. Dieses Kreditrisiko wird dadurch minimiert, dass Geschäfte nur mit Vertragspartnern bester Bonität abgeschlossen werden. Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte stellen gemäß IFRS 7.36 das maximale Kreditrisiko dar. Aus der folgenden Tabelle ergibt sich ein maximales Kreditrisiko in Höhe von 617.134 T€ zum Bilanzstichtag (Vorjahr: 460.904 T€):

	31.12.2008 T€	31.12.2007 T€
Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte	356	357
Ausleihungen und Forderungen	348.658	362.425
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte	5.000	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	257.922	95.552
Derivative finanzielle Vermögenswerte		
Derivate ohne Hedge-Beziehung	3.256	1.801
Derivate mit Hedge-Beziehung	1.942	769
	617.134	460.904

Weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr existierten erhaltene Sicherheiten oder andere Kreditverbesserungen.

Die Wertansätze der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien stellen sich wie folgt dar:

	Wertansatz nach IAS 39						
	Buchwert 31.12.2008	fort- geführte Anschaf- fungs- kosten	Anschaf- fungs- kosten	beizulegender erfolgs- neutral	Zeitwert erfolgs- wirksam	Wert- ansatz nach IAS 17	beizu- legender Zeitwert 31.12.2008
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Aktiva							
Finanzanlagen	356	356				-	356
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	257.922	257.922				-	257.922
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	285.984	285.984				-	285.984
Sonstige Forderungen	62.674	62.674				-	62.674
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte der Kategorie							
Bis zur Endfälligkeit gehalten	5.000	5.000				-	5.000
Derivative finanzielle Vermögenswerte							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	3.256	0	0	0	3.256	-	3.256
Derivate mit Hedge-Beziehung	1.942			1.942		-	1.942
Passiva							
Schuldscheindarlehen (Vorjahr: Anleihe)	198.488	198.488				-	198.488
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	153.600	153.600				-	153.600
Diskontierte Kundenwechsel	26.184	26.184				-	26.184
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	198.996	198.996				-	198.996
Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen	11.429	11.429				-	11.429
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen	5.471	5.471				5.471	5.471
Sonstige Verbindlichkeiten	12.259	12.259				-	12.259
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	3.281				3.281	-	3.281
Derivate mit Hedge-Beziehung	17.995			17.995		-	17.995
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gem. IAS 39:							
Ausleihungen und Forderungen	606.580	606.580					606.580
Vermögenswerte der Kategorie							
bis zur Endfälligkeit zu halten	5.000	5.000					5.000
zur Veräußerung verfügbar	356	356					356
zu Handelszwecken gehalten	3.256				3.256		3.256
Verbindlichkeiten der Kategorie							
bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	606.427	606.427					606.427
zu Handelszwecken gehalten	3.281				3.281		3.281

Wertansatz nach IAS 39						
Buchwert 31.12.2007	fort- geführte Anschaf- fungs- kosten	Anschaf- fungs- kosten	beizulegender erfolgs- neutral	Zeitwert erfolgs- wirksam	Wert- ansatz nach IAS 17	beizu- legender Zeitwert 31.12.2007
TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE
357	357				-	357
95.552	95.552				-	95.552
292.507	292.507				-	292.507
69.916	69.916				-	69.916
1.801				1.801	-	1.801
769			769		-	769
182.189	182.189				-	187.197
50.063	50.063				-	50.063
28.164	28.164				-	28.164
143.277	143.277				-	143.277
21.503	21.503				-	21.503
7.924	7.924				7.924	7.924
18.327	18.327				-	18.327
612				612	-	612
985			985		-	985
457.975	457.975					457.975
357	357					357
1.801				1.801		1.801
451.447	451.447					456.455
612				612		612

Bei zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzierenden Finanzinstrumenten werden die Zeitwerte grundsätzlich anhand von Börsenkursen ermittelt. Sofern keine Börsenkurse vorliegen, erfolgt eine Bewertung unter Anwendung der marktüblichen Verfahren (Bewertungsmethoden) unter Zugrundelegung instrumentenspezifischer Marktparameter.

Die Fair-Value-Ermittlung erfolgt mittels der Discounted-Cashflow-Methode, wobei die individuellen Bonitäten und sonstigen Marktgegebenheiten in Form von marktüblichen Bonitäts- bzw. Liquiditätsspreads bei der barwertigen Ermittlung berücksichtigt werden.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten (ggf. unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen) bewertet. Eine verlässliche Ermittlung eines Fair Values wäre nur im Rahmen von konkreten Verkaufsverhandlungen möglich.

Für Ausleihungen und Forderungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, gibt es keine liquiden Märkte. Für kurzfristige Ausleihungen und Forderungen wird angenommen, dass der Zeitwert dem Buchwert entspricht. Für alle anderen Ausleihungen und Forderungen wird der Zeitwert durch Abzinsung der zukünftig erwarteten Zahlungsströme ermittelt. Hierbei werden für Kredite Zinssätze verwendet, zu denen Kredite mit entsprechender Risikostruktur, Ursprungswährung und Laufzeit neu abgeschlossen würden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten haben generell eine Restlaufzeit von unter einem Jahr, so dass der Buchwert näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Der beizulegende Zeitwert für die börsennotierte Anleihe im Vorjahr entspricht der Anzahl der ausgegebenen Wertpapiere multipliziert mit der Kursnotierung am Abschlussstichtag.

Für die nicht börsennotierten Schuldscheindarlehen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten werden die beizulegenden Zeitwerte als Barwerte der mit den Verbindlichkeiten verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung von marktüblichen Zinssätzen.

Die Nettoergebnisse der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien stellen sich wie folgt dar:

	aus Zinsen T€	aus Folgebewertung			aus Abgang T€	2008 T€	2007 T€
		zum beizulegenden Zeitwert T€	Währungs- umrech- nung T€	Wert- berich- tigung T€			
Ausleihungen und Forderungen	710	2	-1.363	-9.842	-534	-11.027	-7.977
Vermögenswerte der Kategorie							
bis zur Endfälligkeit zu halten	0	0	0	0	0	0	0
zur Veräußerung verfügbar	0	0	0	0	0	0	-96
zu Handelszwecken gehalten	0	692	0	0	0	692	-440
Verbindlichkeiten der Kategorie							
bewertet zu fortgeführten							
Anschaffungskosten	-26.556	-2.026	-5.488	0	0	-34.070	-44.622
zu Handelszwecken gehalten	0	-2.632	0	0	0	-2.632	-1.065
Gesamt	-25.846	-3.964	-6.851	-9.842	-534	-47.037	-54.200

Die Zinsen aus den Finanzinstrumenten werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Das Zinsergebnis aus finanziellen Verbindlichkeiten der Bewertungskategorien „Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten“ resultiert im Wesentlichen aus Zinsaufwendungen für die Anleihe sowie für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

35 KAPITALFLUSS- RECHNUNG

In der Kapitalflussrechnung nach IAS 7 „Cash Flow Statements“ werden Zahlungsströme eines Geschäftsjahres erfasst, um Informationen über die Bewegungen der Zahlungsmittel des Unternehmens darzustellen. Die Zahlungsströme werden nach betrieblicher Tätigkeit sowie nach Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten neben den flüssigen Mitteln im engeren Sinne, also Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten, auch kurzfristige Geldanlagen, die jederzeit in Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wurde nach der indirekten Methode durch Korrektur des Ergebnisses vor Steuern um Bestandsveränderungen der Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, zahlungsunwirksamen Posten sowie allen anderen Posten, die Cashflows in den Bereichen der Investition oder der Finanzierung darstellen, ermittelt. Die Cashflows aus der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit wurden zahlungsbezogen ermittelt. Effekte aus der Währungsumrechnung sowie Änderungen des Konsolidierungskreises werden dabei bereinigt.

Investitionsvorgänge für Finanzierungsleasing-Verhältnisse in Höhe von 32 T€ (Vorjahr: 763 T€) haben nicht zu einer Veränderung der Zahlungsmittel geführt.

Die Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen resultieren aus der zweiten Teilzahlung in Höhe von 971 T€ für den Erwerb der Anteile an der DMG Automation GmbH, Hüfingen. Der Kaufpreis betrug insgesamt 6.971 T€, von denen bereits im Jahr des Erwerbs (2007) 4.000 T€ gezahlt worden sind. Die Restzahlung in Höhe von 2.000 T€ ist vom Eintritt vertraglicher Bedingungen abhängig.

Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist in Höhe von 200.000 T€ die Einzahlung sowie in Höhe von 1.525 T€ die Auszahlung für die Kosten aus der Aufnahme der Schuldscheindarlehen enthalten. Zudem ist ein Betrag von 183.531 T€ für die Auszahlung zur Rückführung der Anleihe berücksichtigt.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

- 36 ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTEN Die Geschäftsaktivitäten des GILDEMEISTER-Konzerns werden im Rahmen der Segmentberichterstattung nach IAS 14 „Segment Reporting“ nach Geschäftssegmenten als primärem Berichtsformat und nach Regionen als sekundärem Berichtsformat abgegrenzt. Die Darstellung in tabellarischer Form als Bestandteil des Anhangs ist auf den Seiten 10 ff. zu finden. Die Geschäftsaktivitäten des GILDEMEISTER-Konzerns umfassen die Segmente „Werkzeugmaschinen“, „Services“ und „Corporate Services“. Diese Segmentierung folgt der Führung und Steuerung des Konzerns. Die einzelnen Unternehmen werden dabei nach ihrer wirtschaftlichen Zugehörigkeit in die Segmente eingeordnet. Das Segment **„Werkzeugmaschinen“** umfasst das Neumaschinengeschäft des Konzerns und beinhaltet die Technologien „Drehen“, „Fräsen“ und „Ultrasonic / Lasern“ sowie Electronics und Automation. Dazu gehören die Drehmaschinen und Drehzentren der
- _ GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld,
 - _ GILDEMEISTER Italiana S.p.A., Brembate di Sopra (Bergamo), Italien,
 - _ GRAZIANO Tortona S.r.l., Tortona, Italien,
 - _ FAMOT Pleszew S.A., Pleszew, Polen,
 - _ DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd., Shanghai, China,
- die Fräsmaschinen und Bearbeitungszentren der
- _ DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten,
 - _ DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach,
 - _ DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd., Shanghai, China,
- die Ultrasonic- und Lasermaschinen der
- _ SAUER GmbH, Idar-Oberstein / Kempten
- sowie die Produkte des Bereichs Automatisierung / Steuerung der
- _ DMG Automation GmbH, Hüfingen,
 - _ DMG Electronics GmbH, Pfronten.

Alle produzierten Maschinen sind den spanenden Werkzeugmaschinen zuzuordnen, sodass eine hohe Übereinstimmung zwischen den Geschäftsbereichen besteht.

Das Segment **„Services“** steht bereichsübergreifend im direkten Zusammenhang zu den Werkzeugmaschinen und bildet mit seinen Produkten und technischen Dienstleistungen ein eigenständiges Segment. Es umfasst im Wesentlichen die DMG Vertriebs- und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld, und ihre Tochtergesellschaften sowie die a+f GmbH mit den beiden Geschäftsfeldern „SunCarrier“ und „Components“.

Diese Gesellschaft bedient mit dem „SunCarrier“ den wachsenden Markt der Solartechnik. Das Geschäftsmodell ist vor allem auf die komplette Abwicklung schlüsselfertiger Produkte und den After-Sales-Service ausgerichtet. Im Bereich „Components“ ist die a+f GmbH ausgerichtet auf die Beschaffung von Komponenten für die Windenergie.

Die DMG Service Solutions bieten weltweit maßgeschneiderte Service-Lösungen und Service-Produkte über die gesamte Lebensdauer der DMG Werkzeugmaschinen an. Die Service-Lösungen umfassen vielfältige Dienstleistungen, die mit unseren hochqualifizierten Service-Mitarbeitern und unserem weltweiten Vertriebs- und Servicenetz einen direkten Kundenkontakt und schnelle Verfügbarkeit sicherstellen. Eine Möglichkeit, die Produktivität seiner DMG Werkzeugmaschinen deutlich zu steigern, bieten dem Anwender die DMG-Service-Produkte – wie die DMG Powertools, die Einstellgeräte und das Toolmanagement von der DMG MICROSET, die DMG Spare Parts sowie die Komponenten von SACO. Hierzu zählen neben Vermittlungs- und Beratungstätigkeiten die traditionellen Wartungs- und Serviceleistungen, die Inbetriebnahmen und Einweisungen, die Aus- und Weiterbildung durch die DMG Trainingsakademie GmbH sowie das Nachrüsten von Maschinen und das Gebrauchtmaschinengeschäft. Ein weiterer Bereich ist das Key-Accounting zur Betreuung der Großkunden, das, um der zunehmenden Globalisierung internationaler Unternehmen zu entsprechen, gebiets- und produktübergreifend konzentriert wurde.

Die a+f GmbH trug mit ihrer Sparte „Solartechnik“ insgesamt mit 199.473 T€ (Vorjahr: 7.406 T€) zum Segmentumsatz bei und erzielte mit dieser Sparte ein EBT von 9.741 T€. Das anteilige Vermögen betrug 65.915 T€ und die Schulden betragen 48.837 T€. Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 761 T€ für den Bereich „SunCarrier“ getätigt. Die Abschreibungen beliefen sich auf 288 T€. Per 31. Dezember 2008 waren 43 Mitarbeiter bei der a+f GmbH in der Sparte „Solartechnik“ beschäftigt.

Das Segment der „**Corporate Services**“ umfasst neben der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft mit ihren konzernübergreifenden Holdingfunktionen auch die GILDEMEISTER Beteiligungen AG, die als Muttergesellschaft aller Produktionswerke eine zentrale Bedeutung hat. In der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft sind zentrale Funktionen wie Konzernstrategie, Entwicklungs- und Einkaufskoordination, Steuerung übergreifender Projekte in den Bereichen Produktion und Logistik, Finanzierung, Konzerncontrolling und Konzernpersonalwesen angesiedelt. In der GILDEMEISTER Beteiligungen AG ist die konzerneinheitliche IT gebündelt.

37 ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTDATEN Die Begriffsbestimmung der einzelnen Segmentdaten entspricht der Steuerungsbasis für die wertorientierte Unternehmensführung des GILDEMEISTER-Konzerns. Es finden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Anwendung wie sie auch dem Konzernabschluss zugrunde gelegt werden.

Das Segmentvermögen umfasst das betrieblich gebundene Vermögen einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte und Abgrenzungsposten; es enthält keine Ertragsteueransprüche. Die Umsätze zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Verrechnungspreisen vorgenommen.

Im Rahmen der Ausübung des Wahlrechts gemäß IFRS 3 „Business Combinations“ wurden die bestehenden Geschäfts- oder Firmenwerte den Segmenten folgendermaßen zugeordnet: Auf das Segment „Werkzeugmaschinen“ entfallen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 44.311 T€ (Vorjahr: 44.311 T€), auf das Segment „Services“ entfallen 31.412 T€ (Vorjahr: 31.448 T€) und auf das Segment „Corporate Services“ 0 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Im Geschäftsjahr waren keine Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte zu erfassen.

Die Segmentschulden setzen sich aus dem Fremdkapital und den Finanzschulden einschließlich der Rückstellungen sowie den Abgrenzungsposten zusammen; sie enthalten keine Ertragsteuerschulden.

Bei den Investitionen handelt es sich um Zugänge zum Sachanlagevermögen und zu den Immateriellen Vermögenswerten.

Die Intersegment-Umsätze zeigen die Umsatzerlöse, die zwischen den Segmenten getätigt wurden. Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsatzerlöse werden marktorientiert festgelegt (Arm's-Length-Prinzip).

Die Abschreibungen beziehen sich auf das Segmentanlagevermögen. Im Geschäftsjahr sind im Segment „Corporate Services“ nicht zahlungswirksame Aufwendungen aus der planmäßigen Amortisation der Transaktionskosten von Finanzinstrumenten in Höhe von 671 T€ (Vorjahr: 13.486 T€) enthalten. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus einem Einmalaufwand in Höhe von 11.774 T€ im Vorjahr, der sich aus der Neueinschätzung der Zahlungsströme der Anleihe ergab. In den beiden anderen Segmenten lagen keine wesentlichen nichtzahlungswirksamen Aufwendungen vor.

In der Spalte Überleitung ist die Eliminierung von konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen sowie Ergebnissen zwischen den Segmenten dargestellt.

Die sekundäre Segmentierung orientiert sich am Sitz der Konzernunternehmen und gliedert sich in die Regionen Deutschland, übriges Europa, Nordamerika, Asien und übrige Länder, zu denen Mexiko und Brasilien gehören. In der Darstellung der sekundären Segmentierung werden die Daten auf der Basis regionaler Teilkonzerne ermittelt.

Sonstige Erläuterungen

38 HONORARE UND DIENSTLEISTUNGEN DES AB- SCHLUSSPRÜFERS	Die im Geschäftsjahr 2008 als Aufwand erfassten Honorare und Auslagen für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) sowie ihre verbundene Unternehmen i.S.v. § 271 Abs. 2 HGB, betragen 1.005 T€ (Vorjahr: 969 T€) und umfassen die Honorare und Auslagen für die Konzernabschlussprüfung sowie die Prüfung der gesetzlich vorgeschriebenen Abschlüsse der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft und ihrer inländischen Tochterunternehmen. Für sonstige Leistungen wurden zusätzlich 694 T€ (Vorjahr: 193 T€) sowie für sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen 111 T€ (Vorjahr: 3 T€) im Rahmen der Ausgliederung der DMG Spare Parts GmbH im Aufwand erfasst.
39 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	Die wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind im Kapitel Nachtragsbericht des Konzernlageberichtes dargestellt. Weitere Ereignisse lagen bis zum Tag der Weitergabe an den Aufsichtsrat am 4. März 2009 nicht vor.
40 ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTE- HENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN	Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 „Related Party Disclosures“ kommen grundsätzlich Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates, deren nahe Familienangehörige sowie nicht voll konsolidierte Tochtergesellschaften in Betracht. Nahestehende Personen waren an keinen wesentlichen oder in ihrer Art oder Beschaffenheit unüblichen Transaktionen mit Gesellschaften des GILDEMEISTER-Konzerns beteiligt.
41 CORPORATE- GOVERNANCE	Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG wurde im Dezember 2008 abgegeben und ist den Aktionären auf unserer Website www.gildemeister.com dauerhaft zugänglich gemacht.

Verbundene Unternehmen

PRODUKTIONSSTÄTTEN, VERTRIEBS- UND SERVICEGESELLSCHAFTEN, BESCHAFFUNG / KOMPONENTEN				Beteiligungs- quote in %
	Landeswährung	Eigenkapital ¹⁾	T€	
GILDEMEISTER Beteiligungen AG, Bielefeld ²⁾			240.416	100,0
DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten ^{4/6/7)}			47.922	100,0
SAUER GmbH, Stipshausen / Idar-Oberstein ^{4/8/9)}			6.942	100,0
DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai)				
Machine Tools Co., Ltd., Shanghai, China ⁶⁾	T CNY	133.563	13.900	100,0
FAMOT Pleszew S.A., Pleszew, Polen ⁶⁾	T PLN	55.952	13.378	100,0
GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld ^{4/6/7)}			15.750	100,0
GILDEMEISTER Partecipazioni S.r.l., Tortona, Italien ⁶⁾			109.585	100,0
GILDEMEISTER Italiana S.p.A., Brembate di Sopra (Bergamo), Italien ³⁾			68.116	100,0
GRAZIANO Tortona S.r.l., Tortona, Italien ³⁾			13.545	100,0
SACO S.p.A., Castelleone, Italien ³⁾			7.542	100,0
DMG Italia S.r.l., Brembate di Sopra, Italien ³⁾			2.986	100,0
DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach ^{4/6/7)}			8.363	100,0
DMG Automation GmbH, Hüfingen ^{4/6/7)}			1.486	100,0
DMG Electronics GmbH, Pfronten ^{4/6/7)}			500	100,0
DMG Spare Parts GmbH, Geretsried ^{4/6/7)}			12.000	100,0
GILDEMEISTER Finance S.à.r.l., Luxembourg ⁶⁾			13	100,0

Verbundene Unternehmen

PRODUKTIONSSTÄTTEN, VERTRIEBS- UND SERVICEGESELLSCHAFTEN, BESCHAFFUNG / KOMPONENTEN (FORTSETZUNG)			Beteiligungs- quote in %	
	Landeswährung	Eigenkapital ¹⁾	TE	
DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld ^{2/4/5)}			124.863	100,0
DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH				
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Leonberg ^{4/5/10/11)}			45.001	100,0
DMG München Vertriebs und Service GmbH für Werkzeugmaschinen				
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, München ^{4/5/12/13)}			929	100,0
DMG Hilden Vertriebs und Service GmbH				
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Hilden ^{4/5/12/13)}			935	100,0
DMG Bielefeld Vertriebs und Service GmbH				
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld ^{4/5/12/13)}			957	100,0
DMG Berlin Vertriebs und Service GmbH				
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Berlin ^{4/5/11/12)}			301	100,0
DMG Frankfurt am Main Vertriebs und Service GmbH				
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bad Homburg ^{4/5/12/13)}			610	100,0
GILDEMEISTER Italiana Deutschland GmbH, Leonberg ^{4/5/12/13)}			300	100,0
DMG Europe Holding GmbH, Klaus, Österreich ¹⁰⁾			77.573	100,0
DMG Asia Pacific Pte. Ltd., Singapore ¹⁴⁾	T SGD	9.248	4.583	100,0
DMG Australia Pty. Ltd., Clayton Victoria, Australien ¹⁵⁾	T AUD	5.674	2.801	100,0
DMG (Thailand) Co. Ltd., Bangkok, Thailand ¹⁵⁾	T THB	14.850	304	100,0
DMG Austria GmbH, Klaus, Österreich ¹⁴⁾			4.373	100,0
DMG Ecoline GmbH, Klaus, Österreich ¹⁴⁾			969	100,0
DMG Middle East FZE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate ¹⁴⁾	T AED	1.075	209	100,0
DMG Benelux B.V., Veenendaal, Niederlande ¹⁴⁾			33.031	100,0
DECKEL MAHO GILDEMEISTER Brasil Ltda., São Paulo, Brasilien ¹⁶⁾	T BRL	6.545	1.993	100,0
DECKEL MAHO GILDEMEISTER Iberica S.L., Ripollet, Spanien ¹⁶⁾			1.924	100,0
DMG America Inc., Itasca, USA ¹⁶⁾	T USD	33.204	23.756	100,0
DMG Charlotte LLC, Charlotte, USA ¹⁷⁾	T USD	3.032	2.169	100,0
DMG Chicago Inc., Itasca, USA ¹⁷⁾	T USD	1.360	973	100,0
DMG Houston Inc., Houston, USA ¹⁷⁾	T USD	1.360	973	100,0
DMG Los Angeles Inc., Los Angeles, USA ¹⁷⁾	T USD	1.349	965	100,0
DMG Boston LLC, Burlington, USA ¹⁷⁾	T USD	2.012	1.439	100,0

**PRODUKTIONSSTÄTTEN, VERTRIEBS- UND SERVICEGESELLSCHAFTEN,
BESCHAFFUNG / KOMPONENTEN (FORTSETZUNG)**

	Landeswährung	Eigenkapital ¹⁾	TE	Beteiligungs- quote in %
DMG Asia Pte. Ltd., Singapore ¹⁶⁾			7.803	100,0
DMG Benelux BVBA - SPRL., Zaventem, Belgien ¹⁶⁾			2.815	100,0
DMG France S.a.r.l., Les Ulis, Frankreich ¹⁶⁾			4.871	100,0
DMG Czech s.r.o., Brno, Tschechische Republik ¹⁶⁾	T CZK	139.951	5.264	100,0
DMG Polska Sp.z o.o., Pleszew, Polen ¹⁶⁾	T PLN	18.912	4.522	100,0
DMG (Schweiz) AG DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Dübendorf, Schweiz ¹⁶⁾	T CHF	15.506	10.435	100,0
DMG Romania Sales & Services S.r.l., Bukarest, Rumänien ¹⁶⁾	T RON	786	196	100,0
DMG South East Europe E.P.E., Thessaloniki, Griechenland ¹⁶⁾			255	100,0
DMG (U.K.) Ltd., Luton, Großbritannien ¹⁶⁾	T GBP	3.267	3.403	100,0
DMG Russland o.o.o., Moskau, Russland ¹⁴⁾	T RUB	31.456	744	100,0
DMG Istanbul Makine Tikaret ve Servis Limited Sirketi, Istanbul, Türkei ¹⁴⁾	T TRY	3.042	1.414	100,0
DMG Malaysia SDN BHD, Puchong/Kuala Lumpur, Malaysia ¹⁴⁾	T MYR	4.735	972	100,0
DMG Nippon K.K., Yokohama, Japan ¹⁴⁾	T JPY	243.133	1.924	100,0
DMG Scandinavia Sverige AB, Sollentuna, Schweden ¹⁴⁾	T SEK	16.930	1.551	100,0
DMG Hungary Kereskedelmi és Szerviz Korlátolt Felelősségű Társaság, Budapest, Ungarn ¹⁴⁾	T HUF	231.426	875	100,0
DMG Scandinavia Norge AS, Langhus, Norwegen ¹⁴⁾	T NOK	7.050	720	100,0
DMG Canada Inc., Toronto, Kanada ¹⁰⁾	T CAD	1.558	908	100,0
DECKEL MAHO GILDEMEISTER México S.A. de C.V., Queretaro, Mexiko ¹⁰⁾	T MXN	21.147	1.093	100,0
DMG Technology Trading (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China ¹⁰⁾	T CNY	43.644	4.542	100,0
DMG DECKEL MAHO GILDEMEISTER (India) Pvt. Ltd., Bangalore, Indien ¹⁰⁾	T INR	405.480	5.925	100,0
DMG Machinery Taiwan Ltd., Taichung, Taiwan ¹⁰⁾	T TWD	90.368	1.954	100,0
DMG Korea Ltd., Seoul, Korea ¹⁰⁾	T KRW	4.252.055	2.396	100,0
DMG Service Drehen GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld ^{4/5/10/11)}			1.500	100,0
DMG Service Fräsen Pfronten GmbH, Pfronten ^{4/5/10/11)}			1.559	100,0
DMG Service Fräsen Seebach GmbH, Seebach ^{4/5/10/11)}			1.171	100,0
DMG Gebrauchtmaschinen GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Geretsried ^{4/5/10/11)}			17.517	100,0
DMG Gebrauchtmaschinen Czech s.r.o., Zlin, Tschechische Republik ¹⁸⁾	T CZK	27.534	1.036	100,0
DMG Trainings-Akademie GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld ^{4/5/10/11)}			271	100,0
DMG MICROSET GmbH, Bielefeld ^{4/5/10/11)}			1.405	100,0
a + f GmbH, Würzburg ^{4/5/10/11)}			20.100	100,0

**PRODUKTIONSSTÄTTEN, VERTRIEBS- UND SERVICEGESELLSCHAFTEN,
BESCHAFFUNG / KOMPONENTEN (FORTSETZUNG)**

	Landeswährung	Eigenkapital ¹⁾	T€	Beteiligungs- quote in %
SONSTIGE				
MITIS Grundstücks-Vermietungs Gesellschaft mbH & Co.				
Objekt Bielefeld KG, Düsseldorf ¹⁹⁾			0	98,0
BIL Leasing GmbH & Co 736 KG, München ²⁰⁾			0	
BIL Leasing GmbH & Co 748 KG, München ²¹⁾			0	
Chemnitzer Grundbesitz Limited, Birmingham, Großbritannien ²²⁾	T GBP	74	77	94,9

¹⁾ Die Werte entsprechen den nach landesspezifischen Vorschriften aufgestellten Abschlüssen und zeigen nicht den Beitrag der Gesellschaften zum Konzernabschluss. Die Umrechnung der Auslandswerte erfolgt für das Eigenkapital mit dem Stichtagskurs.

²⁾ mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

³⁾ Beteiligung der GILDEMEISTER Partecipazioni S.r.l.

⁴⁾ Die inländische Tochtergesellschaft hat die gemäß § 264 Abs. 3 HGB erforderlichen Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichtet deshalb auf die Offenlegung ihrer Jahresabschlussunterlagen.

⁵⁾ Die inländische Tochtergesellschaft hat die gemäß § 264 Abs. 3 HGB erforderlichen Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichtet deshalb auf die Aufstellung eines Lageberichts.

⁶⁾ Beteiligung der GILDEMEISTER Beteiligungen AG

⁷⁾ mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur GILDEMEISTER Beteiligungen AG

⁸⁾ Beteiligung der DECKEL MAHO Pfronten GmbH

⁹⁾ mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur DECKEL MAHO Pfronten GmbH

¹⁰⁾ Beteiligung der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER

¹¹⁾ mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER

¹²⁾ Beteiligung der DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER

¹³⁾ mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER

¹⁴⁾ Beteiligung der DMG Europe Holding GmbH

¹⁵⁾ Beteiligung der DMG Asia Pacific Pte. Ltd.

¹⁶⁾ Beteiligung der DMG Benelux B.V.

¹⁷⁾ Beteiligung der DMG America Inc.

¹⁸⁾ Beteiligung der DMG Gebrauchtmachines GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER

¹⁹⁾ Anteil der Stimmrechte 49,0%, Special Purpose Entity der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

²⁰⁾ Special Purpose Entity der DMG Frankfurt am Main Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bad Homburg, ohne Kapitalanteil

²¹⁾ Special Purpose Entity der DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Leonberg, ohne Kapitalanteil

²²⁾ Beteiligung der DMG Berlin Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Berlin

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

- Aufsichtsratsmandate gemäß § 100 AktG
- * Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Hans Henning Offen,

Großhansdorf, geboren 1940, Vorsitzender, Selbstständiger Industrieberater,

- Lindner Hotels AG, Düsseldorf, Mitglied des Aufsichtsrates
- * Schwarz Beteiligungs GmbH, Neckarsulm, Mitglied des Beirates
- * Familienstiftung Schwarz, Neckarsulm, Mitglied des Aufsichtsrates
- * Kaufland Stiftung & Co. KG, Neckarsulm, Mitglied des Aufsichtsrates
- * Lidl Stiftung & Co. KG, Neckarsulm, Mitglied des Aufsichtsrates
- * Heckler & Koch GmbH, Oberndorf am Neckar, Vorsitzender des Beirates
- * Alpha-Stiftung, Dresden, Stiftungsrat
- * LD-Stiftung, Dresden, Stiftungsrat
- * Bürgerstiftung Stormarn, Bad Oldesloe, Mitglied des Vorstandes

Gerhard Dirr,

Vils / Österreich, geboren 1964, Stellv. Vorsitzender, Leiter Facility Management der DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten

Wulf Bantelmann,

Bielefeld, geboren 1947, Betriebsratsvorsitzender der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld

Günther Berger,

München, geboren 1948, Selbstständiger Industrieberater,

- Rathgeber AG, München, Mitglied des Aufsichtsrates

Harry Domnik,

Bielefeld, geboren 1953, 1. Bevollmächtigter der IG Metall-Verwaltungsstelle, Bielefeld,

- * ThyssenKrupp Umformtechnik GmbH, Ludwigsfelde, Mitglied des Aufsichtsrates

Dr.-Ing. Jürgen Harnisch,

Mühlheim an der Ruhr, geboren 1942, Selbstständiger Industrieberater,

- Schenck Process Holding GmbH, Darmstadt, Mitglied des Aufsichtsrates
- Fahrzeug-Werke LUEG AG, Bochum, Mitglied des Aufsichtsrates
- * MacLean-Fogg Company., Mundelein, Illinois, USA, Mitglied des Aufsichtsrates

- * Presswerk Krefeld GmbH & Co. KG, Krefeld, Mitglied des Aufsichtsrates
- * Kongsberg Automotive Holding ASA, Kongsberg, Norwegen, Mitglied des Aufsichtsrates

Dr. jur. Klaus Kessler,

Stuttgart, geboren 1942, Rechtsanwalt, Partner in Schelling & Partner Rechtsanwälte und Notare, Stuttgart Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. (DSW), Düsseldorf, Mitglied des Präsidiums

- * Baden-Württembergische Wertpapier Börse, Stuttgart, Stellvertretender Vorsitzender des Börsenrates

Prof. Dr.-Ing. Walter Kunerth,

Zeitlarn, geboren 1940, Selbstständiger Industrieberater,

- Götz AG, Regensburg, Vorsitzender des Aufsichtsrates
- Paragon AG, Delbrück, Vorsitzender des Aufsichtsrates
- * Autoliv Inc., Stockholm, Schweden, Mitglied des Board of Directors

Prof. Dr.-Ing. Uwe Loos,

Stuttgart, geboren 1946, Selbstständiger Industrieberater,

- Dorma Holding GmbH + Co. KGaA, Ennepetal, Mitglied des Aufsichtsrates
- Adam Opel GmbH, Rüsselsheim, Mitglied des Aufsichtsrates seit dem 01.07.2008
- * Trumpf GmbH + Co. KG, Ditzingen, Mitglied des Aufsichtsrates, Mitglied des Verwaltungsrates
- * Claas KGaA mbH, Harsewinkel, Mitglied des Gesellschafterausschusses
- * Bharat Forge LTD, Pune, Indien, Non Executive Independent Director
- * cdp Bharat Forge GmbH, Ennepetal, Mitglied des Beirates
- * НР Pelzer Group, Witten, Mitglied des Aufsichtsrates
- * Rodenstock GmbH, München, Mitglied des Aufsichtsrates, Mitglied des Beirates

Günther-Johann Schachner,

Peiting, geboren 1952, 1. Bevollmächtigter der IG Metall-Verwaltungsstelle, Weilheim

Matthias Pfuhl,
Schmerbach, geboren 1960,
Betriebsratsvorsitzender der
DECKEL MAHO Seebach GmbH,
seit 16.05.2008

Rainer Stritzke,
Seebach, geboren 1957,
Konstrukteur, bis 16.05.2008

Norbert Zweng,
Eisenberg, geboren 1957,
Leiter Logistik der DECKEL MAHO
Pfronten GmbH,
Vertreter der leitenden Angestellten

Vorstand

Dipl.-Kfm. Dr. Rüdiger Kapitza,
Bielefeld,
Vorsitzender

Dipl.-Ing. Günter Bachmann,
Wutha-Farnroda

Dipl.-Kfm. Dr. Thorsten Schmidt,
Bielefeld

Dipl.-Kfm. Michael Welt,
Pfronten

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Bielefeld, 10. März 2009
GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
Der Vorstand


Dipl.-Kfm. Dr. Rüdiger Kapitza


Dipl.-Kfm. Dr. Thorsten Schmidt


Dipl.-Ing. Günter Bachmann


Dipl.-Kfm. Michael Welt

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Bielefeld, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Prüfung umfasst nicht die inhaltliche Prüfung der im Konzernlagebericht enthaltenen Entsprechenserklärung nach § 161 AktG. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 10. März 2009

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(vormals
KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft)

Rehnen	Dübeler
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

GILDEMEISTER-KONZERN				IFRS				Veränderung gegenüber Vorjahr in%	
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008		
Umsatz	T€	1.032.814	977.763	1.051.500	1.125.897	1.328.971	1.562.037	1.903.964	22
Inland	T€	491.719	475.688	502.892	501.946	612.758	730.372	829.874	14
Ausland	T€	541.095	502.075	548.608	623.953	716.213	831.665	1.074.090	29
% Ausland		52%	51%	52%	55%	54%	53%	56%	6
Gesamtleistung	T€	1.046.599	995.709	1.053.143	1.146.233	1.330.116	1.599.601	1.954.856	22
Materialaufwand	T€	569.922	525.345	553.715	608.541	698.153	833.948	1.066.296	28
Personalaufwand	T€	270.156	270.577	282.524	295.926	320.201	366.411	405.497	11
Abschreibungen	T€	37.757	36.430	29.339	31.369	32.600	32.311	30.663	-5
Finanzergebnis	T€	-24.672	-24.414	-29.833	-33.467	-35.053	-42.458	-31.444	-26
Ergebnis der gewöhnlichen									
Geschäftstätigkeit	T€	-7.496	10.261	12.021	25.365	47.418	83.449	126.745	52
Jahresergebnis	T€	-18.710	-3.579	5.577	13.530	27.100	50.137	81.119	62
Bereinigte Ergebnisgrößen									
EBITDA	T€	54.933	71.105	71.193	90.201	115.071	158.218	188.852	19
EBIT	T€	17.176	34.675	41.854	58.832	82.471	125.907	158.189	26
EBT	T€	-7.496	10.261	12.021	25.365	47.418	83.449	126.745	52
Ergebnisanteil der Aktionäre									
der GILDEMEISTER AG	T€	-19.057	-3.732	5.534	13.719	27.243	50.087	81.052	62
Anlagevermögen	T€	276.281	270.569	262.500	262.353	265.420	285.262	301.330	6
Immaterielle									
Vermögensgegenstände	T€	101.356	99.795	98.912	100.928	97.387	100.057	99.368	
Sachanlagen	T€	170.550	174.482	163.348	161.191	167.850	184.848	201.606	
Finanzanlagen	T€	443	224	239	234	183	357	356	
Umlaufvermögen inkl. latenter									
Steuern + RAP	T€	622.082	604.343	708.148	699.063	689.437	864.863	1.089.028	26
Vorräte	T€	250.768	264.365	276.565	288.777	292.964	361.044	425.858	
Forderungen inkl. latenter									
Steuern + RAP + WP des UV	T€	353.625	328.553	371.285	388.366	354.292	408.267	405.248	
Flüssige Mittel	T€	17.689	11.425	60.297	21.920	42.181	95.552	257.922	
Eigenkapital¹⁾	T€	193.824	187.593	250.540	265.782	288.574	329.513	379.690	15
Gezeichnetes Kapital	T€	75.087	75.087	112.587	112.587	112.587	112.587	112.587	
Kapitalrücklage	T€	48.734	48.734	68.319	68.319	68.319	68.319	68.319	
Gewinnrücklage	T€	70.003	63.772	68.597	85.014	108.070	148.958	199.067	
Bilanzgewinn / -verlust	T€	0	0	0	0	0	0	0	
Minderheitenanteil am									
Eigenkapital	T€	1.193	1.198	1.037	-138	-402	-351	-283	-19
Fremdkapital	T€	703.346	686.121	720.108	695.634	666.283	820.612	1.010.668	23
Rückstellungen	T€	148.386	133.958	123.456	125.407	166.206	214.041	252.676	
Verbindlichkeiten									
inkl. latenter Steuern + RAP	T€	554.960	552.163	596.652	570.227	500.077	606.571	757.992	
Bilanzsumme	T€	898.363	874.912	970.647	961.416	954.857	1.150.125	1.390.358	21
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)		4.912	4.849	4.932	5.090	5.362	5.588	6.272	12
Mitarbeiter (31.12.)		4.821	4.823	4.984	5.083	5.367	5.772	6.191	7
Auszubildende		224	205	190	189	191	226	260	15
Mitarbeiter gesamt		5.045	5.028	5.174	5.272	5.558	5.998	6.451	8

GILDEMEISTER-KONZERN			IFRS					Veränderung gegenüber Vorjahr in%	
			2002	2003	2004	2005	2006		2007
Kennzahlen zur Rentabilität									
Umsatzrendite (EBIT)	%	1,7	3,5	4,0	5,2	6,2	8,1	8,3	3
= EBIT / Umsatz									
Umsatzrendite (EBT)	%	-0,7	1,0	1,1	2,3	3,6	5,3	6,7	25
= EBT / Umsatz									
Umsatzrendite (Jahresergebnis)	%	-1,8	-0,4	0,5	1,2	2,0	3,2	4,3	33
= Jahresergebnis / Umsatz									
Eigenkapitalrendite ¹⁾	%	-8,1	-1,8	3,0	5,4	10,2	17,4	24,6	42
= Jahresergebnis / EK (zum 01.01.) ³⁾									
Gesamtkapitalrendite	%	2,2	4,1	4,8	6,3	8,7	12,2	12,7	4
= EBT + Zinsen für Fremdkapital / durchschnittliches Gesamtkapital									
ROI – Return on Investment	%	-0,8	1,2	1,3	2,6	4,9	7,9	10,0	26
= EBT / durchschnittliches Gesamtkapital									
Umsatz je Mitarbeiter	T€	210,3	201,4	213,2	221,2	247,8	279,5	303,6	9
= Umsatz / durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter (o. Auszubildende)									
EBIT je Mitarbeiter	T€	3,5	7,2	8,5	11,6	15,4	22,5	25,2	12
= EBIT / durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter (o. Auszubildende)									
ROCE – Return on capital employed ¹⁾	%	2,6	5,2	6,1	8,4	12,3	17,8	21,0	18
= EBIT / Capital Employed									
Wertschöpfung	MIO €	287,5	305,4	324,5	354,9	403,1	492,9	564,3	14
Wertschöpfung pro Mitarbeiter	T€	58,5	63,0	65,8	69,7	75,2	88,2	90,0	2
Bilanzkennzahlen									
Anlagenintensität des Anlagevermögens	%	30,8	30,9	27,0	27,3	27,8	24,8	21,7	-13
= Anlagevermögen / Gesamtvermögen									
Arbeitsintensität des Umlaufvermögens	%	65,1	65,2	69,9	69,3	68,5	72,4	75,8	5
= Umlaufvermögen / Gesamtvermögen									
Eigenkapitalquote	%	21,6	21,4	25,8	27,6	30,2	28,7	27,3	-5
= Eigenkapital / Gesamtkapital									
Fremdkapitalquote	%	78,4	78,6	74,2	72,4	69,8	71,3	72,7	2
= Fremdkapital / Gesamtkapital									
Vermögensstruktur	%	47,2	47,5	38,7	39,4	40,6	34,3	28,6	-17
= Anlagevermögen / Umlaufvermögen									
Kapitalstruktur	%	27,5	27,3	34,8	38,2	43,3	40,2	37,6	-6
= Eigenkapital / Fremdkapital									

>>

Fortsetzung

GILDEMEISTER-KONZERN			IFRS						Veränderung gegenüber Vorjahr in%
		2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	
Kennzahlen zur Finanzlage									
Liquidität 1. Grades	%	3,6	2,2	19,0	6,3	12,4	15,3	40,8	166
= Flüssige Mittel (aus Bilanz) / kurzfristige Verbindlichkeiten (bis 1 Jahr)									
Liquidität 2. Grades	%	67,1	59,1	117,1	107,5	106,0	75,5	99,3	31
= (Flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen) / kurzfristige Verbindlichkeiten (bis 1 Jahr)									
Liquidität 3. Grades	%	111,4	106,1	195,6	180,5	175,9	115,4	151,4	31
= (Flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen + Vorräte) / kurzfristige Verbindlichkeiten (bis 1 Jahr)									
Nettofinanzschulden	MIO €	319,5	342,1	314,0	305,1	216,7	165,0	120,4	-27
= Bankverbindlichkeiten + Anleihe / Schuldscheindarlehen – liquide Mittel									
Gearing ¹⁾	%	164,8	182,4	125,9	114,7	75,0	50,0	31,7	-37
= Nettofinanzschulden / Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter									
Working Capital	MIO €	176,0	136,7	340,5	305,0	284,8	127,4	385,9	203
= Umlaufvermögen - kurzfristiges Fremdkapital									
Net Working Capital	MIO €	386,5	377,7	390,2	399,5	360,5	398,2	416,4	5
= Vorräte + geleistete Anzahlungen - erhaltene Anzahlungen + Forderungen L&L - Verbindlichkeiten L&L									
Capital Employed	MIO €	661,7	663,7	688,0	696,3	671,5	708,6	752,7	6
= Eigenkapital + Rückstellungen + Nettofinanzschulden									
Kennzahlen zur Strukturanalyse									
Umschlagshäufigkeit der RHB		6,8	5,8	5,0	5,5	5,9	5,3	6,0	12
= Aufwendungen an RHB / Lagerbestand an RHB									
Umschlagshäufigkeit der Vorräte		4,1	3,7	3,8	3,9	4,5	4,3	4,5	3
= Umsatz / Vorräte									
Umschlagshäufigkeit der Forderungen		3,7	3,8	4,2	4,2	5,3	6,2	7,1	14
= Umsatzerlöse (inkl. 16% bzw. 19% MwSt. auf Inlandserlöse) / durchschnittl. Forderungen aus L&L									
Umschlagshäufigkeit des Kapitals		1,1	1,1	1,1	1,2	1,4	1,4	1,4	1
= Umsatzerlöse / Gesamtkapital (inkl. latenter Steuern + RAP)									
Kundenziel		97,6	96,1	87,3	86,2	68,4	58,6	51,2	-13
= durchschnittl. Forderungen aus L&L / Umsatzerlöse (inkl. 16% bzw. 19% MwSt. auf Inlandserlöse) x 365									

			GILDEMEISTER-KONZERN						Veränderung gegenüber Vorjahr in%	
			IFRS							
			2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	
Kennzahlen zur Produktivität										
Materialintensität	%		54,5	52,8	52,6	53,1	52,5	52,1	54,5	5
= Materialaufwand / Gesamtleistung										
Personalintensität	%		25,8	27,2	26,8	25,8	24,1	22,9	20,7	-9
= Personalaufwand / Gesamtleistung										
Cashflow & Investitionen										
Cashflow aus betrieblicher										
Tätigkeit	MIO €		47,7	28,7	12,8	27,2	108,1	128,2	108,6	-15
Cashflow aus der										
Investitionstätigkeit	MIO €		-71,9	-32,3	-20,1	-24,4	-35,1	-46,7	-49,4	6
Cashflow aus der										
Finanzierungstätigkeit	MIO €		27,6	-1,8	57,0	-41,7	-52,5	-27,7	104,0	475
Free Cashflow	MIO €		-0,8	-3,7	-6,4	3,2	74,8	84,8	60,1	-29
= Cashflow aus betr. Tätigkeit + Cashflow aus Investitionstätigkeit (ohne Cashflow aus Finanzinvestitionen)										
Investitionen	MIO €		73,2	36,4	21,8	26,8	37,2	53,1	50,2	-5
Aktie & Bewertung										
Marktkapitalisierung	MIO €		109,2	237,4	225,2	253,8	414,0	801,1	339,9	-58
Unternehmenswert	MIO €		496,1	643,8	609,8	636,0	698,3	1.071,4	552,6	-48
= Marktkapitalisierung + Bank- verbindlichkeiten + Anleihe / Schuldscheindarlehen + Wechsel + Sonstige Verbindlichkeiten + Pensionsrückstellungen – liquide Mittel										
Ergebnis je Aktie ²⁾	€		-0,66	-0,13	0,15	0,32	0,63	1,16	1,87	62
= Ergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter / Anzahl Aktien										
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)			-14,6	23,1	18,7	10,0	8,7	9,6	2,7	-72
= Marktkapitalisierung / EBT										
Unternehmenswert-EBITDA-Verhältnis			9,0	9,1	8,6	7,1	6,1	6,8	2,9	-57
= Unternehmenswert / EBITDA										
Unternehmenswert-EBIT-Verhältnis			28,9	18,6	14,6	10,8	8,5	8,5	3,5	-59
= Unternehmenswert / EBIT										
Unternehmenswert-Umsatz-Verhältnis			0,5	0,7	0,6	0,6	0,5	0,7	0,3	-58
= Unternehmenswert / Umsatz										

¹⁾ Nach HGB inkl. Anteile anderer Gesellschafter; nach IFRS ohne Anteile anderer Gesellschafter, ab 2004 inkl. Anteile anderer Gesellschafter

²⁾ Nach HGB gemäß DVFA/SG; 1999 wurde das Aktienkapital 1:10 gesplittet; die Werte der Vorjahre wurden dementsprechend angepasst

³⁾ Ohne Berücksichtigung der zum 16. Juni 2004 durchgeführten Kapitalerhöhung

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von GILDEMEISTER bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, sich als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von GILDEMEISTER weder beabsichtigt, noch übernimmt GILDEMEISTER eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Ende des Berichtszeitraumes anzupassen. Zukunftsbezogene Aussagen sind nicht als Garant oder Zusicherungen der darin genannten zukünftigen Entwicklungen oder Ereignisse zu verstehen.

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor; beide Fassungen stehen auch im Internet unter www.gildemeister.com zum Download bereit. Weitere Exemplare sowie zusätzliches Informationsmaterial über gildemeister schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu.

Kontakt

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
Public-Relations
Gildemeisterstraße 60
D-33689 Bielefeld
Tel.: +49 (0) 52 05 / 74-3001
Fax: +49 (0) 52 05 / 74-3081
Internet: www.gildemeister.com
E-Mail: info@gildemeister.com